



Blickpunkt Schule

Schuljahr 2011/2012

Die Nachfrage nach grundlegenden statistischen Daten in Form von Texten, Tabellen und Grafiken ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Mit einer Standardveröffentlichung, die jährlich in ähnlicher Form jeweils neu aufgelegt wird, wird diesem Angebot Rechnung getragen. Im Rahmen unserer Broschüren muss aber immer eine Vorauswahl der Daten getroffen werden. Die veröffentlichten Daten stellen deshalb nur einen kleinen Ausschnitt aus dem gesamten Datenangebot der Berliner Schulstatistik dar.

Weitere, auch tiefer gegliederte Daten, erhalten Sie auf Anfrage beim Referat I C.

Impressum

Herausgeber Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
Bernhard-Weiß-Str. 6
10178 Berlin

Internet: www.berlin.de/sen/bjw

Redaktion Referat I C - Bildungsstatistik und -prognose
E-Mail Statistik@senbwf.berlin.de

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Thorsten Metter
Telefon 90227-5846
E-Mail Thorsten.Metter@senbwf.berlin.de

Stand Januar 2012

V. i. S. d. P. Thorsten Metter

Inhaltsverzeichnis

Blickpunkt Schule — Berliner Schulstatistik im Schuljahr 2011/12

Seite

Vorwort und zusammenfassende Themen

A	Vorwort	A1
B	Aktuelles Thema: Frequenzen.....	B1 - B2
C	Statistik als Steuerungsinstrument	C1 - C2
D	Schülerprognose	D1 - D2
E	Lehrkräfte	E1 - E5
F	Unterrichtsversorgung	F1 - F2
G	Unterrichtsausfall und Vertretungsunterricht	G1 - G2
H	Sprachförderung als strukturelle Unterstützung	H1 - H3
I	Bauliche Unterhaltung und Investitionen	I1 - I2
J	Integration und Inklusion	J1 - J2
K	Gemeinschaftsschule	K1
L	Private Schulen - Finanzhilfe für die Schulen in freier Trägerschaft	L1

Allgemein bildende Schulen im Überblick

1.	Schulen, Klassen und Schüler nach Bezirken und Schulart	
1.1	Schulen und schulische Einrichtungen	1
1.2	Klassen	2
1.3	Schüler	3
1.4	Klassenfrequenzen	4
1.5	Ausländische Schüler	5
1.6	Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache	7
2.	Klassen und Schüler an öffentlichen Schulen nach Schulart und Jahrgangsstufe	
2.1	Klassen, Schüler und Klassenfrequenzen	9
2.2	Schüler nach dem Geschlecht	10
3.	Ausländische Schüler an öffentlichen Schulen nach Staatsangehörigkeit und Schulart.....	11
<u>Grafik:</u>	Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen 2002/03 - 2011/12	12
4.	Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Entwicklung der Schülerzahlen	
4.1	Öffentliche Schulen	13
4.2	Öffentliche und private Schulen	14

Allgemein bildende Schulen: Grundschule

Erläuterungen und inhaltliche Interpretation	15	
<u>Grafik:</u> Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen Grundschulen 2002/03 - 2011/12	18	
5.	Öffentliche Schulen	
5.1	Klassen und Schüler insgesamt, darunter Schüler ndH, nach Jahrgangsstufe und Klassenart	19
5.2	Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Schüler insgesamt, darunter Schüler ndH, nach der Jahrgangsstufe	20

Allgemein bildende Schulen: Integrierte Sekundarschule

Erläuterungen und inhaltliche Interpretation	21	
<u>Grafik:</u> Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen Integrierten Sekundarschulen 2010/11 - 2011/12	25	
6.	Öffentliche Schulen — Klassen der Schulart Integrierte Sekundarschule	
6.1	Klassen und Schüler insgesamt, darunter Schüler ndH, nach Jahrgangsstufe und Klassenart	26
6.2	Zeitreihe 2010/11 - 2011/12: Schüler insgesamt, darunter Schüler ndH, nach der Jahrgangsstufe	27
7.	Öffentliche Schulen — Klassen der auslaufenden Schulart Hauptschule	
7.1	Klassen und Schüler insgesamt, darunter Schüler ndH, nach Jahrgangsstufe und Klassenart	28
7.2	Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Schüler insgesamt, darunter Schüler ndH, nach der Jahrgangsstufe	29

	Seite
8. Öffentliche Schulen — Klassen der auslaufenden Schulart Realschule	
8.1 Klassen und Schüler insgesamt, darunter Schüler ndH, nach Jahrgangsstufe und Klassenart	30
8.2 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Schüler insgesamt, darunter Schüler ndH, nach der Jahrgangsstufe	31
9. Öffentliche Schulen — Klassen der auslaufenden Schulart Gesamtschule	
9.1 Klassen und Schüler insgesamt, darunter Schüler ndH, nach Jahrgangsstufe und Klassenart	32
9.2 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Schüler insgesamt, darunter Schüler ndH, nach der Jahrgangsstufe	33

Allgemein bildende Schulen: Gymnasium

Erläuterungen und inhaltliche Interpretation	34
<u>Grafik:</u> Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen Gymnasien 2002/03 - 2011/12	37
10. Öffentliche Schulen	
10.1 Klassen und Schüler insgesamt, darunter Schüler ndH, nach Jahrgangsstufe und Klassenart	38
10.2 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Schüler insgesamt, darunter Schüler ndH, nach der Jahrgangsstufe	39

Allgemein bildende Schulen: Gymnasiale Oberstufe

Erläuterungen	40
<u>Grafik:</u> Entwicklung der Schülerzahlen in der gymnasialen Oberstufe an öffentlichen Schulen 2002/03 - 2011/12 .	41
11. Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Schüler an öffentlichen Schulen nach Jahrgangsstufe, Schulart und Geschlecht	42

Allgemein bildende Schulen: Sonderpädagogische Förderung

Erläuterungen und inhaltliche Interpretation	43
<u>Grafik:</u> Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt 2002/03 - 2011/12	45
12. Öffentliche Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Lernen	
12.1 Klassen und Schüler insgesamt, darunter Schüler ndH, nach Jahrgangsstufe und Klassenart	46
12.2 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Schüler insgesamt, darunter Schüler ndH, nach der Jahrgangsstufe	47
13. Öffentliche Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung	
13.1 Klassen und Schüler insgesamt, darunter Schüler ndH und Schüler mit Förderstufe nach der Jahrgangsstufe	48
13.2 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Schüler insgesamt, darunter Schüler ndH, nach der Jahrgangsstufe sowie Schüler mit Förderstufe	49
14. Öffentliche Schulen mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten	
14.1 Klassen und Schüler insgesamt, darunter Schüler ndH, nach Jahrgangsstufe und Förderschwerpunkt	50
14.2 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Schüler insgesamt, darunter Schüler ndH, nach der Jahrgangsstufe	51
15. Integration an öffentlichen Schulen	
15.1 Integrierte Schüler nach Förderschwerpunkt und Schulart	52
15.2 Integrationsklassen, Schüler insgesamt und integrierte Schüler, darunter Ausländer, nach Schulart und Jahrgangsstufe	53

Allgemein bildende Schulen: Ausgewählte Statistiken

16. Ganztagsbetreuung	
16.1 Zeitreihe 2010/11 - 2011/12: Teilnehmer an ergänzender Betreuung im offenen und gebundenen Ganztagsbetrieb.....	54
16.2 Teilnehmer an ergänzender Betreuung in der Grundstufe an öffentlichen Schulen nach Bezirken	55
16.3 Teilnehmer an ergänzender Betreuung in der Grundstufe an privaten Schulen nach Bezirken	56
17. Leistungskurse	
17.1 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Leistungskursbelegungen	57
17.2 Belegung der Leistungsfachkombinationen nach Geschlecht	58

18. Schulabgänger

Erläuterungen	60
<u>Grafik:</u> Entwicklung der Abgängerzahlen aus öffentlichen und privaten Schulen 2001/02 - 2010/11	62
Schulabgänger des Schuljahres 2010/11 nach Schulart und Qualifikation	
18.1 Schulabgänger insgesamt.....	63
18.2 Schulabgänger nichtdeutscher Herkunftssprache.....	64
18.3 Zeitreihe 2001/02 - 2010/11: Schulabgänger nach Schulart und Qualifikation, insgesamt	65
18.4 Zeitreihe 2005/06 - 2010/11: Schulabgänger nach Schulart und Qualifikation, ndH	67
19. Probezeit	
Erläuterungen	68
19.1 Zeitreihe 2001/02 - 2010/11: Entwicklung der Probezeit an öffentlichen Realschulen	69
19.2 Zeitreihe 2001/02 - 2010/11: Entwicklung der Probezeit in der 7. Jahrgangsstufe an öffentlichen Gymnasien	70

Allgemein bildende Schulen: Zweiter Bildungsweg

Erläuterungen und inhaltliche Interpretation	71
<u>Grafik:</u> Entwicklung der Zahl der Absolventen des Zweiten Bildungsweges mit bestandener Abschlussprüfung 2001/02 - 2010/11	75
20. Öffentliche Einrichtungen zum Erwerb des Hauptschulabschlusses	
20.1 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Teilnehmer, darunter Ausländer, nach Kurs und Geschlecht	76
20.2 Zeitreihe 2001/02 - 2010/11: Absolventen, darunter Ausländer, nach Prüfungsergebnis und Geschlecht	76
21. Öffentliche Einrichtungen zum Erwerb des erweiterten Hauptschulabschlusses	
21.1 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Teilnehmer, darunter Ausländer, nach Kurs und Geschlecht	77
21.2 Zeitreihe 2001/02 - 2010/11: Absolventen, darunter Ausländer, nach Prüfungsergebnis und Geschlecht	77
22. Öffentliche und private Einrichtungen zum Erwerb des mittleren Schulabschlusses	
22.1 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Teilnehmer, darunter Ausländer, nach Kurs und Geschlecht	78
22.2 Zeitreihe 2001/02 - 2010/11: Absolventen, darunter Ausländer, nach Prüfungsergebnis und Geschlecht	78
23. Öffentliche Einrichtungen zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife	
23.1 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Teilnehmer, darunter Ausländer, nach Kurshalbjahr und Geschlecht	79
23.2 Zeitreihe 2001/02 - 2010/11: Absolventen, darunter Ausländer, nach Prüfungsergebnis und Geschlecht	79
24. Prüfungen für Nichtschülerinnen und Nichtschüler zum nachträglichen Erwerb des Hauptschul-, erweiterten Hauptschul- und Realschulabschlusses sowie der allgemeinen Hochschulreife	
24.1 Zeitreihe 2001 - 2010: Teilnehmer nach Art des Abschlusses, Prüfungsergebnis und Geschlecht	80

Berufliche Schulen im Überblick

Erläuterungen und inhaltliche Interpretation	81
25. Einrichtungen, Klassen, Schüler, darunter Ausländer und Schüler ndH, nach Schulart/Bildungsgang	
25.1 Öffentliche Schulen	83
25.2 Öffentliche und private Schulen	84
26. Zeitreihe 2007/08 - 2011/12: Schüler, darunter Ausländer und Schüler ndH, nach Schularten	
26.1 Schüler insgesamt und Ausländer	85
26.2 Schüler insgesamt und Schüler ndH	86

**Berufliche Schulen: Berufsschule und berufliche Schule mit
sonderpädagogischen Aufgaben**

<u>Grafik:</u> Entwicklung der Schülerzahlen (Auszubildende und Lehrgänge) 2002/03 - 2011/12	87
27. Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Entwicklung der Schülerzahlen	88
27.1 Zeitreihe 2009/10 - 2011/12: Auszubildende im 1. Schuljahr nach Berufsfeld	89

Berufliche Schulen: Berufsfachschule

<u>Grafik:</u> Entwicklung der Schülerzahlen an Berufsfachschulen 2002/03 - 2011/12	90
28. Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Entwicklung der Schülerzahlen	91

Berufliche Schulen: Fachoberschule

<u>Grafik:</u> Entwicklung der Schülerzahlen an Fachoberschulen 2002/03 - 2011/12	92
29. Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Entwicklung der Schülerzahlen	93

Berufliche Schulen: Berufsoberschule

<u>Grafik:</u> Entwicklung der Schülerzahlen an Berufsoberschulen 2004/05 - 2011/12	94
30. Zeitreihe 2004/05 - 2011/12: Entwicklung der Schülerzahlen	95

Berufliche Schulen: Berufliche Gymnasien

<u>Grafik:</u> Entwicklung der Schülerzahlen an beruflichen Gymnasien 2002/03 - 2011/12	96
31. Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Entwicklung der Schülerzahlen	97

Berufliche Schulen: Fachschule

<u>Grafik:</u> Entwicklung der Zahl der Studierenden an Fachschulen 2002/03 - 2011/12	98
32. Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Entwicklung der Zahl der Studierenden	99

Berufliche Schulen: Absolventen und Abgänger

33. Zeitreihe 2006/07 - 2010/11: Absolventen und Abgänger nach Schulart und Qualifikation	100
33.1 Zeitreihe 2006/07 - 2010/11: Ausländische Absolventen und Abgänger nach Schulart und Qualifikation	101

Liebe Leserinnen und Leser,

seit vielen Jahren ist „Blickpunkt Schule“ das Berliner Standardwerk, mit dem wir Sie kurz und dennoch umfassend mit allen Daten und Fakten rund um das Thema Schule versorgen. In den Erläuterungen, Statistiken und übersichtlichen Tabellen finden Sie Informationen über sämtliche Schularten, Berufsschulen, Förderschulen, den Zweiten Bildungsweg und allgemeine Übersichten - zum Beispiel über Schülerprognosen, Lehrkräfte, Sprachförderung und bauliche Unterhaltung. Sie werden sehen: Statistiken können richtig spannend sein.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Berliner Schullandschaft erheblich verändert. Es gab eine Reihe von Reformen, mit denen wir die Berliner Schule fit für die Zukunft gemacht haben. Die Grundschule ist zur Ganztagschule geworden und die Sekundarschule erfolgreich eingeführt. Die Ganztagschule von der ersten Klasse bis zum Abitur ist zukunftsweisend — insbesondere auch in unserer Stadt. Hier geht es um eine längere Förderung der Kinder und gleichzeitig um die Vereinbarung von Familie und Beruf. In Berlin haben wir nun ein flächendeckendes Ganztagsangebot, das auch in den Gymnasien stufenweise ausgebaut werden soll.

Mit dem Schritt zur Integrierten Sekundarschule wurde ein durchlässiges Schulsystem mit mehr Chancen für alle eröffnet. Jetzt können Potenziale gefördert werden, die vorher vielleicht nicht entdeckt worden wären. Klar ist, dass nicht jede oder jeder Abitur machen muss, aber alle haben auf der Integrierten Sekundarschule die Möglichkeit, es in 13 Jahren zu schaffen. Damit vermeiden wir bei Kindern und Jugendlichen, die etwas mehr Zeit zum Lernen benötigen, Brüche in der Schullaufbahn, wie sie früher üblich waren. Jetzt sind diese jungen Menschen in einem einzigen Schulsystem aufgehoben, das alle Abschlüsse bis zur Erlangung der Hochschulreife anbietet.

Mir ist bewusst: Die unterschiedlichen Reformen waren, obwohl über viele Jahre verteilt, für Schulleitungen, Eltern, Lehrkräfte sowie für die Schülerinnen und Schüler auch anstrengend. Wir haben viel bewegt und dabei trotz anfänglicher Skepsis vielfach positive Rückmeldungen von allen Beteiligten erhalten. Jetzt sollen die Reformen Zeit erhalten, ihre Wirkung vor Ort zu entfalten. Wir müssen schauen, wie die Umsetzungen funktionieren und an welchen Stellen man noch nachjustieren muss, damit es besser wird.

In den letzten Jahren stand die Integrierte Sekundarschule im Vordergrund. Ihre erfolgreiche Einführung war in Berlin Bildungsthema Nummer eins und wurde in der ganzen Bundesrepublik mit Spannung und hohen Erwartungen verfolgt. Wenn wir jetzt weitere Verbesserungen und Entlastungen planen, dann wird es allen voran den Grundschulen zugute kommen. Dabei steht außer Frage, dass individuelle Förderung und guter Unterricht nur gelingen können, wenn die Lehrerinnen und Lehrer an unseren Schulen motiviert und engagiert ihre Kraft für das Wohl unserer Kinder einsetzen. Auch für den neuen Senat hat die Bildungspolitik oberste Priorität: Weiterhin können die Schulen im Vertretungsfall zusätzliches Personal einstellen. Im Laufe des Jahres werden weitere Lehrkräfte eingestellt, damit die Schülerinnen und Schüler noch besser als bisher gefördert werden können.

Es grüßt Sie herzlich



Sandra Scheeres

Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin

B. Frequenzen an den Grundschulen

I. Entwicklung seit 2007

Waren die Grundschulen in Berlin bis einschließlich des Schuljahres 2007/08 in der Situation, für jeden Schüler einen Anteil an der Lehrkräftezumessung zu erhalten, so wird seit dem Schuljahr 2008/09 die Lehrkräftezumessung über die Anzahl der eingerichteten Klassen bestimmt.

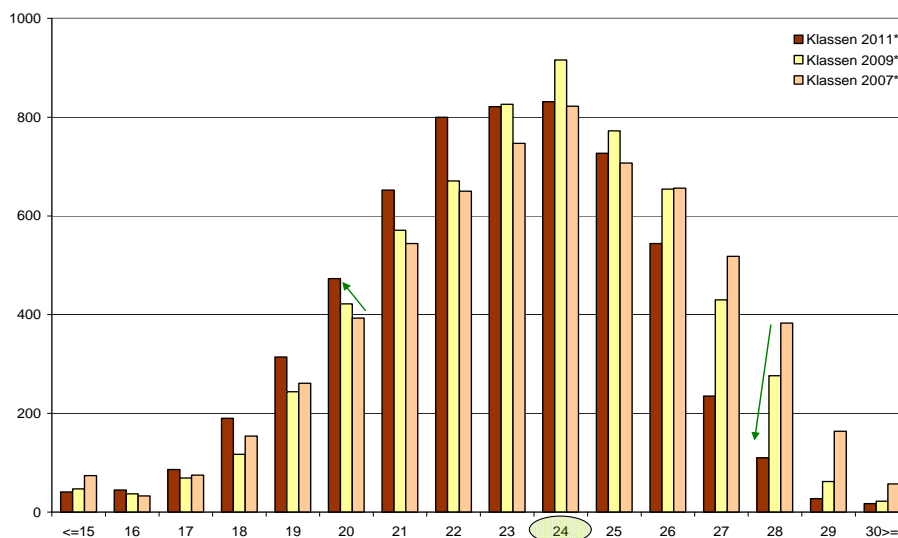
Diese organisatorischen Veränderungen haben deutlich auf die schulische Organisation gewirkt und es konnte in der Abrechnung des Schuljahres 2009/10 festgestellt werden, dass die durchschnittliche Frequenz von 23,6 (2007/08) auf 23,4 (2009/10) abgesunken war. Dies, obwohl bereits 2007/08 die festgestellte Frequenz um 0,4 unterhalb der unveränderten Zumessungsfrequenz von 24 Schülern lag.

Ab dem Schuljahr 2010/11 werden unterfrequente Klassen nur im Rahmen einer Einzelfallprüfung der Schule unter Würdigung von hohen %-Werten zu Schülern mit nichtdeutscher Herkunftssprache bzw. des Anteils der Schülerinnen und Schüler, die von der Zahlung des Eigenanteils bei Lernmitteln befreit sind (kurz: lernmittelbefreit), genehmigt. Trotz dieser deutlich verschärften Regelung ist die durchschnittliche Klassenfrequenz in den Berliner Grundschulen im laufenden Schuljahr 2011/12 mit einem Wert von 22,8 auf ein Rekordtief gesunken.

II. Datenlage 2011

Neben der Durchschnittsfrequenz von 22,8 war die Verteilung der Klassen über alle eingerichteten Frequenzwerte von besonderem Interesse. Grafisch zeigt sich diese Entwicklung dadurch, dass bei den 2011er Werten die kleineren Frequenzen dominieren, während in 2007 noch die größeren Frequenzen beachtliche Anteile hatten:

Klassen der öffentlichen Grundschule 2011, 2009 und 2007 nach Frequenzen - Insgesamt*



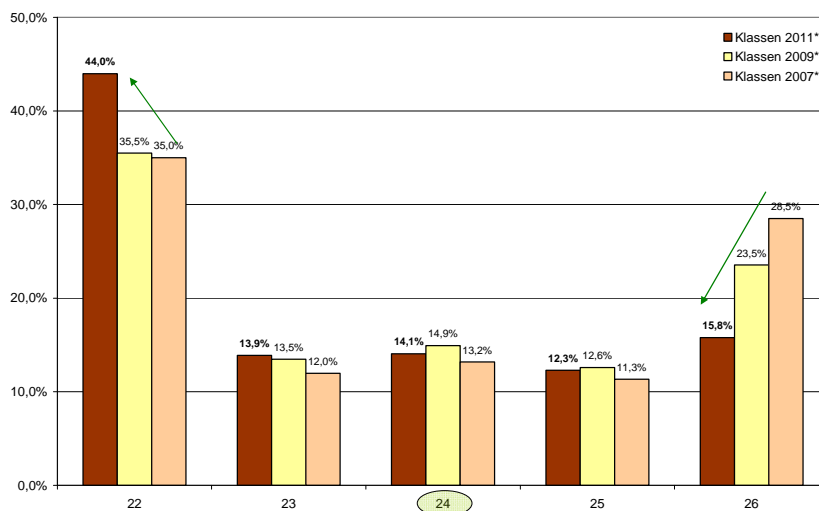
Bei der Verteilung der Klassen ist auch der Blick auf die Ränder von Interesse. So ist im Zeitverlauf von 2007 zu 2011 die Anzahl der Klassen mit einer Frequenz von 28 oder mehr von 604 (2007) auf 154 (2011) erkennbar (minus 75 %). Auf der anderen Seite ist die Anzahl unterfrequentierter Klassen (<= 15 Schüler) ebenfalls gesunken von 74 (2007) auf 41 (2011).

Schuljahr	Durchschnitts- frequenz	Klassen mit Frequenz 24	Klassen unter Frequenz 23	Klassen über Frequenz 25
2007/08	23,6	36,5 %	35,0 %	28,5 %
2009/10	23,4	41,0 %	35,5 %	23,5 %
2011/12	22,8	40,2 %	44,0 %	15,8 %

Die Anzahl der Klassen mit unter 23 Schülern hat in den letzten 5 Jahren erheblich zugenommen, die Anzahl der Klassen mit über 25 Schülern ist im gleichen Zeitraum deutlich zurück gegangen.

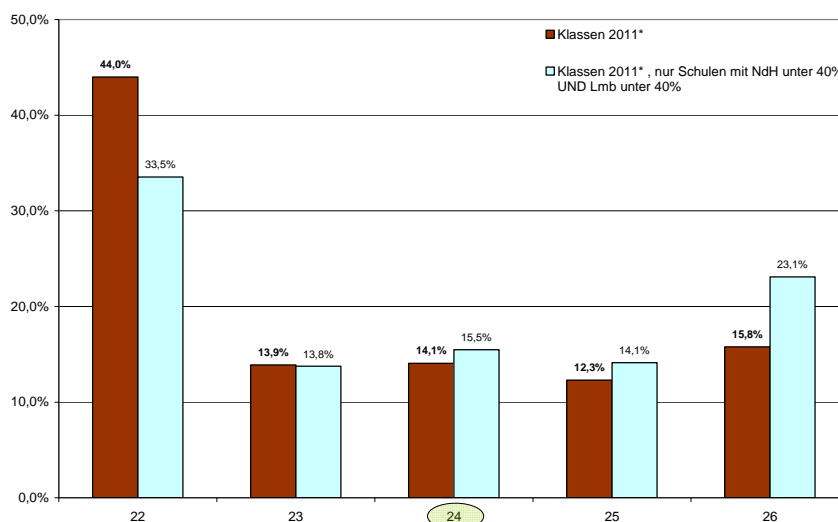
Bemerkenswert ist auch die Betrachtung an den Rändern der Verteilung, hier ist an beiden Enden der Skala eine deutliche Reduzierung von 2007 nach 2011 zu erkennen. Damit haben sich auch die Anteile dieser Gruppierungen in den letzten 5 Jahren stark verschoben und aktuell ist fast die Hälfte der Klassen (44 %) unterhalb der Zumessungsfrequenz eingerichtet:

Klassen der öffentlichen Grundschule 2011, 2009 und 2007 nach Frequenzen - Insgesamt*



Schulen, die weder für das Merkmal nichtdeutsche Herkunftssprache, noch für das Merkmal Lernmittelbefreiung die 40 %-Schwelle erreichen, weisen einen ähnlichen Trend auf. Auch hier sinken die Durchschnittsfrequenzen und der Anteil unterfrequentierter Klassen steigt schneller als der Anteil überfrequentierter Klassen sinkt:

Klassen der öffentlichen Grundschule 2011 nach Frequenzen - Insgesamt*



C. Statistik als Steuerungsinstrument

Bildungsstatistik ist kein Selbstzweck. Die Statistiken der Bildungsverwaltung basieren auf gesetzlicher Grundlage mit der Verpflichtung der Betroffenen zur Auskunft und der Eigenverpflichtung der Behörde zur Neutralität, Transparenz und Darlegung.

Statistik sammelt Daten und verarbeitet diese Daten zu Informationen. Statistik veröffentlicht diese Informationen und stellt die Daten in einen inhaltlichen Kontext für die interessierte Öffentlichkeit und Entscheidungsträger.

In der Schulstatistik sind die Aufbereitung von Daten und die Bereitstellung von Informationen eng in die strategische Steuerung eingebunden. Die Berliner Schule verfügt damit über die notwendigen Steuerungsinstrumente, um die zu erledigenden Aufgaben umfassend und informiert zu leisten. Die hohe Qualität der Steuerungsinstrumente ist die Basis für die tägliche Arbeit der unterschiedlichen Nutzer und ermöglicht steuernde Eingriffe auf den verschiedenen Handlungsebenen.

Schüler und Eltern nehmen die Berliner Schule als Dienstleistungsbetrieb war, der seine „Kunden“ vorrangig mit drei Komponenten bedient:

- der vollständigen Unterrichtsversorgung,
- einer fachgerechten Unterrichtsqualität
- und zielgruppengerechten Lernangeboten.

Sowohl für die Evaluation des Lernens als auch im Schul- und System-Monitoring werden dazu systematisch mit besonderer Aufmerksamkeit (intern nach der einzelnen Schule, öffentlich in der Regel nach Regionen und Schularten) Kernthemen statistisch aufbereitet, von denen nachfolgend beispielhaft fünf bedeutende Themen genannt sind:

- a) Unterrichtsversorgung*
- b) Unterrichtsausfall*
- c) Fachunterricht*
- d) Nicht verfügbare Lehrkräfte*
- e) Schuldistanz*

Zu diesen Themen a) bis e) produziert das Statistik-Referat der Berliner Bildungsverwaltung regelmäßige Veröffentlichungen (die nicht Teil des hier vorgelegten Bandes sind), die in ihrer inhaltlichen und regionalen Gliederungstiefe im Vergleich der 16 Bundesländer ohne Beispiel sind.

Unterrichtsversorgung und die Qualitätssteigerung werden mit zentralen Instrumenten unterstützt, während die Lernangebote vorwiegend von der Einzelschule gesteuert und im Unterricht umgesetzt werden. Insofern sind drei Ebenen der Betrachtung auseinander zu halten, die in ihrer Wirkungsweise und Wirkungsanalyse deutlich verschieden sind:



Die in dem diesjährigen Band „Blickpunkt Schule“ aufgeführten Tabellen und Grafiken ergänzen die Berliner Bildungsberichterstattung mit einer Reihe von Basisinformationen und Kernwerten, ohne die eine systematische Bildungsstatistik, auch im Vergleich zu anderen Ländern, undenkbar ist.

Um Vergleiche zwischen den Ländern des Bundes anstellen zu können, ist die Verabredung zu vergleichbaren Definitionen und zu Abgrenzungen der erhobenen Daten notwendig. Dies ist gewährleistet bei den Daten, die vom Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister (KMK) systematisch zusammengetragen und veröffentlicht werden. Für Ländervergleiche findet dabei die Schüler-Lehrer-Relation (SLR) rege Verwendung, zu deren Beurteilung darauf hinzuweisen ist, dass das Berliner Ergebnis als Durchschnittswert für eine Großstadt zwar mit den Ergebnissen für andere Großstädte verglichen werden kann, Vergleiche mit den Ergebnissen der Flächenländer aus methodischer Sicht aber in Bezug auf ihren Aussagewert kritisch sind. Neben den Länderregelungen zur Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte sind als die wesentlichen Einflussgrößen der SLR die Klassenfrequenz und die erteilten Unterrichtsstunden pro Klasse zu nennen:

Schüler je Lehrer

KMK-Auswertung: 2009/10

Grundschule

	Berlin	Hamburg	Bundesgebiet
absolut	16,5	16,0	17,8
Berlin als 100 %	100	3,0 %	-7,9 %

Sekundarbereich I

	Berlin	Hamburg	Bundesgebiet
absolut	13,7	14,5	15,3
Berlin als 100 %	100	-5,8 %	-11,7 %

D. Schülerprognose

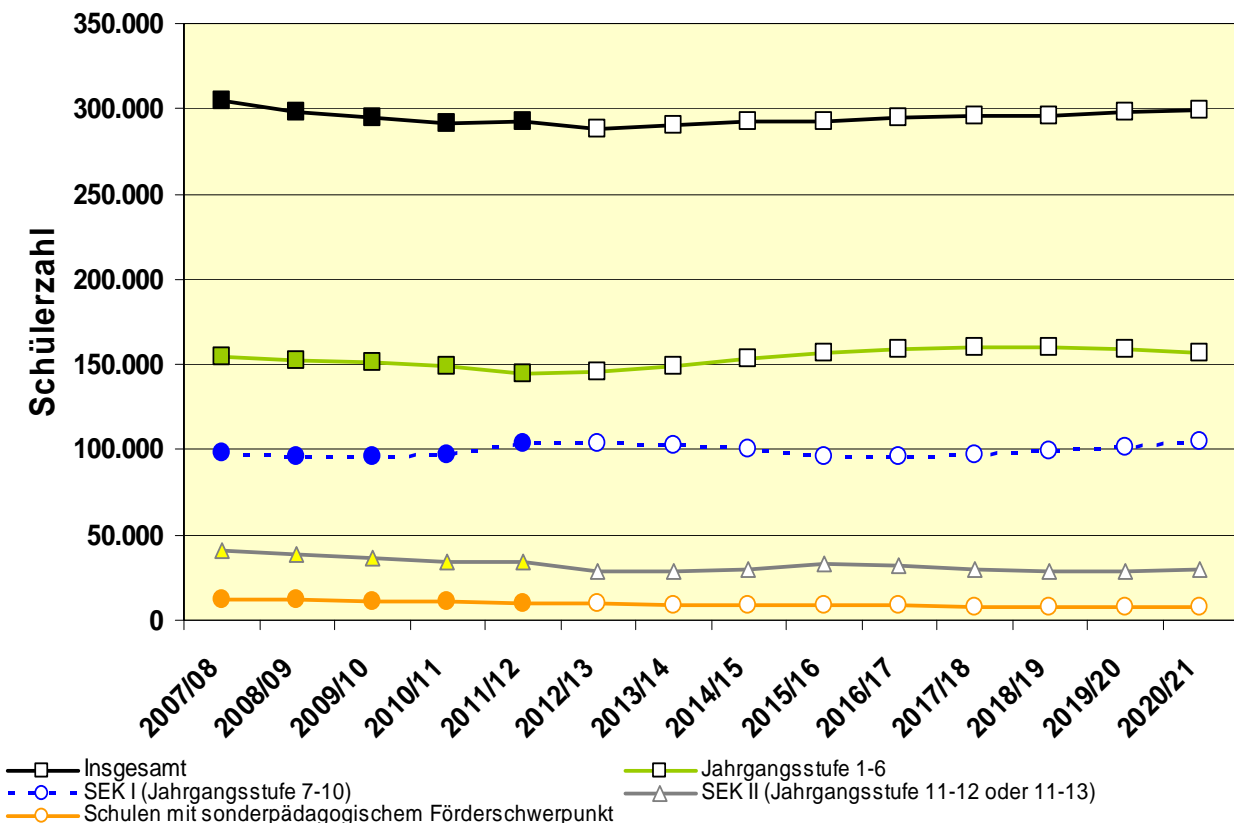
Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft aktualisiert und veröffentlicht regelmäßig Modellrechnungen zur künftigen Entwicklung der Schülerzahlen in den **öffentlichen allgemein bildenden Schulen Berlins**, die als Grundlage für die mittelfristigen Planungen von Bedeutung sind.

Basis für die Berechnungen bilden:

- die Ist-Schülerzahlen des Schuljahres 2011/12 sowie die Ist-Entwicklung in den vergangenen Schuljahren,
- die Ist-Bevölkerungszahlen vom 31.12.2010,
- die Basisvariante der aktuellen von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung erstellten und als Orientierungsrahmen für Planungen in der Stadt vorgesehenen Bevölkerungsprognose für Berlin 2007 - 2030 sowie
- die aus der Entwicklung in der Vergangenheit empirisch ermittelten schulart- und bezirksspezifischen Struktur- und Übergangsquoten.

Die Ergebnisse der Modellrechnung sind tabellarisch und graphisch für die Prognosejahre 2012/13 bis 2020/21 dargestellt.

Modellrechnung zur Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Berlin



Die IST-Jahre sind jeweils als gefüllte Symbole, die Prognosejahre als offene Symbole dargestellt.

Der vorgezogene Schulanfang im Schuljahr 2005/06 (grau unterlegt in untenstehender Tabelle) hatte erhebliche Auswirkungen auf die Schülerzahlen in der Grundschule und an Grundstufen der Gesamtschulen bis 2010/11, da ein sogenannter 1½-facher Jahrgang eingeschult wurde. In den Schuljahren 2011/12 bis 2014/15 befindet sich dieser 1½-fache Jahrgang in der Sekundarstufe I und wechselt für die Schuljahre 2015/16 und 2016/17 in die Sekundarstufe II.

Für die Sekundarstufe I (Sek I), die die Jahrgangsstufen 7 bis 10 umfasst, ist die Entwicklung der Schülerzahlen für die Schularten Gymnasium, Haupt-, Real-, Gesamt- und Integrierte Sekundarschule getrennt dargestellt, so dass die Übergänge der Schülerinnen und Schüler von den Haupt-, Real- und Gesamtschulen zu den Integrierten Sekundarschulen in den Prognosejahren verfolgt werden kann.

Für die Sekundarstufe II (Sek II), die die Jahrgangsstufe 11 bis 12 oder 11 bis 13 umfasst, sind ebenfalls die Schularten Gymnasium, Gesamt- und Integrierte Sekundarschule einzeln ausgewiesen. Die Einführung des Abiturs nach 12 Jahren führt im Schuljahr 2012/13 zu einer um etwa 5.500 sinkenden Schülerzahl, da in diesem Jahr sowohl die Schülerinnen und Schüler nach 13 Jahren als auch Abiturienten nach 12 Jahren abgehen und damit zu einem doppelten Abiturjahrgang führen. Die etwa 5.500 Schülerinnen und Schüler kommen dabei ausschließlich vom Gymnasium, da in der Modellrechnung davon ausgegangen wird, dass das Abitur in den Gesamt- und Integrierten Sekundarschulen nach 13 Jahren erfolgt.

Es zeigt sich, dass die Gesamtschülerzahl in Berlin von 2011/12 bis 2012/13 um ca. 4.500 auf rund 288.000 abnehmen wird. Dies ist das Minimum. Danach ist mit deutlich steigenden Schülerzahlen zu rechnen, die sich bis 2020/21 auf knapp 300.000 Schülerinnen und Schüler erhöhen.

Modellrechnung zur künftigen Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen allgemein bildenden Schulen in Berlin 2011/12 bis 2020/21

Schulart	IST	Modellrechnung								
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Jahrgangsstufe 1-6										
Grundschule und Grundstufe an Gesamtschulen	141.567	142.530	146.150	149.640	152.880	155.800	156.840	156.740	155.420	153.580
Gymnasien (Jahrgangsstufe 5-6)	3.340	3.380	3.380	3.380	3.380	3.380	3.380	3.380	3.380	3.380
Zusammen	144.907	145.910	149.530	153.020	156.260	159.180	160.220	160.120	158.800	156.960
SEK I (Jahrgangsstufe 7-10)										
Gymnasien	45.781	46.530	46.340	45.690	43.580	43.620	44.350	45.120	46.320	47.360
Hauptschulen	5.355	2.230	0	0	0	0	0	0	0	0
Realschulen	9.458	5.050	570	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtschulen	14.790	7.750	740	0	0	0	0	0	0	0
Integrierte Sekundarschulen ¹⁾	28.095	42.580	54.880	55.130	51.950	51.910	52.910	54.020	55.640	57.170
Zusammen	103.479	104.140	102.530	100.820	95.530	95.530	97.260	99.140	101.960	104.530
SEK II (Jahrgangsstufe 11-12 oder 11-13)										
Gymnasien ²⁾	24.519	18.980	19.980	21.310	23.490	22.700	20.710	20.450	20.690	21.080
Gesamtschulen	9.230	9.240	9.120	6.330	2.950	0	0	0	0	0
Integrierte Sekundarschulen	0	0	0	2.440	6.170	9.090	9.120	8.410	8.290	8.430
Zusammen	33.749	28.220	29.100	30.080	32.610	31.790	29.830	28.860	28.980	29.510
Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt										
Lernen	3.905	3.500	3.140	2.770	2.410	2.190	2.050	2.080	2.140	2.150
Geistige Entwicklung	1.953	1.970	1.980	2.000	2.020	2.050	2.060	2.070	2.070	2.070
Übrige	4.274	4.110	4.110	4.110	4.090	4.090	4.100	4.050	4.020	4.000
Zusammen	10.132	9.580	9.230	8.880	8.520	8.330	8.210	8.200	8.230	8.220
Insgesamt	292.267	287.850	290.390	292.800	292.920	294.830	295.520	296.320	297.970	299.220

So genannter 1½-facher Jahrgang (grau unterlegt)

¹⁾ Einführung der Sekundarschule in 2010/11 für die 7. Jahrgangsstufen

²⁾ Letzte 13. Jahrgangsstufe am Gymnasium im Schuljahr 2011/12.

E. Lehrkräfte

Erläuterung

Die Erhebung zum personenbezogenen Nachweis des Pflichtstundeneinsatzes der Lehrkräfte bezieht sich auf den **Stichtag 1. November 2011**.

Die Ausweisung von Unterrichtsangaben/Angaben zu Lehrkräften nach Schularten erfolgt im Sinne der schulartspezifischen Einrichtung „Schule“, d. h. verschiedene Einrichtungen einer Schule werden getrennt ausgewiesen und gezählt. Alle Angaben zu Unterrichtsstunden beinhalten die jeweilige Wochenstundenzahl (ohne Berücksichtigung kurzfristiger Ausfälle). Bei den vorliegenden Auswertungen ist folgende grundsätzliche Systematik zu berücksichtigen:

1. Aktive Lehrkräfte der Berliner Schule sind die Lehrkräfte, die das Land Berlin zum Stichtag mit Bezügen beschäftigt (nicht dazu zählen Personen, die zum Stichtag wegen Erziehungsurlaub, Beurlaubung ohne Bezüge u. ä. freigestellt sind).
2. Jede Lehrkraft (LK) ist organisatorisch jeweils einer Stammschule zugeordnet. Dies ist i. d. R. die Schule, an der vorwiegend der Unterricht erteilt wird. Der erteilte Unterricht und alle Auswertungen in Kombination mit den LK werden jedoch über die jeweilige Unterrichtsschulart zugeordnet. Mehrfachzählungen der LK nach Unterrichtseinsatz sind deshalb möglich.
3. Jede LK ist (methodisch) genau einer Laufbahn zugeordnet.
4. Der fachgerechte/fachfremde Einsatz der LK wird über die Kombination der nachgewiesenen Studienfächer/weiteren Qualifikationen („Ausbildungsfächer“) und der erteilten Unterrichtsfächer ermittelt. Mehrfachzählungen der LK nach Ausbildungs- und Unterrichtsfächern sind auch hier möglich.
5. Für die Bereiche des Zweiten Bildungsweges und der beruflichen Schulen werden generell keine Einzelfachaufgliederungen vorgenommen. Diese Schulen werden nachfolgend zusammengefasst als „sonstige Schulen“ ausgewiesen.
6. Alle Angaben zu Unterrichtsstunden werden als ganze Zahlen ausgewiesen (Abweichungen zu Ingesamt-Summen können möglich sein). Die Angaben zu Gymnasien enthalten nicht die beruflichen Gymnasien.
7. Seit dem Schuljahr 2010/11 gibt es die Integrierten Sekundarschulen (ISS), in Klasse 7 und 8 wird Unterricht in dieser Unterrichtsschulart erteilt. Der Unterricht in der Grundstufe der ISS wird zur Unterrichtsschulart Grundschule gezählt.

Inhaltliche Interpretation

Zum Schuljahresbeginn 2011/12 waren im Land Berlin fast 35.000 Personen an den öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen beschäftigt. Die Anzahl des pädagogischen Personals ist gegenüber dem Vorjahreswert um fast 700 Personen gestiegen, dieses ist vor allem durch den Zugang beim Lehrpersonal und bei den Erziehern begründet.

Von diesen Beschäftigten sind knapp 29.300 Lehrkräfte. Im Beamtenverhältnis befinden sich fast 3/4 aller Lehrkräfte. Im aktuellen Schuljahr ist somit jede 4. Lehrkraft in der Regel als unbefristete/r Angestellte/r beschäftigt.

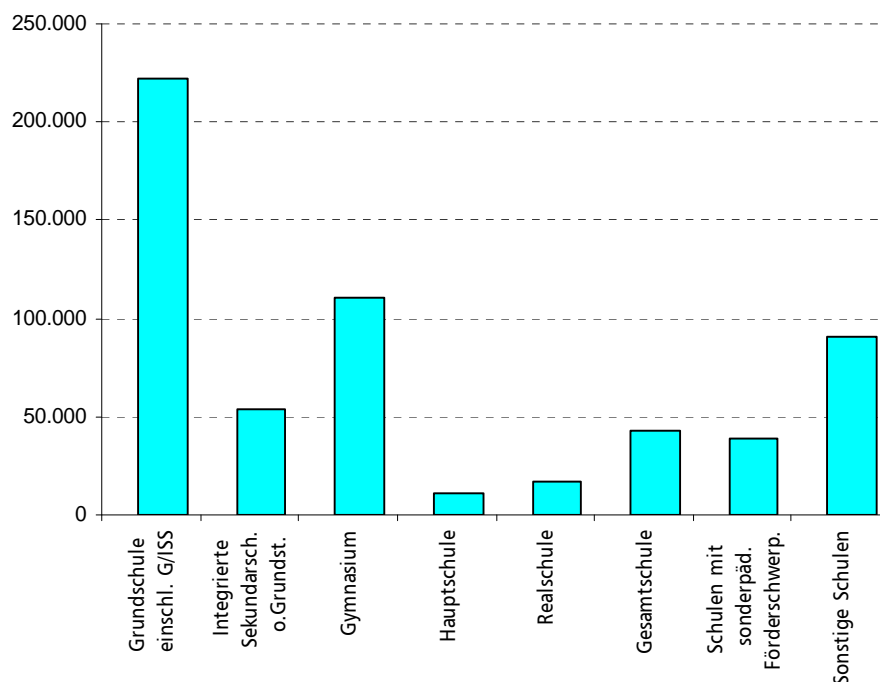
Nach der Erhebung „Personenbezogener Nachweis des Pflichtstundeneinsatzes der Lehrkräfte“ waren rund 28.000 der beschäftigten Lehrkräfte aktiv, das sind rund 96 % aller Lehrkräfte.

Die aktiven verfügbaren Lehrkräfte stehen mit rund 90 % ihrer persönlichen Pflichtstundenzahl für den Unterrichtseinsatz bereit. Die verbleibenden Stunden der Lehrkräfte abzüglich der personengebundenen Ermäßigungsstunden (Alters- bzw. Schwerbehindertenermäßigung) werden für die Organisation des Schulbetriebes (Schulleiter, Klassenleiter usw., Fachberater, Fachseminarleiter usw.), für anderweitigen Einsatz im Rahmen von Schulversuchen u. ä., für Fort- und Weiterbildung usw. verwendet.

Im laufenden Schuljahr sind wiederum gut 4 % der Berliner Lehrkräfte nicht beruflich aktiv. Hierzu gehören vorwiegend Personen, die Erziehungsurlaub in Anspruch nehmen, sich im Sabbatjahr befinden bzw. eine anderweitige Beurlaubung beanspruchen. Dieser Personenkreis ist zum Zeitpunkt der Erhebung mit keiner Pflichtstunde im Unterricht aktiv gewesen.

Neben den Lehrkräften werden im geringen Umfang Unterrichtsstunden durch zusätzliches Personal erteilt. Hierzu zählen neben den von Lehramtsanwärtern selbstständig zu erteilenden Unterrichtsstunden auch erteilte Stunden von abgeordneten Lehrpersonen anderer Einrichtungen/Bundesländer. Fast 16 % der Beschäftigten an den öffentlichen Berliner Schulen (rund 5.500 Personen) sind keine Lehrkräfte. Zu diesem sogenannten „sonstigen pädagogischen Personal“ zählen vor allem Erzieher (84 % des „sonstigen pädagogischen Personals“), sowie Betreuer, Sozialarbeiter und pädagogische Unterrichtshilfen.

Erteilte Unterrichtsstunden nach Unterrichtsschulart
Schuljahr 2011/12



ERTEILTER UNTERRICHT AN ÖFFENTLICHEN SCHULEN

Schuljahr 2011/12

Erdilte Unterrichtsstunden und Anzahl der Lehrkräfte 1) nach Laufbahn der Lehrkraft und der unterrichteten Schulart im Land Berlin insgesamt

Laufbahn	Unterrichtete Schulart								
	Insgesamt	Grundschule einschl. G/ISS	Integr. Sekun- dar- schule	Gym- nasium	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Sonder- schule 2)	Sonstige Schulen 3)
Lehrer									
Unterrichtsstunden	171.523	131.573	6.866	1.722	1.877	2.369	4.660	7.189	15.267
Anzahl Lehrkräfte	8.465	5.669	309	92	309	289	362	357	639
Lehrer mit 2 Fächern									
Unterrichtsstunden	172.422	55.723	28.956	33.332	6.387	10.371	19.562	6.514	11.576
Anzahl Lehrkräfte	11.642	2.540	992	1.586	992	1.218	1.476	323	548
Studienrat									
Unterrichtsstunden	138.602	1.780	8.011	63.862	624	1.094	12.517	1.197	49.516
Anzahl Lehrkräfte	8.108	114	101	3.285	101	125	941	63	2.424
Lehrer mit sonderpäd. Abschluss									
Unterrichtsstunden	32.295	10.527	1.194	49	445	331	573	18.437	738
Anzahl Lehrkräfte	1.910	589	61	4	61	44	54	976	54
Fachlehrer									
Unterrichtsstunden	16.423	6.006	2.678	988	882	764	1.338	1.751	2.016
Anzahl Lehrkräfte	1.044	260	110	47	110	94	106	83	95
Sonstige (incl. ohne Laufbahnzuordnung)									
Unterrichtsstunden	35.745	12.373	2.773	5.183	565	849	2.332	2.823	8.847
Anzahl Lehrkräfte	2.029	544	84	249	84	101	180	131	438

1) Nur Lehrkräfte, die mit mind. 1 Unterrichtsstunde aktiv im Unterricht eingesetzt sind.
Lehrkräfte, die zum Stichtag an mehreren Schularten Unterricht erteilen, sind mehrfach gezählt.
Stunden für Reserve sind hier nicht ausgewiesen.

2) Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten
3) Berufliche Schulen und Schulen des Zweiten Bildungsweges

Aktive Lehrkräfte ¹⁾ an öffentlichen Schulen nach Schulart ²⁾, Geschlecht, Beschäftigungsumfang und Durchschnittsalter im Schuljahr 2011/12

Schulart	Geschl.	Insgesamt		Beschäftigungsumfang			Nicht-vollzeit-kräfte in %	Alters-durchschnitt in Jahren
		absolut	in %	Vollzeit	Teilzeit	stdw.		
Grundschule einschl.G/ISS	männl.	1.394	14,0	1.231	155	8	11,7	51,9
	weibl.	8.580	86,0	6.241	2.254	85	27,3	49,9
	insg.	9.974	100	7.472	2.409	93	25,1	50,2
Integrierte Sekundarschule ohne Grundstufe	männl.	1.014	34,7	882	126	6	13,0	52,1
	weibl.	1.907	65,3	1.446	448	13	24,2	49,5
	insg.	2.921	100	2.328	574	19	20,3	50,4
Gymnasium	männl.	2.101	37,2	1.725	365	11	17,9	50,4
	weibl.	3.550	62,8	2.043	1.453	54	42,5	48,8
	insg.	5.651	100	3.768	1.818	65	33,3	49,4
Hauptschule	männl.	209	33,3	182	27	0	12,9	51,2
	weibl.	418	66,7	343	75	0	17,9	49,8
	insg.	627	100	525	102	0	16,3	50,3
Realschule	männl.	227	32,7	199	27	1	12,3	52,6
	weibl.	467	67,3	364	102	1	22,1	51,2
	insg.	694	100	563	129	2	18,9	51,7
Gesamtschule	männl.	652	35,2	566	78	8	13,2	51,5
	weibl.	1.199	64,8	853	332	14	28,9	50,2
	insg.	1.851	100	1.419	410	22	23,3	50,7
Schule mit sonderpädagog. Förderschwerp.	männl.	342	17,2	308	32	2	9,9	51,0
	weibl.	1.645	82,8	1.301	331	13	20,9	49,6
	insg.	1.987	100	1.609	363	15	19,0	49,8
Allgemein bildende Schulen	männl.	5.939	25,1	5.093	810	36	14,2	51,3
	weibl.	17.766	74,9	12.591	4.995	180	29,1	49,7
	insg.	23.705	100	15.356	5.231	197	22,9	50,1
Berufliche Schule	männl.	1.873	47,3	1.641	206	26	12,4	53,4
	weibl.	2.086	52,7	1.391	648	47	33,3	50,1
	insg.	3.959	100	3.032	854	73	23,4	51,7
Zweiter Bildungsweg	männl.	117	34,7	97	19	1	17,1	53,8
	weibl.	220	65,3	135	82	3	38,6	53,7
	insg.	337	100	232	101	4	31,2	53,7
Insgesamt	männl.	7.929	28,3	6.831	1.035	63	13,8	51,9
	weibl.	20.072	71,7	14.117	5.725	230	29,7	49,8
	insg.	28.001	100	20.948	6.760	293	25,2	50,4

1) Ohne LehramtsanwärterInnen/StudienreferendarInnen

2) Zuordnung nach dem überwiegend erteiltem Unterricht bzw. ab Schuljahr 2010/11 an den Oberschulen nach dem Anteil der Schüler je Schulart/-stufe

Aktive Lehrkräfte ¹⁾ an öffentlichen Schulen nach Altersgruppen, Beschäftigungsumfang und Geschlecht im Schuljahr 2011/12

1. Absolute Zahlen

Alter	Männlich			Weiblich			Insgesamt			Insgesamt
	Vollzeit	Teilzeit	Stdw.	Vollzeit	Teilzeit	Stdw.	Vollzeit	Teilzeit	Stdw.	
unter 30 Jahre	51	16	1	387	55	13	438	71	14	523
30 - 34 Jahre	286	63	4	735	306	17	1.021	369	21	1.411
35 - 39 Jahre	328	63	3	601	547	54	929	610	57	1.596
40 - 44 Jahre	746	103	8	1.606	1.062	75	2.352	1.165	83	3.600
45 - 49 Jahre	1.117	120	8	2.857	866	43	3.974	986	51	5.011
50 - 54 Jahre	1.166	129	9	2.592	817	12	3.758	946	21	4.725
55 - 59 Jahre	1.628	213	11	3.322	1.122	8	4.950	1.335	19	6.304
60 - 64 Jahre	1.484	321	9	2.005	943	6	3.489	1.264	15	4.768
65 u. älter	25	7	10	12	7	2	37	14	12	63
Zusammen	6.831	1.035	63	14.117	5.725	230	20.948	6.760	293	28.001

2. Anteil der Altersgruppe in Prozent

Alter	Männlich			Weiblich			Insgesamt			Insgesamt
	Vollzeit	Teilzeit	Stdw.	Vollzeit	Teilzeit	Stdw.	Vollzeit	Teilzeit	Stdw.	
unter 30 Jahre	0,7	1,5	1,6	2,7	1,0	5,7	2,1	1,1	4,8	1,9
30 - 34 Jahre	4,2	6,1	6,3	5,2	5,3	7,4	4,9	5,5	7,2	5,0
35 - 39 Jahre	4,8	6,1	4,8	4,3	9,6	23,5	4,4	9,0	19,5	5,7
40 - 44 Jahre	10,9	10,0	12,7	11,4	18,6	32,6	11,2	17,2	28,3	12,9
45 - 49 Jahre	16,4	11,6	12,7	20,2	15,1	18,7	19,0	14,6	17,4	17,9
50 - 54 Jahre	17,1	12,5	14,3	18,4	14,3	5,2	17,9	14,0	7,2	16,9
55 - 59 Jahre	23,8	20,6	17,5	23,5	19,6	3,5	23,6	19,7	6,5	22,5
60 - 64 Jahre	21,7	31,0	14,3	14,2	16,5	2,6	16,7	18,7	5,1	17,0
65 u. älter	0,4	0,7	15,9	0,1	0,1	0,9	0,2	0,2	4,1	0,2
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Ohne LehramtsanwärterInnen/StudienreferendarInnen

F. Unterrichtsversorgung

Zur Sicherstellung der Versorgung mit pädagogischem Fachpersonal werden kontinuierlich und terminbezogen schulorganisatorische Basisdaten erhoben und verarbeitet, eine quantifizierte Unterrichtsversorgung auf den Ebenen Schule, Region und Schulart sowie Berlin ermittelt und transparent sowie medien-adäquat den zuständigen Organisationsbereichen zur Verfügung gestellt.

Um die Unterrichtsversorgung quantifizieren zu können, wird aus Unterrichtsbedarf und Lehrkräftebestand eine Bilanz berechnet.

Unter „Bedarf“ ist die Stundenzahl (hier umgerechnet in VZE) zu verstehen, die einer Schule entsprechend den Zumessungsrichtlinien zugewiesen wird, um den Unterrichtsbetrieb zu organisieren. Diese Zahl beinhaltet den Bedarf aus der Schülerzahl der Schule und der Stundentafel mit dem Pflichtunterricht der Schüler sowie Teilungsstunden und allgemeinen Förderunterricht. Ebenso beinhaltet ist der Bedarf für Sprachförderung, Integration behinderter Kinder sowie sonstiger Bedarf, der aus strukturellen Besonderheiten erwächst. Aufwendungen für Profile der Schule (z. B. Musikbetonung) sind in Bestand und in Bedarf nicht enthalten.

„Bestand“ ist die Unterrichtsstundenzahl (hier umgerechnet in VZE) der an der Schule tätigen Lehrkräfte, die für die Erteilung von Unterricht zur Verfügung steht. Aus dem Bestand sind in der obigen Tabelle alle Stunden, die dem Unterricht nicht direkt zur Verfügung stehen, bereits herausgerechnet. Dies betrifft z. B. Ermäßigungsstunden (z. B. für Schulleitertätigkeit und andere Funktionsstellen) und auch nicht verfügbare Stunden durch Lehrkräfte, die z. B. dauerkrank oder im Mutterschaftsurlaub oder in der Freistellungsphase der Altersteilzeit sind.

Die „Bilanz“ stellt den Bestand stichtagsbezogen zum 1.11.2011 dem Bedarf gegenüber. So weist die Bilanz zum Stichtag einen Bestand von 57 Lehrkräften über dem Bedarf aus. Diese Überausstattung wird durch das Verlassen von Lehrkräften aus dem Schuldienst ausgeglichen bzw. werden bereits zum Schulhalbjahr wieder Neueinstellungen nötig sein.

Im Schuljahr 2011/12 (Stichtag 01.11.2011) liegt der Versorgungsgrad der öffentlichen Schulen ohne nichtverfügbare Lehrkräfte bei 100,3 %.

Im zeitlichen Verlauf ergibt sich das folgende Bild (Angaben in VZE):

Schuljahr	Bedarf absolut	nicht verfügbare LK	Bestand absolut	Bilanz als Versorgungsgrad in %**	Bilanz absolut
2006/07	22.957	1.148	24.290	105,8 %	185
2007/08	22.812	1.072	22.808	100,0 % (107 %)	-4
2008/09*	22.487	1.134***	22.570	100,4 % (107 %)	83
2009/10*	22.306	1.154	22.186	99,4 % (106 %)	-120
2010/11*	22.117	1.283	21.935	99,2 % (106 %)	-182
2011/12*	22.228	1.370	22.285	100,3 % (107 %)	57

* Aus Gründen der Vergleichbarkeit: Hier Unterricht plus Profitebedarf

** Ab 2007/08 wird in Klammern dargestellt: Versorgung 100% + Nichtverfügbare 4% + Budgetierung 3%

*** Ab 2008/09 wird der Anteil des Hamburger Modells (71VZE in 2008), der nicht für den Unterricht zur Verfügung steht, zu 'nicht verfügbar' gezählt

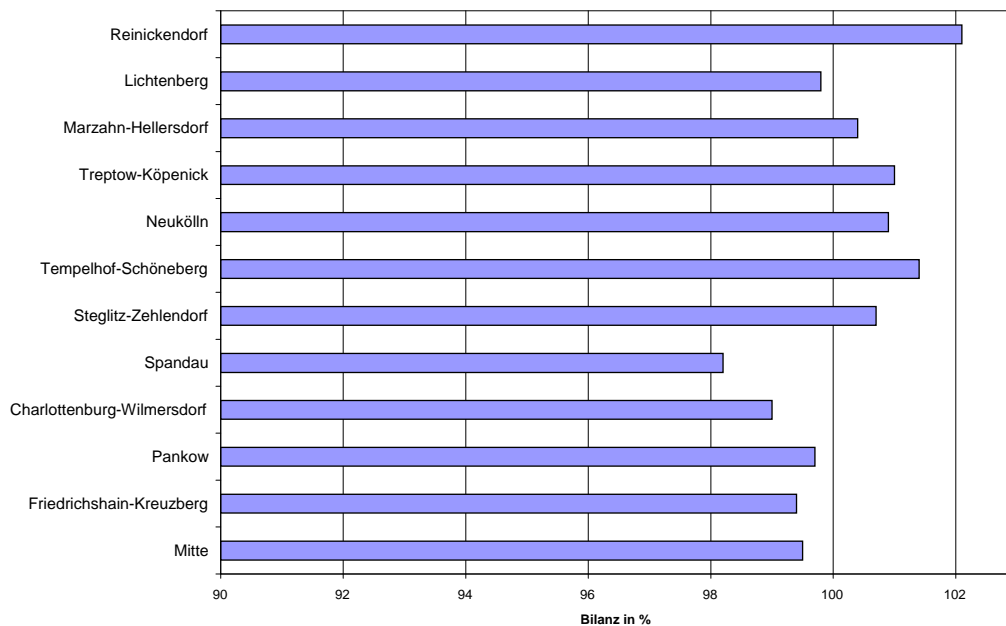
Zusätzlich werden den Schulen die nicht verfügbaren Lehrkräfte ersetzt und 3 % des Bedarfes in Finanzmitteln für kurzfristige Vertretung (Budgetierung) zur Verfügung gestellt.

Unterrichtsversorgung 2011/12 nach Schulart:

Zahlenangaben in Vollzeiteinheiten (VZE) bzw. % oder Anzahl (Schulen)

Schulart	Bedarf	Bestand	Bilanz	Bilanz in %	Profilbedarf	Schulen
Grundschulen	7368	7448,3	80,7	101,1	201,7	364
Sekundarschulen	4876	4869,8	-6,6	99,9	184,5	118
Gymnasien	4170	4130,6	-39,4	99,1	154,6	90
Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten	1565	1572,8	7,4	100,5	33,8	72
Zweiter Bildungsweg	231,5	224	-7,5	95,7	6,1	11
Zentral verwaltete Schulen	322,4	317,8	-4,6	98,6	x	8
Berufliche Schulen	3115	3141,1	26,6	100,9	x	46
Berlin insgesamt	21648	21704	56,6	100,3	580,7	709

Unterrichtsversorgung 2011/12 nach Regionen:



In der Verteilung der Unterrichtsversorgung sind stichtagsbezogene regionale Unterschiede festzustellen. Diese Unterschiede relativieren sich zum Teil im Zeitverlauf oder personelle Steuerungsmaßnahmen schaffen Ausgleiche.

Einen hundertprozentigen Ausgleich zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen ist auf Grund der Dynamik der Personalentwicklung, wegen personalrechtlicher, personalwirtschaftlicher Vorschriften und Gegebenheiten sowie durch den verfügbaren Lehrkräftenachwuchs überwiegend eine komplexe Aufgabe aller an der Organisation des Schulwesens Beteiligten. Dies ist zugleich grundsätzliche und ständige Aufgabe.

G. Unterrichtsausfall und Vertretungsunterricht

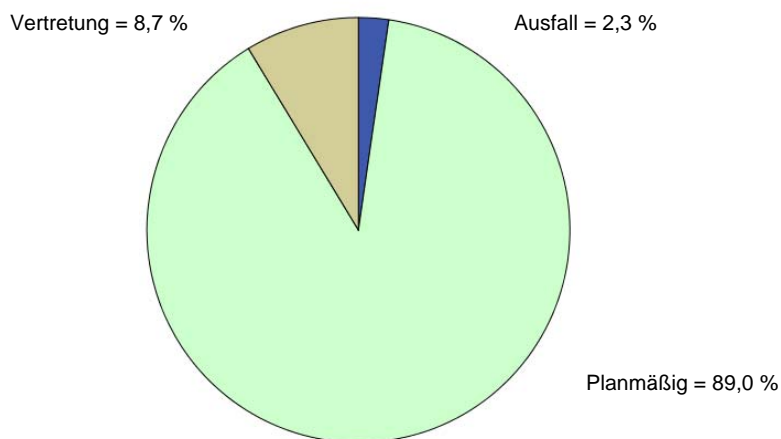
Die Berliner Schule leistet allein im allgemein bildenden Bereich einschließlich dem Zweiten Bildungsweg mit ca. 23.400 Lehrkräften einen wöchentlichen Unterrichtseinsatz von 492.000 Unterrichtsstunden. Dieses Volumen liegt den hier präsentierten Ergebnissen der durchgeführten Erhebung zugrunde und bildet die Grundlage der vorgenommenen Auswertungen.

Unterrichtsausfall nach Anteil, Vertretung und Ausfall (alle Werte in %)

Kategorie	Schuljahr					
	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08	2006/07	2005/06
I. Anfall	11,0	10,8	10,6	10,4	10,7	10,5
II. Vertretung	8,7	8,6	8,3	8,1	8,1	8,0
III. Ausfall	2,3	2,2	2,3	2,3	2,6	2,5

Der Unterrichtsausfall des vergangenen Schuljahres betrug 2,3 % aller zu erteilenden Unterrichtsstunden. Damit wird ein weiteres Mal der in den vorangegangenen Jahren erreichte gute Stand der Ergebnisse bestätigt. Der Unterrichtsausfall des abgelaufenen Schuljahres hat sich mit nur einem um 0,1 %-Punkte höheren Wert zum Vorjahr auf das niedrige Niveau der letzten Jahre eingestellt. Diese Konstanz des Unterrichtsausfalls wurde erzielt trotz eines erneuten Anstiegs des Vertretungsanfalls um 0,2 %. Ein weiteres Mal bestätigt sich damit der in der vergangenen Legislaturperiode eingeschlagene Weg der erhöhten Eigenverantwortlichkeit der Schulen (Budgetierung - 3 % -Regelung) bei gleichzeitig zeitnaher Unterstützung aller für Schule verantwortlichen Entscheidungsebenen.

Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden

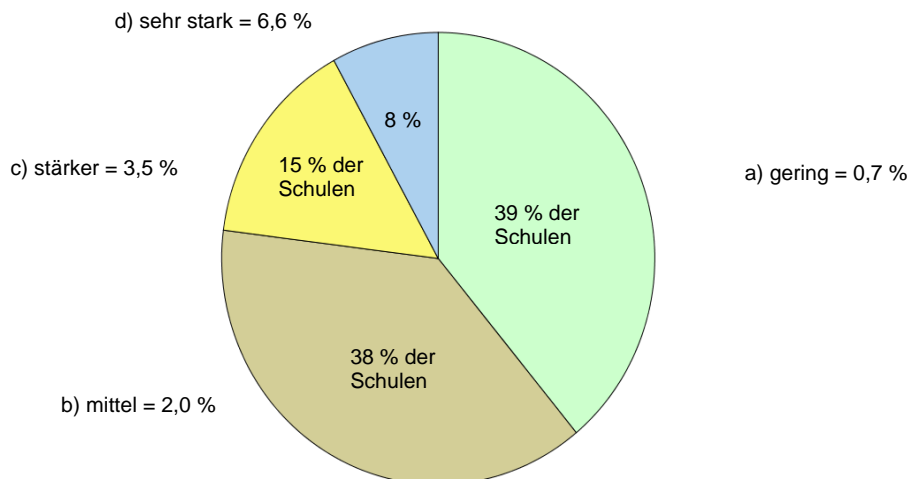


Ausgedrückt in absoluten Zahlen fielen während des gesamten Schuljahres 2010/11 im Durchschnitt pro Woche von 492.000 Unterrichtsstunden insgesamt 54.300 Stunden zur Vertretung an. Davon wurden in der Regel 43.100 Unterrichtsstunden vertreten, bei fast 11.200 Unterrichtsstunden war dies nicht möglich (knapp 21 % aller zur Vertretung angefallenen Stunden). Im abgelaufenen Schuljahr war jede neunte Unterrichtsstunde im Land Berlin von organisatorischen Veränderungen in der Unterrichts- und Stunden-Planung einer Schule betroffen.

Es ist den einzelnen Schulleitungen, trotz der erhöhten Belastung für viele Oberschulen durch die aktive Realisierung der Schulstrukturreform, auch im vergangenen Schuljahr gelungen, beim Umgang mit Vertretungssituationen die Erfahrungen der Vorjahre erfolgreich anzuwenden und mittels der gebotenen direkten Handlungsspielräume den Ausfall auf dem Niveau der Vorjahre zu halten. Die Vertretungsquote lag bei mehr als 79 %. Für knapp vier Fünftel aller zur Vertretung anfallenden Stunden konnten die Einzelschulen eine Vertretung organisieren.

Unverändert groß bleibt eine breite Streuung der einzelnen Schule im Vergleich zur Gesamtheit der Schulen. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen, ist eine Gruppierung der Schulen vorgenommen worden. Es handelt sich um voneinander abzugrenzende Gruppen von Schulen, die statistisch betrachtet zueinander ähnlicher sind als zu den Schulen der jeweils anderen Gruppen und deren „statistische Ähnlichkeit“ über die einfache Zuordnung zu Schularten und Regionen hinausgeht. Dieser methodische Ansatz (Verfahren der Clusteranalyse) bietet sich auch insbesondere für eine strategische Steuerung an und wird in der nachstehenden Grafik optisch veranschaulicht.

Gruppierung der Schulen nach dem Umfang des Unterrichtsausfalls



77 % der Schulen – gut drei Viertel der betrachteten Schulen – gehören zu den Schulen mit „geringem“ und „mittlerem“ Unterrichtsausfall. Der durchschnittliche Unterrichtsausfall dieser Gruppen liegt wie in den Vorjahren unter dem Durchschnittswert der allgemein bildenden Berliner Schule.

Der durchschnittliche Wert des Ausfalls für die Gruppe mit geringem Unterrichtsausfall liegt bei 0,7 %; hierzu zählen aber 39 % der untersuchten Schulen (3 % mehr als im Vorjahr); der maximale Ausfallwert für diese Gruppe liegt bei 1,3 %. Für die Gruppe mit „mittlerem“ Unterrichtsausfall ist die Bandbreite unverändert geblieben, beginnt nun jedoch bei einem um zwei Zehntel höheren Ausfall gegenüber dem Vorjahr; der maximale Unterrichtsausfall dieser Gruppe endet bei 2,7 % (2009/10 waren es 2,5 % und 2008/09 2,6 %). Zu Schulen mit stärkerem Ausfall beginnen wir in diesem Schuljahr ab einem Ausfall von 2,8 % zu zählen und enden bei 4,6 %. Die Kategorie „sehr stark“ beginnt bei einem Ausfall von knapp 4,7 %; dieser Gruppe gehören unverändert 8 % aller befragten Schulen an.

H. Sprachförderung als strukturelle Unterstützung

Neben einer Grundzumessung für den Bedarf aus der Stundentafel und die Erteilung der notwendigen Teilungs- und Förderstunden stehen den Schulen in Berlin weitere Personalressourcen für den Unterricht zur Verfügung. Neben dem Bedarf für die Profilbildung und für die sonderpädagogische Integration betrifft dies in einem Umfang von 1.221 Stellen (Vollzeiteinheiten) die Sprachförderung.

Sprachförderung ist eine übergeordnete Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern und erfordert die Kooperation aller Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Schule. Zusätzlich zu dieser integrativen Sprachförderung kann bei einigen Schülerinnen und Schülern eine zusätzliche, additive Sprachförderung notwendig sein. Die Teilnahme an Sprachfördermaßnahmen ist für Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem Bedarf verbindlich.

Grundlage für die Sprachförderung/Deutsch als Zweitsprache ist der Rahmenplan Deutsch als Zweitsprache und im Rahmen der Sprachförderung in allen Fächern die Rahmenlehrpläne der Fächer. Hilfen zur Umsetzung geben die Handreichung Deutsch als Zweitsprache, die Fachbriefe Durchgängige Sprachbildung/Deutsch als Zweitsprache und die Angebote der regionalen Lehrerfortbildung. Dort stehen Multiplikatoren und Multiplikatorinnen für Sprachförderung zur Verfügung, die die Grund- und weiterführenden Schulen in regionalen Netzwerktreffen und schulinternen Fortbildungen beraten.

Jede Schule, die Ressourcen für Sprachförderung erhält, ist verpflichtet, ein schuleigenes Sprachbildungskonzept zu entwickeln. Dieses ist Bestandteil des Schulprogramms und beschreibt die Leitgedanken der Sprachförderung in der Schule. Es umfasst eine auf einer Bestandsanalyse der schulischen Rahmenbedingungen fußende Darlegung methodisch-didaktischer und organisatorischer Entscheidungen, deren Auswirkungen auf das schulinterne Curriculum und auf die Zusammenarbeit mit außerschulischen Dritten und Eltern, begründet die Ressourcenverteilung und benennt Indikatoren zur Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen. Ein/e Sprachbildungskoordinator/in koordiniert die (Weiter-)Entwicklung, Umsetzung und Evaluation des Sprachbildungskonzeptes.

Die für die Sprachförderung zugemessenen Stunden sind ausschließlich für die im schuleigenen Sprachbildungskonzept beschriebenen Maßnahmen zu verwenden. Doppelsteckung, Klassenteilung und Frequenzsenkung sind nicht per se Formen der Sprachförderung, diese Organisationsformen müssen im Sprachbildungskonzept begründet werden. Die Sprachförderangebote sind wie der übrige Unterricht nach Stundentafel zu vertreten.

Die Ressource Sprachförderung wird unabhängig von der Stundentafel und Zumesungsfrequenz der jeweiligen Schulart auf Basis des Anteils der Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache und des Anteils der Schülerinnen und Schüler, die von der Zahlung des Eigenanteils bei Lernmitteln befreit sind (kurz: lernmittelbefreit), verteilt. Dabei hat sich seit mehreren Jahren ein Schwellwert als Kriterium der Zumessung etabliert, der in Berlin bei 40 % angesetzt ist. Wird demnach die Bedingung erfüllt, dass an einer einzelnen Schule entweder der Anteil von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache (ndH) oder der Anteil von Schülerinnen und Schülern, die lernmittelbefreit sind mindestens bei

40 % liegt, so hat diese Schule einen gesicherten Anspruch auf eine Zumessung von zusätzlichen Unterrichtsstunden.

Dieser Teil der Zumessung wird an den betroffenen Schulen schülerbezogen ermittelt und hat im laufenden Schuljahr allein ein Volumen von 793 Stellen. Die Zumessung wird wie folgt vorgenommen:

- | | |
|--|---|
| 1. Grundstufe der Grund- und Integrierten Sekundarschulen | = 0,15 Stunden, davon bis zu 0,05 als regionale Disposition |
| 2. Haupt-, Realschulen, Schulen mit sonderpäd. Förderschwerpunkt, Gymnasien, Mittelstufe und Sek II der Gesamtschule | = 0,10 Stunden, davon bis zu 0,03 als regionale Disposition |
| 3. Spezialschulen, SESB-Schulen, Zweiter Bildungsweg | = 0,10 Stunden, davon bis zu 0,03 als regionale Disposition |
| 4. Integrierte Sekundarschule (Jahrgangsstufe 7 und 8) | = 0,22 Stunden, davon bis zu 0,07 als regionale Disposition |

Über die Mittel der regionalen Disposition verfügt die regionale Schulaufsicht für eine flexible Handlungsweise vor Ort. Darüber hinaus stehen Mittel für die vorschulische Sprachförderung und für flankierende Maßnahmen zur Verfügung.

Für Schülerinnen und Schüler, die sowohl nichtdeutscher Herkunftssprache, als auch lernmittelbefreit sind, erhält die Schule die doppelte Stundenzuweisung. Die Koppelung zweier Merkmale ist eine Weiterentwicklung des bisherigen Systems der Zumessung, indem traditionell nur das Merkmal nichtdeutsche Herkunftssprache Berücksichtigung fand. Diese Veränderung hat dazu geführt, dass

- die Stunden möglichst gerecht und sachangemessen verteilt werden,
- die Strukturmittel tatsächlich die betroffenen Schulen erreichen,
- die Zumessung vollständig transparent ist und
- die Schulaufsicht zusätzliche Dispositionsmöglichkeiten hat.

In Berlin gibt es im Schuljahr 2011/12 insgesamt 98.915 Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache (33,8 %) und 96.805 Schülerinnen und Schüler mit einer Lernmittelbefreiung (33,1 %). 57.531 Schülerinnen und Schüler sind sowohl nichtdeutscher Herkunftssprache als auch lernmittelbefreit (19,7 %).

Insgesamt erhalten 344 Schulen im Schuljahr 2011/12 Stunden aus der strukturellen Unterstützung Sprachförderung. Dies sind 52,8 % der Berliner Schulen.

Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse

Neu zugewandene Kinder und Jugendliche ohne Deutschkenntnisse werden gem. § 2 Schulgesetz oder § 41 Schulgesetz für Berlin beschult. Sie besuchen in den ersten beiden Jahrgangsstufen die Schulanfangsphase und ab Jahrgangsstufe 3 „Besondere Lerngruppen“ und ggf. den Regelunterricht.

Die „Besondere Lerngruppe für Neuzugänge“ ist eine Klassenart, die parallel zu Regelklassen geführt wird. Es obliegt der Schule im Rahmen ihres schuleigenen

Sprachbildungskonzeptes, geeignete Maßnahmen festzulegen und Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse entsprechend ihren Vorkenntnissen zu unterrichten. Ziel ist der schnellstmögliche Erwerb der deutschen Sprache, um einen endgültigen Übergang in eine Regelklasse zu ermöglichen.

Hinsichtlich der Teilnahme am Unterricht der Regelklasse ist den individuellen Lernvoraussetzungen der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen. Bei Vorliegen einer guten Vorbildung kann ein Eintauchen ins „Sprachbad“ der Regelklasse, zumindest in ausgewählten Fächern eine geeignete Maßnahme sein. Für Schülerinnen und Schüler ohne nachweisbare Vorbildung sind „Besondere Lerngruppen“ sachgerecht. In diesem Fall ist der Anteil der Teilnahme am Regelunterricht geringer oder sogar null. Sofern neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler nicht alphabetisiert sind, wird entsprechender Unterricht angeboten.

Beim endgültigen Übergang in eine Regelklasse ist die Entscheidung über die geeignete Jahrgangsstufe zu treffen. Dabei sind auch die Kenntnisse in den Sachfächern zu berücksichtigen. In aller Regel bleibt ein besonderer Förderbedarf in Sprache und Fach in der Regelklasse bestehen. Der Besuch einer besonderen Lerngruppe wird nicht auf die Höchstverweildauer angerechnet.

„Besondere Lerngruppen für Neuzugänge“ werden für ein Schuljahr von der regionalen Schulaufsicht genehmigt und in Zusammenarbeit mit dem Schulträger eingerichtet. Sie werden gesondert abgerechnet und gehen nicht in die Frequenzberechnung der Regelklassen an den betroffenen Schulen ein. Bei mehrzügiger Einrichtung von Klassen an einer Schule gilt eine Zumessungsfrequenz von 12 Schülerinnen und Schülern. Ein Nachweis über die tatsächliche Belegung der Klassen ist von der regionalen Schulaufsicht monatlich zu führen. Nach dem Übergang der Neuzugänge aus den Lerngruppen in die Regelklassen wird der besondere Förderbedarf aus den vorhandenen Mitteln der Sprachförderung zugewiesen.

I. Bauliche Unterhaltung und Investitionen

Bauliche Unterhaltung

Den Bezirken werden für den Betrieb und den Unterhalt der in ihrer Trägerschaft befindlichen Einrichtungen – dazu gehören u.a. auch die Schulen – entsprechende finanzielle Mittel im Rahmen des Globalhaushalts zugewiesen.

Sie setzen selbstständig Prioritäten bei den ihnen jährlich zur Verfügung stehenden Globalbeträgen und entscheiden, in welchem Umfang Mittel für welche Aufgaben eingesetzt werden. Daher können nur die Bezirke über Art und Umfang der von ihnen realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen Auskunft erteilen.

Das Schulanlagensanierungsprogramm wurde vom Senat initiiert, um die Bezirke bei der Sanierung von Schulstandorten gezielt zu unterstützen. Im Rahmen des Programms wurden im Zeitraum 1999 bis 2011 Vorhaben im Umfang von insgesamt rund 503,2 Mio. € an öffentlichen allgemein bildenden Schulen realisiert. Vorbehaltlich des Beschlusses des Abgeordnetenhauses von Berlin über den Doppelhaushalt 2012/13 wird das Schulanlagensanierungsprogramm voraussichtlich auch in den kommenden Jahren weitergeführt.

Bauliche Investitionen

Mit der Einführung des Systems der Globalhaushalte für die Bezirke im Jahre 1996 ist deren Eigenverantwortung bedeutend gestärkt worden. So erhalten sie u. a. auch Mittel als „Pauschale Zuweisungen“, aus denen Bauvorhaben mit einem Kostenvolumen von unter 5,5 Mio. € in eigener Verantwortung und nach eigener Schwerpunktsetzung realisiert werden.

Maßnahmen im Umfang von über 5,5 Mio. € werden aus Mittel der Investitionsplanung des Landes realisiert. Aus diesen Mitteln werden Neubau-, Umbau- und Erweiterungsbaumaßnahmen für Schulen in dreistelliger Millionenhöhe finanziert.

Konjunkturprogramm II — allgemein bildende Schulen

Der Senat hat am 20. Januar 2009 über die inhaltliche Schwerpunktsetzung der zur Verfügung stehenden Mittel für das Konjunkturprogramm II in Berlin entschieden.

Für den Investitionsschwerpunkt „Bildung“ sind von den insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 632 Mio. € rund 65 % eingesetzt worden. Davon entfielen auf den Bereich der Berliner Schulen insgesamt 196 Mio. €, für die zentral verwalteten und beruflichen Schulen 33 Mio. € und für die allgemein bildenden Schulen insgesamt 163 Mio. € (153 Mio. € für öffentliche Schulen und 10 Mio. € für Schulen in freier Trägerschaft). Antragsberechtigt waren die Schulträger.

Insgesamt wurden 102 Maßnahmen an öffentlichen allgemein bildenden Schulen und 35 Maßnahmen an Schulen in freier Trägerschaft bewilligt und realisiert.

Gemeinschaftsschulfonds

Für die Qualifizierung von Gemeinschaftsschulstandorten werden im Rahmen des Gemeinschaftsschulfonds in den Jahren 2009 bis 2011 für bauliche Maßnahmen rund 15 Mio. € zur Verfügung gestellt.

„eEducation Berlin Masterplan“

Für die erfolgreiche Umsetzung des „eEducation Berlin Masterplan“ wurden im Jahr 2011 Mittel in Höhe von rund 5,9 Mio. € für IT-Endgeräte, Vernetzungsmaßnahmen, Lehrerfortbildung, Medienkompetenzkurse für Eltern sowie für die Unterstützung weiterer Masterplan-Leitprojekte aufgewendet. Dafür standen durch das Referat II B eingeworbene Drittmittel (Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin: 3,0 Mio. €, Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung/EFRE: 1,65 Mio. €) sowie Mittel aus dem Landeshaushalt in Höhe von 1,285 Mio. € zur Verfügung.

Insgesamt wurden im Jahr 2011 an technischer Infrastruktur für die Schulen gem. Ausstattungsleitfaden des „eEducation Berlin Masterplan“ 1.180 PCs, 1.147 TFT-Monitore, 1.055 Notebooks, 77 Drucker, 35 Beamer sowie 723 Interactive Whiteboards beschafft.

Im Rahmen der Masterplan-Förderperiode 2011 bis 2014 stehen für das Jahr 2012 zur Umsetzung des Masterplans an den Schulen insgesamt (vorbehaltlich der Verabschiedung des Landeshaushalts 2012) 5,33 Mio. € zur Verfügung.

J. Integration und Inklusion

Die Idee des gemeinsamen Lernens von Kindern mit und ohne Behinderung wird zunehmend in den letzten Jahren im Rahmen der Entwicklung der Berliner Schule umgesetzt.

Der Vorrang des gemeinsamen Unterrichts gegenüber dem Unterricht in einer Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt ist im Schulgesetz und in der Verordnung über die sonderpädagogische Förderung (SoPädVO vom 18.2.2011, § 4) festgeschrieben.

Grundsätzlich haben die Eltern in Berlin das Wahlrecht, ob sie ihr Kind im gemeinsamen Unterricht, d. h. in der Integration, beschulen lassen wollen oder an einer Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt.

7,6 % aller Schülerinnen und Schüler in Klasse 1 bis 10 haben sonderpädagogischen Förderbedarf. 45 % dieser Kinder werden im gemeinsamen Unterricht zusammen mit Kindern ohne Behinderung an allgemein bildenden Schulen unterrichtet.

Die gutachterliche Feststellung des Förderbedarfs ist Voraussetzung zur Bereitstellung sonderpädagogischer Unterstützung in Form von zusätzlichen Stunden.

In Folge der Unterzeichnung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung hat der Senat von Berlin im Januar 2011 ein Gesamtkonzept „Inklusive Schule“ beschlossen.

Unter „Inklusion“ wird eine weiterentwickelte Integration verstanden: Ressourcen für individuelle Fördermaßnahmen stehen im Rahmen eines Stundenpools der Schule zur Verfügung und kommen dem Kind oder dem Jugendlichen je nach Notwendigkeit zu Gute.

Die Feststellungsdiagnostik der bisherigen Integrationspraxis wird langfristig durch eine lernbegleitende Förderdiagnostik abgelöst werden. Eine Etikettierung findet nicht mehr statt. Die Inklusion soll schwerpunktmäßig mit den Förderbedarfen „Lernen“, „Sprache“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“ beginnen, ohne die übrigen aus den Augen zu verlieren. Das bedeutet, dass die Schulen, die zukünftig inklusiv arbeiten werden, Konzepte zum Umgang mit Schülern der genannten Förderbedarfe entwickeln müssen, um eine Ausgrenzung von vornherein auszuschließen. Um dies zu gewährleisten, erhalten sie eine verlässliche Ausstattung an Lehrerstunden für eine zielgerichtete Förderung aller Kinder und Jugendlichen entsprechend den individuellen Möglichkeiten. So kann jede Schule entsprechende Förder- und Interventionsmaßnahmen in Bezug auf die konkreten Bedingungen und Erfordernisse vor Ort umsetzen und in ihrem Schulprogramm verankern.

Eine zentrale Aufgabe wird es sein, schulinterne Konzepte für die Arbeit mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern zu entwickeln. Eine verlässliche Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Sonderpädagogen, Erziehern, Schulpsychologen, Schulsozialarbeiter und KJPD wird unerlässlich sein.

Zielgerichtete Konzepte der Sprachförderung sowie der Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten unter verstärkter Berücksichtigung der vorschulischen Förderung und des Übergangs von der Kita in die Schulanfangsphase sind umzusetzen.

Weiterhin ist geplant, den Anteil der Schülerinnen und Schüler mit den übrigen sonderpädagogischen Förderbedarfen im gemeinsamen Unterricht zu erhöhen. Für diese Kinder sind häufig eine spezifische sonderpädagogische Fachkompetenz, besondere räumliche Rahmenbedingungen und apparative Ausstattungen notwendig.

Zur Deckung dieses Bedarfs wird es ein Angebot in inklusiven Schwerpunktschulen geben. Dort werden Schülerinnen und Schüler mit Sinnes-, Körper- und geistigen Behinderungen und Autismus aus dem eigenen Bezirk, je nach Festlegung jedoch auch bezirksübergreifend, versorgt.

Die Umsteuerung in Richtung eines inklusiven Schulsystems bedeutet mittel- bis langfristig eine veränderte Schulnetzplanung. Es werden Grundschulen und Förderzentren zunehmend kooperieren und die Zahl der Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt wird zurückgehen, da zunehmend Kinder mit Behinderung zusammen mit Kindern ohne Behinderung lernen werden.

Es ist geplant, die durch diese Umsteuerung freiwerdenden Ressourcen in die Förderung im gemeinsamen Unterricht zu geben, d. h. die bisherige Deckelung der Integrationsstunden aufzuheben. Sonderpädagog/-innen werden in Grund- oder weiterführende allgemeine Schulen umgesetzt oder direkt eingestellt und werden damit zu einem festen Bestandteil des Kollegiums.

In der Lehreraus-, Fort- und Weiterbildung werden in Zukunft inklusionspädagogische Inhalte stärker verankert. In allen Lehrämtern, von der Grundschule bis zum Gymnasium, müssen inklusive Haltungen, wie die Bereitschaft zur individuellen Förderung der einzelnen Schülerin oder des einzelnen Schülers bei einer insgesamt heterogenen Schülerschaft, angebahnt und gefestigt werden. Diesbezüglich sollte das künftige Berufsmotto jeder Lehrkraft lauten: „Jeder Schüler - egal ob behindert, verhaltensauffällig, lernschwach oder anderweitig benachteiligt - gehört zu uns und kann hier mit uns lernen.“

In Berlin existieren seit dem Schuljahr 2009/10 in einigen Bezirken Projekte zur Umsetzung von Inklusion. Dies bedeutet in einigen Fällen, dass das sonderpädagogische Förderzentrum, das sich in der betreffenden Region befindet, ausläuft und seine (sonder-)pädagogischen Ressourcen und Kompetenzen an die umliegenden Grundschulen transferiert. Im Gegenzug verpflichten sich die Grundschulen dazu, alle aus dem entsprechenden Einzugsgebiet stammenden Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen in den Förderschwerpunkten „Lernen“, „Sprache“ und „emotional-soziale Entwicklung“ selbst zu unterrichten und nicht mehr an Förderzentren abzugeben.

Auch in Zukunft werden einige Schulen mit den sonderpädagogischen Schwerpunkten „Lernen“ und „Sprache“ erhalten bleiben, um dem Elternwahlrecht zu entsprechen. Je nach Nachfrage können auch sonderpädagogische Klassen der Fachrichtungen Lernen und Sprache an einem gemeinsamen Standort gebündelt werden.

Es ist laut Koalitionsvereinbarung geplant, die Durchführung der Feststellungsverfahren künftig so zu organisieren, dass eine überbezirkliche und einheitliche Steuerung der Verfahren gewährleistet werden kann.

K. Gemeinschaftsschule

Die Gemeinschaftsschule ist eine Schule für alle, für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen bis zu Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Sie beginnt mit der Schulanfangsphase, wird in der Sekundarstufe I fortgeführt und umfasst in der Regel eine Sekundarstufe II. Gemeinschaftsschulen, die aus Sekundarschulen entstehen, bauen langfristig eine eigene Grundstufe auf bzw. fusionieren mit einer Grundschule zu einer Gemeinschaftsschule. Sofern eine Gemeinschaftsschule keine Sekundarstufe II einschließt, wird der mit dem Übergang in die Oberstufe verbundene Schulwechsel durch verbindliche Kooperationen mit einer gymnasialen Oberstufe und/oder einem Oberstufenzentrum organisatorisch und inhaltlich geregelt.

Leitziele der Gemeinschaftsschule sind:

- Vorbereitung aller Kinder und Jugendlichen auf die Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft und die Teilhabe an der demokratischen Gesellschaft,
- Überwindung der Abhängigkeit des Bildungserfolges von der sozialen Herkunft und mehr Chancengleichheit und -gerechtigkeit durch längeres gemeinsames Lernen,
- Entwicklung und Förderung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Lernen und Lehren in heterogenen Gruppen, maximale Leistungsentwicklung für alle Schülerinnen und Schüler durch selbstständiges Lernen und die Unterstützung individueller Lernwege,
- Entwicklung der Schule als demokratischer Lern- und Lebensraum: Einbeziehung, Anerkennung und Respektieren aller in und mit der Schule agierenden Gruppen, der Schülerinnen und Schüler, der Eltern, des pädagogischen und sonstigen Personals sowie der außerschulischen Partner.

An der Gemeinschaftsschule gibt es keine Probezeit, kein Sitzenbleiben und keine äußere Fachleistungsdifferenzierung. Bei der Gestaltung und Organisation von Lernformen zur optimalen Lern- und Leistungsentwicklung steht die innere flexible Differenzierung z. B. in vielfältigen Formen von Stunden des freien Lernens (Freiarbeit, Lernbüro), das Lernen in Projekten und Werkstätten im Vordergrund.

Darüber hinaus wird der projektorientierte Ansatz auch im Rahmen des vielfältigen, zum Teil jahrgangsübergreifenden Wahlpflichtangebots verstärkt gefördert. Einige Gemeinschaftsschulen setzen das aus der Grundstufe erfolgreich erprobte jahrgangsübergreifende Lernen in der Sekundarstufe I und II fort.

In der Gemeinschaftsschule kann bis einschließlich Jahrgangsstufe 8 der Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler durch geeignete schriftliche Informationen zur Lern- und Leistungsentwicklung beurteilt werden. Dies ist zurzeit in drei Gemeinschaftsschulen der Fall. Alle Gemeinschaftsschulen sind Ganztagschulen in gebundener oder in offener Form.

Die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule können in einem integrativen und kontinuierlichen Bildungsgang alle Abschlüsse erwerben, am Ende der 9. Jahrgangsstufe die Berufsbildungsreife und am Ende der 10. Jahrgangsstufe die erweiterte Berufsbildungsreife, nach erfolgreicher Prüfung den mittleren Schulabschluss und die Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe.

L. Private Schulen - Finanzhilfen für die Schulen in freier Trägerschaft

Schulen in freier Trägerschaft erweitern und bereichern das Bildungsangebot Berlins. Durch ihre konfessionelle Ausrichtung oder besondere pädagogische Ansätze sind sie eine wichtige, wünschenswerte und wertvolle Bereicherung des Schulwesens und tragen zur Vielfalt des schulischen Angebots in Berlin bei. Durch besondere Inhalte und Formen der Erziehung fördern sie das Schulwesen und erweitern das Angebot der freien Schulwahl. Der Erhalt und die Förderung des Privatschulwesens ist wichtiges Anliegen der Bildungspolitik in Berlin.

Entwicklung der Privatschulförderung seit 2001:

Haushalts-jahr	Gezahlte Zuschüsse	Schülerzahlen der bezuschussten Schulen	Genehmigungs-/Anerkennungsverfahren Ersatzschulen	Neu bezuschusste Schulen
2001	182.659.541 DM (93.392.340 €)	20.971	5/8	6
2002	98.828.016 €	21.895	8/9	4
2003	105.092.574 €	22.735	12/3	15
2004	102.267.706 €	23.810	28/4	6
2005	107.858.419 €	25.619	19/4	14
2006	112.075.944 €	26.707	16/24	11
2007	120.605.109 €	29.840	20/12	27
2008	136.538.352 €	31.292	26/5	17
2009	146.717.455 €	32.917	34/14	13
2010	157.819.513 €	35.400	29/8	21
2011	172.300.047 €	38.612	32/13	20

Die Tatsache, dass die Zahl der Ersatzschulen in Berlin über die Jahre beständig gestiegen ist, zeigt, dass die Berliner Regelungen über die Förderung der Schulen in freier Trägerschaft die verfassungsrechtlich garantierte Institution Privatschule sachgerecht gewährleistet.

Allgemein bildende Schulen im Überblick

1. Schulen, Klassen und Schüler nach Bezirken und Schulart

1.1 Schulen und schulische Einrichtungen

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Bezirk	Schulen ¹⁾	Einrichtungen	Schulart									
			Grundschule ²⁾	Integrierte Sekundarschule	Gymnasium	Hauptschule	Realschule	Gesamtschule	Freie Waldorfschule	Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten		
										Lernen	Geistige Entwicklung	übrige Förderschwerpunkte

Öffentliche Schulen

01 Mitte	54	66	32	9	9	4	4	4	x	2	-	2
02 Friedrichshain-Kreuzberg	54	67	32	10	7	4	3	4	x	2	1	4
03 Pankow	72	84	42	12	9	4	6	3	x	4	2	2
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	50	66	27	8	11	3	3	5	x	2	2	5
05 Spandau	47	60	29	9	5	4	4	5	x	2	1	1
06 Steglitz-Zehlendorf	58	70	32	9	13	2	3	4	x	2	2	3
07 Tempelhof-Schöneberg	57	73	34	11	9	5	7	3	x	2	2	-
08 Neukölln	63	80	36	12	6	5	4	7	x	6	1	3
09 Treptow-Köpenick	45	54	24	9	7	1	4	4	x	3	1	1
10 Marzahn-Hellersdorf	46	56	26	10	5	2	4	4	x	2	2	1
11 Lichtenberg	49	60	25	10	5	3	3	5	x	4	1	4
12 Reinickendorf	56	70	31	11	8	5	5	3	x	3	1	3
Berlin insgesamt	651	806	370	120	94	42	50	51	x	34	16	29

Private Schulen

01 Mitte	11	14	6	1	4	-	1	1	1	-	-	-
02 Friedrichshain-Kreuzberg	7	8	4	1	-	-	-	1	1	-	-	1
03 Pankow	16	21	8	5	2	-	3	1	1	-	1	-
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	18	20	10	1	5	-	1	-	2	-	-	1
05 Spandau	6	9	2	2	1	-	2	-	1	-	1	-
06 Steglitz-Zehlendorf	13	22	5	4	2	1	2	2	2	1	2	1
07 Tempelhof-Schöneberg	5	6	2	1	1	-	-	1	-	-	-	1
08 Neukölln	5	9	1	4	1	-	2	1	-	-	-	-
09 Treptow-Köpenick	9	12	5	2	2	-	1	1	1	-	-	-
10 Marzahn-Hellersdorf	5	5	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Lichtenberg	6	6	4	-	2	-	-	-	-	-	-	-
12 Reinickendorf	7	11	3	2	2	-	1	1	1	-	-	1
Berlin insgesamt	108	143	54	24	22	1	13	9	10	1	4	5

Öffentliche und private Schulen insgesamt

01 Mitte	65	80	38	10	13	4	5	5	1	2	-	2
02 Friedrichshain-Kreuzberg	61	75	36	11	7	4	3	5	1	2	1	5
03 Pankow	88	105	50	17	11	4	9	4	1	4	3	2
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	68	86	37	9	16	3	4	5	2	2	2	6
05 Spandau	53	69	31	11	6	4	6	5	1	2	2	1
06 Steglitz-Zehlendorf	71	92	37	13	15	3	5	6	2	3	4	4
07 Tempelhof-Schöneberg	62	79	36	12	10	5	7	4	-	2	2	1
08 Neukölln	68	89	37	16	7	5	6	8	-	6	1	3
09 Treptow-Köpenick	54	66	29	11	9	1	5	5	1	3	1	1
10 Marzahn-Hellersdorf	51	61	30	11	5	2	4	4	-	2	2	1
11 Lichtenberg	55	66	29	10	7	3	3	5	-	4	1	4
12 Reinickendorf	63	81	34	13	10	5	6	4	1	3	1	4
Berlin insgesamt	759	949	424	144	116	43	63	60	10	35	20	34

1) organisatorische Einheiten

2) einschließlich Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt mit Integrationsklassen

Allgemein bildende Schulen im Überblick

1. Schulen, Klassen und Schüler nach Bezirken und Schulart

1.2 Klassen¹⁾

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Bezirk	Insge- samt	Schulart									
		Grund- schule ²⁾	Inte- grierte Sekun- dar- schule	Gym- nasium	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Freie Waldorf- schule	Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten		
									Lernen ³⁾	Geistige Entwick- lung	übrige Förder- schwer- punkte ³⁾

Öffentliche Schulen

01 Mitte	1.044	622	114	143	31	28	40	x	27	-	39
02 Friedrichshain-Kreuzberg	872	501	78	108	21	15	63	x	10	23	53
03 Pankow	1.124	616	114	187	22	33	38	x	40	41	33
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	995	439	124	200	18	26	58	x	20	47	63
05 Spandau	813	431	112	102	22	23	71	x	15	20	17
06 Steglitz-Zehlendorf	1.037	498	106	235	15	36	72	x	17	16	42
07 Tempelhof-Schöneberg	1.056	586	136	145	37	48	56	x	21	27	-
08 Neukölln	1.181	607	180	110	29	25	81	x	61	34	54
09 Treptow-Köpenick	758	366	127	122	11	23	37	x	33	20	19
10 Marzahn-Hellersdorf	817	442	107	88	17	23	34	x	44	36	26
11 Lichtenberg	892	406	119	90	18	20	60	x	46	23	110
12 Reinickendorf	994	500	91	179	28	46	65	x	33	17	35
Berlin insgesamt	11.583	6.014	1.408	1.709	269	346	675	x	367	304	491

Private Schulen

01 Mitte	154	59	23	42	-	2	14	14	-	-	-
02 Friedrichshain-Kreuzberg	64	31	1	-	-	-	1	22	-	-	9
03 Pankow	147	52	41	20	-	9	3	6	-	16	-
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	163	72	14	50	-	6	-	17	-	-	4
05 Spandau	77	18	18	8	-	9	-	13	-	11	-
06 Steglitz-Zehlendorf	252	88	30	17	6	12	23	39	5	25	7
07 Tempelhof-Schöneberg	62	17	20	3	-	-	10	-	-	-	12
08 Neukölln	74	12	27	12	-	9	14	-	-	-	-
09 Treptow-Köpenick	73	21	8	23	-	2	5	14	-	-	-
10 Marzahn-Hellersdorf	49	42	7	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Lichtenberg	40	35	-	5	-	-	-	-	-	-	-
12 Reinickendorf	85	36	4	22	-	2	1	14	-	-	6
Berlin insgesamt	1.240	483	193	202	6	51	71	139	5	52	38

Öffentliche und private Schulen insgesamt

01 Mitte	1.198	681	137	185	31	30	54	14	27	-	39
02 Friedrichshain-Kreuzberg	936	532	79	108	21	15	64	22	10	23	62
03 Pankow	1.271	668	155	207	22	42	41	6	40	57	33
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	1.158	511	138	250	18	32	58	17	20	47	67
05 Spandau	890	449	130	110	22	32	71	13	15	31	17
06 Steglitz-Zehlendorf	1.289	586	136	252	21	48	95	39	22	41	49
07 Tempelhof-Schöneberg	1.118	603	156	148	37	48	66	-	21	27	12
08 Neukölln	1.255	619	207	122	29	34	95	-	61	34	54
09 Treptow-Köpenick	831	387	135	145	11	25	42	14	33	20	19
10 Marzahn-Hellersdorf	866	484	114	88	17	23	34	-	44	36	26
11 Lichtenberg	932	441	119	95	18	20	60	-	46	23	110
12 Reinickendorf	1.079	536	95	201	28	48	66	14	33	17	41
Berlin insgesamt	12.823	6.497	1.601	1.911	275	397	746	139	372	356	529

1) einschließlich aller Kleinklassen; in der gymnasialen Oberstufe nur die Klassen der Einführungsphase;
an öffentlichen Gesamtschulen Kerngruppen in den Jahrgangsstufen 8 bis 10

2) einschließlich Integrationsklassen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

3) ohne Integrationsklassen

Allgemein bildende Schulen im Überblick

1. Schulen, Klassen und Schüler nach Bezirken und Schulart

1.3 Schüler

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Bezirk	Insgesamt	Schulart									
		Grundschule ¹⁾	Integrierte Sekundarschule	Gymnasium	Hauptschule	Realschule	Gesamtschule	Freie Waldorfschule	Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten		
									Lernen ²⁾	Geistige Entwicklung	übrige Förderschwerpunkte ²⁾

Öffentliche Schulen

01 Mitte	25.527	13.710	2.660	5.932	619	729	1.069	x	319	-	489
02 Friedrichshain-Kreuzberg	21.406	11.365	1.789	4.676	449	403	1.959	x	113	141	511
03 Pankow	28.149	14.349	2.693	7.377	416	890	1.496	x	397	251	280
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	25.780	10.124	2.801	8.654	380	674	2.178	x	193	303	473
05 Spandau	21.198	9.771	2.760	4.474	436	658	2.712	x	155	118	114
06 Steglitz-Zehlendorf	29.405	11.521	2.573	10.652	311	1.052	2.778	x	161	99	258
07 Tempelhof-Schöneberg	28.163	13.355	3.376	6.726	647	1.268	2.417	x	210	164	-
08 Neukölln	27.633	13.087	4.198	5.048	615	635	2.707	x	658	194	491
09 Treptow-Köpenick	18.898	8.346	2.984	4.704	248	685	1.237	x	350	136	208
10 Marzahn-Hellersdorf	19.536	10.049	2.606	3.786	303	617	1.054	x	528	273	320
11 Lichtenberg	20.180	9.083	2.836	3.910	313	529	2.034	x	457	154	864
12 Reinickendorf	26.392	11.318	2.308	7.701	618	1.318	2.379	x	364	120	266
Berlin insgesamt	292.267	136.078	33.584	73.640	5.355	9.458	24.020	x	3.905	1.953	4.274

Private Schulen

01 Mitte	3.891	1.260	428	1.407	-	26	376	394	-	-	-
02 Friedrichshain-Kreuzberg	1.336	626	39	-	-	-	18	601	-	-	52
03 Pankow	2.887	946	757	760	-	134	68	128	-	94	-
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	4.153	1.482	347	1.751	-	161	-	388	-	-	24
05 Spandau	1.669	450	421	228	-	196	-	309	-	65	-
06 Steglitz-Zehlendorf	5.740	1.954	654	478	79	289	796	1.161	37	220	72
07 Tempelhof-Schöneberg	1.582	462	530	63	-	-	392	-	-	-	135
08 Neukölln	2.132	325	591	593	-	185	438	-	-	-	-
09 Treptow-Köpenick	1.774	343	176	739	-	30	116	370	-	-	-
10 Marzahn-Hellersdorf	821	722	99	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Lichtenberg	817	755	-	62	-	-	-	-	-	-	-
12 Reinickendorf	2.521	847	76	1.053	-	57	2	434	-	-	52
Berlin insgesamt	29.323	10.172	4.118	7.134	79	1.078	2.206	3.785	37	379	335

Öffentliche und private Schulen insgesamt

01 Mitte	29.418	14.970	3.088	7.339	619	755	1.445	394	319	-	489
02 Friedrichshain-Kreuzberg	22.742	11.991	1.828	4.676	449	403	1.977	601	113	141	563
03 Pankow	31.036	15.295	3.450	8.137	416	1.024	1.564	128	397	345	280
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	29.933	11.606	3.148	10.405	380	835	2.178	388	193	303	497
05 Spandau	22.867	10.221	3.181	4.702	436	854	2.712	309	155	183	114
06 Steglitz-Zehlendorf	35.145	13.475	3.227	11.130	390	1.341	3.574	1.161	198	319	330
07 Tempelhof-Schöneberg	29.745	13.817	3.906	6.789	647	1.268	2.809	-	210	164	135
08 Neukölln	29.765	13.412	4.789	5.641	615	820	3.145	-	658	194	491
09 Treptow-Köpenick	20.672	8.689	3.160	5.443	248	715	1.353	370	350	136	208
10 Marzahn-Hellersdorf	20.357	10.771	2.705	3.786	303	617	1.054	-	528	273	320
11 Lichtenberg	20.997	9.838	2.836	3.972	313	529	2.034	-	457	154	864
12 Reinickendorf	28.913	12.165	2.384	8.754	618	1.375	2.381	434	364	120	318
Berlin insgesamt	321.590	146.250	37.702	80.774	5.434	10.536	26.226	3.785	3.942	2.332	4.609

1) einschließlich Integrationsklassen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

2) ohne Integrationsklassen

Allgemein bildende Schulen im Überblick

1. Schulen, Klassen und Schüler nach Bezirken und Schulart

1.4 Klassenfrequenzen¹⁾

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Bezirk	Insgesamt	Schulart									
		Grundschule ²⁾	Integrierte Sekundarschule	Gymnasium	Hauptschule	Realschule	Gesamtschule	Freie Waldorfschule	Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten		
									Lernen ³⁾	Geistige Entwicklung	übrige Förderschwerpunkte ³⁾

Öffentliche Schulen

01 Mitte	22,3	22,0	23,3	26,8	20,0	26,0	23,7	x	11,8	-	12,5
02 Friedrichshain-Kreuzberg	22,3	22,7	22,9	29,5	21,4	26,9	24,3	x	11,3	6,1	9,4
03 Pankow	22,7	23,3	23,6	28,0	18,9	27,0	27,1	x	9,9	6,1	8,5
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	22,3	23,1	22,6	29,0	21,1	25,9	24,3	x	9,7	6,4	7,5
05 Spandau	23,3	22,7	24,6	29,0	19,8	28,6	27,7	x	10,3	5,9	6,7
06 Steglitz-Zehlendorf	24,0	23,1	24,3	29,5	20,7	29,2	26,7	x	9,5	6,2	6,1
07 Tempelhof-Schöneberg	23,7	22,8	24,8	29,6	17,5	26,4	29,6	x	10,0	6,1	-
08 Neukölln	21,4	21,6	23,3	29,5	21,2	25,4	26,3	x	10,8	5,7	9,1
09 Treptow-Köpenick	22,8	22,8	23,5	28,0	22,5	29,8	23,7	x	10,6	6,8	10,9
10 Marzahn-Hellersdorf	22,1	22,7	24,4	28,1	17,8	26,8	27,0	x	12,0	7,6	12,3
11 Lichtenberg	20,6	22,4	23,8	29,9	17,4	26,5	24,9	x	9,9	6,7	7,9
12 Reinickendorf	23,3	22,6	25,4	29,0	22,1	28,7	26,2	x	11,0	7,1	7,6
Berlin insgesamt	22,6	22,6	23,9	28,8	19,9	27,3	26,1	x	10,6	6,4	8,7

Private Schulen

01 Mitte	22,5	21,4	18,6	23,4	-	13,0	26,9	28,1	-	-	-
02 Friedrichshain-Kreuzberg	20,9	20,2	39,0	-	-	-	18,0	27,3	-	-	5,8
03 Pankow	18,3	18,2	18,5	28,0	-	14,9	22,7	21,3	-	5,9	-
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	22,3	20,6	24,8	24,7	-	26,8	-	22,8	-	-	6,0
05 Spandau	20,6	25,0	23,4	18,3	-	21,8	-	23,8	-	5,9	-
06 Steglitz-Zehlendorf	21,3	22,2	21,8	19,2	13,2	24,1	24,8	29,8	7,4	8,8	10,3
07 Tempelhof-Schöneberg	23,5	27,2	26,5	17,0	-	-	27,6	-	-	-	11,3
08 Neukölln	24,0	27,1	21,9	27,8	-	20,6	24,1	-	-	-	-
09 Treptow-Köpenick	21,8	16,3	22,0	24,6	-	15,0	21,8	26,4	-	-	-
10 Marzahn-Hellersdorf	16,8	17,2	14,1	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Lichtenberg	20,3	21,6	-	11,2	-	-	-	-	-	-	-
12 Reinickendorf	25,1	23,5	19,0	30,3	-	28,5	2,0	31,0	-	-	8,7
Berlin insgesamt	21,5	21,1	21,3	24,4	13,2	21,1	24,7	27,2	7,4	7,3	8,8

Öffentliche und private Schulen insgesamt

01 Mitte	22,4	22,0	22,5	26,1	20,0	25,2	24,5	28,1	11,8	-	12,5
02 Friedrichshain-Kreuzberg	22,2	22,5	23,1	29,5	21,4	26,9	24,2	27,3	11,3	6,1	8,9
03 Pankow	22,2	22,9	22,3	28,0	18,9	24,4	26,8	21,3	9,9	6,1	8,5
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	22,3	22,7	22,8	28,2	21,1	26,1	24,3	22,8	9,7	6,4	7,4
05 Spandau	23,1	22,8	24,5	28,2	19,8	26,7	27,7	23,8	10,3	5,9	6,7
06 Steglitz-Zehlendorf	23,4	23,0	23,7	28,8	18,6	27,9	26,3	29,8	9,0	7,8	6,7
07 Tempelhof-Schöneberg	23,6	22,9	25,0	29,4	17,5	26,4	29,3	-	10,0	6,1	11,3
08 Neukölln	21,5	21,7	23,1	29,3	21,2	24,1	26,0	-	10,8	5,7	9,1
09 Treptow-Köpenick	22,7	22,5	23,4	27,5	22,5	28,6	23,5	26,4	10,6	6,8	10,9
10 Marzahn-Hellersdorf	21,8	22,3	23,7	28,1	17,8	26,8	27,0	-	12,0	7,6	12,3
11 Lichtenberg	20,6	22,3	23,8	28,9	17,4	26,5	24,9	-	9,9	6,7	7,9
12 Reinickendorf	23,5	22,7	25,1	29,1	22,1	28,6	25,9	31,0	11,0	7,1	7,8
Berlin insgesamt	22,5	22,5	23,5	28,4	19,8	26,5	25,9	27,2	10,6	6,6	8,7

1) unter Einbeziehung aller Kleinklassen; ohne Kursphase in der gymnasialen Oberstufe;

an öffentlichen Gesamtschulen Kerngruppen in den Jahrgangsstufen 8 bis 10

2) einschließlich Integrationsklassen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

3) ohne Integrationsklassen

Allgemein bildende Schulen im Überblick

1. Schulen, Klassen und Schüler nach Bezirken und Schulart

1.5 Ausländische Schüler Absolute Angaben

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Bezirk	Insgesamt	Schulart									
		Grundschule ¹⁾	Integrierte Sekundarschule	Gymnasium	Hauptschule	Realschule	Gesamtschule	Freie Waldorfschule	Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten		
									Lernen ²⁾	Geistige Entwicklung	übrige Förderschwerpunkte ²⁾

Öffentliche Schulen

01 Mitte	7.442	3.208	1.022	1.836	303	362	490	x	146	-	75
02 Friedrichshain-Kreuzberg	4.297	1.485	650	942	144	127	777	x	41	54	77
03 Pankow	1.184	435	232	242	40	58	107	x	5	56	9
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	4.458	1.707	766	875	162	177	540	x	49	91	91
05 Spandau	2.010	826	343	390	80	106	247	x	2	9	7
06 Steglitz-Zehlendorf	2.799	801	761	557	46	84	456	x	20	15	59
07 Tempelhof-Schöneberg	3.897	1.694	627	773	203	329	182	x	44	45	-
08 Neukölln	6.968	3.010	1.166	1.164	281	246	630	x	265	51	155
09 Treptow-Köpenick	689	324	138	127	17	23	46	x	3	9	2
10 Marzahn-Hellersdorf	817	382	106	198	15	16	82	x	2	15	1
11 Lichtenberg	2.323	1.000	259	570	36	49	295	x	32	24	58
12 Reinickendorf	3.283	1.660	391	517	164	227	232	x	43	18	31
Berlin insgesamt	40.167	16.532	6.461	8.191	1.491	1.804	4.084	x	652	387	565

Private Schulen

01 Mitte	474	161	103	179	-	14	3	14	-	-	-
02 Friedrichshain-Kreuzberg	147	132	-	-	-	-	-	13	-	-	2
03 Pankow	42	20	9	7	-	2	-	2	-	2	-
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	257	157	20	46	-	10	-	24	-	-	-
05 Spandau	202	23	24	87	-	46	-	6	-	16	-
06 Steglitz-Zehlendorf	596	292	44	8	2	6	185	35	6	14	4
07 Tempelhof-Schöneberg	151	4	72	18	-	-	53	-	-	-	4
08 Neukölln	220	24	40	87	-	49	20	-	-	-	-
09 Treptow-Köpenick	26	17	-	2	-	-	-	7	-	-	-
10 Marzahn-Hellersdorf	14	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Lichtenberg	9	8	-	1	-	-	-	-	-	-	-
12 Reinickendorf	60	28	6	20	-	5	-	1	-	-	-
Berlin insgesamt	2.198	880	318	455	2	132	261	102	6	32	10

Öffentliche und private Schulen insgesamt

01 Mitte	7.916	3.369	1.125	2.015	303	376	493	14	146	-	75
02 Friedrichshain-Kreuzberg	4.444	1.617	650	942	144	127	777	13	41	54	79
03 Pankow	1.226	455	241	249	40	60	107	2	5	58	9
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	4.715	1.864	786	921	162	187	540	24	49	91	91
05 Spandau	2.212	849	367	477	80	152	247	6	2	25	7
06 Steglitz-Zehlendorf	3.395	1.093	805	565	48	90	641	35	26	29	63
07 Tempelhof-Schöneberg	4.048	1.698	699	791	203	329	235	-	44	45	4
08 Neukölln	7.188	3.034	1.206	1.251	281	295	650	-	265	51	155
09 Treptow-Köpenick	715	341	138	129	17	23	46	7	3	9	2
10 Marzahn-Hellersdorf	831	396	106	198	15	16	82	-	2	15	1
11 Lichtenberg	2.332	1.008	259	571	36	49	295	-	32	24	58
12 Reinickendorf	3.343	1.688	397	537	164	232	232	1	43	18	31
Berlin insgesamt	42.365	17.412	6.779	8.646	1.493	1.936	4.345	102	658	419	575

1) einschließlich Integrationsklassen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

2) ohne Integrationsklassen

Allgemein bildende Schulen im Überblick

1. Schulen, Klassen und Schüler nach Bezirken und Schulart

1.5 Ausländische Schüler

Prozentualer Anteil der ausländischen Schüler an der Gesamtschülerzahl

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Bezirk	Insgesamt	Schulart									
		Grundschule ¹⁾	Integrierte Sekundarschule	Gymnasium	Hauptschule	Realschule	Gesamtschule	Freie Waldorfschule	Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten		
									Lernen ²⁾	Geistige Entwicklung	übrige Förderschwerpunkte ²⁾

Öffentliche Schulen

01 Mitte	29,2	23,4	38,4	31,0	48,9	49,7	45,8	x	45,8	-	15,3
02 Friedrichshain-Kreuzberg	20,1	13,1	36,3	20,1	32,1	31,5	39,7	x	36,3	38,3	15,1
03 Pankow	4,2	3,0	8,6	3,3	9,6	6,5	7,2	x	1,3	22,3	3,2
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	17,3	16,9	27,3	10,1	42,6	26,3	24,8	x	25,4	30,0	19,2
05 Spandau	9,5	8,5	12,4	8,7	18,3	16,1	9,1	x	1,3	7,6	6,1
06 Steglitz-Zehlendorf	9,5	7,0	29,6	5,2	14,8	8,0	16,4	x	12,4	15,2	22,9
07 Tempelhof-Schöneberg	13,8	12,7	18,6	11,5	31,4	25,9	7,5	x	21,0	27,4	-
08 Neukölln	25,2	23,0	27,8	23,1	45,7	38,7	23,3	x	40,3	26,3	31,6
09 Treptow-Köpenick	3,6	3,9	4,6	2,7	6,9	3,4	3,7	x	0,9	6,6	1,0
10 Marzahn-Hellersdorf	4,2	3,8	4,1	5,2	5,0	2,6	7,8	x	0,4	5,5	0,3
11 Lichtenberg	11,5	11,0	9,1	14,6	11,5	9,3	14,5	x	7,0	15,6	6,7
12 Reinickendorf	12,4	14,7	16,9	6,7	26,5	17,2	9,8	x	11,8	15,0	11,7
Berlin insgesamt	13,7	12,1	19,2	11,1	27,8	19,1	17,0	x	16,7	19,8	13,2

Private Schulen

01 Mitte	12,2	12,8	24,1	12,7	-	53,8	0,8	3,6	-	-	-
02 Friedrichshain-Kreuzberg	11,0	21,1	-	-	-	-	-	2,2	-	-	3,8
03 Pankow	1,5	2,1	1,2	0,9	-	1,5	-	1,6	-	2,1	-
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	6,2	10,6	5,8	2,6	-	6,2	-	6,2	-	-	-
05 Spandau	12,1	5,1	5,7	38,2	-	23,5	-	1,9	-	24,6	-
06 Steglitz-Zehlendorf	10,4	14,9	6,7	1,7	2,5	2,1	23,2	3,0	16,2	6,4	5,6
07 Tempelhof-Schöneberg	9,5	0,9	13,6	28,6	-	-	13,5	-	-	-	3,0
08 Neukölln	10,3	7,4	6,8	14,7	-	26,5	4,6	-	-	-	-
09 Treptow-Köpenick	1,5	5,0	-	0,3	-	-	-	1,9	-	-	-
10 Marzahn-Hellersdorf	1,7	1,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Lichtenberg	1,1	1,1	-	1,6	-	-	-	-	-	-	-
12 Reinickendorf	2,4	3,3	7,9	1,9	-	8,8	-	0,2	-	-	-
Berlin insgesamt	7,5	8,7	7,7	6,4	2,5	12,2	11,8	2,7	16,2	8,4	3,0

Öffentliche und private Schulen insgesamt

01 Mitte	26,9	22,5	36,4	27,5	48,9	49,8	34,1	3,6	45,8	-	15,3
02 Friedrichshain-Kreuzberg	19,5	13,5	35,6	20,1	32,1	31,5	39,3	2,2	36,3	38,3	14,0
03 Pankow	4,0	3,0	7,0	3,1	9,6	5,9	6,8	1,6	1,3	16,8	3,2
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	15,8	16,1	25,0	8,9	42,6	22,4	24,8	6,2	25,4	30,0	18,3
05 Spandau	9,7	8,3	11,5	10,1	18,3	17,8	9,1	1,9	1,3	13,7	6,1
06 Steglitz-Zehlendorf	9,7	8,1	24,9	5,1	12,3	6,7	17,9	3,0	13,1	9,1	19,1
07 Tempelhof-Schöneberg	13,6	12,3	17,9	11,7	31,4	25,9	8,4	-	21,0	27,4	3,0
08 Neukölln	24,1	22,6	25,2	22,2	45,7	36,0	20,7	-	40,3	26,3	31,6
09 Treptow-Köpenick	3,5	3,9	4,4	2,4	6,9	3,2	3,4	1,9	0,9	6,6	1,0
10 Marzahn-Hellersdorf	4,1	3,7	3,9	5,2	5,0	2,6	7,8	-	0,4	5,5	0,3
11 Lichtenberg	11,1	10,2	9,1	14,4	11,5	9,3	14,5	-	7,0	15,6	6,7
12 Reinickendorf	11,6	13,9	16,7	6,1	26,5	16,9	9,7	0,2	11,8	15,0	9,7
Berlin insgesamt	13,2	11,9	18,0	10,7	27,5	18,4	16,6	2,7	16,7	18,0	12,5

1) einschließlich Integrationsklassen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

2) ohne Integrationsklassen

Allgemein bildende Schulen im Überblick

1. Schulen, Klassen und Schüler nach Bezirken und Schulart

1.6 Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache¹⁾

Absolute Angaben

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Bezirk	Insgesamt	Schulart									
		Grundschule ²⁾	Integrierte Sekundarschule	Gymnasium	Hauptschule	Realschule	Gesamtschule	Freie Waldorfschule	Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten		
									Lernen ³⁾	Geistige Entwicklung	übrige Förderschwerpunkte ³⁾

Öffentliche Schulen

01 Mitte	17.950	10.137	2.131	3.335	444	632	845	x	212	-	214
02 Friedrichshain-Kreuzberg	11.484	6.028	1.301	1.688	318	219	1.584	x	59	93	194
03 Pankow	2.561	1.441	338	326	72	105	159	x	23	75	22
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	9.748	4.473	1.454	1.718	236	366	1.042	x	89	180	190
05 Spandau	6.936	3.850	839	1.068	177	254	656	x	32	45	15
06 Steglitz-Zehlendorf	5.673	2.593	989	967	103	231	659	x	28	24	79
07 Tempelhof-Schöneberg	10.489	5.932	1.219	1.755	380	698	300	x	102	103	-
08 Neukölln	17.192	8.595	2.745	2.734	471	531	1.402	x	421	127	166
09 Treptow-Köpenick	1.472	831	249	218	17	45	90	x	8	11	3
10 Marzahn-Hellersdorf	3.026	1.775	377	510	26	70	236	x	3	21	8
11 Lichtenberg	4.879	2.569	545	859	75	103	513	x	66	26	123
12 Reinickendorf	7.505	4.094	826	1.120	268	491	482	x	92	60	72
Berlin insgesamt	98.915	52.318	13.013	16.298	2.587	3.745	7.968	x	1.135	765	1.086

Private Schulen

01 Mitte	655	381	69	182	-	17	5	1	-	-	-
02 Friedrichshain-Kreuzberg	257	235	-	-	-	-	-	20	-	-	2
03 Pankow	85	34	26	7	-	2	-	14	-	2	-
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	622	435	33	92	-	15	-	44	-	-	3
05 Spandau	604	197	50	226	-	97	-	12	-	22	-
06 Steglitz-Zehlendorf	796	512	46	8	1	2	196	10	6	15	-
07 Tempelhof-Schöneberg	550	121	237	39	-	-	139	-	-	-	14
08 Neukölln	645	136	171	223	-	92	23	-	-	-	-
09 Treptow-Köpenick	114	105	4	3	-	2	-	-	-	-	-
10 Marzahn-Hellersdorf	91	87	4	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Lichtenberg	11	9	-	2	-	-	-	-	-	-	-
12 Reinickendorf	249	199	10	21	-	18	-	-	-	-	1
Berlin insgesamt	4.679	2.451	650	803	1	245	363	101	6	39	20

Öffentliche und private Schulen insgesamt

01 Mitte	18.605	10.518	2.200	3.517	444	649	850	1	212	-	214
02 Friedrichshain-Kreuzberg	11.741	6.263	1.301	1.688	318	219	1.584	20	59	93	194
03 Pankow	2.646	1.475	364	333	72	107	159	14	23	77	22
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	10.370	4.908	1.487	1.810	236	381	1.042	44	89	180	193
05 Spandau	7.540	4.047	889	1.294	177	351	656	12	32	67	15
06 Steglitz-Zehlendorf	6.469	3.105	1.035	975	104	233	855	10	34	39	79
07 Tempelhof-Schöneberg	11.039	6.053	1.456	1.794	380	698	439	-	102	103	14
08 Neukölln	17.837	8.731	2.916	2.957	471	623	1.425	-	421	127	166
09 Treptow-Köpenick	1.586	936	253	221	17	47	90	-	8	11	3
10 Marzahn-Hellersdorf	3.117	1.862	381	510	26	70	236	-	3	21	8
11 Lichtenberg	4.890	2.578	545	861	75	103	513	-	66	26	123
12 Reinickendorf	7.754	4.293	836	1.141	268	509	482	-	92	60	73
Berlin insgesamt	103.594	54.769	13.663	17.101	2.588	3.990	8.331	101	1.141	804	1.106

1) Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache sind Schüler, deren Mutter- bzw. Familiensprache nicht deutsch ist. Die Staatsangehörigkeit ist dabei ohne Belang; entscheidend ist die Kommunikationssprache innerhalb der Familie. Für diese Schüler besteht i. d. R. ein erhöhter Förderbedarf.

2) einschließlich Integrationsklassen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

3) ohne Integrationsklassen

Allgemein bildende Schulen im Überblick

1. Schulen, Klassen und Schüler nach Bezirken und Schulart

1.6 Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache¹⁾

Prozentualer Anteil der Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache an der Gesamtschülerzahl

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Bezirk	Insgesamt	Schulart									
		Grundschule ²⁾	Integrierte Sekundarschule	Gymnasium	Hauptschule	Realschule	Gesamtschule	Freie Waldorfschule	Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten		
									Lernen ³⁾	Geistige Entwicklung	übrige Förderschwerpunkte ³⁾

Öffentliche Schulen

01 Mitte	70,3	73,9	80,1	56,2	71,7	86,7	79,0	x	66,5	-	43,8
02 Friedrichshain-Kreuzberg	53,6	53,0	72,7	36,1	70,8	54,3	80,9	x	52,2	66,0	38,0
03 Pankow	9,1	10,0	12,6	4,4	17,3	11,8	10,6	x	5,8	29,9	7,9
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	37,8	44,2	51,9	19,9	62,1	54,3	47,8	x	46,1	59,4	40,2
05 Spandau	32,7	39,4	30,4	23,9	40,6	38,6	24,2	x	20,6	38,1	13,2
06 Steglitz-Zehlendorf	19,3	22,5	38,4	9,1	33,1	22,0	23,7	x	17,4	24,2	30,6
07 Tempelhof-Schöneberg	37,2	44,4	36,1	26,1	58,7	55,0	12,4	x	48,6	62,8	-
08 Neukölln	62,2	65,7	65,4	54,2	76,6	83,6	51,8	x	64,0	65,5	33,8
09 Treptow-Köpenick	7,8	10,0	8,3	4,6	6,9	6,6	7,3	x	2,3	8,1	1,4
10 Marzahn-Hellersdorf	15,5	17,7	14,5	13,5	8,6	11,3	22,4	x	0,6	7,7	2,5
11 Lichtenberg	24,2	28,3	19,2	22,0	24,0	19,5	25,2	x	14,4	16,9	14,2
12 Reinickendorf	28,4	36,2	35,8	14,5	43,4	37,3	20,3	x	25,3	50,0	27,1
Berlin insgesamt	33,8	38,4	38,7	22,1	48,3	39,6	33,2	x	29,1	39,2	25,4

Private Schulen

01 Mitte	16,8	30,2	16,1	12,9	-	65,4	1,3	0,3	-	-	-
02 Friedrichshain-Kreuzberg	19,2	37,5	-	-	-	-	-	3,3	-	-	3,8
03 Pankow	2,9	3,6	3,4	0,9	-	1,5	-	10,9	-	2,1	-
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	15,0	29,4	9,5	5,3	-	9,3	-	11,3	-	-	12,5
05 Spandau	36,2	43,8	11,9	99,1	-	49,5	-	3,9	-	33,8	-
06 Steglitz-Zehlendorf	13,9	26,2	7,0	1,7	1,3	0,7	24,6	0,9	16,2	6,8	-
07 Tempelhof-Schöneberg	34,8	26,2	44,7	61,9	-	-	35,5	-	-	-	10,4
08 Neukölln	30,3	41,8	28,9	37,6	-	49,7	5,3	-	-	-	-
09 Treptow-Köpenick	6,4	30,6	2,3	0,4	-	6,7	-	-	-	-	-
10 Marzahn-Hellersdorf	11,1	12,0	4,0	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Lichtenberg	1,3	1,2	-	3,2	-	-	-	-	-	-	-
12 Reinickendorf	9,9	23,5	13,2	2,0	-	31,6	-	-	-	-	1,9
Berlin insgesamt	16,0	24,1	15,8	11,3	1,3	22,7	16,5	2,7	16,2	10,3	6,0

Öffentliche und private Schulen insgesamt

01 Mitte	63,2	70,3	71,2	47,9	71,7	86,0	58,8	0,3	66,5	-	43,8
02 Friedrichshain-Kreuzberg	51,6	52,2	71,2	36,1	70,8	54,3	80,1	3,3	52,2	66,0	34,8
03 Pankow	8,5	9,6	10,6	4,1	17,3	10,4	10,2	10,9	5,8	22,3	7,9
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	34,6	42,3	47,2	17,4	62,1	45,6	47,8	11,3	46,1	59,4	38,8
05 Spandau	33,0	39,6	27,9	27,5	40,6	41,1	24,2	3,9	20,6	36,6	13,2
06 Steglitz-Zehlendorf	18,4	23,0	32,1	8,8	26,7	17,4	23,9	0,9	17,2	12,2	23,9
07 Tempelhof-Schöneberg	37,1	43,8	37,3	26,4	58,7	55,0	15,6	-	48,6	62,8	10,4
08 Neukölln	59,9	65,1	60,9	52,4	76,6	76,0	45,3	-	64,0	65,5	33,8
09 Treptow-Köpenick	7,7	10,8	8,0	4,1	6,9	6,6	6,7	-	2,3	8,1	1,4
10 Marzahn-Hellersdorf	15,3	17,3	14,1	13,5	8,6	11,3	22,4	-	0,6	7,7	2,5
11 Lichtenberg	23,3	26,2	19,2	21,7	24,0	19,5	25,2	-	14,4	16,9	14,2
12 Reinickendorf	26,8	35,3	35,1	13,0	43,4	37,0	20,2	-	25,3	50,0	23,0
Berlin insgesamt	32,2	37,4	36,2	21,2	47,6	37,9	31,8	2,7	28,9	34,5	24,0

1) Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache sind Schüler, deren Mutter- bzw. Familiensprache nicht deutsch ist. Die Staatsangehörigkeit ist dabei ohne Belang; entscheidend ist die Kommunikationssprache innerhalb der Familie. Für diese Schüler besteht i. d. R. ein erhöhter Förderbedarf.

2) einschließlich Integrationsklassen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

3) ohne Integrationsklassen

Allgemein bildende Schulen im Überblick

2. Klassen und Schüler an öffentlichen Schulen nach Schulart und Jahrgangsstufe

2.1 Klassen¹⁾, Schüler und Klassenfrequenzen²⁾

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Merkmal	Ins- gesamt	Grundstufe						Mittelstufe					Ober- stufe	Klassen Geistige Entwickl. ³⁾
		Schul- anfangs- phase	Jahrgangsstufe				zu- sam- men	Jahrgangsstufe				zu- sam- men		
			3	4	5	6		7	8	9	10			
Grundschule														
Klassen ⁴⁾	6.014	1.775	1.379	945	876	1.039	6.014	x	x	x	x	x	x	x
Schüler	136.078	40.665	31.698	21.374	19.210	23.131	136.078	x	x	x	x	x	x	x
Frequenz	22,6	22,9	23,0	22,6	21,9	22,3	22,6	x	x	x	x	x	x	x
Integrierte Sekundarschule														
Klassen	1.408	57	71	36	37	42	243	637	528	x	x	1.165	x	x
Schüler	33.584	1.263	1.642	807	792	985	5.489	15.336	12.759	x	x	28.095	x	x
Frequenz	23,9	22,2	23,1	22,4	21,4	23,5	22,6	24,1	24,2	x	x	24,1	x	x
Gymnasium														
Klassen	1.709	x	x	x	61	60	121	457	378	382	362	1.579	9	x
Schüler	73.640	x	x	x	1.668	1.672	3.340	13.773	11.112	10.818	10.078	45.781	24.519	x
Frequenz	x	x	x	x	27,3	27,9	27,6	30,1	29,4	28,3	27,8	29,0	x	x
Hauptschule														
Klassen	269	x	x	x	x	x	x	x	-	150	119	269	x	x
Schüler	5.355	x	x	x	x	x	x	x	-	3.125	2.230	5.355	x	x
Frequenz	19,9	x	x	x	x	x	x	x	-	20,8	18,7	19,9	x	x
Realschule														
Klassen	346	x	x	x	x	x	x	x	19	164	163	346	x	x
Schüler	9.458	x	x	x	x	x	x	x	576	4.521	4.361	9.458	x	x
Frequenz	27,3	x	x	x	x	x	x	x	30,3	27,6	26,8	27,3	x	x
Gesamtschule														
Klassen ⁵⁾	675	-	-	-	-	-	-	x	28	277	261	566	109	x
Schüler	24.020	-	-	-	-	-	-	x	716	7.208	6.866	14.790	9.230	x
Frequenz	x	-	-	-	-	-	-	x	25,6	26,0	26,3	26,1	x	x
Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung														
Klassen ⁶⁾	671	x	18	23	37	49	127	56	62	54	68	240	x	304
Schüler	5.858	x	156	221	380	506	1.263	621	662	599	760	2.642	x	1.953
Frequenz	8,7	x	8,7	9,6	10,3	10,3	9,9	11,1	10,7	11,1	11,2	11,0	x	6,4
Schule mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten														
Klassen ⁶⁾	491	129	53	53	38	44	317	35	31	31	45	142	3	29
Schüler	4.274	1.247	498	464	345	377	2.931	261	256	263	359	1.139	51	153
Frequenz	x	9,7	9,4	8,8	9,1	8,6	9,2	7,5	8,3	8,5	8,0	8,0	x	5,3
Schularten insgesamt														
Klassen	11.583	1.961	1.521	1.057	1.049	1.234	6.822	1.185	1.046	1.058	1.018	4.307	121	333
Schüler	292.267	43.175	33.994	22.866	22.395	26.671	149.101	29.991	26.081	26.534	24.654	107.260	33.800	2.106
Frequenz	x	22,0	22,3	21,6	21,3	21,6	21,9	25,3	24,9	25,1	24,2	24,9	x	6,3

1) Werden Schüler mehrerer Jahrgangsstufen (z. B. der Schulanfangsphase und der 3. Jahrgangsstufe) zu einer „Jahrgangsübergreifenden Lerngruppe“ oder in einer kombinierten Klasse zusammengefasst, wird die Klasse der höchsten Jahrgangsstufe (im Beispiel der Jahrgangsstufe 3) zugeordnet. Bei der Klassenzählung werden auch Kleinklassen berücksichtigt; die Kurshalbjahre in der gymnasialen Oberstufe dagegen nicht.

2) unter Einbeziehung aller Kleinklassen

3) Klassen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

4) einschließlich Integrationsklassen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

5) bzw. Kerngruppen an öffentlichen Gesamtschulen in den Jahrgangsstufen 8 bis 10

6) ohne Integrationsklassen

Allgemein bildende Schulen im Überblick

2. Klassen und Schüler an öffentlichen Schulen nach Schulart und Jahrgangsstufe

2.2 Schüler nach dem Geschlecht

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Geschlecht	Ins- gesamt	Grundstufe						Mittelstufe					Ober- stufe	Klassen „Geist. Entw.“ 2)
		Schul- anfangs- phase	Jahrgangsstufe ¹⁾				zu- sam- men	Jahrgangsstufe				zu- sam- men		
			3	4	5	6		7	8	9	10			
Grundschule³⁾														
Insgesamt	136.078	40.665	31.698	21.374	19.210	23.131	136.078	x	x	x	x	x	x	x
Weiblich	66.509	19.880	15.518	10.475	9.396	11.240	66.509	x	x	x	x	x	x	x
in %	48,9	48,9	49,0	49,0	48,9	48,6	48,9	x	x	x	x	x	x	x
Integrierte Sekundarschule														
Insgesamt	33.584	1.263	1.642	807	792	985	5.489	15.336	12.759	x	x	28.095	x	x
Weiblich	15.532	636	779	383	391	522	2.711	6.961	5.860	x	x	12.821	x	x
in %	46,2	50,4	47,4	47,5	49,4	53,0	49,4	45,4	45,9	x	x	45,6	x	x
Gymnasium														
Insgesamt	73.640	x	x	x	1.668	1.672	3.340	13.773	11.112	10.818	10.078	45.781	24.519	x
Weiblich	39.357	x	x	x	869	894	1.763	7.202	5.981	5.833	5.426	24.442	13.152	x
in %	53,4	x	x	x	52,1	53,5	52,8	52,3	53,8	53,9	53,8	53,4	53,6	x
Hauptschule														
Insgesamt	5.355	x	x	x	x	x	x	x	-	3.125	2.230	5.355	x	x
Weiblich	2.229	x	x	x	x	x	x	x	-	1.291	938	2.229	x	x
in %	41,6	x	x	x	x	x	x	x	-	41,3	42,1	41,6	x	x
Realschule														
Insgesamt	9.458	x	x	x	x	x	x	x	576	4.521	4.361	9.458	x	x
Weiblich	4.372	x	x	x	x	x	x	x	245	2.126	2.001	4.372	x	x
in %	46,2	x	x	x	x	x	x	x	42,5	47,0	45,9	46,2	x	x
Gesamtschule														
Insgesamt	24.020	-	-	-	-	-	-	x	716	7.208	6.866	14.790	9.230	x
Weiblich	12.111	-	-	-	-	-	-	x	339	3.482	3.314	7.135	4.976	x
in %	50,4	-	-	-	-	-	-	x	47,3	48,3	48,3	48,2	53,9	x
Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung														
Insgesamt	5.858	x	156	221	380	506	1.263	621	662	599	760	2.642	x	1.953
Weiblich	2.308	x	57	87	145	210	499	247	249	243	326	1.065	x	744
in %	39,4	x	36,5	39,4	38,2	41,5	39,5	39,8	37,6	40,6	42,9	40,3	x	38,1
Schule mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten														
Insgesamt	4.274	1.247	498	464	345	377	2.931	261	256	263	359	1.139	51	153
Weiblich	1.406	405	154	133	110	116	918	79	85	97	127	388	26	74
in %	32,9	32,5	30,9	28,7	31,9	30,8	31,3	30,3	33,2	36,9	35,4	34,1	51,0	48,4
Schularten insgesamt														
Insgesamt	292.267	43.175	33.994	22.866	22.395	26.671	149.101	29.991	26.081	26.534	24.654	107.260	33.800	2.106
Weiblich	143.824	20.921	16.508	11.078	10.911	12.982	72.400	14.489	12.759	13.072	12.132	52.452	18.154	818
in %	49,2	48,5	48,6	48,4	48,7	48,7	48,6	48,3	48,9	49,3	49,2	48,9	53,7	38,8

1) Werden Schüler mehrerer Jahrgangsstufen (z. B. der Schulanfangsphase und der 3. Jahrgangsstufe) zu einer „Jahrgangübergreifenden Lerngruppe“ oder in einer kombinierten Klasse zusammengefasst, wird die Klasse der höchsten Jahrgangsstufe (im Beispiel der Jahrgangsstufe 3) zugeordnet.

2) Klassen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“

3) einschließlich Integrationsklassen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

Allgemein bildende Schulen im Überblick

3. Ausländische Schüler an öffentlichen Schulen nach Staatsangehörigkeit und Schulart

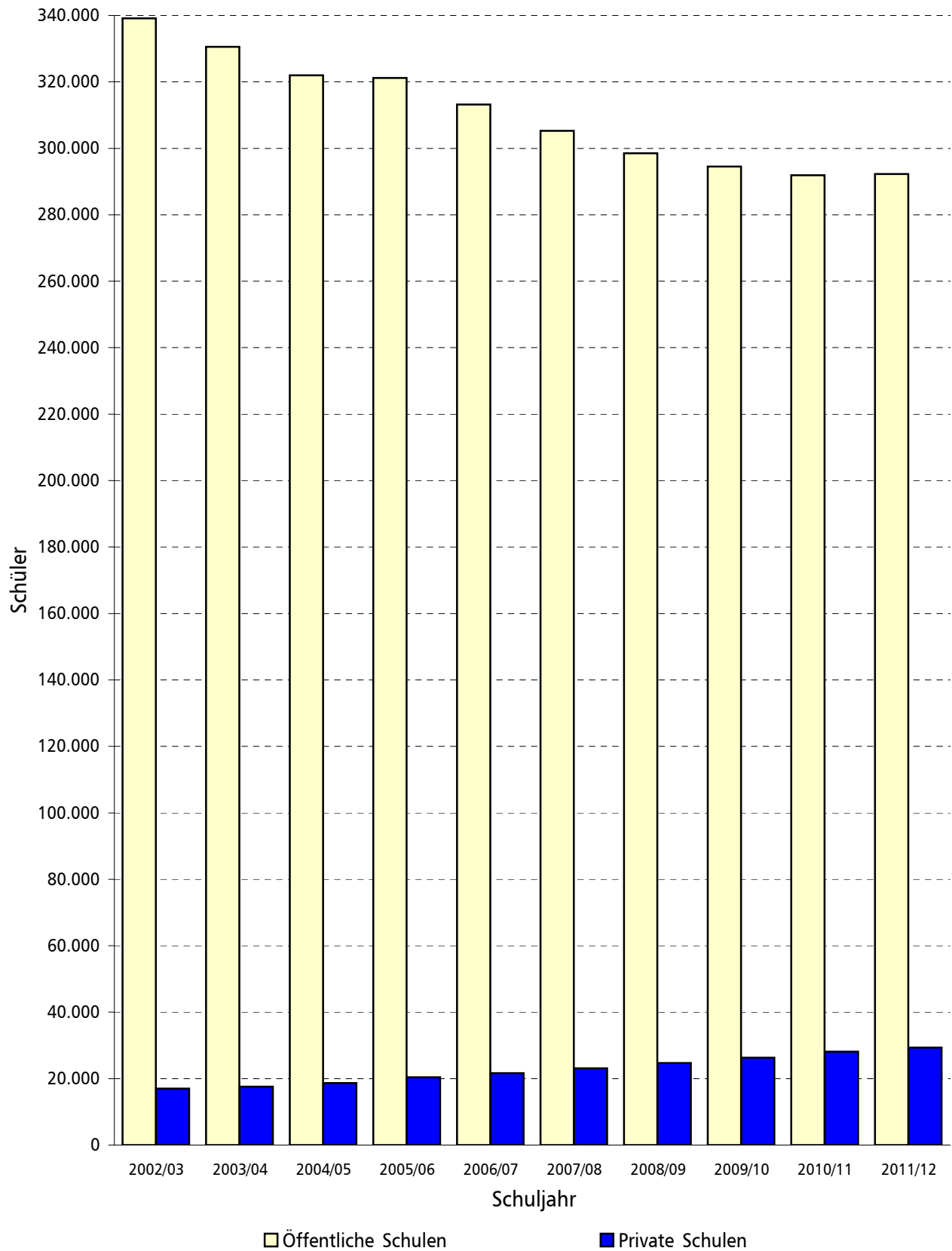
Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Erdteil — Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Schulart								
		Grund- schule ¹⁾	Inte- grierte Sekun- dar- schule	Gym- nasium	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten		
								Lernen ²⁾	Geistige Entwick- lung	übrige Förder- schwer- punkte ²⁾
Albanien	496	230	80	72	27	35	36	3	4	9
Belgien	43	18	3	15	-	2	5	-	-	-
Bosnien und Herzegowina	1.424	542	229	251	91	75	110	100	13	13
Bulgarien	713	470	115	47	32	14	17	9	5	4
Dänemark	73	39	10	19	2	1	2	-	-	-
Estland	16	9	4	1	-	1	1	-	-	-
Frankreich	687	306	69	236	2	6	62	1	3	2
Griechenland	662	309	77	168	12	46	35	11	1	3
Großbritannien und Nordirland	439	174	101	90	7	5	58	2	1	1
Italien	1.024	535	90	270	23	46	38	11	7	4
Kosovo	470	200	90	65	23	29	49	9	2	3
Kroatien	451	134	62	160	10	30	35	3	8	9
Lettland	132	78	15	21	4	4	10	-	-	-
Litauen	83	39	14	10	3	5	8	-	2	2
Mazedonien	594	259	104	98	29	35	55	9	2	3
Republik Moldau	34	7	6	10	1	4	4	-	-	2
Montenegro	42	26	10	2	-	2	1	1	-	-
Niederlande	143	62	20	43	2	2	14	-	-	-
Österreich	215	78	18	85	4	5	23	1	-	1
Polen	2.299	1.158	333	317	70	60	269	48	15	29
Portugal	183	104	28	18	3	2	23	1	-	4
Rumänien	496	315	74	20	45	4	8	22	7	1
Russische Föderation	1.579	750	172	383	38	36	149	10	17	24
Schweiz	104	30	10	51	1	2	10	-	-	-
Serbien	1.595	754	277	171	104	63	114	64	21	27
Slowakei	24	11	1	6	1	2	1	-	2	-
Slowenien	28	11	3	8	1	1	3	-	-	1
Spanien	304	194	31	50	2	2	22	-	2	1
Tschechische Republik	70	42	8	10	1	1	6	1	-	1
Türkei	12.386	3.640	2.228	2.899	561	919	1.584	163	165	227
Ukraine	511	165	44	198	8	21	61	4	2	8
Ungarn	73	42	3	14	3	1	6	2	2	-
Weißrussland	147	77	12	29	6	6	14	-	-	3
Übriges Europa	484	205	77	127	12	14	43	4	-	2
Agypten	147	98	12	20	5	3	6	-	-	3
Algerien	54	26	10	10	1	2	3	-	-	2
Marokko	54	21	7	6	4	-	10	-	4	2
Tunesien	75	43	6	17	1	1	6	1	-	-
Übriges Afrika	1.201	566	211	142	49	45	135	13	19	21
Kanada	65	16	20	17	-	-	12	-	-	-
USA	1.022	138	608	55	3	8	206	3	-	1
Übriges Amerika	611	297	94	90	10	15	89	5	4	7
Irak	388	205	57	38	17	13	46	4	3	5
Iran	299	122	33	89	7	11	30	-	3	4
Israel	98	46	21	23	2	1	5	-	-	-
Japan	63	27	14	16	1	1	1	-	1	2
Jordanien	89	45	11	12	7	2	5	2	4	1
Libanon	1.799	889	311	110	108	58	170	84	21	48
Pakistan	188	93	23	28	6	6	19	6	4	3
Syrien	264	160	33	17	15	8	24	3	2	2
Vietnam	2.090	773	155	889	16	48	173	2	19	15
Übriges Asien	1.980	924	207	519	50	74	156	8	13	29
Australien	58	19	17	8	1	1	11	-	1	-
Staatenlos	313	183	32	38	14	9	20	8	5	4
Unbekannt/ungeklärt	1.285	828	161	83	46	17	81	34	3	32
Insgesamt	40.167	16.532	6.461	8.191	1.491	1.804	4.084	652	387	565

1) einschließlich Integrationsklassen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

2) ohne Integrationsklassen

Entwicklung der Schülerzahlen
an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen
2002/03 – 2011/12



Allgemein bildende Schulen im Überblick

4. Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Entwicklung der Schülerzahlen

4.1 Öffentliche Schulen

Schulart	Jahrgangsstufe	Schuljahr									
		2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
Grundschule ¹⁾	1 - 6 ²⁾	147.433	142.275	141.144	148.926	149.068	147.990	146.546	144.656	140.936	136.078
Integrierte Sekundarschule	1 - 6	x	x	x	x	x	x	x	x	4.894	5.489
	7 - 10	x	x	x	x	x	x	x	x	11.699	28.095
	11 - 13	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	x	x	x	x	x	x	x	x	16.593	33.584
Gymnasium ³⁾	5 - 6	3.533	3.436	3.428	3.528	3.792	3.954	3.948	3.967	3.682	3.340
	7 - 10	48.823	47.617	44.939	42.522	39.608	38.080	38.337	39.695	42.068	45.781
	11 - 13	30.401	30.982	32.054	32.055	32.158	31.477	29.618	27.641	25.566	24.519
	zusammen	82.757	82.035	80.421	78.105	75.558	73.511	71.903	71.303	71.316	73.640
Hauptschule ^{3,4)}	7 - 10	15.346	14.700	14.316	13.333	12.754	11.864	11.487	10.652	8.011	5.355
Realschule ^{3,4)}	7 - 10	29.261	28.489	25.572	23.077	21.090	19.194	18.574	18.302	13.921	9.458
Gesamtschule ³⁾	1 - 6 ²⁾	1.906	1.991	2.078	2.188	2.239	2.244	2.274	2.503	-	x
	7 - 10	39.210	37.669	35.218	32.454	30.576	28.704	27.320	27.046	21.400	14.790
	11 - 13	9.147	9.284	9.486	9.574	9.032	9.177	8.765	8.784	9.040	9.230
	zusammen	50.263	48.944	46.782	44.216	41.847	40.125	38.359	38.333	30.440	24.020
Kleinklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in der Mittelstufe		878	901	756	697	535	537	x	x	x	x
Grundstufe	1 - 6 ²⁾	152.872	147.702	146.650	154.642	155.099	154.188	152.768	151.126	149.512	144.907
Mittelstufe ⁵⁾	7 - 10	133.518	129.376	120.801	112.083	104.563	98.379	95.718	95.695	97.099	103.479
Oberstufe	11 - 13	39.548	40.266	41.540	41.629	41.190	40.654	38.383	36.425	34.606	33.749
Zusammen		325.938	317.344	308.991	308.354	300.852	293.221	286.869	283.246	281.217	282.135
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Lernen ⁶⁾		6.656	6.550	6.388	6.097	5.557	5.287	4.958	4.665	4.277	3.905
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung		1.767	1.799	1.783	1.798	1.852	1.860	1.883	1.896	1.902	1.953
Schule mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten ⁷⁾		4.740	4.838	4.816	4.938	4.961	4.912	4.789	4.731	4.534	4.274
Zusammen		13.163	13.187	12.987	12.833	12.370	12.059	11.630	11.292	10.713	10.132
Schulen insgesamt		339.101	330.531	321.978	321.187	313.222	305.280	298.499	294.538	291.930	292.267

1) einschließlich Integrationsklassen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und sonderpädagogische Förderklassen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Lernen

2) ab Schuljahr 2005/06 einschließlich Schulanfangsphase

3) ohne Kleinklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in der Mittelstufe

4) einschließlich entsprechende Klassen der verbundenen Haupt- und Realschulen

5) einschließlich Kleinklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in der Mittelstufe

6) ohne Integrations- und sonderpädagogische Förderklassen

7) ohne Integrationsklassen

Allgemein bildende Schulen im Überblick

4. Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Entwicklung der Schülerzahlen

4.2 Öffentliche und private Schulen

Schulart	Jahrgangsstufe	Schuljahr									
		2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
Grundschule ¹⁾	1 - 6 ²⁾	154.119	149.149	148.630	157.466	158.464	158.518	157.057	155.836	152.694	146.250
Integrierte Sekundarschule	1 - 6	x	x	x	x	x	x	x	x	5.646	8.451
	7 - 10	x	x	x	x	x	x	x	x	11.884	29.251
	11 - 13	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	zusammen	x	x	x	x	x	x	x	x	17.530	37.702
Gymnasium ³⁾	5 - 6	4.156	4.114	4.147	4.312	4.655	4.826	4.809	4.842	4.572	4.258
	7 - 10	51.203	50.026	47.431	45.214	42.488	41.227	41.683	43.249	45.784	49.786
	11 - 13	31.985	32.602	33.719	33.775	33.903	33.280	31.508	29.651	27.702	26.730
	zusammen	87.344	86.742	85.297	83.301	81.046	79.333	78.000	77.742	78.058	80.774
Hauptschule ^{3,4)}	7 - 10	15.597	14.948	14.538	13.512	12.894	11.979	11.587	10.757	8.110	5.434
Realschule ^{3,4)}	7 - 10	30.805	30.056	27.066	24.508	22.482	20.549	19.998	19.777	15.363	10.536
Gesamtschule ³⁾	1 - 6 ²⁾	1.980	2.048	2.137	2.252	2.338	2.281	3.083	3.311	479	x
	7 - 10	40.013	38.464	36.164	33.522	31.682	29.948	28.757	28.713	23.142	16.284
	11 - 13	9.147	9.407	9.736	9.917	9.394	9.476	9.138	9.179	9.500	9.942
	zusammen	51.140	49.919	48.037	45.691	43.414	41.705	40.978	41.203	33.121	26.226
Freie Waldorfschule	1 - 6 ²⁾	1.231	1.412	1.477	1.692	1.655	1.661	1.878	2.071	2.130	2.099
	7 - 10	800	811	803	836	841	895	911	958	1.038	1.113
	11 - 13	457	472	496	501	540	495	514	523	556	573
	zusammen	2.488	2.695	2.776	3.029	3.036	3.051	3.303	3.552	3.724	3.785
Kleinklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in der Mittelstufe		878	901	756	697	535	537	x	x	x	x
Grundstufe	1 - 6 ²⁾	161.486	156.723	156.391	165.722	167.112	167.286	166.827	166.060	165.521	161.058
Mittelstufe ⁵⁾	7 - 10	139.296	135.206	126.758	118.289	110.922	105.135	102.936	103.454	105.321	112.404
Oberstufe	11 - 13	41.589	42.481	43.951	44.193	43.837	43.251	41.160	39.353	37.758	37.245
Zusammen		342.371	334.410	327.100	328.204	321.871	315.672	310.923	308.867	308.600	310.707
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Lernen ⁶⁾		6.711	6.602	6.435	6.150	5.610	5.336	5.007	4.711	4.318	3.942
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung		2.058	2.068	2.075	2.083	2.155	2.160	2.196	2.268	2.282	2.332
Schule mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten ⁷⁾		4.975	5.068	5.048	5.191	5.243	5.212	5.094	5.024	4.858	4.609
Zusammen		13.744	13.738	13.558	13.424	13.008	12.708	12.297	12.003	11.458	10.883
Schulen insgesamt		356.115	348.148	340.658	341.628	334.879	328.380	323.220	320.870	320.058	321.590

1) einschließlich Integrationsklassen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und sonderpädagogische Förderklassen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Lernen

2) ab Schuljahr 2005/06 einschließlich Schulanfangsphase

3) ohne Kleinklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in der Mittelstufe

4) einschließlich entsprechende Klassen der verbundenen Haupt- und Realschulen

5) einschließlich Kleinklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in der Mittelstufe

6) ohne Integrations- und sonderpädagogische Förderklassen

7) ohne Integrationsklassen

Grundschule

Erläuterungen und inhaltliche Interpretation

Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule bezieht sich auf alle Schülerinnen und Schüler, ungeachtet ihrer Herkunft, Nationalität, ihres Geschlechts, ihrer Religion oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse. Als erste Schulstufe vermittelt die Grundschule eine gemeinsame Grundbildung und stellt entscheidende Weichen für die weitere positive Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Es gilt im Anschluss an die vorschulische Bildung, die individuelle Lernmotivation jedes Kindes zu erhalten, seine Lernmöglichkeiten zu entfalten und seine Lerninteressen zu wecken. Um den Übergang von der vorschulischen zur schulischen Bildung anschlussfähig zu gestalten, hat jede Grundschule mit umliegenden Kitas Kooperationen vereinbart.

Im gemeinsamen Unterricht ermöglicht die Grundschule allen Kindern systematisches sowie situationsorientiertes Lernen und den Erwerb grundlegender Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sie unterstützt Kinder mit sehr heterogenen Vorerfahrungen, Lernvoraussetzungen und Lernmöglichkeiten in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, indem sie die Entwicklung des Vertrauens in die eigenen Fähigkeiten, von Eigeninitiative, Selbstbestimmung und Kreativität fördert. In gemeinsamen Lernsituationen, die an individuelle Erfahrungen der Lernenden anknüpfen und ihre Lernbedürfnisse aufgreifen, werden vorhandene Kompetenzen entfaltet und systematisch weiterentwickelt.

Bildung und Erziehung sind in der Grundschule stets als Einheit zu betrachten - individuelle Förderung ist ein leitendes Prinzip modernen Grundschulunterrichts. Den unterschiedlichen Vorerfahrungen, Begabungen und Interessen wird durch ein breit gefächertes Lernangebot, das an Alltagserfahrungen und Vorwissen der Kinder anknüpft, Rechnung getragen. So werden die natürliche Neugier und das Interesse an der Welt, das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit und die Freude am Lernen und Arbeiten gestärkt. Ziel des Lernens ist die Anwendbarkeit des Gelernten innerhalb wie außerhalb der Schule. Der Unterricht erfolgt in Fächern, fachübergreifend und fächerverbindend. Er führt jede Schülerin und jeden Schüler zu bewusstem, zielorientierten und selbstgesteuerten Lernen hin und ermöglicht den Erwerb grundlegender Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie anschlussfähiger Kenntnisse, die in den Schulen der Sekundarstufe I weiterentwickelt werden.

Der Bildungsgang der Grundschule, der mit dem Jahr beginnt, in dem ein Kind das sechste Lebensjahr vollendet, und in der Regel sechs Jahre dauert, gliedert sich in die Schulanfangsphase und die Jahrgangsstufen 3 bis 6. Die flexible Schulanfangsphase umfasst die Jahrgangsstufen 1 und 2 und wird als pädagogische Einheit in der Regel jahrgangsstufenübergreifend organisiert. Die Schülerinnen und Schüler rücken entsprechend ihrem Lernfortschritt und Leistungsstand unter Berücksichtigung ihrer sozialen Entwicklung nach einem, nach zwei oder nach drei Jahren in die Jahrgangsstufe 3 auf.

In den Jahrgangsstufen 3 bis 6 werden die bis dahin erworbenen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler aufgegriffen und weiterentwickelt. Durch differenzierende Maßnahmen im gemeinsamen Unterricht sowie leistungs- und neigungsdifferenzierende Angebote werden individuelle Begabungen gefördert und die Schülerinnen und Schüler auf das Weiterlernen in der Sekundarstufe I vorbereitet. Um die Anschlussfähigkeit für das weitere Lernen zu sichern, kooperieren die Grundschulen mit Schulen der Sekundarstufe I.

Der Unterricht wird auf der Grundlage der von der Kultusministerkonferenz herausgegebenen Bildungsstandards und der Berliner Rahmenlehrpläne für die Grundschule erteilt. Hierzu werden in jeder Schule schulinterne Curricula erarbeitet, die unter Bezug auf die Rahmenlehrpläne auf das spezifische Profil der Schule abgestimmt sind. In den Bildungsstandards und in den

Rahmenlehrplänen wird beschrieben, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufen 4 und 6 erworben haben sollen.

Grundschulen können auch außerhalb der Schulanfangsphase den Unterricht ganz oder teilweise klassen- und jahrgangsstufenübergreifend erteilen; Lerngruppen können bis zu drei aufeinanderfolgende Jahrgangsstufen umfassen.

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 3 bis 6 rücken mit Beginn des neuen Schuljahres in der Regel in die nächsthöhere Jahrgangsstufe auf, soweit nicht die Klassenkonferenz im Ausnahmefall die Wiederholung der Jahrgangsstufe beschlossen hat. Ab Jahrgangsstufe 3 ist ein vorzeitiges Aufrücken (Überspringen) möglich.

Mit dem Aufrücken in die Jahrgangsstufe 7 gehen alle Schülerinnen und Schüler, die nicht eine Gemeinschaftsschule besuchen, auf eine weiterführende allgemein bildende Schule über. Schülerinnen und Schüler, die einen grundständigen Zug eines Gymnasiums oder einer Integrierten Sekundarschule besuchen möchten, verlassen die Grundschule bereits nach der Jahrgangsstufe 4.

Alle Grundschulen, die nicht Ganztagsgrundschulen in gebundener Form sind, gewährleisten verlässliche Öffnungszeiten von 7.30 bis 13.30 Uhr. Unterrichts- und Betreuungsphasen in der verlässlichen Halbtagsgrundschule werden rhythmisiert. Die Schülerinnen und Schüler sind auch zur Teilnahme an der außerunterrichtlichen Förderung und Betreuung verpflichtet, sofern sie nicht am Beginn oder am Ende des Schultages liegt.

Ganztagsgrundschulen in offener Form sind verlässliche Halbtagsgrundschulen mit ergänzender Förderung und Betreuung. Diese erstreckt sich im Allgemeinen bis einschließlich Jahrgangsstufe 4 und umfasst die Zeiten von 6.00 bis 7.30 Uhr, 13.30 bis 16.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr sowie in den Ferien zusätzlich die Zeit von 7.30 bis 13.30 Uhr. Die Zeit von 13.30 bis 16.00 Uhr soll in besonderer Weise inhaltlich mit den unterrichtlichen Angeboten der verlässlichen Halbtagsgrundschule verbunden werden.

Ganztagsgrundschulen in gebundener Form gewährleisten bei verlässlichen Öffnungszeiten ab 7.30 Uhr durchgängig rhythmisierte Unterrichts- und Betreuungszeiten, an denen alle Schülerinnen und Schüler an vier Tagen der Woche verpflichtend von 8.00 bis 16.00 Uhr teilnehmen. Am Freitag wird in der Regel längstens bis 13.30 Uhr Unterricht erteilt, jedoch werden Förderung und Betreuung sowie freiwillige schulische Veranstaltungen bis 16.00 Uhr angeboten.

Die für die Grundschule ausgewiesenen Daten setzen sich aus folgenden Klassenarten zusammen:

- **Regelklassen der Grundschule**

- **Jahrgangübergreifende Klassen**

Der Unterricht wird auch außerhalb der Schulanfangsphase in altersgemischten bzw. jahrgangübergreifenden Lerngruppen erteilt, dabei werden zum Teil Konzepte der Pädagogik von Maria Montessori bzw. Peter Petersen umgesetzt.

- **Klassen der Staatlichen Europa-Schule Berlin (SESB)**

Ziel dieses Schulversuchs ist die integrierte Erziehung bilingualer Lerngruppen bei durchgehend zweisprachigem Unterricht. In der SESB wird konsequent in zweisprachigen Lerngruppen unterrichtet, die aus Kindern der Muttersprache Deutsch und Kindern mit einer anderen Muttersprache bestehen. SESB werden als gebundene Ganztagsgrundschulen geführt.

- **Klassen der Gemeinschaftsschule**

Ziel dieses Schulversuchs ist es, durch längeres gemeinsames Lernen zu mehr Chancengleichheit und -gerechtigkeit unabhängig von den Voraussetzungen der Kinder und Jugendlichen zu führen. Die beteiligten Schulen bzw. Schulverbände steuern diese Ziele zunächst auf unterschiedlichen Wegen (aufwachsend aus einer Grundschule, als Schulverbund Grundschule/Schule(n) der Sekundarstufe I, nur in der Sekundarstufe I oder durchgängig von Jahrgangsstufe 1 bis 13).

- **Klassen der zweisprachigen deutsch-türkischen Alphabetisierung**

Schülerinnen und Schüler türkischer Herkunft erhalten zusätzlich zwischen 3 und 5 Wochenstunden Unterricht in türkischer Sprache.

- **Musikbetonte Züge**

Grundschulen mit musikbetonten Zügen leisten einen besonderen Beitrag zur musikalischen Bildung und Erziehung, indem sie Schülerinnen und Schülern Gelegenheit geben, in der Schule ein Musikinstrument zu lernen.

- **Sportbetonte Züge**

Sportinteressierte und -begabte Schülerinnen und Schüler erhalten zusätzlichen Sportunterricht.

- **Kunst- und theaterbetonte Grundschulen**

Grundschulen mit Kunst- oder Theaterbetonung setzen im Rahmen ihrer Arbeit zusätzliche Schwerpunkte durch zusätzliche Unterrichtsangebote im musisch-ästhetischen Bereich.

- **Umweltbetonte Grundschule**

Grundschulen mit Umweltbetonung setzen im Rahmen ihrer Arbeit Schwerpunkte im Bereich der Umwelterziehung.

- **Besondere Lerngruppen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse**

Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, die die deutsche Sprache so wenig beherrschen, dass sie dem Unterricht nicht ausreichend folgen können und eine Förderung in Regelklassen nicht möglich ist, werden ab Jahrgangsstufe 3 in „Besonderen Lerngruppen“ zusammengefasst und auf den Übergang in Regelklassen vorbereitet. Über die Art und Weise der Vorbereitung auf die Regelklasse entscheidet die Einzelschule, vergleiche dazu Punkt H „Sprachförderung als strukturelle Unterstützung“.

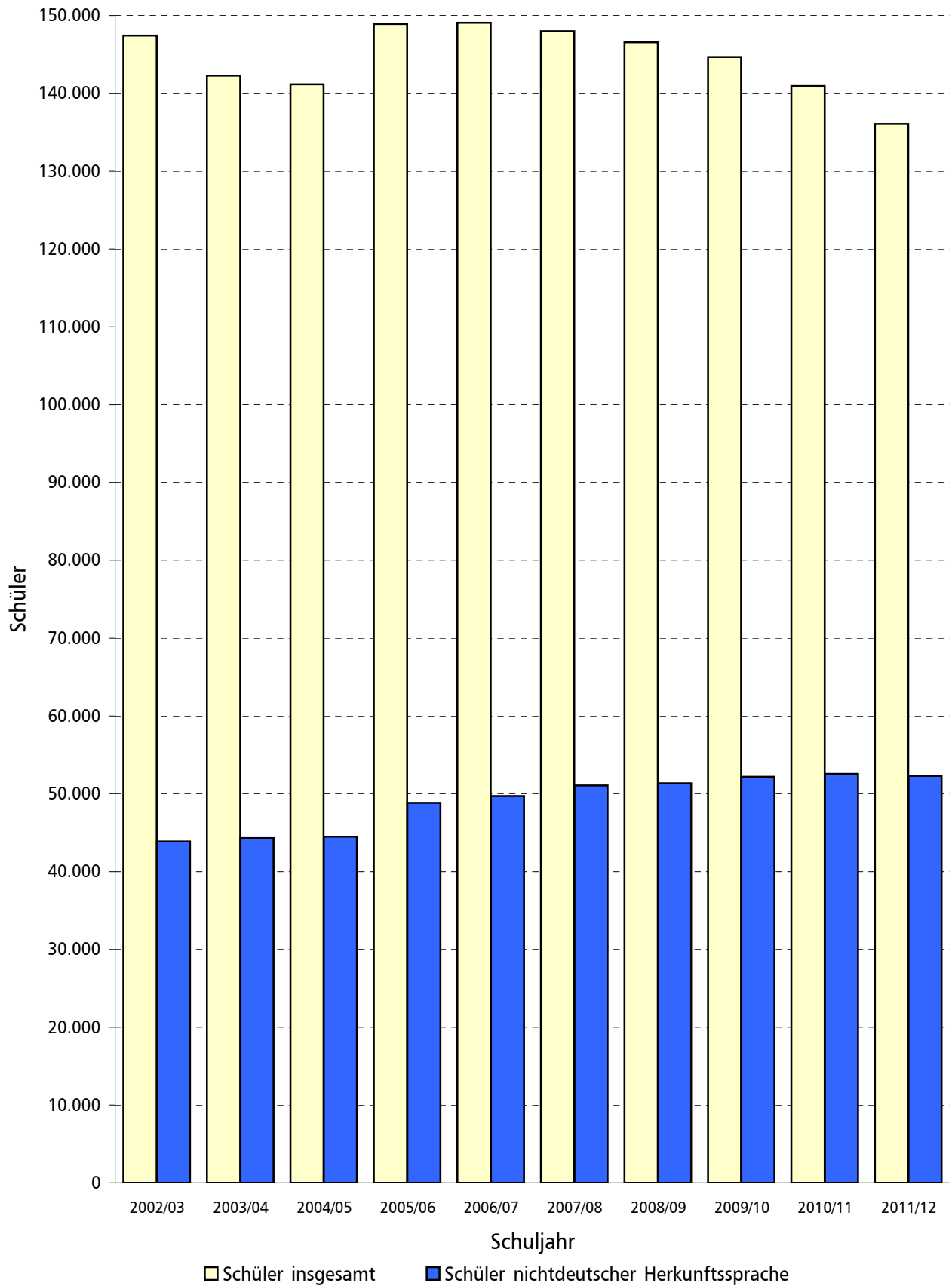
- **Integrationsklassen (gemeinsamer Unterricht für Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf)**

siehe Abschnitt „Sonderpädagogische Förderung“

a) an Grundschulen

b) an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen Grundschulen 2002/03 – 2011/12



Allgemein bildende Schulen: Grundschule

5. Öffentliche Schulen

5.1 Klassen und Schüler insgesamt, darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, nach Jahrgangsstufe und Klassenart

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Merkmal	Insgesamt	Schul- anfangsphase	Jahrgangsstufe ¹⁾			
			3	4	5	6
Regelklasse						
Klassen	5.034	1.698	734	891	833	878
Schüler	114.428	39.048	16.832	20.332	18.478	19.738
dar. nichtdt. Herkunftssprache	42.013	14.283	5.874	7.497	6.935	7.424
in %	36,7	36,6	34,9	36,9	37,5	37,6
Jahrgangübergreifende Lerngruppe						
Klassen	732	x	598	11	8	115
Schüler	16.969	x	13.926	260	139	2.644
dar. nichtdt. Herkunftssprache	7.307	x	6.299	32	67	909
in %	43,1	x	45,2	12,3	48,2	34,4
Klasse der Staatlichen Europa-Schule Berlin						
Klassen	192	62	38	33	30	29
Schüler	4.186	1.451	871	709	568	587
dar. nichtdt. Herkunftssprache	2.706	941	551	471	347	396
in %	64,6	64,9	63,3	66,4	61,1	67,5
Lerngruppe für Neuzugänge						
Klassen	20	2	4	4	-	10
Schüler	215	22	44	37	-	112
dar. nichtdt. Herkunftssprache	215	22	44	37	-	112
in %	100	100	100	100	-	100
Sonderpädagogische Kleinklasse mit Förderschwerpunkt Sprache						
Klassen	11	11	-	-	-	-
Schüler	132	132	-	-	-	-
dar. nichtdt. Herkunftssprache	40	40	-	-	-	-
in %	30,3	30,3	-	-	-	-
Sonderpädagogische Kleinklasse mit Förderschwerpunkt Autismus						
Klassen	1	-	-	-	-	1
Schüler	7	-	-	-	-	7
dar. nichtdt. Herkunftssprache	3	-	-	-	-	3
in %	42,9	-	-	-	-	42,9
Sonderpädagogische Kleinklasse mit Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung						
Klassen	24	2	5	6	5	6
Schüler	141	12	25	36	25	43
dar. nichtdt. Herkunftssprache	34	-	1	12	7	14
in %	24,1	-	4,0	33,3	28,0	32,6
Klassenarten insgesamt						
Klassen	6.014	1.775	1.379	945	876	1.039
Schüler	136.078	40.665	31.698	21.374	19.210	23.131
dar. nichtdt. Herkunftssprache	52.318	15.286	12.769	8.049	7.356	8.858
in %	38,4	37,6	40,3	37,7	38,3	38,3

1) Werden Schüler mehrerer Jahrgangsstufen (z. B. der Schulanfangsphase und der 3. Jahrgangsstufe) zu einer „Jahrgangübergreifenden Lerngruppe“ oder in einer kombinierten Klasse zusammengefasst, wird die Klasse der höchsten Jahrgangsstufe (im Beispiel der Jahrgangsstufe 3) zugeordnet.

Allgemein bildende Schulen: Grundschule

5. Öffentliche Schulen

5.2 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12:

Schüler insgesamt, darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, nach der Jahrgangsstufe¹⁾

Schuljahr	Insgesamt	Schul- anfangsphase	Jahrgangsstufe ²⁾					
			1	2	3	4	5	6
Schüler insgesamt								
2002/03	147.433	x	24.300	23.735	23.908	24.493	23.727	27.270
2003/04	142.275	x	24.864	24.672	23.542	23.187	22.320	23.690
2004/05	141.144	x	25.168	25.127	24.803	22.361	21.050	22.635
2005/06	148.926	31.993	x	25.785	25.993	23.247	20.216	21.692
2006/07	149.068	56.104	x	x	26.885	24.178	20.786	21.115
2007/08	147.990	46.426	x	x	33.544	24.579	21.658	21 783
2008/09	146.546	41.583	x	x	31.140	28.786	21.963	23 074
2009/10	144.656	39.837	x	x	31.813	23.092	26.152	23 762
2010/11	140.936	39.658	x	x	31.882	21.108	20.745	27 543
2011/12	136.078	40.665	x	x	31.698	21.374	19.210	23 131
darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache - absolut -								
2002/03	43.860	x	7.457	7.498	7.510	7.244	7.031	7.120
2003/04	44.316	x	7.726	7.710	7.456	7.269	6.916	7.239
2004/05	44.501	x	7.699	7.913	7.821	7.023	6.849	7.196
2005/06	48.816	10.882	x	8.214	8.238	7.495	6.784	7.203
2006/07	49.701	18.992	x	x	8.728	7.768	7.063	7.150
2007/08	51.064	15.953	x	x	11.746	8.230	7.547	7.588
2008/09	51.348	14.303	x	x	11.222	10.108	7.726	7.989
2009/10	52.167	14.034	x	x	11.843	8.219	9.555	8.516
2010/11	52.552	14.500	x	x	12.278	7.692	7.828	10.254
2011/12	52.318	15.286	x	x	12.769	8.049	7.356	8.858
- in % -								
2002/03	29,7	x	30,7	31,6	31,4	29,6	29,6	26,1
2003/04	31,1	x	31,1	31,3	31,7	31,3	31,0	30,6
2004/05	31,5	x	30,6	31,5	31,5	31,4	32,5	31,8
2005/06	32,8	34,0	x	31,9	31,7	32,2	33,6	33,2
2006/07	33,3	33,9	x	x	32,5	32,1	34,0	33,9
2007/08	34,5	34,4	x	x	35,0	33,5	34,8	34,8
2008/09	35,0	34,4	x	x	36,0	35,1	35,2	34,6
2009/10	36,1	35,2	x	x	37,2	35,6	36,5	35,8
2010/11	37,3	36,6	x	x	38,5	36,4	37,7	37,2
2011/12	38,4	37,6	x	x	40,3	37,7	38,3	38,3

1) einschließlich Integrationsklassen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt und sonderpädagogische Kleinklassen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Lernen

2) Werden Schüler mehrerer Jahrgangsstufen (z. B. der Schulanfangsphase und der 3. Jahrgangsstufe) zu einer „Jahrgangübergreifenden Lerngruppe“ oder in einer kombinierten Klasse zusammengefasst, wird die Klasse der höchsten Jahrgangsstufe (im Beispiel der Jahrgangsstufe 3) zugeordnet.

Integrierte Sekundarschule

Erläuterung und inhaltliche Interpretation

Alle Schülerinnen und Schüler sollen den ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechenden bestmöglichen Schulabschluss erreichen - unabhängig von ihren familiären und sozialen Voraussetzungen.

Gute Bildungschancen für alle können nur erreicht werden, wenn jeder Einzelne in der Schule individuell gefördert wird. Nur dann kann es gelingen, dass mehr Schülerinnen und Schüler zu mittleren und höheren Schulabschlüssen geführt werden und dass die Zahl derer, die einen Abschluss gar nicht oder durch Klassenwiederholungen verzögert erlangen, deutlich gesenkt wird.

Dies sind die wichtigsten Änderungen durch die Schulstrukturreform:

Mit der **Integrierten Sekundarschule** und dem **Gymnasium** gibt es nur zwei Schularten in der Sekundarstufe I, also den Klassen 7 bis 10. Beide Schularten sollen für alle Schülerinnen und Schüler im Unterricht bessere Entwicklungsmöglichkeiten schaffen, die ihren individuellen Lernvoraussetzungen und ihrem Lerntempo gerecht werden. Kurz gesagt geht es um den Schritt **von der Differenzierung im Schulsystem zur Differenzierung im Unterricht**.

Die wichtigste Veränderung ist die Zusammenfassung der bisherigen Haupt-, Real- und Gesamtschulen zu einer Schulart, der Integrierten Sekundarschule. Parallel dazu wird der besondere Weg des längeren gemeinsamen Lernens von Klasse 1 bis 10 in der Gemeinschaftsschule als Pilotphase fortgesetzt (siehe unter K.).

Die Integrierte Sekundarschule ist eine Schule für alle. Sie baut auf den Erfahrungen der integrierten Gesamtschule auf und bietet ihren Schülerinnen und Schülern alle Abschlüsse bis hin zum Abitur nach 13 (oder auch 12) Jahren. Sie ist damit in den Bildungsstandards und den Schulabschlüssen gleichwertig mit dem Gymnasium.

Die Sekundarschulen werden eine eigene gymnasiale Oberstufe haben oder eine verbindliche Kooperation mit Oberstufen anderer Schulen, insbesondere den beruflichen Schulen (Oberstufenzentren), eingehen.

Die Leistungsdifferenzierung

Wie eine Sekundarschule ihren Unterricht leistungsdifferenziert und ihre Schülerinnen und Schüler bestmöglich individuell fördert, entscheidet sie selbst. Das können z. B. Kurse verschiedener Leistungsstufen wie in der bisherigen Gesamtschule sein oder Lerngruppen, in denen Schüler mit unterschiedlichem Leistungsniveau in einer Gruppe gemeinsam lernen.

Die Klassenfrequenz

25 Schüler pro Klasse, auf dieser Basis werden die Klassen in der Sekundarschule eingerichtet. Durch personelle Zusatzausstattungen, z. B. für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache oder für Schüler, die von der Zahlung des Eigenanteils bei Lernmitteln befreit sind (kurz: lernmittelbefreit), können die Stunden für zusätzliche Förderangebote genutzt werden.

Die Stundentafel

Mit 31 Unterrichtsstunden in der Woche in den Klassen 7 und 8 und 32 Stunden in den Klassen 9 und 10 hat die Stundentafel an der Sekundarschule zwei Stunden weniger als am Gymnasium. Das ergibt sich aus der um ein Jahr längeren Schulzeit bis zum Abitur. Der Vorteil ist mehr Zeit für Förderung und um individuellen Neigungen und Interessen nachzugehen.

Der Ganztagsbetrieb

Alle Sekundarschulen werden Ganztagschulen, das bedeutet, bis 16 Uhr gibt es für die Schülerinnen und Schüler Bildungs- und Betreuungsangebote. Die Eltern entscheiden mit ihrem Kind, welches Angebot sie verbindlich annehmen wollen.

In der offenen Form stehen nach Unterrichtschluss Freizeitangebote – vom Sport über die Hausaufgabenbetreuung bis zur Musik – zur Verfügung; in der gebundenen Form werden diese Angebote in den gesamten Schulalltag eingebaut. Eine Mittagsversorgung wird in allen Schulen ermöglicht. Wie die einzelne Schule ihr Ganztagsangebot organisiert, wie sie hierfür ihr Personal und Geld einsetzt, kann sie selbst entscheiden.

Das Duale Lernen

Das Duale Lernen ist eine sinnvolle Verknüpfung des Lernens in der Schule und an einem Praxisplatz. In den Integrierten Sekundarschulen sollen die Schülerinnen und Schüler in diesen Unterrichtseinheiten auf die spätere Berufsausbildung und -tätigkeit bestens vorbereitet werden. Berlins große Wirtschaftsverbände haben diesen Teil der Reform ganz besonders hervorgehoben.

Das Duale Lernen steht grundsätzlich allen Schülerinnen und Schülern für alle angestrebten Schulabschlüsse offen.

Mögliche Organisationsformen für das Duale Lernen sind regelmäßige Praktika in Betrieben, Praxistage, Produktives Lernen, Schülerfirmen, Kooperation mit beruflichen Schulen (OSZ), Netzwerk für Ausbildung, Netzwerk Berufspraxis und vertiefte Berufsorientierung (BVBO).

Schulen kooperieren

Eine optimale Förderung der Kinder und Jugendlichen aller Altersstufen braucht eine ständige Zusammenarbeit der Schulen untereinander und mit anderen. Daher ist die verbindliche Kooperation mit folgenden Partnern ein wichtiger Teil der Schulreform:

- systematische Kooperation mit der Jugendhilfe, Ausbau des Programms Jugendsozialarbeit, Jugendhilfemaßnahmen in der Schule;
- verbindliche Zusammenarbeit zwischen den Grundschulen und den Kindertagesstätten und damit eine Verzahnung vorschulischer und schulischer Bildung;
- Kooperation zwischen den Grundschulen und den weiterführenden Schulen, z. B. sollen Fachlehrkräfte auch in der jeweils anderen Schulart unterrichten;
- Kooperation der Sekundarschulen mit den Oberstufenzentren für eine kompetente und effektive Berufsorientierung und verbindliche Kooperationen als besonderer Weg zum allgemeinen Abitur.

Anmeldungen und Übergänge - an Integrierten Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien

Gerechter, klarer, schneller — die Regelungen seit dem Schuljahr 2010/11 für die Anmeldungen und Übergänge an Berlins Schulen:

Wohin nach der Grundschule? Bei der Entscheidung, welche weiterführende Schule ein Kind ab Jahrgangsstufe 7 besuchen soll, haben Eltern in Berlin volle Wahlfreiheit. Die Frage des Wohnortes spielt keine Rolle mehr. Jede Schule, ob im gleichen Bezirk oder nicht, kann auf den Anmeldebogen bei der Nennung der Wunschschulen kommen.

Hat die gewünschte Schule mehr Plätze anzubieten als Anmeldungen vorliegen und stimmt die Fremdsprachenfolge überein, wird das Kind aufgenommen. Dies geschieht unabhängig von der Förderprognose. Selbstverständlich sollten Eltern aber das Problem der Unter- oder Überforderung intensiv bedenken. Die Durchlässigkeit des Berliner Schulsystems macht es möglich, auf verschiedenen Wegen zu einem möglichst hohen Bildungsabschluss zu kommen, auch Spätentwickler oder Schülerinnen und Schüler, die einfach mehr Zeit benötigen oder sich bewusst für den zeitlich etwas längeren Weg zum Abitur entscheiden, haben alle Chancen.

Hat eine Schule mehr Anmeldungen als Plätze zu bieten, kann nicht jedes Kind, das diese Schule besuchen möchte, auch tatsächlich angenommen werden. Ob ein Kind auf eine Schule mit Übernachfrage aufgenommen werden kann, entscheidet sich anhand von klaren und fairen Aufnahmekriterien:

1. Zunächst werden vorrangig Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie bis zu 10 % besondere Härtefälle berücksichtigt.

2. Danach werden mindestens 60 % der verfügbaren Plätze unter Berücksichtigung der Wahl der zweiten Fremdsprache nach Kriterien vergeben, die die jeweilige Schule selbst festlegt und verantwortet. Die Zahl der nach Kriterien zu vergebenden Plätze kann sich erhöhen, wenn nicht alle für Härtefälle vorgesehenen Plätze benötigt werden.

Zulässige Kriterien sind:

- die Durchschnittsnote der Förderprognose. Dieses Kriterium wird vermutlich von den meisten Schulen gewählt werden.
- die Notensumme von bis zu vier Fächern der beiden letzten Halbjahreszeugnisse, die die fachspezifischen Ausprägungen des Schulprogramms (Profil) der Schule oder der jeweiligen Klasse kennzeichnen,
- Kompetenzen der Schülerin oder des Schülers, die auch außerhalb der Schule erworben sein können und den Ausprägungen des Schulprogramms der Schule oder der jeweiligen Klasse entsprechen,
- das Ergebnis eines profilbezogenen einheitlichen Tests in schriftlicher oder mündlicher Form oder in Form einer praktischen Übung.

Die Schule kann in ihrem Auswahlverfahren auch mehrere dieser Kriterien kombinieren und in eine Reihenfolge bringen oder prozentual gewichten. Sie kann auch für einzelne profilierte Klassen besondere Kriterien festlegen.

3. Die verbleibenden 30 % der an der Schule verfügbaren Plätze werden unter den angemeldeten Schülerinnen und Schülern durch Losentscheid vergeben, die aufgrund der in den Ziffern 1. und 2. angegebenen Kriterien noch nicht aufgenommen werden konnten.

Welche Kriterien die von Ihnen gewünschte Schule bei der Auswahl im Falle einer Übernachfrage berücksichtigt, erfahren Sie von der weiterführenden Schule oder im Internet unter: http://www.berlin.de/sen/bildung/schulverzeichnis_und_portraets/anwendung/ .

Für die Aufnahmen in die Jahrgangsstufe 7 der Gemeinschaftsschulen gelten nach § 17a des Schulgesetzes besondere Aufnahmeregelungen. Schülerinnen und Schüler werden vorrangig aufgenommen, wenn sie die Grundstufe einer Gemeinschaftsschule oder eine Grundschule, mit

der eine verbindliche Kooperation besteht, besucht haben. Die Gemeinschaftsschule bietet Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern Sicherheit im Übergang von der Jahrgangsstufe 6 der Gemeinschaftsschule in die Jahrgangsstufe 7, falls sie dies wünschen.

Selbstverständlich ist jedoch, dass auch Schülerinnen und Schüler von Gemeinschaftsschulen jederzeit auf eine andere Schule wechseln können, soweit sie es wünschen. Für die Schülerinnen und Schüler, die ihre Grundschulzeit nicht an einer Gemeinschaftsschule bzw. einer kooperierenden Grundschule verbracht haben, gelten dieselben Aufnahmeregelungen wie für die Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien.

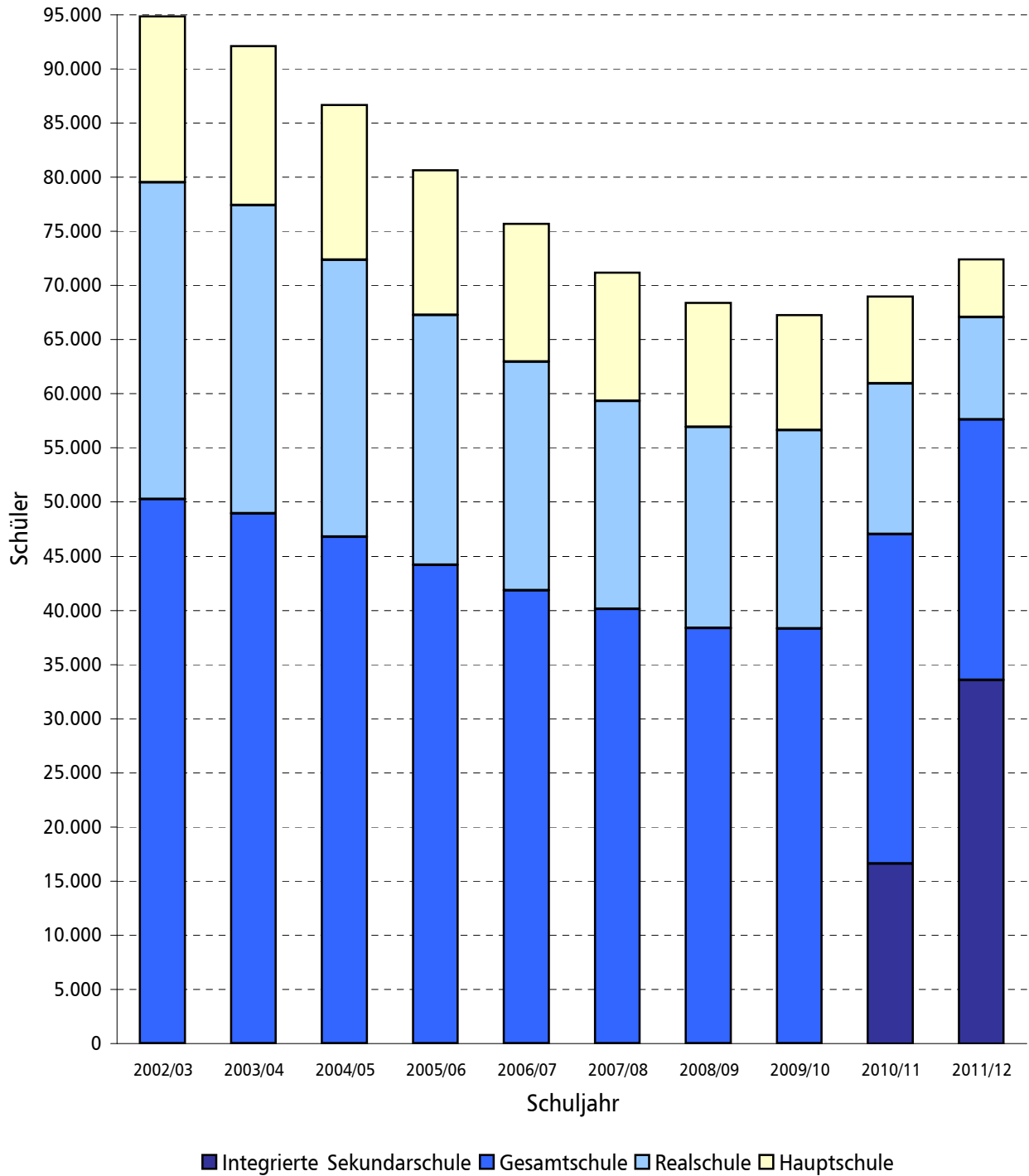
Falls ein Kind an der Erstwunsch-Schule keinen Platz erhält, wird geprüft, ob an der Zweitwunsch-Schule noch freie Plätze bestehen. Sollten die Zweitwünsche dort wiederum die Zahl der noch verfügbaren Plätze überschreiten, werden diese Plätze nach der Durchschnittsnote der Förderprognose vergeben. Dieses Verfahren wiederholt sich ggf. an der Drittwunsch-Schule, sollte auch die Zweitwunsch-Schule nicht berücksichtigt werden können. Sollte für Ihr Kind an keiner der drei von Ihnen gewünschten Schulen ein Platz zur Verfügung stehen, benennt das Schulamt des Wohnbezirks eine andere Schule der dem Erstwunsch entsprechenden Schulart.

Das neue Verfahren zur Aufnahme sorgt auch für eine schnellere Information, an welche der Wunschschule das Kind aufgenommen werden kann — oder ob eine andere Schule gewählt werden muss.

An den Integrierten Sekundarschulen gibt es keine Probezeit und auch kein Sitzenbleiben. An Gymnasien beträgt die Probezeit ein Schuljahr. Sollten die Leistungen am Ende der siebenten Klasse nicht für die Versetzung in die achte Jahrgangsstufe ausreichen, muss das Kind das Gymnasium verlassen und wechselt in die achte Klasse einer Integrierten Sekundarschule, die dafür freie Plätze hat.

Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen Integrierten Sekundarschulen 2010/11 – 2011/12

sowie öffentlichen Haupt-, Real- und Gesamtschulen 2002/03 – 2011/12



Allgemein bildende Schulen: Integrierte Sekundarschule

6. Öffentliche Schulen – Klassen der Schulart Integrierte Sekundarschule

6.1 Klassen und Schüler insgesamt, darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, nach Jahrgangsstufe und Klassenart

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Merkmal	Insgesamt	Grundstufe					Mittelstufe				Oberstufe		
		Schul- anfangs- phase	Jahrgangsstufe ¹⁾										
			3	4	5	6	7	8	9	10	E-Phase	1. Khj.	3. Khj.
Regelklasse													
Klassen (ohne Kurshalbjahre) ..	1.285	57	23	33	35	36	605	496	x	x	x	x	x
Schüler	31.159	1.263	525	754	762	831	14.781	12.243	x	x	x	x	x
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	11.886	503	219	275	299	319	5.381	4.890	x	x	x	x	x
in %	38,1	39,8	41,7	36,5	39,2	38,4	36,4	39,9	x	x	x	x	x
Jahrgangsübergreifende Lerngruppe													
Klassen	59	x	48	3	2	6	x	x	x	x	x	x	x
Schüler	1.354	x	1.117	53	30	154	x	x	x	x	x	x	x
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	316	x	284	3	28	1	x	x	x	x	x	x	x
in %	23,3	x	25,4	-	93,3	-	x	x	x	x	x	x	x
Klasse der Staatlichen Europaschule Berlin													
Klassen	30	-	-	-	-	-	16	14	x	x	x	x	x
Schüler	658	-	-	-	-	-	351	307	x	x	x	x	x
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	399	-	-	-	-	-	203	196	x	x	x	x	x
in %	60,6	-	-	-	-	-	57,8	63,8	x	x	x	x	x
Lerngruppe für Neuzugänge													
Klassen	34	-	-	-	-	-	16	18	x	x	x	x	x
Schüler	413	-	-	-	-	-	204	209	x	x	x	x	x
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	412	-	-	-	-	-	204	208	x	x	x	x	x
in %	99,8	-	-	-	-	-	100	99,5	x	x	x	x	x
Klassenarten insgesamt													
Klassen (ohne Kurshalbjahre) ..	1.408	57	71	36	37	42	637	528	x	x	x	x	x
Schüler	33.584	1.263	1.642	807	792	985	15.336	12.759	x	x	x	x	x
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	13.013	503	503	278	327	320	5.788	5.294	x	x	x	x	x
in %	38,7	39,8	30,6	34,4	41,3	32,5	37,7	41,5	x	x	x	x	x

1) Werden Schüler mehrerer Jahrgangsstufen (z. B. der Schulanfangsphase und der 3. Jahrgangsstufe) zu einer „Jahrgangsübergreifenden Lerngruppe“ oder in einer kombinierten Klasse zusammengefasst, wird die Klasse der höchsten Jahrgangsstufe (im Beispiel der Jahrgangsstufe 3) zugeordnet.

Allgemein bildende Schulen: Integrierte Sekundarschule

6. Öffentliche Schulen – Klassen der Schulart Integrierte Sekundarschule

6.2 Zeitreihe 2010/11 – 2011/12:

Schüler insgesamt, darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, nach der Jahrgangsstufe

Schuljahr	Ins- gesamt	Grundstufe ¹⁾						Mittelstufe					Oberstufe				
		Schul- anfangs- phase					zusam- men	Jahrgangsstufe				zusam- men	Jahrgangsstufe			zusam- men	
			3	4	5	6		7	8	9	10		E-Phase	1. Khj.	3. Khj.		
Schüler insgesamt																	
2010/11	16.593	1.252	1.301	627	842	872	4.894	11.699	x	x	x	11.699	x	x	x	x	
2011/12	33.584	1.263	1.642	807	792	985	5.489	15.336	12.759	x	x	28.095	x	x	x	x	
darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache - absolut -																	
2010/11	6.449	504	425	280	305	383	1.897	4.552	x	x	x	4.552	x	x	x	x	
2011/12	13.013	503	503	278	327	320	1.931	5.788	5.294	x	x	11.082	x	x	x	x	
- in % -																	
2010/11	38,9	40,3	32,7	44,7	36,2	43,9	38,8	38,9	x	x	x	38,9	x	x	x	x	
2011/12	38,7	39,8	30,6	34,4	41,3	32,5	35,2	37,7	41,5	x	x	39,4	x	x	x	x	

1) Werden Schüler mehrerer Jahrgangsstufen (z. B. der Schulanfangsphase und der 3. Jahrgangsstufe) zu einer „Jahrgangübergreifenden Lerngruppe“ oder in einer kombinierten Klasse zusammengefasst, wird die Klasse der höchsten Jahrgangsstufe (im Beispiel der Jahrgangsstufe 3) zugeordnet.

Allgemein bildende Schulen: Integrierte Sekundarschule

7. Öffentliche Schulen – Klassen der auslaufenden Schulart Hauptschule

7.1 Klassen und Schüler insgesamt, darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, nach Jahrgangsstufe und Klassenart

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Merkmal	Insgesamt	Jahrgangsstufe ¹⁾			
		7	8	9	10
Regelklasse					
Klassen	218	x	x	119	99
Schüler	4.610	x	x	2.664	1.946
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	2.327	x	x	1.362	965
in %	50,5	x	x	51,1	49,6
Förderung abschlussgefährdeter Jugendlicher					
Klassen	5	x	x	3	2
Schüler	46	x	x	33	13
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	40	x	x	27	13
in %	87,0	x	x	81,8	100
Praxisklasse					
Klassen	17	x	x	12	5
Schüler	230	x	x	158	72
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	111	x	x	72	39
in %	48,3	x	x	45,6	54,2
Produktives Lernen					
Klassen	29	x	x	16	13
Schüler	469	x	x	270	199
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	109	x	x	72	37
in %	23,2	x	x	26,7	18,6
Klassenarten insgesamt					
Klassen	269	x	x	150	119
Schüler	5.355	x	x	3.125	2.230
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	2.587	x	x	1.533	1.054
in %	48,3	x	x	49,1	47,3

1) Werden Schüler mehrerer Jahrgangsstufen in einer kombinierten Klasse zusammengefasst, wird die Klasse der höchsten Jahrgangsstufe zugeordnet.

Allgemein bildende Schulen: Hauptschule

7. Öffentliche Schulen – Klassen der auslaufenden Schulart Hauptschule

7.2 Zeitreihe 2002/03 – 2011/12:

Schüler insgesamt, darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, nach der Jahrgangsstufe¹⁾

Schuljahr	Insgesamt	Jahrgangsstufe ²⁾			
		7	8	9	10
Schüler insgesamt					
2002/03	15.346	3.178	4.369	4.432	3.367
2003/04	14.700	3.054	3.884	4.247	3.515
2004/05	14.316	2.612	3.941	4.229	3.534
2005/06	13.333	2.379	3.284	4.472	3.198
2006/07	12.754	2.120	3.103	4.166	3.365
2007/08	11.864	1.840	2.782	4.027	3.215
2008/09	11.487	1.733	2.595	3.810	3.349
2009/10	10.652	1.699	2.252	3.524	3.177
2010/11	8.011	x	2.354	3.189	2.468
2011/12	5.355	x	x	3.125	2.230
darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache - absolut -					
2002/03	5.255	1.214	1.507	1.444	1.090
2003/04	5.352	1.223	1.461	1.457	1.211
2004/05	5.430	1.085	1.608	1.552	1.185
2005/06	5.237	1.062	1.375	1.723	1.077
2006/07	5.230	944	1.359	1.676	1.251
2007/08	5.301	845	1.323	1.833	1.300
2008/09	5.565	789	1.218	1.787	1.771
2009/10	5.218	746	1.084	1.685	1.703
2010/11	3.827	x	1.145	1.502	1.180
2011/12	2.587	x	x	1.533	1.054
- in % -					
2002/03	34,2	38,2	34,5	32,6	32,4
2003/04	36,4	40,0	37,6	34,3	34,5
2004/05	37,9	41,5	40,8	36,7	33,5
2005/06	39,3	44,6	41,9	38,5	33,7
2006/07	41,0	44,5	43,8	40,2	37,2
2007/08	44,7	45,9	47,6	45,5	40,4
2008/09	48,4	45,5	46,9	46,9	52,9
2009/10	49,0	43,9	48,1	47,8	53,6
2010/11	47,8	x	48,6	47,1	47,8
2011/12	48,3	x	x	49,1	47,3

1) ohne Kleinklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in der Mittelstufe

2) Werden Schüler mehrerer Jahrgangsstufen in einer kombinierten Klasse zusammengefasst, wird die Klasse der höchsten Jahrgangsstufe zugeordnet.

Allgemein bildende Schulen: Integrierte Sekundarschule

8. Öffentliche Schulen – Klassen der auslaufenden Schulart Realschule

8.1 Klassen und Schüler insgesamt, darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, nach Jahrgangsstufe und Klassenart

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Merkmal	Insgesamt	Jahrgangsstufe ¹⁾			
		7	8	9	10
Regelklasse					
Klassen	340	x	19	161	160
Schüler	9.330	x	576	4.450	4.304
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	3.642	x	160	1.754	1.728
in %	39,0	x	27,8	39,4	40,1
Klasse der Staatlichen Europa-Schule Berlin					
Klassen	6	x	-	3	3
Schüler	128	x	-	71	57
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	92	x	-	53	39
in %	71,9	x	-	74,6	68,4
Klassenarten insgesamt					
Klassen	346	x	19	164	163
Schüler	9.458	x	576	4.521	4.361
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	3.734	x	160	1.807	1.767
in %	39,5	x	27,8	40,0	40,5

1) Werden Schüler mehrerer Jahrgangsstufen in einer kombinierten Klasse zusammengefasst, wird die Klasse der höchsten Jahrgangsstufe zugeordnet.

Allgemein bildende Schulen: Integrierte Sekundarschule

8. Öffentliche Schulen – Klassen der auslaufenden Schulart Realschule

8.2 Zeitreihe 2002/03 – 2011/12:

Schüler insgesamt, darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, nach der Jahrgangsstufe¹⁾

Schuljahr	Insgesamt	Jahrgangsstufe ²⁾			
		7	8	9	10
Schüler insgesamt					
2002/03	29.261	7.069	7.637	7.554	7.001
2003/04	28.489	6.341	7.362	7.559	7.227
2004/05	25.572	5.077	6.276	7.142	7.077
2005/06	23.077	4.892	5.210	6.362	6.613
2006/07	21.090	4.386	5.119	5.311	6.274
2007/08	19.194	4.214	4.596	4.972	5.412
2008/09	18.574	4.388	4.478	4.581	5.127
2009/10	18.302	4.496	4.650	4.311	4.845
2010/11	13.921	552	4.531	4.409	4.429
2011/12	9.458	x	576	4.521	4.361
darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache - absolut -					
2002/03	5.474	1.531	1.518	1.344	1.081
2003/04	6.130	1.722	1.651	1.507	1.250
2004/05	6.189	1.617	1.664	1.546	1.362
2005/06	6.360	1.668	1.647	1.653	1.392
2006/07	6.565	1.601	1.723	1.644	1.597
2007/08	6.608	1.536	1.718	1.628	1.726
2008/09	6.874	1.723	1.724	1.627	1.800
2009/10	7.372	1.804	1.906	1.671	1.991
2010/11	5.732	177	1.863	1.830	1.862
2011/12	3.734	x	160	1.807	1.767
- in % -					
2002/03	18,7	21,7	19,9	17,8	15,4
2003/04	21,5	27,2	22,4	19,9	17,3
2004/05	24,2	31,8	26,5	21,6	19,2
2005/06	27,6	34,1	31,6	26,0	21,0
2006/07	31,1	36,5	33,7	31,0	25,5
2007/08	34,4	36,4	37,4	32,7	31,9
2008/09	37,0	39,3	38,5	35,5	35,1
2009/10	40,3	40,1	41,0	38,8	41,1
2010/11	41,2	32,1	41,1	41,5	42,0
2011/12	39,5	x	27,8	40,0	40,5

1) ohne Kleinklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in der Mittelstufe

2) Werden Schüler mehrerer Jahrgangsstufen in einer kombinierten Klasse zusammengefasst, wird die Klasse der höchsten Jahrgangsstufe zugeordnet.

Allgemein bildende Schulen: Integrierte Sekundarschule

9. Öffentliche Schulen – Klassen der auslaufenden Schulart Gesamtschule

9.1 Klassen und Schüler insgesamt, darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, nach Jahrgangsstufe und Klassenart

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Merkmal	Ins- gesamt	Grundstufe ¹⁾					Mittelstufe				Oberstufe			
		Schul- anfangs- phase	Jahrgangsstufe ²⁾											
			3	4	5	6	7	8	9	10	E-Phase	1. Khj.	2. Khj. ³⁾	3. Khj.
Regelklasse														
Klassen (ohne Kurshalbjahre) ..	612	x	x	x	x	x	x	27	259	249	77	x	x	x
Schüler	22.258	x	x	x	x	x	x	695	6.865	6.581	1.950	3.330	103	2.734
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache .....	.	x	x	x	x	x	x	223	2.339	2.317	538	.	.	.
in % .....	.	x	x	x	x	x	x	32,1	34,1	35,2	27,6	.	.	.
Förderung abschlussgefährdeter Jugendlicher														
Klassen	9	x	x	x	x	x	x	-	8	1	x	x	x	x
Schüler	130	x	x	x	x	x	x	-	118	12	x	x	x	x
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	107	x	x	x	x	x	x	-	99	8	x	x	x	x
in %	82,3	x	x	x	x	x	x	-	83,9	66,7	x	x	x	x
Gymnasiale Oberstufe gem. § 5 VO-GO (ehem. Aufbauklasse)														
Klassen	26	x	x	x	x	x	x	x	x	x	26	x	x	x
Schüler	683	x	x	x	x	x	x	x	x	x	683	x	x	x
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	250	x	x	x	x	x	x	x	x	x	250	x	x	x
in %	36,6	x	x	x	x	x	x	x	x	x	36,6	x	x	x
Produktives Lernen														
Klassen	1	x	x	x	x	x	x	x	-	1	x	x	x	x
Schüler	10	x	x	x	x	x	x	x	-	10	x	x	x	x
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	3	x	x	x	x	x	x	x	-	3	x	x	x	x
in %	30,0	x	x	x	x	x	x	x	-	-	x	x	x	x
Klasse der Staatlichen Europaschule Berlin														
Klassen	27	x	x	x	x	x	x	1	10	10	6	x	x	x
Schüler	939	x	x	x	x	x	x	21	225	263	165	150	-	115
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache .....	.	x	x	x	x	x	x	20	153	207	82	.	.	.
in % .....	.	x	x	x	x	x	x	95,2	68,0	78,7	49,7	.	.	.
Klassenarten insgesamt														
Klassen (ohne Kurshalbjahre) ..	675	x	x	x	x	x	x	28	277	261	109	x	x	x
Schüler	24.020	x	x	x	x	x	x	716	7.208	6.866	2.798	3.480	103	2.849
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	7.968	x	x	x	x	x	x	243	2.591	2.535	870	1.048	4	677
in %	33,2	x	x	x	x	x	x	33,9	35,9	36,9	31,1	30,1	3,9	23,8

1) Die Grundstufe entfällt durch die Einführung der Integrierten Sekundarschule.

2) Werden Schüler mehrerer Jahrgangsstufen in einer kombinierten Klasse zusammengefasst, wird die Klasse der höchsten Jahrgangsstufe zugeordnet.

3) Besondere Schulorganisationsform an Schul- und Leistungssportzentren ab 2011/12

Allgemein bildende Schulen: Integrierte Sekundarschule

9. Öffentliche Schulen – Klassen der auslaufenden Schulart Gesamtschule

9.2 Zeitreihe 2002/03 – 2011/12:

Schüler insgesamt, darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, nach der Jahrgangsstufe¹⁾

Schuljahr	Ins-gesamt	Grundstufe ²⁾								Mittelstufe ²⁾					Oberstufe				
		Schul-anfangs-phase	Jahrgangsstufe						zusam-men	Jahrgangsstufe				zusam-men	Jahrgangsstufe				zusam-men
			1	2	3	4	5	6		7	8	9	10		E-Phase	1. Khj.	2. Khj. ³⁾	3. Khj.	
Schüler insgesamt																			
2002/03	50.263	x	301	305	292	315	338	355	1.906	9.401	9.904	10.166	9.739	39.210	3.287	3.125	x	2.735	9.147
2003/04	48.944	x	326	308	335	325	344	353	1.991	8.901	9.541	9.517	9.710	37.669	3.240	3.179	x	2.865	9.284
2004/05	46.782	x	358	349	325	346	343	357	2.078	7.731	9.047	9.247	9.193	35.218	3.268	3.243	x	2.975	9.486
2005/06	44.216	404	x	369	376	344	339	356	2.188	7.061	7.865	8.794	8.734	32.454	3.482	3.129	x	2.963	9.574
2006/07	41.847	741	x	x	385	382	374	357	2.239	6.862	7.282	7.833	8.599	30.576	3.109	3.223	x	2.700	9.032
2007/08	40.125	509	x	x	582	383	401	369	2.244	6.559	7.101	7.112	7.932	28.704	3.092	3.134	x	2.951	9.177
2008/09	38.359	566	x	x	492	413	412	391	2.274	6.543	6.710	6.769	7.298	27.320	2.911	3.134	x	2.720	8.765
2009/10	38.333	718	x	x	515	373	453	444	2.503	6.658	6.826	6.617	6.945	27.046	2.949	3.092	x	2.743	8.784
2010/11	30.440	x	x	x	x	x	x	x	x	651	7.025	7.048	6.676	21.400	2.970	3.315	x	2.755	9.040
2011/12	24.020	x	x	x	x	x	x	x	x	x	716	7.208	6.866	14.790	2.798	3.480	103	2.849	9.230
darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache - absolut -																			
2002/03	9.805	x	139	130	92	127	110	119	717	2.120	2.082	1.994	1.770	7.966	476	345	x	301	1.122
2003/04	10.083	x	140	136	151	116	137	119	799	2.170	2.183	1.925	1.796	8.074	450	410	x	350	1.210
2004/05	10.424	x	153	154	127	170	114	137	855	2.014	2.282	2.169	1.817	8.282	503	438	x	346	1.287
2005/06	10.435	172	x	136	169	136	162	115	890	2.024	2.135	2.180	1.972	8.311	489	425	x	320	1.234
2006/07	10.811	316	x	x	154	155	149	156	930	2.153	2.136	2.091	2.106	8.486	584	456	x	355	1.395
2007/08	11.297	247	x	x	230	171	151	149	948	2.083	2.268	2.192	2.300	8.843	592	512	x	402	1.506
2008/09	11.536	252	x	x	185	190	172	135	934	2.195	2.293	2.068	2.303	8.859	664	628	x	451	1.743
2009/10	12.430	309	x	x	249	193	211	207	1.169	2.222	2.434	2.415	2.288	9.359	695	707	x	500	1.902
2010/11	10.068	x	x	x	x	x	x	x	x	196	2.477	2.586	2.392	7.651	927	803	x	687	2.417
2011/12	7.968	x	x	x	x	x	x	x	x	x	243	2.591	2.535	5.369	870	1.048	4	677	2.599
- in % -																			
2002/03	19,5	x	46,2	42,6	31,5	40,3	32,5	33,5	37,6	22,6	21,0	19,6	18,2	20,3	14,5	11,0	x	11,0	12,3
2003/04	20,6	x	42,9	44,2	45,1	35,7	39,8	33,7	40,1	24,4	22,9	20,2	18,5	21,4	13,9	12,9	x	12,2	13,0
2004/05	22,3	x	42,7	44,1	39,1	49,1	33,2	38,4	41,1	26,1	25,2	23,5	19,8	23,5	15,4	13,5	x	11,6	13,6
2005/06	23,6	x	x	36,9	44,9	39,5	47,8	32,3	40,7	28,7	27,1	24,8	22,6	25,6	14,0	13,6	x	10,8	12,9
2006/07	25,8	42,6	x	x	40,0	40,6	39,8	43,7	41,5	31,4	29,3	26,7	24,5	27,8	18,8	14,1	x	13,1	15,4
2007/08	28,2	48,5	x	x	39,5	44,6	37,7	40,4	42,2	31,8	31,9	30,8	29,0	30,8	19,1	16,3	x	13,6	16,4
2008/09	30,1	44,5	x	x	37,6	46,0	41,7	34,5	41,1	33,5	34,2	30,6	31,6	32,4	22,8	20,0	x	16,6	19,9
2009/10	32,4	43,0	x	x	48,3	51,7	46,6	46,6	46,7	33,4	35,7	36,5	32,9	34,6	23,6	22,9	x	18,2	21,7
2010/11	33,1	x	x	x	x	x	x	x	x	30,1	35,3	36,7	35,8	35,8	31,2	24,2	x	24,9	26,7
2011/12	33,2	x	x	x	x	x	x	x	x	x	33,9	35,9	36,9	36,3	31,1	30,1	3,9	23,8	28,2

1) ohne Kleinklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in der Mittelstufe

2) Werden Schüler mehrerer Jahrgangsstufen (z. B. der Schulanfangsphase und der 3. Jahrgangsstufe) zu einer „Jahrgangübergreifenden Lerngruppe“ oder in einer kombinierten Klasse zusammengefasst, wird die Klasse der höchsten Jahrgangsstufe (im Beispiel der Jahrgangsstufe 3) zugeordnet.

3) Besondere Schulorganisationsform an Schul- und Leistungssportzentren ab 2011/12

Gymnasium

Erläuterung

Das Gymnasium umfasst in der Regel die Jahrgänge 7 bis 12. Es gliedert sich in eine Mittelstufe (Sekundarstufe I) sowie die gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II) und führt zur **allgemeinen Hochschulreife** (Abitur).

Einige Gymnasien beginnen bereits mit der Klasse 5. Die Angaben hierzu sind in den nachfolgenden Ausführungen und Tabellen enthalten.

Nach der Aufnahme in das Gymnasium durchlaufen die Schüler eine ganzjährige Probezeit. Die Ergebnisse der Probezeit werden in einem entsprechenden Abschnitt ausgewiesen.

Am Ende des 10. Jahrgangs steht auch für die Schüler des Gymnasiums die Teilnahme am Prüfungsverfahren des **mittleren Schulabschlusses (MSA)**. Dieser setzt sich aus zwei Teilen zusammen, die beide bestanden sein müssen: der Jahrgangsteil mit den Noten aller Fächer und der Prüfungsteil mit den Noten für die schriftlichen Prüfungen in Deutsch, Mathematik und der ersten Fremdsprache, die auch eine Sprechfertigungsüberprüfung umfasst, und der Note für die Prüfung in besonderer Form (Präsentationsprüfung), bei der die Schülerin oder der Schüler selbst das Fach auswählen kann.

Die gymnasiale Oberstufe besteht am Gymnasium aus einer zweijährige **Qualifikationsphase** (11. und 12. Jahrgang), in der Grund- und Leistungskurse, die sich nach Umfang und Anforderungen unterscheiden, besucht werden müssen. Die 10. Jahrgangsstufe übernimmt dort die Funktion der Einführungsphase mit.

Die Schüler des Gymnasiums erhalten während der Sekundarstufe I drei bis vier Wochenstunden mehr Unterricht als die Schüler der Integrierten Sekundarschule, um später die — ehemalige — Einführungsphase in 11 auslassen zu dürfen. Sie treten unmittelbar nach der 10. Klasse und der erfolgreichen Absolvierung des mittleren Schulabschlusses in die viersemestrige Qualifikationsphase ein.

Schülerinnen und Schüler, die in die gymnasiale Oberstufe eintreten, nehmen in Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen und ab dem Abitur 2013 auch in Geografie und Biologie an zentralen Prüfungen teil (Zentralabitur), außerdem legen sie eine Prüfung in der fünften Prüfungskomponente ab.

Daten über die Kurswahl der Schüler gehen aus dem gesonderten Abschnitt „Gymnasiale Oberstufe“ hervor.

Seit dem Schuljahr 1999/2000 gibt es auch an Gymnasien **Klassen der Staatlichen Europa-Schule Berlin (SESB)**. Ziel dieses Schulversuchs ist die integrierte Erziehung bilingualer Lerngruppen bei durchgehend zweisprachigem Unterricht. In der SESB wird konsequent in zweisprachigen Lerngruppen unterrichtet, die aus Kindern der Muttersprache Deutsch und Kindern mit einer anderen Muttersprache bestehen.

Der Schulversuch „Individualisierung des gymnasialen Bildungsganges“ wird als Angebot für besonders begabte Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2011/12 in drei verschiedenen Varianten angeboten. Allen gemeinsam ist der Beginn mit Jahrgangsstufe 5.

An drei Gymnasien wird das bisherige Modell angeboten: Die Schülerinnen und Schüler überspringen gemeinsam die Jahrgangsstufe 8. Die Lerninhalte werden vor- bzw. nachgearbeitet. Das Abitur wird damit nach 11 Schulbesuchsjahren abgelegt.

An drei weiteren Gymnasien werden besondere Schwerpunkte angeboten: Es gibt zwei mathematisch-naturwissenschaftliche und einen musisch ausgerichteten Standort. Es wird keine Klasse übersprungen.

Sieben Gymnasien führen den Schulversuch „Individualisierung des gymnasialen Bildungsganges“ in umstrukturierter Form weiter. Dies bedeutet, dass die 8. Jahrgangsstufe nicht mehr übersprungen wird. Die Jugendlichen lernen aber weiterhin in beschleunigter Lernzeit, so dass dadurch Zeit für vielfältige, besondere Zusatzangebote, Enrichmentangebote, gewonnen wird. In diesen Phasen können die Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Schwerpunkte ausbauen und ihre Interessen vertiefen.

Integrationsklassen an Gymnasien (gemeinsame Unterrichtung Behinderter und Nichtbehinderter) werden statistisch dieser Schulart zugeordnet. Angaben über Schüler in Integrationsklassen enthält außerdem der Abschnitt „Sonderpädagogische Förderung“.

Inhaltliche Interpretation

Fast 81.000 Schülerinnen und Schüler besuchen in diesem Schuljahr das Gymnasium mit dem Ziel, dort das Abitur abzulegen und damit die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung, die bundesweit anerkannt ist, zu erwerben.

Mit 116 Gymnasien (davon 22 in privater Trägerschaft) ist diese Schulart die größte unter den weiterführenden Schulen. Dies ist ein Beleg für das große Interesse von Eltern, aber auch Schülerinnen und Schülern an einer schulischen Ausbildung und einem Abschluss, die den Weg in ein Universitäts- und Hochschulstudium eröffnen, aber auch denen, die sich für eine berufliche Ausbildung entscheiden, für ihre weitere Ausbildung als wichtige Grundlage dienen.

In der Regel umfasst das Gymnasium die Jahrgangsstufen 7 bis 12, an 43 Standorten kann jedoch — z. T. in besonderen Zügen — bereits im 5. Jahrgang mit dem gymnasialen Bildungsgang begonnen werden. Diese Schulen bzw. Züge haben ein ausgewiesenes altsprachliches, mathematisch-naturwissenschaftliches, sportliches oder musisches Profil.

Das Gymnasium beginnt im Schuljahr 2011/12 erstmals statt mit einem Probehalbjahr mit einem Probejahr, in dem festgestellt wird, ob ein Kind für diese Schulart geeignet ist. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre durchlaufen etwa 94 % der Schülerinnen und Schüler das Probehalbjahr erfolgreich.

Sowohl in der mittleren Schulstufe als auch in der gymnasialen Oberstufe können die Schülerinnen und Schüler durch die Wahl einzelner Fächer spätestens im 9. Jahrgang bzw. entsprechender Kurse in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe den Bildungsgang in Hinblick auf die Fächer oder Lernbereiche, für die ein besonderes Interesse besteht, in einem festgelegten Rahmen selbst gestalten. Damit wird ermöglicht, Interessen und Begabungen — auch in Bezug auf ein künftiges Studium bzw. Studienfach — rechtzeitig zu unterstützen. So kann ein Schüler, der sich besonders für die Fächer des mathematisch-naturwissenschaftlichen oder des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfelds interessiert, aus diesem zwei Leistungsfächer bzw. Prüfungsfächer wählen und auch noch in der Fünften Prüfungskomponente berücksichtigen. Um dennoch im Sinne der angestrebten Allgemeinbildung eine ausgewogene Verteilung über das gesamte Fächerspektrum hinweg zu erreichen, werden entsprechende Fächerkombinationen für die Prüfungsfächer vorgegeben. Mit insgesamt rund 50 Kombinationsmöglichkeiten, aus denen eine Auswahl getroffen werden muss, rangiert Berlin dabei bundesweit ganz vorn.

Auch bei den angebotenen Profilen der einzelnen Gymnasien bietet Berlin ein großes Spektrum an Auswahlmöglichkeiten. Dazu gehören z. B. eine Reihe an bilingualen Angeboten bzw. solche mit einem altsprachlichen oder mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkt, die teilweise bereits in der 5. Klasse beginnen.

Berlin hat das Zentralabitur in den Fächern Deutsch, Mathematik und in den Fremdsprachen und ab dem Abitur 2013 in Geografie und Biologie eingeführt. Dies gilt für alle Abiturienten. Auch für alle Abiturienten gilt die Einführung der fünften Prüfungskomponente, in der ein

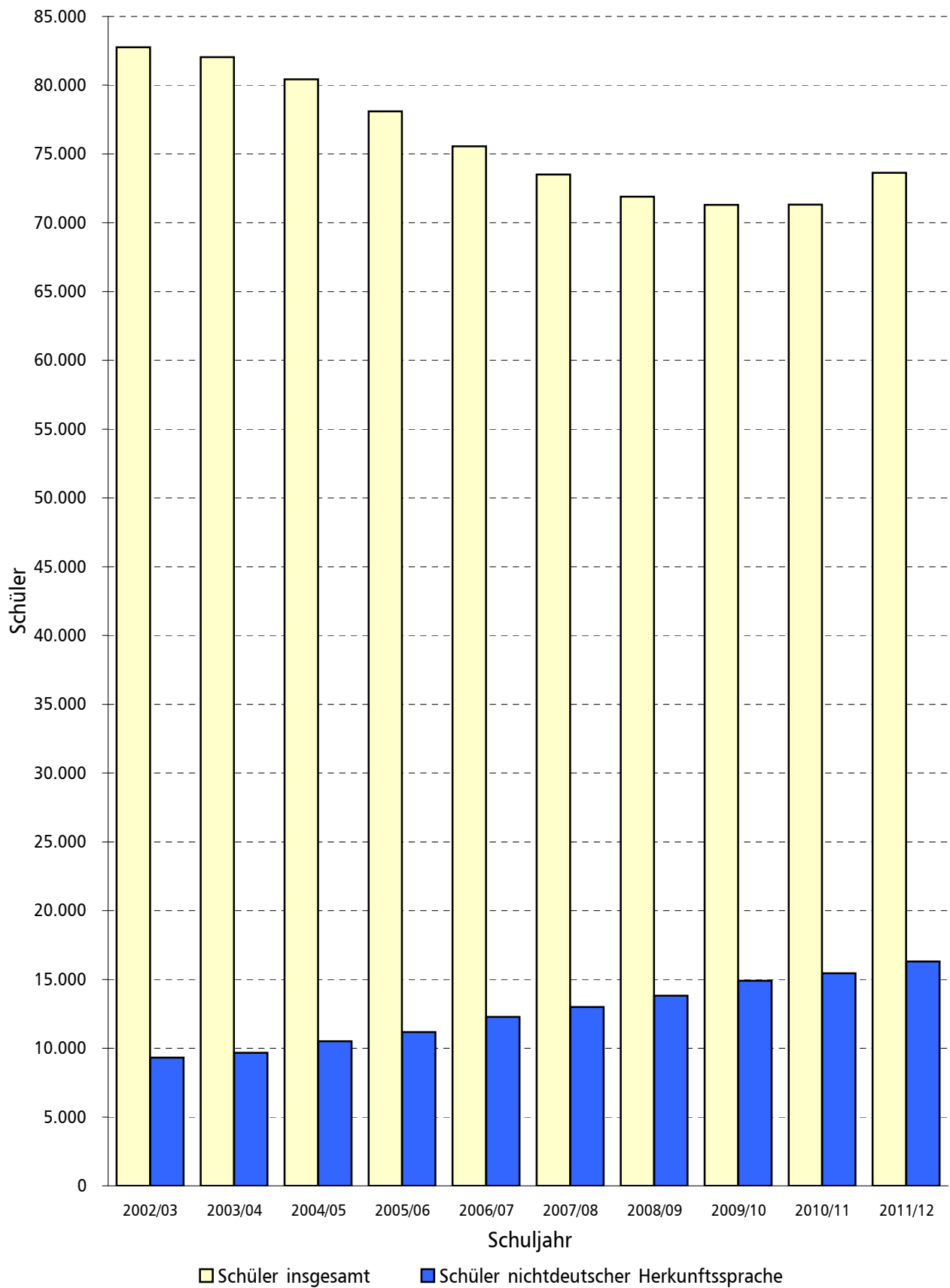
Prüfling den fachlichen Schwerpunkt selbst legt und seine individuellen Fähigkeiten in der Form einer besonderen Lernleistung oder in einer Präsentationsprüfung in einem weiteren Fach unter Beweis stellt.

Daneben existieren eine Reihe an besonderen Angeboten für die Schülerinnen und Schüler, die eine besondere musikalische oder sportliche Begabung haben und diese im Rahmen einer besonderen Förderung weiterentwickeln wollen. An Musikgymnasien, an Eliteschulen des Sports und an mehreren Gymnasien mit mathematisch-naturwissenschaftlichem Schwerpunkt können Schülerinnen und Schüler ihre oft überragenden Begabungen weiter entwickeln.

Eine besondere Rolle spielt in Berliner Gymnasien das überdurchschnittlich breite Angebot an Fremdsprachen und wählbaren Fremdsprachenfolgen. Insgesamt 8 verschiedene Kombinationen aus erster (beginnend in Klasse 3) und zweiter Fremdsprache (obligatorisch ab Klasse 7) sind wählbar, dabei werden 13 verschiedene Fremdsprachen angeboten.

Neben den o. g. bilingualen Zügen, die an immerhin 11 Gymnasien für die Kombinationen Deutsch-Englisch, Deutsch-Französisch, Deutsch-Spanisch und Deutsch-Russisch eingerichtet sind, gibt es Standorte, an denen ergänzend zu der Bilingualität darüber hinaus auch ein weiterer schulischer Abschluss erworben werden kann, von großer Bedeutung für die Stadt. So kann am Französischen Gymnasium neben dem Abitur das französische Baccalauréat und an der Rückert-Oberschule, an der Romain-Rolland-Oberschule, am Carl-von-Ossietzky-Gymnasium, an der Sophie-Scholl-Schule und der privaten Moser-Schule das Abi-Bac erworben werden. Für englischsprachige Schülerinnen und Schüler besteht an der John-F.-Kennedy-Schule, einer deutsch-amerikanischen Schule mit gymnasialer Oberstufe, die Möglichkeit, neben dem Abitur das High-School-Diploma zu erwerben. An der Nelson-Mandela-Schule kann ebenso wie an der Privaten Kant-Schule künftig außer dem Abitur das International Baccalaureate (IB) erworben werden.

Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen Gymnasien 2002/03 – 2011/12



Allgemein bildende Schulen: Gymnasium

10. Öffentliche Schulen

10.1 Klassen und Schüler insgesamt, darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, nach Jahrgangsstufe und Klassenart

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Merkmal	Insgesamt	Grundstufe		Mittelstufe				Oberstufe ¹⁾			
		Jahrgangsstufe									
		5	6	7	8	9	10	E-Phase	1. Khj.	2. Khj. ²⁾	3. Khj.
Regelklasse											
Klassen (ohne Kurshalbjahre)	1.491	27	27	412	357	342	321	3	2	x	x
Schüler	66.427	726	739	12.512	10.501	9.790	9.031	46	9.960	51	13.071
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache .....	.	95	137	3.454	2.404	2.182	1.992	32	.	-	.
in % .....	.	13,1	18,5	27,6	22,9	22,3	22,1	69,6	.	-	.
Altsprachlicher Bildungsgang											
Klassen	93	15	15	16	16	15	16	x	x	x	x
Schüler	2.653	421	425	470	469	435	433	x	x	x	x
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	381	84	76	44	56	54	67	x	x	x	x
in %	14,4	20,0	17,9	9,4	11,9	12,4	15,5	x	x	x	x
Gymnasiale Oberstufe gem. § 5 VO-GO (ehem. Aufbauklasse)											
Klassen	4	x	x	x	x	x	x	4	x	x	x
Schüler	87	x	x	x	x	x	x	87	x	x	x
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	61	x	x	x	x	x	x	61	x	x	x
in %	70,1	x	x	x	x	x	x	70,1	x	x	x
Klasse der Staatlichen Europa-Schule Berlin											
Klassen	18	x	x	5	5	4	4	x	.	x	.
Schüler	677	x	x	143	142	76	98	x	108	x	110
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache .....	.	x	x	100	97	44	51	x	.	x	.
in % .....	.	x	x	69,9	68,3	57,9	52,0	x	.	x	.
Schulversuch „Individualisierung des gymnasialen Bildungsganges“											
Klassen	103	19	18	24	x	21	21	x	.	x	.
Schüler	3.796	521	508	648	x	517	516	x	478	x	608
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache .....	.	35	78	116	x	103	84	x	.	x	.
in % .....	.	6,7	15,4	17,9	x	19,9	16,3	x	.	x	.
Klassenarten insgesamt											
Klassen (ohne Kurshalbjahre)	1.709	61	60	457	378	382	362	7	2	x	x
Schüler	73.640	1.668	1.672	13.773	11.112	10.818	10.078	133	10.546	51	13.789
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	16.298	214	291	3.714	2.557	2.383	2.194	93	2.120	-	2.732
in %	22,1	12,8	17,4	27,0	23,0	22,0	21,8	69,9	20,1	-	19,8

1) Einführungsphase einschl. Jahrgangsstufe 11 sowie 1. Kurshalbjahr einschl. Jahrgangsstufe 12 (Sonderlehrgänge an Gymnasien)

2) Besondere Schulorganisationsform an Schul- und Leistungssportzentren ab 2011/12

Allgemein bildende Schulen: Gymnasium

10. Öffentliche Schulen

10.2 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12:

Schüler insgesamt, darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, nach der Jahrgangsstufe¹⁾

Schuljahr	Insgesamt	Grundstufe			Mittelstufe					Oberstufe				
		Jahrgangsstufe		zu- sammen	Jahrgangsstufe				zu- sammen	Jahrgangsstufe ²⁾				zu- sammen
		5	6		7	8	9	10		E-Phase	1. Khj.	2. Khj. ³⁾	3. Khj.	
Schüler insgesamt														
2002/03	82.757	1.711	1.822	3.533	13.910	11.644	12.236	11.033	48.823	10.941	10.124	x	9.336	30.401
2003/04	82.035	1.739	1.697	3.436	12.076	12.122	11.937	11.482	47.617	10.983	10.442	x	9.557	30.982
2004/05	80.421	1.706	1.722	3.428	10.724	10.626	12.339	11.250	44.939	11.696	10.607	x	9.751	32.054
2005/06	78.105	1.832	1.696	3.528	10.390	9.415	11.051	11.666	42.522	11.185	10.945	x	9.925	32.055
2006/07	75.558	1.976	1.816	3.792	10.134	9.021	9.865	10.588	39.608	11.509	10.724	x	9.925	32.158
2007/08	73.511	2.002	1.952	3.954	10.256	8.884	9.434	9.506	38.080	10.437	11.095	x	9.945	31.477
2008/09	71.903	1.971	1.977	3.948	10.961	9.078	9.116	9.182	38.337	9.318	10.269	x	10.031	29.618
2009/10	71.303	2.029	1.938	3.967	11.586	9.850	9.406	8.853	39.695	9.020	9.438	x	9.183	27.641
2010/11	71.316	1.686	1.996	3.682	12.099	10.498	10.265	9.206	42.068	231	16.781	x	8.554	25.566
2011/12	73.640	1.668	1.672	3.340	13.773	11.112	10.818	10.078	45.781	133	10.546	51	13.789	24.519
darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache - absolut -														
2002/03	9.324	187	161	348	2.038	1.470	1.372	1.212	6.092	1.293	841	x	750	2.884
2003/04	9.665	211	185	396	2.014	1.500	1.434	1.247	6.195	1.243	1.009	x	822	3.074
2004/05	10.509	244	186	430	2.163	1.727	1.506	1.291	6.687	1.485	1.055	x	852	3.392
2005/06	11.182	195	223	418	2.258	1.845	1.758	1.396	7.257	1.472	1.097	x	938	3.507
2006/07	12.276	266	259	525	2.387	1.980	1.993	1.728	8.088	1.534	1.194	x	935	3.663
2007/08	12.996	295	248	543	2.441	2.001	2.008	1.858	8.308	1.760	1.351	x	1.034	4.145
2008/09	13.816	296	287	583	2.632	1.983	2.022	1.956	8.593	1.860	1.616	x	1.164	4.640
2009/10	14.910	332	324	656	2.739	2.338	2.026	1.923	9.026	2.058	1.801	x	1.369	5.228
2010/11	15.455	331	326	657	3.104	2.412	2.249	1.993	9.758	165	3.320	x	1.555	5.040
2011/12	16.298	214	291	505	3.714	2.557	2.383	2.194	10.848	93	2.120	-	2.732	4.945
- in % -														
2002/03	11,3	10,9	8,8	9,8	14,7	12,6	11,2	11,0	12,5	11,8	8,3	x	8,0	9,5
2003/04	11,8	12,1	10,9	11,5	16,7	12,4	12,0	10,9	13,0	11,3	9,7	x	8,6	9,9
2004/05	13,1	14,3	10,8	12,5	20,2	16,3	12,2	11,5	14,9	12,7	9,9	x	8,7	10,6
2005/06	14,3	10,6	13,1	11,8	21,7	19,6	15,9	12,0	17,1	13,2	10,0	x	9,5	10,9
2006/07	16,2	13,5	14,3	13,8	23,6	21,9	20,2	16,3	20,4	13,3	11,1	x	9,4	11,4
2007/08	17,7	14,7	12,7	13,7	23,8	22,5	21,3	19,5	21,8	16,9	12,2	x	10,4	13,2
2008/09	19,2	15,0	14,5	14,8	24,0	21,8	22,2	21,3	22,4	20,0	15,7	x	11,6	15,7
2009/10	20,9	16,4	16,7	16,5	23,6	23,7	21,5	21,7	22,7	22,8	19,1	x	14,9	18,9
2010/11	21,7	19,6	16,3	17,8	25,7	23,0	21,9	21,6	23,2	71,4	19,8	x	18,2	19,7
2011/12	22,1	12,8	17,4	15,1	27,0	23,0	22,0	21,8	23,7	69,9	20,1	-	19,8	20,2

1) ohne Kleinklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in der Mittelstufe

2) Einführungsphase einschl. Jahrgangsstufe 11 sowie 1. bzw. 3. Kurshalbjahr einschl. Jahrgangsstufe 12 bzw. 13 (Sonderlehrgänge an Gymnasien)

3) Besondere Schulorganisationsform an Schul- und Leistungssportzentren ab 2011/12

Gymnasiale Oberstufe

Erläuterungen und inhaltliche Interpretation

Die gymnasiale Oberstufe der Berliner Schule entspricht in ihrem Aufbau den Beschlüssen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK). Sie berücksichtigt schon die neue Vereinbarung zur Gestaltung der Gymnasialen Oberstufe vom Oktober 2010.

Wer die gymnasiale Oberstufe erfolgreich abschließt, besitzt die allgemeine Hochschulreife (Abitur). Voraussetzung für den Übergang in die gymnasiale Oberstufe ist das Bestehen des mittleren Schulabschlusses und die Erfüllung der schulartspezifischen Zusatzbedingungen.

Die gymnasiale Oberstufe gliedert sich an der Integrierten Sekundarschule und den beruflichen Gymnasien in eine einjährige Einführungsphase, in der die Schüler überwiegend noch im Klassenverband unterrichtet werden, und eine zweijährige Qualifikationsphase, in der Grund- und Leistungskurse, die sich nach Stundenumfang und Anforderungen unterscheiden, besucht werden müssen (dreijährige Form). An den Gymnasien besteht sie nur aus der Qualifikationsphase (zweijährige Form).

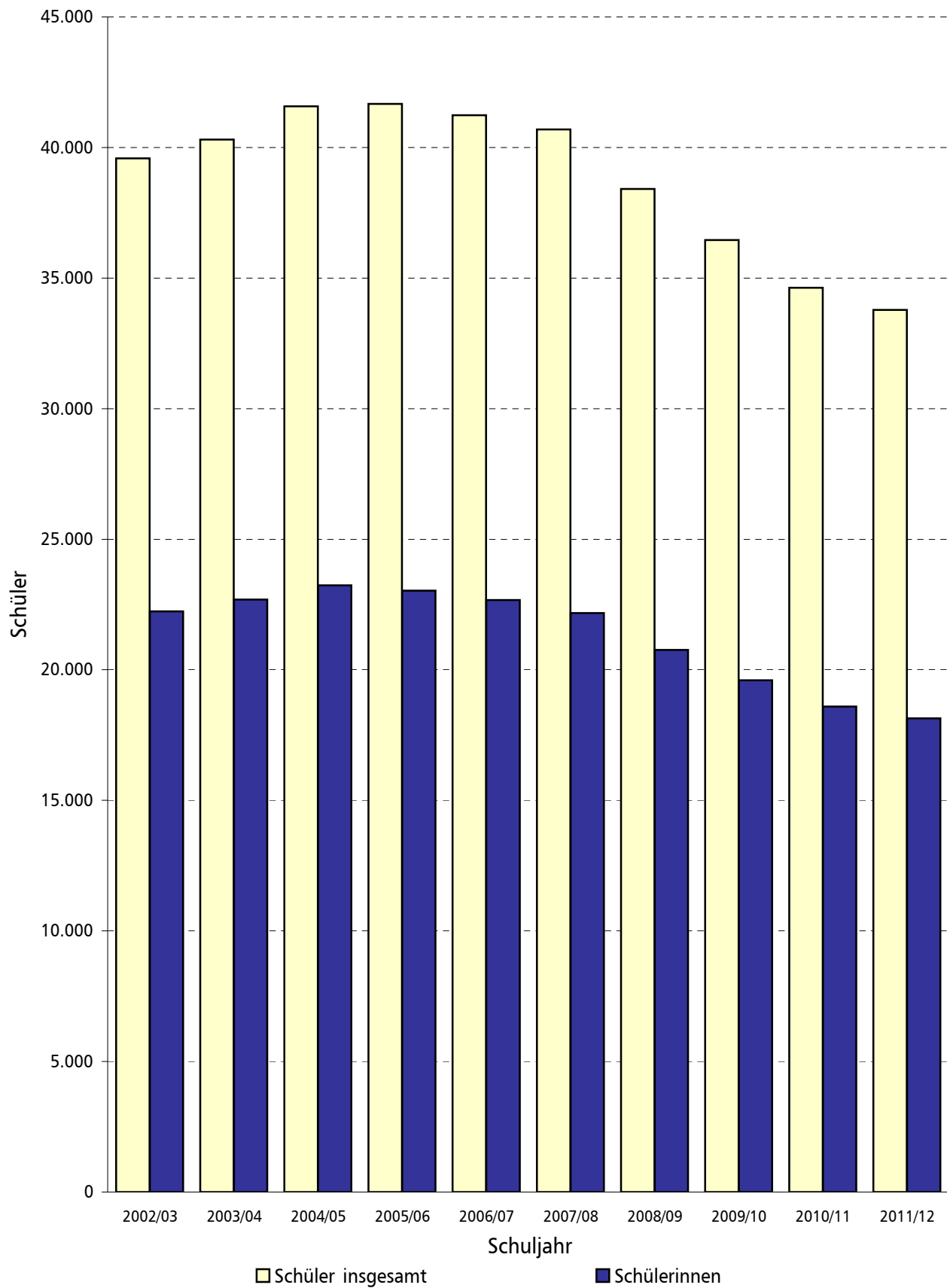
Die **Einführungsphase** führt in die besondere Arbeitsweise der gymnasialen Oberstufe ein. Der Unterricht gliedert sich in den allgemein bildenden Schulen und den beruflichen Gymnasien in den Fundamentalbereich und den Profildbereich, der auf die Leistungskurse der Kursphase vorbereitet. An den Gymnasien findet die Vorbereitung auf die Qualifikationsphase bereits in der Jahrgangsstufe 10 statt. Die **Qualifikationsphase** umfasst vier Kurshalbjahre, wobei in der Jahrgangsstufe 12 das erste und zweite, in der Jahrgangsstufe 13 das dritte und vierte Kurshalbjahr, bzw. an Gymnasien in Jahrgangsstufe 11 und 12, durchlaufen werden. In der Qualifikationsphase belegen die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe in jedem Semester die Kurse in ihren Prüfungsfächern, in den Pflichtfächern und in Fächern, die sie besonders interessieren. Im Abitur werden sie in drei Fächern schriftlich, in einem Fach mündlich geprüft. Außerdem müssen sie verbindlich eine Fünfte Prüfungskomponente in der Form der Besonderen Lernleistung oder einer Präsentationsprüfung bewältigen.

An den Integrierten Sekundarschulen kann es ebenfalls Angebote mit der zweijährigen Oberstufe geben, es wird aber überwiegend bei der dreijährigen gymnasialen Oberstufe bleiben.

Angaben über Leistungskursbelegungen enthält der Abschnitt „Ausgewählte Statistiken“.

Daten über die Zahl der Schüler der gymnasialen Oberstufe in berufsfeldbezogenen Oberstufenzentren (berufliche Gymnasien) werden in diesem Abschnitt nicht ausgewiesen. Diese sind dem Abschnitt „Berufliche Schulen“ zu entnehmen.

Entwicklung der Schülerzahlen
in der gymnasialen Oberstufe an öffentlichen Schulen
2002/03 – 2011/12



Allgemein bildende Schulen: Gymnasiale Oberstufe

11. Zeitreihe 2002/03 - 2011/12:

Schüler an öffentlichen Schulen nach Jahrgangsstufe, Schulart und Geschlecht

Schuljahr	Jahrgangsstufe	Insgesamt		Schulart					
				Gymnasium ¹⁾		Gesamtschule		Schule mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten ²⁾	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
2002/03	E-Phase	14.241	8.084	10.941	6.206	3.287	1.871	13	7
	1. Khj.	13.258	7.422	10.124	5.634	3.125	1.785	9	3
	3. Khj.	12.081	6.729	9.336	5.200	2.735	1.522	10	7
	zusammen	39.580	22.235	30.401	17.040	9.147	5.178	32	17
2003/04	E-Phase	14.242	7.987	10.983	6.168	3.240	1.812	19	7
	1. Khj.	13.632	7.722	10.442	5.913	3.179	1.803	11	6
	3. Khj.	12.432	6.976	9.557	5.332	2.865	1.640	10	4
	zusammen	40.306	22.685	30.982	17.413	9.284	5.255	40	17
2004/05	E-Phase	14.981	8.310	11.696	6.481	3.268	1.820	17	9
	1. Khj.	13.860	7.671	10.607	5.896	3.243	1.768	10	7
	3. Khj.	12.738	7.248	9.751	5.532	2.975	1.710	12	6
	zusammen	41.579	23.229	32.054	17.909	9.486	5.298	39	22
2005/06	E-Phase	14.682	8.067	11.185	6.134	3.482	1.926	15	7
	1. Khj.	14.089	7.822	10.945	6.064	3.129	1.749	15	9
	3. Khj.	12.897	7.144	9.925	5.505	2.963	1.633	9	6
	zusammen	41.668	23.033	32.055	17.703	9.574	5.308	39	22
2006/07	E-Phase	14.632	7.942	11.509	6.259	3.109	1.676	14	7
	1. Khj.	13.963	7.628	10.724	5.836	3.223	1.783	16	9
	3. Khj.	12.636	7.097	9.925	5.549	2.700	1.542	11	6
	zusammen	41.231	22.667	32.158	17.644	9.032	5.001	41	22
2007/08	E-Phase	13.546	7.309	10.437	5.612	3.092	1.686	17	11
	1. Khj.	14.239	7.777	11.095	6.081	3.134	1.692	10	4
	3. Khj.	12.908	7.084	9.945	5.428	2.951	1.649	12	7
	zusammen	40.693	22.170	31.477	17.121	9.177	5.027	39	22
2008/09	E-Phase	12.240	6.515	9.318	4.987	2.911	1.525	11	3
	1. Khj.	13.416	7.249	10.269	5.514	3.134	1.727	13	8
	3. Khj.	12.759	6.996	10.031	5.545	2.720	1.449	8	2
	zusammen	38.415	20.760	29.618	16.046	8.765	4.701	32	13
2009/10	E-Phase	11.979	6.457	9.020	4.892	2.949	1.559	10	6
	1. Khj.	12.540	6.672	9.438	5.028	3.092	1.640	10	4
	3. Khj.	11.939	6.470	9.183	4.967	2.743	1.496	13	7
	zusammen	36.458	19.599	27.641	14.887	8.784	4.695	33	17
2010/11	E-Phase	3.211	1.725	231	140	2.970	1.579	10	6
	1. Khj.	20.102	10.809	16.781	9.048	3.315	1.757	6	4
	3. Khj.	11.318	6.056	8.554	4.562	2.755	1.490	9	4
	zusammen	34.631	18.590	25.566	13.750	9.040	4.826	25	14
2011/12	E-Phase	2.946	1.641	133	78	2.798	1.555	15	8
	1. Khj.	14.032	7.385	10.546	5.544	3.480	1.838	6	3
	2. Khj. ³⁾	154	55	51	25	103	30	x	x
	3. Khj.	16.644	9.062	13.789	7.505	2.849	1.553	6	4
zusammen	33.776	18.143	24.519	13.152	9.230	4.976	27	15	

1) einschließlich Teilnehmer an Sonderlehrgängen der Jahrgangsstufen 11 bis 13, die keine Kurse belegen;

bis 2004/05 einschließlich gymnasiale Oberstufen an der Staatlichen Ballettschule und an der Anna-Freud-Oberschule (OSZ Sozialwesen);

2) gymnasiale Oberstufe an der Margarethe-von-Witzleben-Schule für Schwerhörige; ohne Schulen in Krankenanstalten

3) Besondere Schulorganisationsform an Schul- und Leistungssportzentren ab 2011/12

Sonderpädagogische Förderung

a) Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

Erläuterungen und inhaltliche Interpretation

Wie schon im Kapitel „Integration und Inklusion“ erwähnt, können in Berlin die Eltern von Kindern mit Behinderungen entscheiden, ob ihr Kind im gemeinsamen Unterricht oder an einer Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt unterrichtet werden soll. Ein Wechsel der Schulformen ist immer möglich.

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“

In der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ werden Schülerinnen und Schüler gefördert, die wegen einer erheblichen und langandauernden Beeinträchtigung ihres Lern- und Leistungsverhaltens die Bildungsziele der allgemeinen Schule trotz des Angebotes individueller Förderung, der Teilnahme am Förderunterricht und gegebenenfalls weiterer besonderer Lernhilfen nicht erreichen können. Unter Einsatz sonderpädagogischer Maßnahmen, eines eigenständigen Rahmenlehrplans und geringerer Klassenfrequenzen soll ihnen eine individuelle und angemessene Bildung und Erziehung ermöglicht werden.

In der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ werden die Jahrgangsstufen 3 bis 10 unterrichtet. Am Ende der Jahrgangsstufe 10 können die Schülerinnen und Schüler den berufsorientierenden Abschluss ablegen. Sie haben auch die Chance, bei entsprechenden Leistungen einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss zu erreichen.

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“

Hier werden Schülerinnen und Schüler gefördert, die wegen hochgradiger Beeinträchtigung in ihren Lernmöglichkeiten, Entwicklungsfähigkeiten und intellektuellen Funktionen erheblich unter den altersgemäßen Erwartungsnormen liegen. Unterricht und Erziehung werden nach einem speziellen Rahmenlehrplan durchgeführt. Die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ nimmt auch schwerstbehinderte (Förderstufe I) und schwerstmehrfachbehinderte (Förderstufe II) Schülerinnen und Schüler auf, wenn sie in dieser Schule voraussichtlich am besten gefördert werden können.

Die Schule ist eine Ganztagschule. Der Unterricht umfasst 35 Zeitstunden pro Woche. An der Schule wird die Schulpflicht zuzüglich der zweijährigen Lehrgänge mit Vollzeitunterricht (gemäß § 29 Abs. 4 SchulG) erfüllt. Der Bildungsgang an diesen Schulstandorten ist in fünf Stufen gegliedert, denen in der Regel Schülerinnen und Schüler folgenden Alters zuzuordnen sind:

- Eingangsstufe Einschulung bis 8. Lebensjahr
- Unterstufe 8. - 11. Lebensjahr
- Mittelstufe 11. - 14. Lebensjahr
- Oberstufe 14. - 16. Lebensjahr
- Abschlussstufe 16. - 18. Lebensjahr

Ab dem Schuljahr 2011/12 gilt für Berlin ein neuer Rahmenlehrplan für die Eingangsstufe bis Oberstufe bzw. Jahrgangsstufe 1 bis Jahrgangsstufe 10; er soll später ergänzt werden durch einen Teil für den Bereich der beruflichen Bildung, d. h. der Abschlussstufe bzw. der Werkstufe.

Schulen mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten

- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Sehen“
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Hören“
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Sprache“
- Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“
- Schule in Krankenanstalten (Klinikschulen)

27 Prozent der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Berlin verteilen sich auf die Behinderungsarten: „Geistige Entwicklung“, „Körperliche und motorische Entwicklung“, „Sehen“, „Hören“, „Autistische Behinderung“ und „Kranke“.

Auch Schülerinnen und Schüler mit Mehrfachbehinderungen, die je nach Schweregrad den Förderstufen I (schwerstbehindert) oder II (schwerstmehrfachbehindert) zugeordnet werden und einen besonders hohen Unterstützungsbedarf haben, werden an Schulen mit übrigen sonderpädagogischen Schwerpunkten unterrichtet.

Der Unterricht in diesen Schulen richtet sich nach den Rahmenlehrplänen und Stundentafeln der Grundschule und der Integrierten Sekundarschule, des Gymnasiums sowie ggf. der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ oder der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“.

An den Schulstandorten der sonderpädagogischen Förderschwerpunkte „Sehen“ und „Hören“ können auf Antrag der Erziehungsberechtigten blinde bzw. gehörlose Kinder ab dem dritten Lebensjahr im Rahmen der vorschulischen Förderung aufgenommen werden.

b) Sonderpädagogische Förderung in der allgemeinen Schule

Erläuterungen und inhaltliche Interpretation

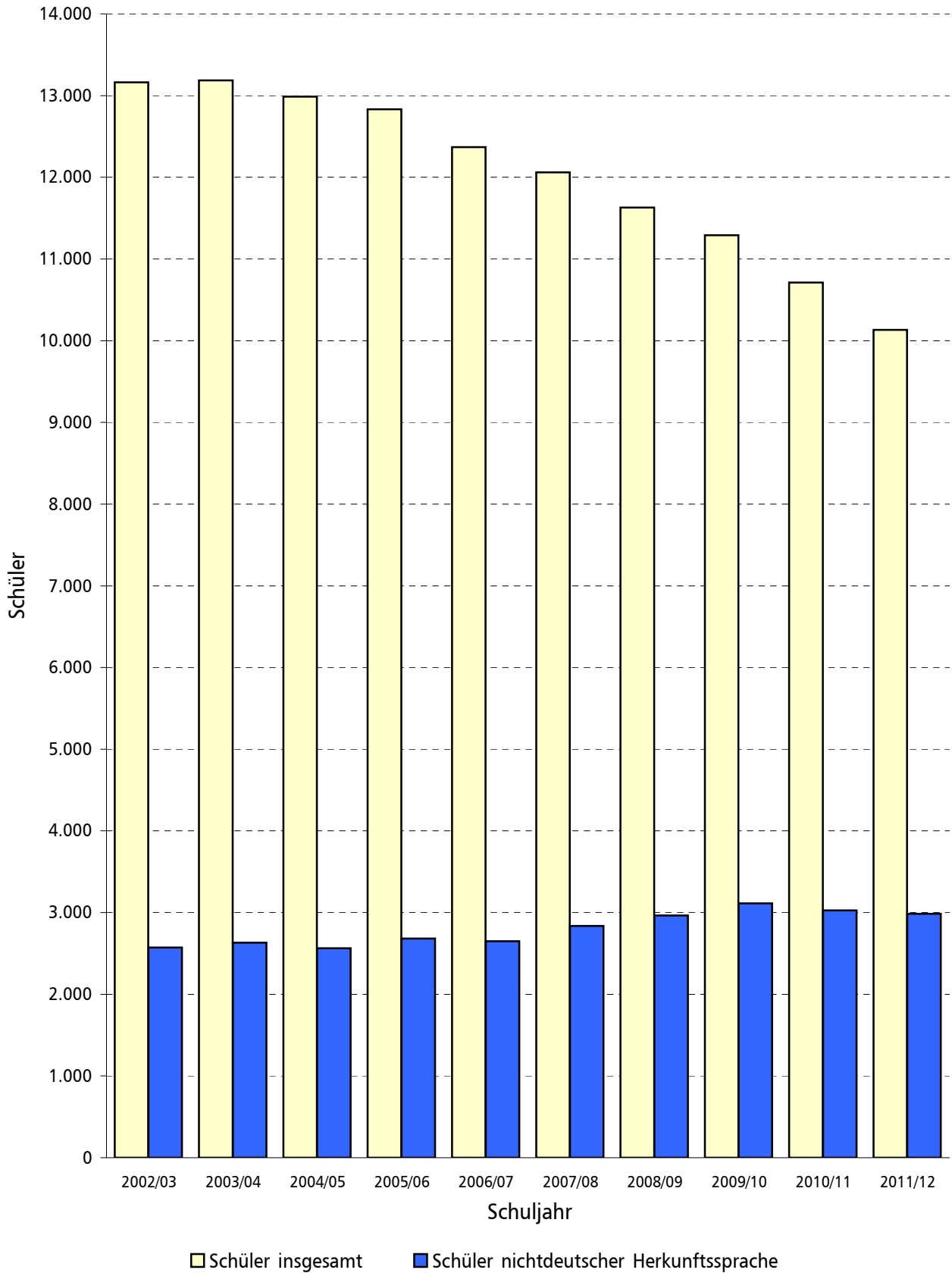
In Berlin werden inzwischen ca. 45 % der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf zusammen mit Kindern ohne Behinderung unterrichtet, Tendenz steigend. Entsprechend der Sonderpädagogikverordnung soll sonderpädagogische Förderung vorrangig im gemeinsamen Unterricht stattfinden

Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf werden gemeinsam unterrichtet. Der Unterricht kann zielgleich (Grundlage sind Rahmenlehrpläne sowie die Bestimmungen des entsprechenden Bildungsganges und die weiteren für die Berliner Schule geltenden Regelungen) oder zieldifferent erfolgen (Grundlage sind Rahmenlehrpläne entsprechend des festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt „Lernen“ oder „Geistige Entwicklung“ sowie entsprechende Regelungen gemäß der Sonderpädagogikverordnung).

Der gemeinsame Unterricht gehört zum Regelangebot der Berliner Schule. Tabelle 15.1 enthält — differenziert nach den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten — Angaben zur Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die integrativ in der allgemeinen Schule unterrichtet werden.

Siehe auch: Kapitel „J. Integration und Inklusion“ in dieser Broschüre.

Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen Schulen
mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt
2002/03 – 2011/12



Allgemein bildende Schulen: Sonderpädagogische Förderung

12. Öffentliche Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Lernen

12.1 Klassen und Schüler insgesamt, darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, nach Jahrgangsstufe und Klassenart¹⁾

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Merkmal	Insgesamt	Grundstufe				Mittelstufe			
		Jahrgangsstufe ²⁾							
		3	4	5	6	7	8	9	10
Regelklasse									
Klassen	366	18	23	37	49	56	62	54	67
Schüler	3.897	156	221	380	506	621	662	599	752
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	1.129	49	67	95	146	176	179	182	235
in %	29,0	31,4	30,3	25,0	28,9	28,3	27,0	30,4	31,3
Produktives Lernen									
Klassen	1	x	x	x	x	-	-	-	1
Schüler	8	x	x	x	x	-	-	-	8
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	6	x	x	x	x	-	-	-	6
in %	75,0	x	x	x	x	-	-	-	75,0
Klassenarten insgesamt									
Klassen	367	18	23	37	49	56	62	54	68
Schüler	3.905	156	221	380	506	621	662	599	760
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	1.135	49	67	95	146	176	179	182	241
in %	29,1	31,4	30,3	25,0	28,9	28,3	27,0	30,4	31,7

1) ohne Integrationsklassen

2) Werden Schüler mehrerer Jahrgangsstufen in einer kombinierten Klasse zusammengefasst, wird die Klasse der höchsten Jahrgangsstufe zugeordnet.

Allgemein bildende Schulen: Sonderpädagogische Förderung

12. Öffentliche Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Lernen

12.2 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12:

Schüler insgesamt, darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, nach der Jahrgangsstufe¹⁾

Schuljahr	Insgesamt	Grundstufe							Mittelstufe				
		Jahrgangsstufe ²⁾						zusammen	Jahrgangsstufe ²⁾				zusammen
		1	2	3	4	5	6		7	8	9	10	
Schüler insgesamt													
2002/03	6.656	155	301	369	582	749	978	3.134	1.101	1.143	1.027	251	3.522
2003/04	6.550	165	285	369	574	696	864	2.953	1.029	1.128	1.127	313	3.597
2004/05	6.388	126	315	358	557	600	761	2.717	989	1.032	1.043	607	3.671
2005/06	6.097	x	240	372	530	631	663	2.436	799	1.028	933	901	3.661
2006/07	5.557	x	x	393	508	586	669	2.156	684	843	910	964	3.401
2007/08	5.287	x	x	386	526	565	647	2.124	664	741	775	983	3.163
2008/09	4.958	x	x	313	592	532	638	2.075	688	679	661	855	2.883
2009/10	4.665	x	x	282	423	601	618	1.924	641	725	650	725	2.741
2010/11	4.277	x	x	185	345	464	644	1.638	614	644	639	742	2.639
2011/12	3.905	x	x	156	221	380	506	1.263	621	662	599	760	2.642
darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache - absolut -													
2002/03	1.405	36	70	99	137	198	203	743	229	229	176	28	662
2003/04	1.396	27	68	89	143	143	225	695	228	206	210	57	701
2004/05	1.302	12	62	70	132	147	160	583	248	223	178	70	719
2005/06	1.314	x	28	82	115	161	154	540	179	248	202	145	774
2006/07	1.270	x	x	60	117	128	165	470	178	189	227	206	800
2007/08	1.273	x	x	78	107	143	140	468	184	200	168	253	805
2008/09	1.265	x	x	64	142	120	161	487	200	179	185	214	778
2009/10	1.228	x	x	54	99	154	140	447	166	209	190	216	781
2010/11	1.201	x	x	62	86	116	184	448	152	190	195	216	753
2011/12	1.135	x	x	49	67	95	146	357	176	179	182	241	778
- in % -													
2002/03	21,1	23,2	23,3	26,8	23,5	26,4	20,8	23,7	20,8	20,0	17,1	11,2	18,8
2003/04	21,3	16,4	23,9	24,1	24,9	20,5	26,0	23,5	22,2	18,3	18,6	18,2	19,5
2004/05	20,4	9,5	19,7	19,6	23,7	24,5	21,0	21,5	25,1	21,6	17,1	11,5	19,6
2005/06	21,6	x	11,7	22,0	21,7	25,5	23,2	22,2	22,4	24,1	21,7	16,1	21,1
2006/07	22,9	x	x	15,3	23,0	21,8	24,7	21,8	26,0	22,4	24,9	21,4	23,5
2007/08	24,1	x	x	20,2	20,3	25,3	21,6	22,0	27,7	27,0	21,7	25,7	25,5
2008/09	25,5	x	x	20,4	24,0	22,6	25,2	23,5	29,1	26,4	28,0	25,0	27,0
2009/10	26,3	x	x	19,1	23,4	25,6	22,7	23,2	25,9	28,8	29,2	29,8	28,5
2010/11	28,1	x	x	33,5	24,9	25,0	28,6	27,4	24,8	29,5	30,5	29,1	28,5
2011/12	29,1	x	x	31,4	30,3	25,0	28,9	28,3	28,3	27,0	30,4	31,7	29,4

1) ohne Integrations- und sonderpädagogische Förderklassen

2) Werden Schüler mehrerer Jahrgangsstufen in einer kombinierten Klasse zusammengefasst, wird die Klasse der höchsten Jahrgangsstufe zugeordnet.

Allgemein bildende Schulen: Sonderpädagogische Förderung

13. Öffentliche Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

13.1 Klassen und Schüler insgesamt, darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache und Schüler mit Förderstufe nach der Jahrgangsstufe

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Merkmal	Insgesamt	Jahrgangsstufe ¹⁾				
		Eingangsstufe	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Abschlussstufe
Klassen	304	40	71	63	71	59
Schüler insgesamt	1.953	239	444	395	456	419
darunter nichtdeutscher Herkunftssprache	765	106	168	147	182	162
in %	39,2	44,4	37,8	37,2	39,9	38,7
Schüler mit Förderstufe I	639	96	160	110	145	128
Förderstufe II	622	81	177	135	131	98

1) Werden Schüler mehrerer Jahrgangsstufen in einer kombinierten Klasse zusammengefasst, wird die Klasse der höchsten Jahrgangsstufe zugeordnet.

Allgemein bildende Schulen: Sonderpädagogische Förderung

13. Öffentliche Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

13.2 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12:

Schüler insgesamt, darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, nach der Jahrgangsstufe sowie Schüler mit Förderstufe

Schuljahr	Insgesamt	Jahrgangsstufe ¹⁾					Darunter Förderstufe		
		Eingangsstufe	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Abschluss- stufe	I	II	
Schüler insgesamt									
2002/03	1.767	133	260	419	479	476	450	428	
2003/04	1.799	129	283	379	436	572	445	412	
2004/05	1.783	147	306	349	455	526	424	421	
2005/06	1.798	204	234	371	461	528	430	454	
2006/07	1.852	225	364	318	396	549	445	479	
2007/08	1.860	207	410	339	392	512	497	513	
2008/09	1.883	203	428	401	371	480	541	578	
2009/10	1.896	212	444	438	373	429	553	560	
2010/11	1.902	237	446	402	394	423	578	663	
2011/12	1.953	239	444	395	456	419	639	622	
darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache - absolut -									
2002/03	450	37	87	117	98	111	.	.	
2003/04	474	57	86	112	102	117	.	.	
2004/05	486	66	100	96	102	122	.	.	
2005/06	504	71	96	98	114	125	.	.	
2006/07	535	86	116	100	105	128	.	.	
2007/08	561	83	111	122	96	149	.	.	
2008/09	658	94	135	155	129	145	.	.	
2009/10	692	96	151	163	151	131	.	.	
2010/11	715	100	166	154	158	137	.	.	
2011/12	765	106	168	147	182	162	.	.	
- in % -									
2002/03	25,5	27,8	33,5	27,9	20,5	23,3	.	.	
2003/04	26,3	44,2	30,4	29,6	23,4	20,5	.	.	
2004/05	27,3	44,9	32,7	27,5	22,4	23,2	.	.	
2005/06	28,0	34,8	41,0	26,4	24,7	23,7	.	.	
2006/07	28,9	38,2	31,9	31,4	26,5	23,3	.	.	
2007/08	30,2	40,1	27,1	36,0	24,5	29,1	.	.	
2008/09	34,9	46,3	31,5	38,7	34,8	30,2	.	.	
2009/10	36,5	45,3	34,0	37,2	40,5	30,5	.	.	
2010/11	37,6	42,2	37,2	38,3	40,1	32,4	.	.	
2011/12	39,2	44,4	37,8	37,2	39,9	38,7	.	.	

1) Werden Schüler mehrerer Jahrgangsstufen in einer kombinierten Klasse zusammengefasst, wird die Klasse der höchsten Jahrgangsstufe zugeordnet.

Allgemein bildende Schulen: Sonderpädagogische Förderung

14. Öffentliche Schulen mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten

14.1 Klassen und Schüler insgesamt, darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, nach Jahrgangsstufe und Förderschwerpunkt¹⁾

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Merkmal	Ins-gesamt	Grundstufe				Mittelstufe				Oberstufe ²⁾			Klassen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung ³⁾					
		Schul-anfangs-phase	Jahrgangsstufe ⁴⁾										E	U	M	O	A	
			3	4	5	6	7	8	9	10	E-Ph.	1.Khj.						3.Khj.
Blindheit																		
Klassen	17	1	1	1	-	2	1	1	1	2	-	-	-	1	1	2	2	1
Schüler	86	4	4	6	-	10	4	5	5	11	-	-	-	5	5	11	11	5
darunter ndH ⁵⁾	39	2	1	1	-	4	1	1	4	6	-	-	-	3	3	6	4	3
Sehbehinderung																		
Klassen	21	1	1	1	1	1	2	1	2	2	-	-	-	2	2	2	2	1
Schüler	189	12	4	12	12	11	34	23	20	15	-	-	-	10	10	11	10	5
darunter ndH ⁵⁾	44	2	1	2	3	3	7	5	1	2	-	-	-	3	3	5	4	3
Gehörlosigkeit																		
Klassen	16	2	-	1	1	-	1	2	-	3	-	-	-	-	1	3	1	1
Schüler	99	16	-	7	9	-	6	10	-	20	-	-	-	-	6	16	4	5
darunter ndH ⁵⁾	58	5	-	6	5	-	2	10	-	13	-	-	-	-	4	7	2	4
Schwerhörigkeit																		
Klassen ⁶⁾	29	5	1	3	2	3	3	3	4	4	1	-	-	-	-	-	-	-
Schüler	272	44	9	24	23	32	27	26	29	31	15	6	6	-	-	-	-	-
darunter ndH ⁵⁾	98	21	4	12	7	16	7	10	7	12	1	1	-	-	-	-	-	-
Sprachbehinderung																		
Klassen	176	74	28	23	17	15	3	4	5	7	-	-	-	-	-	-	-	-
Schüler	1.949	830	333	246	180	164	31	38	52	75	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter ndH ⁵⁾	519	193	126	65	55	32	6	15	15	12	-	-	-	-	-	-	-	-
Körperliche und motorische Entwicklung																		
Klassen	149	38	15	14	10	14	18	11	12	11	-	-	-	-	-	-	3	3
Schüler	983	251	96	99	67	97	114	71	83	72	-	-	-	-	-	-	16	17
darunter ndH ⁵⁾	175	57	12	19	7	18	19	8	11	12	-	-	-	-	-	-	9	3
Langfristige und chronische Erkrankung																		
Klassen	45	5	4	5	4	5	2	4	5	8	1	1	-	-	-	-	1	-
Schüler	466	70	35	42	36	46	17	43	62	85	16	8	-	-	-	-	6	-
darunter ndH ⁵⁾	107	20	8	11	10	8	8	13	13	15	-	1	-	-	-	-	-	-
Emotionale und soziale Entwicklung																		
Klassen	20	3	2	2	2	3	1	3	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-
Schüler	135	20	12	15	12	13	8	23	8	24	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter ndH ⁵⁾	25	3	3	1	4	5	1	4	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Autismus																		
Klassen	18	-	1	3	1	1	4	2	1	5	-	-	-	-	-	-	-	-
Schüler	95	-	5	13	6	4	20	17	4	26	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter ndH ⁵⁾	21	-	2	5	-	3	3	3	1	4	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderpädagogische Förderschwerpunkte insgesamt																		
Klassen ⁶⁾	491	129	53	53	38	44	35	31	31	45	2	1	-	3	4	7	9	6
Schüler	4.274	1.247	498	464	345	377	261	256	263	359	31	14	6	15	21	38	47	32
darunter ndH ⁵⁾	1.086	303	157	122	91	89	54	69	54	78	1	2	-	6	10	18	19	13
in %	25,4	24,3	31,5	26,3	26,4	23,6	20,7	27,0	20,5	21,7	3,2	14,3	-	40,0	47,6	47,4	40,4	40,6

1) ohne Integrationsklassen

2) einschl. Klassen der Jahrgangsstufen 11 bis 13

3) Jahrgangsstufen der Klassen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung:

E - Eingangsstufe, U - Unterstufe, M - Mittelstufe, O - Oberstufe, A - Abschlussstufe

4) Werden Schüler mehrerer Jahrgangsstufen (z. B. der Schulanfangsphase und der 3. Jahrgangsstufe) zu einer „Jahrgangübergreifenden Lerngruppe“ oder in einer kombinierten Klasse zusammengefasst, wird die Klasse der höchsten Jahrgangsstufe (im Beispiel der Jahrgangsstufe 3) zugeordnet.

5) Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache

6) ohne Kurshalbjahre

Allgemein bildende Schulen: Sonderpädagogische Förderung

14. Öffentliche Schulen mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten

14.2 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12:

Schüler insgesamt, darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache, nach der Jahrgangsstufe¹⁾

Schuljahr	Insgesamt	Grundstufe ²⁾								Mittelstufe ²⁾					Oberstufe insgesamt	Klassen „Geistige Entwicklung“ ^{2,3)}
		Schul-anfangs-phase	Jahrgangsstufe						zusammen	Jahrgangsstufe				zusammen		
			1	2	3	4	5	6		7	8	9	10			
Schüler insgesamt																
2002/03	4.740	x	630	566	441	454	448	447	2.986	436	429	361	354	1.580	47	127
2003/04	4.838	x	660	570	458	438	372	480	2.978	383	433	430	373	1.619	59	182
2004/05	4.816	x	681	534	520	450	380	369	2.934	389	375	453	425	1.642	53	187
2005/06	4.938	833	x	569	468	484	401	372	3.127	319	389	413	430	1.551	60	200
2006/07	4.961	1.534	x	x	469	476	403	404	3.286	289	342	426	407	1.464	48	163
2007/08	4.912	1.402	x	x	593	518	354	427	3.294	310	317	375	387	1.389	61	168
2008/09	4.789	1.360	x	x	632	546	342	385	3.265	317	318	319	356	1.310	44	170
2009/10	4.731	1.435	x	x	525	524	411	371	3.266	281	314	333	322	1.250	46	169
2010/11	4.534	1.322	x	x	519	482	378	426	3.127	239	277	325	362	1.203	41	163
2011/12	4.274	1.247	x	x	498	464	345	377	2.931	261	256	263	359	1.139	51	153
darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache - absolut -																
2002/03	718	x	137	117	69	86	67	45	521	69	35	29	28	161	3	33
2003/04	763	x	120	113	85	85	63	71	537	46	60	25	40	171	2	53
2004/05	777	x	112	94	107	79	73	65	530	62	43	58	24	187	3	57
2005/06	863	147	x	101	78	100	70	79	575	57	61	51	48	217	3	68
2006/07	854	275	x	x	92	75	73	62	577	54	54	67	45	220	2	55
2007/08	1.004	263	x	x	180	115	60	78	696	64	63	51	67	245	1	62
2008/09	1.043	298	x	x	168	119	89	56	730	62	70	57	60	249	-	64
2009/10	1.194	330	x	x	174	134	109	105	852	59	77	73	63	272	3	67
2010/11	1.112	281	x	x	163	119	97	96	756	65	56	83	80	284	-	72
2011/12	1.086	303	x	x	157	122	91	89	762	54	69	54	78	255	3	66
- in % -																
2002/03	15,1	x	21,7	20,7	15,6	18,9	15,0	10,1	17,4	15,8	8,2	8,0	7,9	10,2	6,4	26,0
2003/04	15,8	x	18,2	19,8	18,6	19,4	16,9	14,8	18,0	12,0	13,9	5,8	10,7	10,6	3,4	29,1
2004/05	16,1	x	16,4	17,6	20,6	17,6	19,2	17,6	18,1	15,9	11,5	12,8	5,6	11,4	5,7	30,5
2005/06	17,5	17,6	x	17,8	16,7	20,7	17,5	21,2	18,4	17,9	15,7	12,3	11,2	14,0	5,0	34,0
2006/07	17,2	17,9	x	x	19,6	15,8	18,1	15,3	17,6	18,7	15,8	15,7	11,1	15,0	4,2	33,7
2007/08	20,4	18,8	x	x	30,4	22,2	16,9	18,3	21,1	20,6	19,9	13,6	17,3	17,6	1,6	36,9
2008/09	21,8	21,9	x	x	26,6	21,8	26,0	14,5	22,4	19,6	22,0	17,9	16,9	19,0	-	37,6
2009/10	25,2	23,0	x	x	33,1	25,6	26,5	28,3	26,1	21,0	24,5	21,9	19,6	21,8	6,5	39,6
2010/11	24,5	21,3	x	x	31,4	24,7	25,7	22,5	24,2	27,2	20,2	25,5	22,1	23,6	-	44,2
2011/12	25,4	24,3	x	x	31,5	26,3	26,4	23,6	26,0	20,7	27,0	20,5	21,7	22,4	5,9	43,1

1) ohne Integrationsklassen

2) Werden Schüler mehrerer Jahrgangsstufen (z. B. der Schulanfangsphase und der 3. Jahrgangsstufe) zu einer „Jahrgangübergreifenden Lerngruppe“ oder in einer kombinierten Klasse zusammengefasst, wird die Klasse der höchsten Jahrgangsstufe (im Beispiel der Jahrgangsstufe 3) zugeordnet.

3) Klassen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ insgesamt

Allgemein bildende Schulen: Sonderpädagogische Förderung

15. Integration an öffentlichen Schulen

15.1 Integrierte Schüler nach Förderschwerpunkt und Schulart

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Förderschwerpunkt	Insgesamt	Davon an					
		Grund- schulen ¹⁾	Integrierte Sekundar- schulen	Gymnasien	Haupt- schulen	Real- schulen	Gesamt- schulen
Blindheit	6	1	-	5	-	-	-
Sehbehinderung	97	51	8	26	1	3	8
Gehörlosigkeit	31	23	4	4	-	-	-
Schwerhörigkeit	199	145	29	17	2	2	4
Sprachbehinderung	2.047	1.842	171	5	15	4	10
Körperliche und motorische Entwicklung ..	700	527	83	40	5	14	31
Langfristige und chronische Erkrankung ...	60	27	19	8	3	1	2
Emotionale und soziale Entwicklung	2.528	1.468	684	27	200	46	103
Lernbehinderung	3.265	1.808	848	1	354	39	215
Geistige Entwicklung	373	297	46	1	15	1	13
Autismus	255	183	33	16	3	13	7
Schwerstbehinderung	9	3	3	-	-	1	2
Schwerstmehrfachbehinderung	12	9	1	-	-	-	2
Insgesamt	9.582	6.384	1.929	150	598	124	397

1) einschließlich Integrationsklassen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

Allgemein bildende Schulen: Sonderpädagogische Förderung

15. Integration an öffentlichen Schulen

15.2 Integrationsklassen, Schüler insgesamt und integrierte Schüler, darunter Ausländer, nach Schulart und Jahrgangsstufe

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

Merkmal	Ins- gesamt	Grundstufe					Mittelstufe				Oberstufe			
		Schul- anfangs- phase	Jahrgangsstufe ¹⁾									E-Phase	1. Khj.	3. Khj.
			3	4	5	6	7	8	9	10				
Grundschule														
Integrationsklassen	3.430	756	877	588	539	670	x	x	x	x	x	x	x	x
Schüler insgesamt in Integrationsklassen ..	77.742	17.319	20.230	13.301	11.863	15.029	x	x	x	x	x	x	x	x
Integrierte Schüler	6.384	1.238	1.551	1.108	1.137	1.350	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter Ausländer	928	137	238	158	147	248	x	x	x	x	x	x	x	x
in %	14,5	11,1	15,3	14,3	12,9	18,4	x	x	x	x	x	x	x	x
Integrierte Senkundsarschule														
Integrationsklassen	792	18	37	17	13	20	404	283	x	x	x	x	x	x
Schüler insgesamt in Integrationsklassen ..	19.330	402	855	388	270	485	9.913	7.017	x	x	x	x	x	x
Integrierte Schüler	1.929	34	66	38	26	40	992	733	x	x	x	x	x	x
darunter Ausländer	410	2	8	4	6	4	240	146	x	x	x	x	x	x
in %	21,3	5,9	12,1	10,5	23,1	10,0	24,2	19,9	x	x	x	x	x	x
Gymnasium														
Integrationsklassen (ohne Kurshalbjahre) ...	92	x	x	x	3	3	41	17	14	14	-	-	-	-
Schüler insgesamt in Integrationsklassen ..	5.797	x	x	x	88	71	1.260	516	417	383	-	1.039	2.023	-
Integrierte Schüler	150	x	x	x	3	3	47	21	17	17	-	19	23	-
darunter Ausländer	6	x	x	x	-	-	2	2	1	-	-	-	1	-
in %	4,0	x	x	x	-	-	4,3	9,5	5,9	-	-	-	4,3	-
Hauptschule														
Integrationsklassen	182	x	x	x	x	x	x	x	107	75	x	x	x	x
Schüler insgesamt in Integrationsklassen ..	3.696	x	x	x	x	x	x	x	2.276	1.420	x	x	x	x
Integrierte Schüler	598	x	x	x	x	x	x	x	367	231	x	x	x	x
darunter Ausländer	137	x	x	x	x	x	x	x	81	56	x	x	x	x
in %	22,9	x	x	x	x	x	x	x	22,1	24,2	x	x	x	x
Realschule														
Integrationsklassen	72	x	x	x	x	x	x	3	38	31	x	x	x	x
Schüler insgesamt in Integrationsklassen ..	1.948	x	x	x	x	x	x	84	1.035	829	x	x	x	x
Integrierte Schüler	124	x	x	x	x	x	x	7	55	62	x	x	x	x
darunter Ausländer	13	x	x	x	x	x	x	-	5	8	x	x	x	x
in %	10,5	x	x	x	x	x	x	-	9,1	12,9	x	x	x	x
Gesamtschule														
Integrationsklassen (ohne Kurshalbjahre) ...	157	x	x	x	x	x	x	10	84	63	-	-	-	-
Schüler insgesamt in Integrationsklassen ..	4.411	x	x	x	x	x	x	236	2.135	1.617	-	87	336	-
Integrierte Schüler	397	x	x	x	x	x	x	20	213	159	-	1	4	-
darunter Ausländer	104	x	x	x	x	x	x	6	47	50	-	1	-	-
in %	26,2	x	x	x	x	x	x	30,0	22,1	31,4	-	100	-	-

1) Werden Schüler mehrerer Jahrgangsstufen (z. B. der Schulanfangsphase und der 3. Jahrgangsstufe) zu einer „Jahrgangübergreifenden Lerngruppe“ oder in einer kombinierten Klasse zusammengefasst, wird die Klasse der höchsten Jahrgangsstufe (z. B. der JgSt. 3) zugeordnet.

Allgemein bildende Schulen: Ausgewählte Statistiken

16. Ganztagsbetreuung

16.1 Zeitreihe 2010/11 - 2011/12

Teilnehmer an ergänzender Betreuung im offenen und gebundenen Ganztagsbetrieb

Stand 01.11.2011

Rechtsverhältnis	Schuljahr						Vergleich zum Vorjahr in %
	2010/11			2011/12			
	offener Ganztagsbetrieb (Anträge)	gebundener Ganztagsbetrieb (Anträge)	insgesamt	offener Ganztagsbetrieb (Anträge)	gebundener Ganztagsbetrieb (Anträge)	insgesamt	
Grundstufe¹⁾							
Öffentlich	58.517	4.360	62.877	62.413	4.860	67.273	107,0
Privat	7.309	731	8.040	7.750	672	8.422	104,8
Insgesamt	65.826	5.091	70.917	70.163	5.532	75.695	106,7
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt²⁾							
Öffentlich	2.187	968	3.155	1.489	976	2.465	78,1
Privat	80	89	169	60	110	170	100,6
Insgesamt	2.267	1.057	3.324	1.549	1.086	2.635	79,3
Insgesamt							
Öffentlich	60.704	5.328	66.032	63.902	5.836	69.738	105,6
Privat	7.389	820	8.209	7.810	782	8.592	104,7
Insgesamt	68.093	6.148	74.241	71.712	6.618	78.330	105,5

¹⁾ ab 2011/12 inkl. Grundstufe der Integrierten Sekundarschulen, Gymnasien und Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten

²⁾ ohne Teilnehmer der Jahrgangsstufe 7-10, einschließlich Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Allgemein bildende Schulen: Ausgewählte Statistiken

16. Ganztagsbetreuung

16.2 Teilnehmer an ergänzender Betreuung in der Grundstufe an öffentlichen Schulen nach Bezirken

(ohne Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt)

Schuljahr 2011/12 - Stand: 01.11.2011

Bezirk	Betreuungsbedarf je Modul											
	offener Ganztagsbetrieb (OGB)							gebundener Ganztagsbetrieb (GGB)				
	ergänzende Betreuung an der verlässlichen Halbtagsgrundschule							ergänzende Betreuung an der Ganztagschule				
	6.00 bis 7.30 Uhr	13.30 bis 16.00 Uhr	6.00 bis 7.30 und 13.30 bis 16.00 Uhr	13.30 bis 18.00 Uhr	6.00 bis 7.30 und 13.30 bis 18.00 Uhr	nur in der Feriengzeit von 7.30 bis 13.30 Uhr	zu-sammen	6.00 bis 7.30 Uhr	6.00 bis 7.30 und 16.00 bis 18.00 Uhr	16.00 bis 18.00 Uhr	nur in der Feriengzeit von 7.30 bis 16.00 Uhr	zu-sammen

Betreuung durch eigenes Personal

Mitte	2	1.664	63	518	147	2	2.396	36	65	92	91	284
Friedrichshain-Kreuzberg	1	1.996	125	1.088	340	1	3.551	38	66	181	192	477
Pankow	17	3.473	385	2.342	1.274	17	7.508	9	148	172	71	400
Charlottenburg-Wilmersdorf	3	1.166	88	636	180	18	2.091	21	76	217	189	503
Spandau	9	1.137	203	377	372	12	2.110	5	5	5	9	24
Steglitz-Zehlendorf	1	1.920	135	643	233	24	2.956	9	39	58	86	192
Tempelhof-Schöneberg	5	1.791	150	484	273	31	2.734	23	27	139	290	479
Neukölln	22	2.312	220	396	338	20	3.308	65	116	146	182	509
Treptow-Köpenick	1	2.362	355	1.202	965	20	4.905	26	89	85	114	314
Marzahn-Hellersdorf	7	1.939	430	898	1.361	14	4.649	90	115	98	47	350
Lichtenberg	5	1.964	311	1.047	1.167	19	4.513	21	102	109	126	358
Reinickendorf	10	2.132	286	677	506	29	3.640	38	82	91	108	319
Berlin insgesamt	83	23.856	2.751	10.308	7.156	207	44.361	381	930	1.393	1.505	4.209

Betreuung durch freie Träger

Mitte	6	1.704	66	677	184	1	2.638	3	19	76	49	147
Friedrichshain-Kreuzberg	-	923	17	546	42	-	1.528	-	-	-	-	-
Pankow	-	654	78	571	171	-	1.474	-	14	-	-	14
Charlottenburg-Wilmersdorf	1	1.086	43	776	143	8	2.057	12	47	92	157	308
Spandau	1	1.014	99	380	258	17	1.769	8	23	13	43	87
Steglitz-Zehlendorf	5	1.389	88	622	173	53	2.330	3	5	30	25	63
Tempelhof-Schöneberg	5	2.301	151	1.060	267	27	3.811	2	2	14	14	32
Neukölln	-	278	19	79	29	-	405	-	-	-	-	-
Treptow-Köpenick	-	59	8	33	52	2	154	-	-	-	-	-
Marzahn-Hellersdorf	1	430	47	126	93	2	699	-	-	-	-	-
Lichtenberg	1	364	13	116	88	2	584	-	-	-	-	-
Reinickendorf	-	355	66	99	81	2	603	-	-	-	-	-
Berlin insgesamt	20	10.557	695	5.085	1.581	114	18.052	28	110	225	288	651

Zusammen

Berlin insgesamt	103	34.413	3.446	15.393	8.737	321	62.413	409	1.040	1.618	1.793	4.860
------------------	-----	--------	-------	--------	-------	-----	--------	-----	-------	-------	-------	-------

Allgemein bildende Schulen: Ausgewählte Statistiken

16. Ganztagsbetreuung

16.3 Teilnehmer an ergänzender Betreuung in der Grundstufe an privaten Schulen nach Bezirken

(ohne Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt)

Schuljahr 2011/12 - Stand: 01.11.2011

Bezirk	Betreuungsbedarf je Modul											
	offener Ganztagsbetrieb (OGB)							gebundener Ganztagsbetrieb (GGB)				
	ergänzende Betreuung an der verlässlichen Halbtagsgrundschule							ergänzende Betreuung an der Ganztagschule				
	6.00 bis 7.30 Uhr	13.30 bis 16.00 Uhr	6.00 bis 7.30 und 13.30 bis 16.00 Uhr	13.30 bis 18.00 Uhr	6.00 bis 7.30 und 13.30 bis 18.00 Uhr	nur in der Ferienzeit von 7.30 bis 13.30 Uhr	zu-sammen	6.00 bis 7.30 Uhr	6.00 bis 7.30 und 16.00 bis 18.00 Uhr	16.00 bis 18.00 Uhr	nur in der Ferienzeit von 7.30 bis 16.00 Uhr	zu-sammen

Betreuung durch eigenes Personal

Mitte	-	448	8	878	24	-	1.358	-	-	-	-	-
Friedrichshain-Kreuzberg	-	395	179	226	22	-	822	-	-	-	-	-
Pankow	-	361	36	322	128	3	850	-	-	-	-	-
Charlottenburg-Wilmersdorf	-	477	4	244	23	2	750	-	-	50	60	110
Spandau	-	34	128	13	-	1	176	-	-	-	-	-
Steglitz-Zehlendorf	-	552	2	160	2	10	726	-	-	-	-	-
Tempelhof-Schöneberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neukölln	-	100	3	62	13	-	178	-	-	-	-	-
Treptow-Köpenick	-	270	4	141	9	-	424	-	9	12	13	34
Marzahn-Hellersdorf	-	55	21	53	60	-	189	91	126	60	200	477
Lichtenberg	-	182	1	115	21	-	319	2	5	21	23	51
Reinickendorf	-	84	1	55	1	1	142	-	-	-	-	-
Berlin insgesamt	-	2.958	387	2.269	303	17	5.934	93	140	143	296	672

Betreuung durch freie Träger

Mitte	-	63	-	193	-	-	256	-	-	-	-	-
Friedrichshain-Kreuzberg	-	51	2	125	4	-	182	-	-	-	-	-
Pankow	-	149	-	62	1	-	212	-	-	-	-	-
Charlottenburg-Wilmersdorf	-	104	11	36	18	-	169	-	-	-	-	-
Spandau	-	24	-	4	-	-	28	-	-	-	-	-
Steglitz-Zehlendorf	-	215	3	161	21	2	402	-	-	-	-	-
Tempelhof-Schöneberg	-	133	4	40	11	-	188	-	-	-	-	-
Neukölln	-	40	-	26	2	-	68	-	-	-	-	-
Treptow-Köpenick	-	41	17	34	23	-	115	-	-	-	-	-
Marzahn-Hellersdorf	-	128	5	42	19	2	196	-	-	-	-	-
Lichtenberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinickendorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin insgesamt	-	948	42	723	99	4	1.816	-	-	-	-	-

Zusammen

Berlin insgesamt	-	3.906	429	2.992	402	21	7.750	93	140	143	296	672
-------------------------	---	--------------	------------	--------------	------------	-----------	--------------	-----------	------------	------------	------------	------------

Allgemein bildende Schulen: Ausgewählte Statistiken

17. Leistungskurse

17.1 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Leistungskursbelegungen an öffentlichen und privaten Gymnasien, Gesamtschulen und Schulen mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten (absolut und in Prozent der Gesamtschülerzahl)

Fach	Schuljahr									
	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
Deutsch	6.323	6.684	6.756	7.017	6.893	6.791	6.535	6.104	7.606	7.677
in %	24,3	25,5	25,1	25,5	24,6	24,4	23,3	22,4	29,6	23,6
Englisch	8.363	8.429	8.619	9.202	9.633	10.233	10.518	10.403	13.417	12.982
in %	32,1	32,2	32,0	33,4	34,4	36,8	37,5	38,2	52,2	39,9
Französisch	1.548	1.470	1.589	1.655	1.715	1.613	1.542	1.422	1.849	1.685
in %	5,9	5,6	5,9	6,0	6,1	5,8	5,5	5,2	7,2	5,2
Latein	353	382	439	456	486	480	395	346	542	538
in %	1,4	1,5	1,6	1,7	1,7	1,7	1,4	1,3	2,1	1,7
Alt-Griechisch	201	132	115	154	163	148	117	94	166	193
in %	0,8	0,5	0,4	0,6	0,6	0,5	0,4	0,3	0,6	0,6
Russisch	235	258	244	262	272	242	211	182	180	130
in %	0,9	1,0	0,9	1,0	1,0	0,9	0,8	0,7	0,7	0,4
Spanisch	246	251	280	305	364	505	560	470	603	615
in %	0,9	1,0	1,0	1,1	1,3	1,8	2,0	1,7	2,3	1,9
Sonstige Sprachen ¹⁾	16	11	14	18	57	101	93	100	178	243
in %	0,1	0,0	0,1	0,1	0,2	0,4	0,3	0,4	0,7	0,7
Musik	871	849	862	949	1.018	1.044	1.010	982	1.427	1.472
in %	3,3	3,2	3,2	3,4	3,6	3,8	3,6	3,6	5,6	4,5
Kunst	3.831	4.010	4.186	4.222	4.207	4.239	4.042	3.758	5.050	5.659
in %	14,7	15,3	15,5	15,3	15,0	15,2	14,4	13,8	19,7	17,4
Politikwissenschaft	3.062	3.212	3.392	3.321	3.060	3.133	3.031	2.866	3.571	3.399
in %	11,8	12,3	12,6	12,1	10,9	11,3	10,8	10,5	13,9	10,4
Geschichte	2.679	2.719	2.882	3.176	3.387	3.581	3.531	3.402	4.320	4.233
in %	10,3	10,4	10,7	11,5	12,1	12,9	12,6	12,5	16,8	13,0
Geografie	4.335	4.474	4.500	4.283	4.067	4.121	4.100	3.849	4.843	4.738
in %	16,6	17,1	16,7	15,6	14,5	14,8	14,6	14,1	18,8	14,6
Sozialwissenschaften	92	73	82	59	67	78	75	78	118	154
in %	0,4	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,5	0,5
Wirtschaftswissenschaft	165	172	197	216	208	185	226	271	322	288
in %	0,6	0,7	0,7	0,8	0,7	0,7	0,8	1,0	1,3	0,9
Psychologie	71	92	90	1	-	-	-	-	-	14
in %	0,3	0,4	0,3	0,0	-	-	-	-	-	0,0
Philosophie	5	29	31	30	6	35	41	44	25	22
in %	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
Religionslehre	67	69	80	95	92	103	115	119	155	162
in %	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,6	0,5
Mathematik	4.982	4.993	5.078	5.125	4.875	4.841	4.727	4.432	5.711	5.760
in %	19,1	19,1	18,8	18,6	17,4	17,4	16,9	16,3	22,2	17,7
Physik	2.839	2.777	2.670	2.688	2.720	2.843	2.801	2.495	2.993	2.665
in %	10,9	10,6	9,9	9,8	9,7	10,2	10,0	9,2	11,6	8,2
Chemie	2.430	2.590	2.653	2.768	2.712	2.486	2.222	2.011	2.570	2.506
in %	9,3	9,9	9,8	10,1	9,7	8,9	7,9	7,4	10,0	7,7
Biologie	8.516	8.769	8.811	8.774	8.560	8.223	7.636	7.086	9.084	9.110
in %	32,7	33,5	32,7	31,9	30,5	29,6	27,2	26,0	35,4	28,0
Informatik	97	371	495	525	536	497	450	420	488	423
in %	0,4	1,4	1,8	1,9	1,9	1,8	1,6	1,5	1,9	1,3
Sport	1.005	1.056	1.005	719	528	542	520	454	622	548
in %	3,9	4,0	3,7	2,6	1,9	1,9	1,9	1,7	2,4	1,7
Belegungen insgesamt	52.332	53.872	55.070	56.020	55.626	56.064	54.498	51.388	65.840	65.216
Gesamtschülerzahl	26.041	26.177	26.947	27.541	28.021	27.822	28.043	27.255	25.694	32.558

1) Italienisch, Neu-Griechisch (ab 2007/08), Türkisch (ab 2008/09), Portugiesisch (ab 2009/10) und Polnisch (ab 2010/11)

Allgemein bildende Schulen: Ausgewählte Statistiken

17. Leistungskurse

17.2 Belegung der Leistungsfachkombinationen an öffentlichen und privaten Gymnasien, Gesamtschulen und Schulen mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten nach Geschlecht

Schüler insgesamt

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

In dieser Darstellung kann die zusätzliche Belegung eines dritten Leistungskurses an zwei öffentlichen Gymnasien nicht berücksichtigt werden.

Fächerkombination	Deutsch																		
Englisch	1.677	Englisch																	
Französisch	224	499	Französisch																
Latein	45	83	7	Latein															
Alt-Griechisch	21	16	-	24	Alt-Griech.														
Russisch	8	32	-	-	-	Russisch													
Spanisch	69	168	14	2	-	-	Spanisch												
Sonstige Sprachen ¹⁾	30	61	4	1	-	-	-	Sonstige Sprachen											
Mathematik	135	791	113	75	29	16	55	26	Mathematik										
Informatik	17	77	2	2	-	-	-	-	198	Informatik									
Physik	39	303	17	4	10	2	15	2	1.224	57	Physik								
Chemie	78	330	55	37	14	3	9	6	541	27	96	Chemie							
Biologie	894	1.674	167	64	22	17	54	17	624	43	221	714	Biologie						
Religionslehre	40	41	1	3	4	2	-	-	8	-	6	3	53	Religionslehre					
Politikwissenschaft	873	1.266	71	17	4	-	32	12	290	-	125	92	605						
Geschichte	1.142	1.378	86	57	17	5	27	12	302	-	137	149	914						
Geografie	748	1.600	91	29	2	13	54	33	510	-	244	181	1.233						
Sozialwissenschaften	23	63	16	-	4	-	7	-	17	-	4	10	10						
Wirtschaftswissenschaft	62	99	15	2	-	-	-	-	32	-	11	4	63						
Philosophie	8	-	1	1	-	-	-	-	2	-	2	-	2	X					
Psychologie	5	5	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-					
Musik	289	502	81	26	13	1	23	2	178	-	40	64	248						
Kunst	1.181	2.112	217	57	13	24	83	37	452	-	101	90	1.283	1					
Sport	65	186	-	-	-	-	-	-	125	-	-	-	172	-					

1) Italienisch, Neu-Griechisch, Türkisch, Portugiesisch und Polnisch

Anzahl der belegten Kombinationen: 167 von 230

Allgemein bildende Schulen: Ausgewählte Statistiken

17. Leistungskurse

17.2 Belegung der Leistungsfachkombinationen an öffentlichen und privaten Gymnasien, Gesamtschulen und Schulen mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten nach Geschlecht

Schüler weiblich

Schuljahr 2011/12 - Stand: 02.09.2011

In dieser Darstellung kann die zusätzliche Belegung eines dritten Leistungskurses an zwei öffentlichen Gymnasien nicht berücksichtigt werden.

Fächerkombination	Deutsch																		
Englisch	1.343	Englisch																	
Französisch	196	419	Französisch																
Latein	36	66	5	Latein															
Alt-Griechisch	17	11	-	15	Alt-Griech.														
Russisch	8	24	-	-	-	Russisch													
Spanisch	56	119	11	1	-	-	Spanisch												
Sonstige Sprachen ¹⁾	17	43	2	1	-	-	-	Sonstige Sprachen											
Mathematik	85	321	80	31	15	9	24	14	Mathematik										
Informatik	3	8	-	-	-	-	-	-	8	Informatik									
Physik	9	52	6	-	2	2	2	-	190	1	Physik								
Chemie	55	164	38	21	9	1	4	5	143	-	17	Chemie							
Biologie	730	1.086	133	44	17	15	40	14	309	5	53	311	Biologie						
Religionslehre	30	26	1	2	2	2	-	-	3	-	3	1	32	Religionslehre					
Politikwissenschaft	423	462	40	6	1	-	17	3	59	-	8	22	220						
Geschichte	624	584	52	17	3	4	15	8	66	-	17	36	321						
Geografie	432	688	73	10	2	3	28	15	117	-	31	45	492						
Sozialwissenschaften	18	29	7	-	2	-	6	-	3	-	1	1	8						
Wirtschaftswissenschaft	34	40	10	1	-	-	-	-	12	-	1	1	28						
Philosophie	7	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						x
Psychologie	4	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1						
Musik	195	310	62	16	6	-	14	-	76	-	11	20	158						
Kunst	1.028	1.707	190	42	12	19	71	29	300	-	53	61	1.053	1					
Sport	31	62	-	-	-	-	-	-	23	-	-	-	77						

1) Italienisch, Neu-Griechisch, Türkisch, Portugiesisch und Polnisch

Anzahl der belegten Kombinationen: 155 von 230

Ausgewählte Statistiken: Schulabgänger

Erläuterungen und inhaltliche Interpretation

Im Land Berlin galten als Schulabgänger in der Vergangenheit statistisch nur solche Schüler, die nach Verlassen der Schule nicht auf eine andere allgemein bildende Schule oder ein berufliches Gymnasium übergehen. Gemäß den Definitionen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) werden auch Schülerinnen und Schüler der allgemein bildenden Schulen, die nach erfolgreichem Abschluss eines Bildungsganges auf eine weiterführende Schule übergehen, als Abgänger gezählt.

Das betrifft alle Schülerinnen und Schüler, die nach Abschluss der Klasse 10 in die gymnasiale Oberstufe einer anderen Schulart übergehen, also beispielsweise von der Realschule auf die gymnasiale Oberstufe eines Gymnasiums oder eine Gesamtschule, aber auch von der Gesamtschule in eine Freie Waldorfschule oder vom Gymnasium in eine Gesamtschule wechseln. Schülerinnen und Schüler, die erst nach Aufnahme in die gymnasiale Oberstufe die Schulart wechseln, werden dagegen nicht als Abgänger gezählt.

Außerdem wurden diejenigen Schülerinnen und Schüler, die die allgemein bildende Schule ohne Abschluss verlassen und in einen BB 10/BV 10-Lehrgang an einer Berufs- oder Sonderberufsschule übergangen, nicht als Schulabgänger gerechnet, sondern erst nach Abschluss dieses Lehrgangs als Abgänger der allgemein bildenden Schulen gezählt.

Aus diesem Grund wurden die sich daraus ergebenden veränderten Abgängerzahlen zusätzlich gesondert ausgewiesen. Im Schuljahr 2000/01 wurden die Übergänger in BB 10-/BV 10-Lehrgänge bereits in der Aufgliederung nach Schulart nicht mehr als Abgänger ohne Abschluss gezählt. Seit dem Schuljahr 2001/02 wurde am Ende des Schuljahres der Verbleib der Übergänger nicht mehr erhoben, so dass die Übergänger in diese Lehrgänge nur bei der Gesamtabgängerzahl berücksichtigt werden können. Seit dem Schuljahr 2007/08 wurden keine BB 10-/BV 10-Lehrgänge mehr eingerichtet.

Als **Schulabgänger ohne Abschluss** werden alle Schülerinnen und Schüler gezählt, die nicht den Hauptschulabschluss erreicht haben, also auch die Abgänger der Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Lernen“ mit dem bzw. ohne entsprechenden Abschluss sowie alle Abgänger der Schule bzw. der Klassen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“.

Wer die 9. Klasse der auslaufenden Schulart **Hauptschule** erfolgreich durchlaufen hat, erwirbt den **Hauptschulabschluss**. Wer die 10. Klasse erfolgreich durchlaufen hat, erwirbt den **erweiterten Hauptschulabschluss** oder bei erfolgreicher Prüfung den **mittleren Schulabschluss**.

Abschlussklasse der auslaufenden Schulart **Realschule** ist die Klasse 10. Durch eine erfolgreiche Prüfung und entsprechende Jahrgangsleistungen wird der **mittlere Schulabschluss** erworben. Wer in die 10. Klasse einer Realschule versetzt worden ist, besitzt eine dem Hauptschulabschluss (Klasse 9) gleichwertige Schulbildung. Sofern er die Klasse 10 nicht erfolgreich abschließt und von der Schule abgeht, wird festgestellt, ob er eine dem erweiterten Hauptschulabschluss gleichwertige Schulbildung erworben hat.

Die **Gesamtschule** führt nach dem erfolgreichen Besuch der Jahrgangsstufe 9 zum Hauptschulabschluss, der Jahrgangsstufe 10 zum erweiterten Hauptschulabschluss oder zum mittleren Schulabschluss.

Der an der Haupt-, Real- oder Gesamtschule erworbene **mittlere Schulabschluss** berechtigt bei entsprechender Qualifikation zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe.

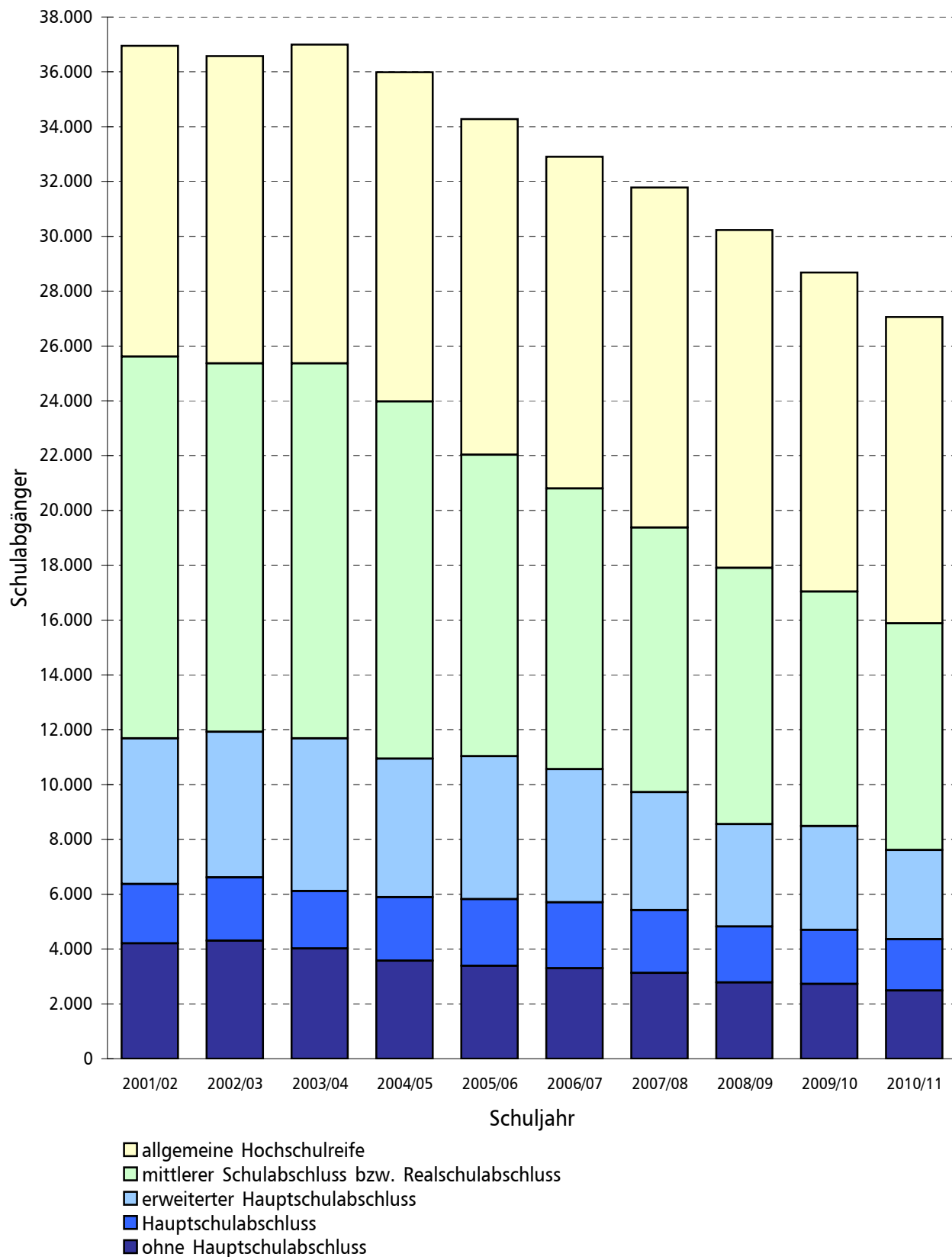
Am Ende der Sekundarstufe I wird im **Gymnasium** der mittlere Schulabschluss vergeben. Er ist Bestandteil der Versetzung in die gymnasiale Oberstufe. Das Zeugnis des Gymnasiums am Ende der Jahrgangsstufe 9 ist dem Hauptschulabschluss, das Zeugnis am Ende der Jahrgangsstufe 10 ist dem erweiterten Hauptschulabschluss gleichwertig, wenn jeweils der für diesen Abschluss erforderliche Leistungsstand erreicht worden ist.

Wer die **gymnasiale Oberstufe** erfolgreich abgeschlossen hat, erhält das Zeugnis der **allgemeinen Hochschulreife** (Abitur).

In der **Freien Waldorfschule** gelten darüber hinaus besondere Festlegungen hinsichtlich der erreichten Abschlüsse.

Entwicklung der Abgängerzahlen aus öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen 2001/02 – 2010/11

(einschließlich Schulartwechsler beim Übergang in die gymnasiale Oberstufe sowie
unter Berücksichtigung der BB 10-/BV 10-Lehrgänge an beruflichen Schulen)



Allgemein bildende Schulen: Ausgewählte Statistiken

18. Schulabgänger

18.1 Schulabgänger insgesamt des Schuljahres 2010/11 aus öffentlichen und privaten Schulen nach Schulart und Qualifikation

einschl. Schulartwechsler beim Übergang in die gymnasiale Oberstufe

Rechtsverhältnis	Insgesamt		Qualifikation									
			ohne Abschluss ¹⁾		Hauptschulabschluss		erweiterter Hauptschulabschluss		mittlerer Schulabschluss		allgemeine Hochschulreife	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Integrierte Sekundarschule²⁾												
Öffentlich	72	100	72	100	x	x	x	x	x	x	x	x
Privat	1	100	1	100	x	x	x	x	x	x	x	x
Insgesamt	73	100	73	100	x	x	x	x	x	x	x	x
Gymnasium												
Öffentlich	9.386	100	45	0,5	33	0,4	23	0,2	1.431	15,2	7.854	83,7
Privat	692	100	-	-	2	0,3	-	-	57	8,2	633	91,5
Insgesamt	10.078	100	45	0,4	35	0,3	23	0,2	1.488	14,8	8.487	84,2
Hauptschule³⁾												
Öffentlich	3.128	100	929	29,7	576	18,4	1.232	39,4	391	12,5	x	x
Privat	27	100	1	3,7	1	3,7	15	55,6	10	37,0	x	x
Insgesamt	3.155	100	930	29,5	577	18,3	1.247	39,5	401	12,7	x	x
Realschule³⁾												
Öffentlich	4.247	100	143	3,4	259	6,1	386	9,1	3.459	81,4	x	x
Privat	331	100	12	3,6	14	4,2	16	4,8	289	87,3	x	x
Insgesamt	4.578	100	155	3,4	273	6,0	402	8,8	3.748	81,9	x	x
Gesamtschule^{3,4)}												
Öffentlich	7.416	100	561	7,6	670	9,0	1.434	19,3	2.360	31,8	2.391	32,2
Privat	564	100	8	1,4	19	3,4	54	9,6	187	33,2	296	52,5
Insgesamt	7.980	100	569	7,1	689	8,6	1.488	18,6	2.547	31,9	2.687	33,7
Zusammen												
Öffentlich	24.249	100	1.750	7,2	1.538	6,3	3.075	12,7	7.641	31,5	10.245	42,2
Privat	1.615	100	22	1,4	36	2,2	85	5,3	543	33,6	929	57,5
Insgesamt	25.864	100	1.772	6,9	1.574	6,1	3.160	12,2	8.184	31,6	11.174	43,2
Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung												
Öffentlich	818	100	572	69,9	246	30,1	x	x	x	x	x	x
Privat	52	100	52	100	-	-	x	x	x	x	x	x
Insgesamt	870	100	624	71,7	246	28,3	x	x	x	x	x	x
Schule mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten												
Öffentlich	299	100	85	28,4	49	16,4	81	27,1	77	25,8	7	2,3
Privat	25	100	6	24,0	5	20,0	8	32,0	6	24,0	-	-
Insgesamt	324	100	91	28,1	54	16,7	89	27,5	83	25,6	7	2,2
Allgemein bildende Schulen insgesamt												
Öffentlich	25.366	100	2.407	9,5	1.833	7,2	3.156	12,4	7.718	30,4	10.252	40,4
Privat	1.692	100	80	4,7	41	2,4	93	5,5	549	32,4	929	54,9
Insgesamt	27.058	100	2.487	9,2	1.874	6,9	3.249	12,0	8.267	30,6	11.181	41,3

1) Abgänger ohne Hauptschulabschluss, ohne/mit Abschluss der Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Lernen und aus Klassen für Schüler mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

2) ohne auslaufende Hauptschul-, Realschul- und Gesamtschulklassen

3) einschl. auslaufende Hauptschul-, Realschul- und Gesamtschulklassen an Integrierten Sekundarschulen

4) einschl. Freie Waldorfschulen

Allgemein bildende Schulen: Ausgewählte Statistiken

18. Schulabgänger

18.2 Schulabgänger nichtdeutscher Herkunftssprache des Schuljahres 2010/11 aus öffentlichen und privaten Schulen nach Schulart und Qualifikation einschl. Schulartwechsler beim Übergang in die gymnasiale Oberstufe

Rechtsverhältnis	Insgesamt		Qualifikation									
			ohne Abschluss ¹⁾		Hauptschulabschluss		erweiterter Hauptschulabschluss		mittlerer Schulabschluss		allgemeine Hochschulreife	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Integrierte Sekundarschule²⁾												
Öffentlich	54	100	54	100	x	x	x	x	x	x	x	x
Privat	-	100	-	-	x	x	x	x	x	x	x	x
Insgesamt	54	100	54	100	x	x	x	x	x	x	x	x
Gymnasium												
Öffentlich	1.911	100	27	1,4	14	0,7	8	0,4	471	24,6	1.391	72,8
Privat	92	100	-	-	2	2,2	-	-	21	22,8	69	75,0
Insgesamt	2.003	100	27	1,3	16	0,8	8	0,4	492	24,6	1.460	72,9
Hauptschule³⁾												
Öffentlich	1.493	100	475	31,8	279	18,7	581	38,9	158	10,6	x	x
Privat	1	100	-	-	-	-	1	100	-	-	x	x
Insgesamt	1.494	100	475	31,8	279	18,7	582	39,0	158	10,6	x	x
Realschule³⁾												
Öffentlich	1.694	100	64	3,8	125	7,4	234	13,8	1.271	75,0	x	x
Privat	56	100	4	7,1	3	5,4	3	5,4	46	82,1	x	x
Insgesamt	1.750	100	68	3,9	128	7,3	237	13,5	1.317	75,3	x	x
Gesamtschule^{3,4)}												
Öffentlich	2.480	100	296	11,9	343	13,8	641	25,8	684	27,6	516	20,8
Privat	81	100	1	1,2	2	2,5	9	11,1	24	29,6	45	55,6
Insgesamt	2.561	100	297	11,6	345	13,5	650	25,4	708	27,6	561	21,9
Zusammen												
Öffentlich	7.632	100	916	12,0	761	10,0	1.464	19,2	2.584	33,9	1.907	25,0
Privat	230	100	5	2,2	7	3,0	13	5,7	91	39,6	114	49,6
Insgesamt	7.862	100	921	11,7	768	9,8	1.477	18,8	2.675	34,0	2.021	25,7
Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung												
Öffentlich	252	100	185	73,4	67	26,6	x	x	x	x	x	x
Privat	7	100	7	100	-	-	x	x	x	x	x	x
Insgesamt	259	100	192	74,1	67	25,9	x	x	x	x	x	x
Schule mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten												
Öffentlich	68	100	26	38,2	7	10,3	19	27,9	16	23,5	-	-
Privat	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	68	100	26	38,2	7	10,3	19	27,9	16	23,5	-	-
Allgemein bildende Schulen insgesamt												
Öffentlich	7.952	100	1.127	14,2	835	10,5	1.483	18,6	2.600	32,7	1.907	24,0
Privat	237	100	12	5,1	7	3,0	13	5,5	91	38,4	114	48,1
Insgesamt	8.189	100	1.139	13,9	842	10,3	1.496	18,3	2.691	32,9	2.021	24,7

1) Abgänger ohne Hauptschulabschluss, ohne/mit Abschluss der Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Lernen und aus Klassen für Schüler mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

2) ohne auslaufende Hauptschul-, Realschul- und Gesamtschulklassen

3) einschl. auslaufende Hauptschul-, Realschul- und Gesamtschulklassen an Integrierten Sekundarschulen

4) einschl. Freie Waldorfschulen

Allgemein bildende Schulen: Ausgewählte Statistiken

18. Schulabgänger

18.3 Zeitreihe 2001/02 – 2010/11:

Schulabgänger insgesamt aus öffentlichen und privaten Schulen nach Schulart und Qualifikation

Teil 1

Schulart	Qualifikation	Schuljahr				
		2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06
Integrierte Sekundarschule		x	x	x	x	x
Gymnasium	ohne Hauptschulabschluss	72	96	61	54	51
	Hauptschulabschluss	83	77	71	47	54
	erweiterter Hauptschulabschluss	33	29	20	26	25
	Realschulabschluss	1.835	1.702	1.629	1.534	1.645
	allgemeine Hochschulreife	9.121	8.886	9.141	9.320	9.540
	zusammen	11.144	10.790	10.922	10.981	11.315
Hauptschule	ohne Hauptschulabschluss	1.375	1.479	1.204	1.117	1.060
	Hauptschulabschluss	597	686	608	707	679
	erweiterter Hauptschulabschluss	2.269	2.294	2.488	2.310	1.994
	Realschulabschluss	442	500	474	521	476
	zusammen	4.683	4.959	4.774	4.655	4.209
Realschule	ohne Hauptschulabschluss	279	261	206	159	241
	Hauptschulabschluss	226	255	220	275	347
	erweiterter Hauptschulabschluss	194	185	243	179	539
	Realschulabschluss	6.807	6.787	7.054	6.803	5.348
	zusammen	7.506	7.488	7.723	7.416	6.475
Gesamtschule ¹⁾	ohne Hauptschulabschluss	1.325	1.302	1.100	1.007	774
	Hauptschulabschluss	622	656	549	695	819
	erweiterter Hauptschulabschluss	2.717	2.699	2.694	2.407	2.504
	Realschulabschluss	4.750	4.372	4.430	4.068	3.423
	allgemeine Hochschulreife	2.200	2.314	2.474	2.684	2.699
	zusammen	11.614	11.343	11.247	10.861	10.219
Förderklassen ²⁾	kein Abschluss	190	228	204	240	160
Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung	ohne Hauptschulabschluss ³⁾	1.230	1.302	1.211	820	814
	Hauptschulabschluss	100	115	121	188	287
	zusammen	1.330	1.417	1.332	1.008	1.101
Schule mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten	ohne Hauptschulabschluss ³⁾	133	128	157	71	120
	Hauptschulabschluss	38	46	84	52	64
	erweiterter Hauptschulabschluss	100	103	125	130	150
	Realschulabschluss	102	86	95	104	103
	allgemeine Hochschulreife	9	5	7	9	7
	zusammen	382	368	468	366	444
Allgemein bildende Schulen insgesamt ohne Berücksichtigung der BB 10-/BV 10-Lehrgänge an beruflichen Schulen	ohne Hauptschulabschluss ^{3,4)}	4.604	4.796	4.143	3.468	3.220
	Hauptschulabschluss	1.666	1.835	1.653	1.964	2.250
	erweiterter Hauptschulabschluss	5.313	5.310	5.570	5.052	5.212
	Realschulabschluss	13.936	13.447	13.682	13.030	10.995
	allgemeine Hochschulreife	11.330	11.205	11.622	12.013	12.246
	zusammen	36.849	36.593	36.670	35.527	33.923
Allgemein bildende Schulen insgesamt unter Berücksichtigung der BB 10-/BV 10-Lehrgänge an beruflichen Schulen	ohne Hauptschulabschluss ^{3,4)}	4.204	4.303	4.019	3.576	3.390
	Hauptschulabschluss	2.164	2.307	2.096	2.316	2.433
	erweiterter Hauptschulabschluss	5.313	5.310	5.570	5.052	5.212
	Realschulabschluss	13.936	13.447	13.682	13.030	10.995
	allgemeine Hochschulreife	11.330	11.205	11.622	12.013	12.246
	zusammen	36.947	36.572	36.989	35.987	34.276

1) einschließlich Freie Waldorfschule

2) bis 2004/05 Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in der Mittelstufe;
ab 2005/06 Kleinklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in der Mittelstufe

3) einschließlich Abgänger mit/ohne Abschluss der Schule für mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Lernen
sowie aus Klassen für Schüler mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

4) einschließlich Abgänger aus Förder- bzw. Kleinklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in der Mittelstufe

Allgemein bildende Schulen: Ausgewählte Statistiken

18. Schulabgänger

18.3 Zeitreihe 2001/02 – 2010/11:

Schulabgänger insgesamt aus öffentlichen und privaten Schulen nach Schulart und Qualifikation

Teil 2

Schulart	Qualifikation	Schuljahr				
		2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Integrierte Sekundarschule	ohne Hauptschulabschluss	x	x	x	x	73
Gymnasium	ohne Hauptschulabschluss	38	47	57	36	45
	Hauptschulabschluss	46	67	62	43	35
	erweiterter Hauptschulabschluss	29	42	28	12	23
	mittlerer bzw. Realschulabschluss	1.665	1.749	1.539	1.543	1.488
	allgemeine Hochschulreife	9.596	9.708	9.732	9.026	8.487
	zusammen	11.374	11.613	11.418	10.660	10.078
Hauptschule	ohne Hauptschulabschluss	1.059	1.136	998	1.058	930
	Hauptschulabschluss	715	734	716	728	577
	erweiterter Hauptschulabschluss	2.036	1.731	1.640	1.549	1.247
	mittlerer bzw. Realschulabschluss	496	421	508	344	401
	zusammen	4.306	4.022	3.862	3.679	3.155
Realschule	ohne Hauptschulabschluss	215	212	200	249	155
	Hauptschulabschluss	428	383	327	361	273
	erweiterter Hauptschulabschluss	505	523	397	517	402
	mittlerer bzw. Realschulabschluss	4.937	4.274	4.239	3.879	3.748
	zusammen	6.085	5.392	5.163	5.006	4.578
Gesamtschule ¹⁾	ohne Hauptschulabschluss	726	705	643	629	569
	Hauptschulabschluss	860	765	621	598	689
	erweiterter Hauptschulabschluss	2.161	1.859	1.569	1.612	1.488
	mittlerer bzw. Realschulabschluss	3.048	3.110	2.993	2.722	2.547
	allgemeine Hochschulreife	2.504	2.691	2.588	2.598	2.687
	zusammen	9.299	9.130	8.414	8.159	7.980
Kleinklassen ²⁾	kein Abschluss	142	104	x	x	x
Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung	ohne Hauptschulabschluss ⁴⁾	894	840	775	685	624
	Hauptschulabschluss	247	278	267	180	246
	zusammen	1.141	1.118	1.042	865	870
Schule mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten	ohne Hauptschulabschluss ⁴⁾	101	83	104	73	91
	Hauptschulabschluss	44	60	55	53	54
	erweiterter Hauptschulabschluss	131	158	99	102	89
	mittlerer bzw. Realschulabschluss	88	90	70	68	83
	allgemeine Hochschulreife	8	10	6	12	7
	zusammen	372	401	334	308	324
Allgemein bildende Schulen insgesamt ohne Berücksichtigung der BB 10-/BV 10-Lehrgänge ³⁾ an beruflichen Schulen	ohne Hauptschulabschluss ^{4,5)}	3.175	3.127	2.777	2.730	2.487
	Hauptschulabschluss	2.340	2.287	2.048	1.963	1.874
	erweiterter Hauptschulabschluss	4.862	4.313	3.733	3.792	3.249
	mittlerer bzw. Realschulabschluss	10.234	9.644	9.349	8.556	8.267
	allgemeine Hochschulreife	12.108	12.409	12.326	11.636	11.181
	zusammen	32.719	31.780	30.233	28.677	27.058
Allgemein bildende Schulen insgesamt unter Berücksichtigung der BB 10-/BV 10-Lehrgänge ³⁾ an beruflichen Schulen	ohne Hauptschulabschluss ^{4,5)}	3.295				
	Hauptschulabschluss	2.406				
	erweiterter Hauptschulabschluss	4.862				
	mittlerer bzw. Realschulabschluss	10.234				
	allgemeine Hochschulreife	12.108				
	zusammen	32.905				

1) einschließlich Freie Waldorfschule

2) Kleinklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in der Mittelstufe

3) Bildungsgänge zum Ende des Schuljahres 2006/07 ausgelaufen

4) einschließlich Abgänger mit/ohne Abschluss der Schule für mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Lernen sowie aus Klassen für Schüler mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

5) einschließlich Abgänger aus Kleinklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in der Mittelstufe

Allgemein bildende Schulen: Ausgewählte Statistiken

18. Schulabgänger

18.4 Zeitreihe 2005/06 – 2010/11:

Schulabgänger nichtdeutscher Herkunftssprache aus öffentlichen und privaten Schulen nach Schulart und Qualifikation

Schulart	Qualifikation	Schuljahr					
		2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Integrierte Sekundarschule	ohne Hauptschulabschluss	x	x	x	x	x	54
Gymnasium	ohne Hauptschulabschluss	25	21	24	28	14	27
	Hauptschulabschluss	21	18	20	24	22	16
	erweiterter Hauptschulabschluss	3	7	12	12	4	8
	mittlerer bzw. Realschulabschluss	351	320	457	389	412	492
	allgemeine Hochschulreife	868	834	1.324	1.202	1.380	1.460
	zusammen	1.268	1.200	1.837	1.655	1.832	2.003
Hauptschule	ohne Hauptschulabschluss	477	433	522	485	567	475
	Hauptschulabschluss	265	277	284	338	337	279
	erweiterter Hauptschulabschluss	655	789	652	788	746	582
	mittlerer bzw. Realschulabschluss	114	163	137	215	128	158
	zusammen	1.511	1.662	1.595	1.826	1.778	1.494
Realschule	ohne Hauptschulabschluss	84	82	75	80	107	68
	Hauptschulabschluss	128	126	141	137	147	128
	erweiterter Hauptschulabschluss	178	164	193	186	285	237
	mittlerer bzw. Realschulabschluss	848	1.110	1.140	1.277	1.352	1.317
	zusammen	1.238	1.482	1.549	1.680	1.891	1.750
Gesamtschule ¹⁾	ohne Hauptschulabschluss	260	281	290	289	310	297
	Hauptschulabschluss	256	314	248	266	265	345
	erweiterter Hauptschulabschluss	701	673	607	590	704	650
	mittlerer bzw. Realschulabschluss	520	552	713	756	713	708
	allgemeine Hochschulreife	326	336	375	399	467	561
	zusammen	2.063	2.156	2.233	2.300	2.459	2.561
Kleinklassen ²⁾	kein Abschluss	160	142	104	x	x	x
Schule mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung	ohne Hauptschulabschluss ⁴⁾	149	224	211	239	213	192
	Hauptschulabschluss	27	44	56	42	39	67
	zusammen	176	268	267	281	252	259
Schule mit übrigen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten	ohne Hauptschulabschluss ⁴⁾	30	19	18	25	20	26
	Hauptschulabschluss	6	7	9	6	9	7
	erweiterter Hauptschulabschluss	17	19	21	13	8	19
	mittlerer bzw. Realschulabschluss	12	7	11	10	13	16
	allgemeine Hochschulreife	-	1	-	-	-	-
	zusammen	65	53	59	54	50	68
Allgemein bildende Schulen insgesamt ohne Berücksichtigung der BB 10-/BV 10-Lehrgänge ³⁾ an beruflichen Schulen	ohne Hauptschulabschluss ^{4,5)}	1.185	1.202	1.244	1.146	1.231	1.139
	Hauptschulabschluss	703	786	758	813	819	842
	erweiterter Hauptschulabschluss	1.554	1.652	1.485	1.589	1.747	1.496
	mittlerer bzw. Realschulabschluss	1.845	2.152	2.458	2.647	2.618	2.691
	allgemeine Hochschulreife	1.194	1.171	1.699	1.601	1.847	2.021
	zusammen	6.481	6.963	7.644	7.796	8.262	8.189
Allgemein bildende Schulen insgesamt unter Berücksichtigung der BB 10-/BV 10-Lehrgänge ³⁾ an beruflichen Schulen	ohne Hauptschulabschluss ^{4,5)}	1.252	1.233				
	Hauptschulabschluss	750	797				
	erweiterter Hauptschulabschluss	1.554	1.652				
	mittlerer bzw. Realschulabschluss	1.845	2.152				
	allgemeine Hochschulreife	1.194	1.171				
	zusammen	6.595	7.005				

1) einschließlich Freie Waldorfschule

2) Kleinklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in der Mittelstufe

3) Bildungsgänge zum Ende des Schuljahres 2006/07 ausgelaufen

4) einschließlich Abgänger mit/ohne Abschluss der Schule für mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Lernen sowie aus Klassen für Schüler mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

5) einschließlich Abgänger aus Kleinklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in der Mittelstufe

Ausgewählte Statistiken: Probezeit

Erläuterungen

Mit dem Aufrücken in die Jahrgangsstufe 7 gehen alle Schüler in die weiterführenden allgemein bildenden Schulen über. Die weiterführenden allgemein bildenden Schulen schließen mit den Schularten Integrierte Sekundarschule und Gymnasium an die Grundschule an.

In das **Gymnasium** übergehende Schüler werden zunächst auf Probe für die Dauer eines Schuljahres aufgenommen. Schüler, die nach ihren Fähigkeiten und Leistungen für die gewählte Schulart nicht geeignet sind, müssen nach Ablauf der Probezeit den Bildungsgang wechseln.

Ein Schüler, der das Gymnasium verlassen muss, wechselt in die Jahrgangsstufe 8 der Integrierten Sekundarschule.

Ein Schüler, der die Probezeit erfolgreich durchlaufen hat, ist damit endgültig am Gymnasium aufgenommen.

Dies gilt für die mit Klasse 5 beginnenden Gymnasien entsprechend mit der Maßgabe, dass der Schüler bei Nichtbestehen der Probezeit wieder bei einer Grundschule angemeldet wird.

Allgemein bildende Schulen: Ausgewählte Statistiken

19. Probezeit

19.1 Zeitreihe 2001/02 - 2010/11: Entwicklung der Probezeit an öffentlichen Realschulen ²⁾

(absolut und in Prozent der Gesamtschülerzahl)

Merkmal	Schuljahr									
	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Schüler, die mit Beginn des Schuljahres erstmalig nach Verlassen der Grundschule in die Realschule aufgenommen wurden	7.165	6.827	6.010	4.830	4.697	4.270	4.099	4.125	4.288	545
Schüler mit Realschulempfehlung	5.976 <i>83,4</i>	5.580 <i>81,7</i>	5.002 <i>83,2</i>	4.015 <i>83,1</i>	3.916 <i>83,4</i>	3.595 <i>84,2</i>	3.364 <i>82,1</i>	3.411 <i>82,7</i>	3.508 <i>81,8</i>	494 <i>90,6</i>
Verbleibende an der Realschule	5.606 <i>93,8</i>	5.097 <i>91,3</i>	4.501 <i>90,0</i>	3.667 <i>91,3</i>	3.484 <i>89,0</i>	3.204 <i>89,1</i>	3.014 <i>89,6</i>	3.122 <i>91,5</i>	3.235 <i>92,2</i>	444 <i>89,9</i>
Abgänger nach Ablauf der Probezeit auf ein(e)	340 <i>5,7</i>	461 <i>8,3</i>	485 <i>9,7</i>	326 <i>8,1</i>	408 <i>10,4</i>	371 <i>10,3</i>	333 <i>9,9</i>	272 <i>8,0</i>	259 <i>7,4</i>	50 <i>10,1</i>
Hauptschule	272 <i>80,0</i>	334 <i>72,5</i>	365 <i>75,3</i>	262 <i>80,4</i>	287 <i>70,3</i>	296 <i>79,8</i>	270 <i>81,1</i>	197 <i>72,4</i>	216 <i>83,4</i>	-
Gymnasium	3 <i>0,9</i>	2 <i>0,4</i>	4 <i>0,8</i>	4 <i>1,2</i>	4 <i>1,0</i>	2 <i>0,5</i>	-	5 <i>1,8</i>	3 <i>1,2</i>	-
Gesamtschule / Integrierte Sekundarschule ³⁾	65 <i>19,1</i>	125 <i>27,1</i>	116 <i>23,9</i>	60 <i>18,4</i>	117 <i>28,7</i>	73 <i>19,7</i>	63 <i>18,9</i>	70 <i>25,7</i>	40 <i>15,4</i>	50 <i>100</i>
sonstige Abgänger ¹⁾	30 <i>0,5</i>	22 <i>0,4</i>	16 <i>0,3</i>	22 <i>0,5</i>	24 <i>0,6</i>	20 <i>0,6</i>	17 <i>0,5</i>	17 <i>0,5</i>	14 <i>0,4</i>	-
Schüler mit Hauptschulempfehlung	1.086 <i>15,2</i>	640 <i>9,4</i>	578 <i>9,6</i>	560 <i>11,6</i>	559 <i>11,9</i>	503 <i>11,8</i>	559 <i>13,6</i>	530 <i>12,8</i>	602 <i>14,0</i>	36 <i>6,6</i>
Verbleibende an der Realschule	738 <i>68,0</i>	400 <i>62,5</i>	350 <i>60,6</i>	361 <i>64,5</i>	338 <i>60,5</i>	320 <i>63,6</i>	360 <i>64,4</i>	384 <i>72,5</i>	441 <i>73,3</i>	18 <i>50,0</i>
Abgänger nach Ablauf der Probezeit auf ein(e)	334 <i>30,8</i>	230 <i>35,9</i>	221 <i>38,2</i>	190 <i>33,9</i>	209 <i>37,4</i>	182 <i>36,2</i>	195 <i>34,9</i>	144 <i>27,2</i>	154 <i>25,6</i>	18 <i>50,0</i>
Hauptschule	292 <i>87,4</i>	204 <i>88,7</i>	189 <i>85,5</i>	169 <i>88,9</i>	181 <i>86,6</i>	158 <i>86,8</i>	171 <i>87,7</i>	125 <i>86,8</i>	137 <i>89,0</i>	-
Gymnasium	-	-	-	1 <i>0,5</i>	-	-	-	-	-	-
Gesamtschule / Integrierte Sekundarschule ³⁾	42 <i>12,6</i>	26 <i>11,3</i>	32 <i>14,5</i>	20 <i>10,5</i>	28 <i>13,4</i>	24 <i>13,2</i>	24 <i>12,3</i>	19 <i>13,2</i>	17 <i>11,0</i>	18 <i>100</i>
sonstige Abgänger ¹⁾	14 <i>1,3</i>	10 <i>1,6</i>	7 <i>1,2</i>	9 <i>1,6</i>	12 <i>2,1</i>	1 <i>0,2</i>	4 <i>0,7</i>	2 <i>0,4</i>	7 <i>1,2</i>	-
Schüler mit Gymnasialempfehlung	103 <i>1,4</i>	607 <i>8,9</i>	430 <i>7,2</i>	255 <i>5,3</i>	222 <i>4,7</i>	172 <i>4,0</i>	176 <i>4,3</i>	184 <i>4,5</i>	178 <i>4,2</i>	15 <i>2,8</i>
Verbleibende an der Realschule	103 <i>100</i>	601 <i>99,0</i>	425 <i>98,8</i>	252 <i>98,8</i>	219 <i>98,6</i>	167 <i>97,1</i>	173 <i>98,3</i>	183 <i>99,5</i>	174 <i>97,8</i>	15 <i>100</i>
Abgänger nach Ablauf der Probezeit auf ein(e)	-	4 <i>0,7</i>	3 <i>0,7</i>	3 <i>1,2</i>	3 <i>1,4</i>	1 <i>0,6</i>	2 <i>1,1</i>	1 <i>0,5</i>	3 <i>1,7</i>	-
Hauptschule	-	2 <i>50,0</i>	1 <i>33,3</i>	2 <i>66,7</i>	2 <i>66,7</i>	1 <i>100</i>	2 <i>100</i>	1 <i>100</i>	-	-
Gymnasium	-	1 <i>25,0</i>	1 <i>33,3</i>	1 <i>33,3</i>	1 <i>33,3</i>	-	-	-	3 <i>100</i>	-
Gesamtschule / Integrierte Sekundarschule ³⁾	-	1 <i>25,0</i>	1 <i>33,3</i>	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Abgänger ¹⁾	-	2 <i>0,3</i>	2 <i>0,5</i>	-	-	4 <i>2,3</i>	1 <i>0,6</i>	-	1 <i>0,6</i>	-

1) sonstige Abgänger im Laufe und am Ende des Probejahres

2) Schuljahr 2006/07 bis 2009/10 einschl. Realschulklassen der verbundenen Haupt- und Realschule; im Schuljahr 2010/11 Spätstarter ISS

3) bis Schuljahr 2009/10 Abgänger auf eine Gesamtschule; im Schuljahr 2010/11 Abgänger auf eine Integrierte Sekundarschule

Probezeit.xls

Allgemein bildende Schulen: Ausgewählte Statistiken

19. Probezeit

19.2 Zeitreihe 2001/02 - 2010/11: Entwicklung der Probezeit in der 7. Jahrgangsstufe an öffentlichen Gymnasien (absolut und in Prozent der Gesamtschülerzahl)

Merkmal	Schuljahr									
	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Schüler, die mit Beginn des Schuljahres erstmalig nach Verlassen der Grundschule in das Gymnasium aufgenommen wurden	11.453	12.024	10.178	9.015	8.650	8.423	8.471	8.851	9.548	10.094
Schüler mit Gymnasialempfehlung	8.436 73,7	10.182 84,7	8.639 84,9	7.452 82,7	7.281 84,2	7.037 83,5	7.023 82,9	7.547 85,3	8.216 86,0	8.767 86,9
Verbleibende am Gymnasium	8.193 97,1	9.764 95,9	8.295 96,0	7.217 96,8	6.964 95,6	6.726 95,6	6.726 95,8	7.312 96,9	7.964 96,9	8.512 97,1
Abgänger nach Ablauf der Probezeit auf eine	216 2,6	359 3,5	304 3,5	192 2,6	297 4,1	284 4,0	269 3,8	222 2,9	234 2,8	222 2,5
Hauptschule	- -	1 0,3	- -	1 0,5	- -	1 0,4	7 2,6	1 0,5	2 0,9	- -
Realschule	175 81,0	279 77,7	253 83,2	144 75,0	215 72,4	212 74,6	206 76,6	171 77,0	183 78,2	- -
Gesamtschule / Integrierte Sekundarschule ²⁾	41 19,0	79 22,0	51 16,8	47 24,5	82 27,6	71 25,0	56 20,8	50 22,5	49 20,9	222 100
sonstige Abgänger ¹⁾	27 0,3	59 0,6	40 0,5	43 0,6	20 0,3	27 0,4	28 0,4	13 0,2	18 0,2	33 0,4
Schüler mit Hauptschuleempfehlung	37 0,3	12 0,1	6 0,1	8 0,1	6 0,1	23 0,3	9 0,1	10 0,1	10 0,1	12 0,1
Verbleibende am Gymnasium	12 32,4	3 25,0	1 16,7	1 12,5	1 16,7	12 52,2	4 44,4	2 20,0	1 10,0	4 33,3
Abgänger nach Ablauf der Probezeit auf eine	24 64,9	9 75,0	5 83,3	7 87,5	5 83,3	11 47,8	5 55,6	8 80,0	8 80,0	8 66,7
Hauptschule	- -	2 22,2	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Realschule	19 79,2	6 66,7	4 80,0	6 85,7	3 60,0	10 90,9	2 40,0	8 100	5 1,4	- -
Gesamtschule / Integrierte Sekundarschule ²⁾	5 20,8	1 11,1	1 20,0	1 14,3	2 40,0	1 9,1	3 60,0	- -	3 37,5	8 100
sonstige Abgänger ¹⁾	1 2,7	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	1 10,0	- -
Schüler mit Realschuleempfehlung	2.980 26,0	1.830 15,2	1.533 15,1	1.555 17,2	1.363 15,8	1.363 16,2	1.439 17,0	1.294 14,6	1.322 13,8	1.315 13,0
Verbleibende am Gymnasium	2.364 79,3	1.316 71,9	1.113 72,6	1.173 75,4	947 69,5	955 70,1	1.010 70,2	948 73,3	960 72,6	974 74,1
Abgänger nach Ablauf der Probezeit auf eine	600 20,1	489 26,7	407 26,5	360 23,2	410 30,1	404 29,6	421 29,3	341 26,4	356 26,9	335 25,5
Hauptschule	7 1,2	7 1,4	2 0,5	- -	- -	5 1,2	2 0,5	2 0,6	3 0,8	- -
Realschule	491 81,8	413 84,5	342 84,0	303 84,2	347 84,6	337 83,4	361 85,7	277 81,2	270 75,8	- -
Gesamtschule / Integrierte Sekundarschule ²⁾	102 17,0	69 14,1	63 15,5	57 15,8	63 15,4	62 15,3	58 13,8	62 18,2	83 23,3	335 100
sonstige Abgänger ¹⁾	16 0,5	25 1,4	13 0,8	22 1,4	6 0,4	4 0,3	8 0,6	5 0,4	6 0,5	6 0,5

1) sonstige Abgänger im Laufe und am Ende des Probehalbjahres

2) bis Schuljahr 2009/10 Abgänger auf eine Gesamtschule; im Schuljahr 2010/11 Abgänger auf eine Integrierte Sekundarschule

Zweiter Bildungsweg

Erläuterung

Erwerb des Hauptschul-, erweiterten Hauptschul- oder mittleren Schulabschlusses

In Berlin können alle schulischen Abschlüsse des Sekundarbereiches I auch nachträglich erworben werden. Hierzu gibt es unterschiedliche Angebote. An Integrierten Sekundarschulen und Volkshochschulen werden entsprechende Lehrgänge eingerichtet, die auf eine Abschlussprüfung in unterschiedlicher Weise vorbereiten. Diese Lehrgänge werden tagsüber oder am Abend angeboten, deshalb findet man sie unter dem Begriff Tageslehrgänge und Abendlehrgänge.

Die zweite Möglichkeit des nachträglichen Erwerbs von Abschlüssen bieten die Prüfungen für Nichtschülerinnen und Nichtschüler, hier werden die Abschlüsse auf externem Weg erworben.

Abendlehrgänge bestehen derzeit aus einem halbjährigen Vorkurs und einem einjährigen Hauptkurs mit jeweils 15 bis 16 Wochenstunden. **Tageslehrgänge**, in denen vorzugsweise Alleinerziehende Aufnahme finden, haben bei 30 Wochenstunden eine Laufzeit von einem Jahr. Es werden jeweils nur Bewerber aufgenommen, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben.

Der unmittelbare Eintritt in den Hauptkurs — also ohne Vorkurs — ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Alle Lehrgänge, die im Herbst beendet werden, schließen mit einer dezentralen Abschlussprüfung ab. Der mittlere Schulabschluss wird, wenn der Lehrgang im Frühjahr beendet ist, gemeinsam mit den Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien in einem zentralen Abschlussverfahren erworben. Der Haupt- und der erweiterte Hauptschulabschluss werden derzeit grundsätzlich in einer dezentralen Abschlussprüfung erworben.

In eine **Prüfung für Nichtschüler und Nichtschülerinnen** können diejenigen gehen, die sich entweder autodidaktisch auf die Prüfung vorbereiten oder durch außerschulische Einrichtungen (sog. Träger) darauf vorbereitet werden.

Erwerb der allgemeinen Hochschulreife

Aufnahmevoraussetzung für alle Kollegs und Abendgymnasien ist, dass der Bewerber

- mindestens 19 Jahre alt ist und die 9. Klasse einer weiterführenden allgemein bildenden Schule mit einem Abschluss verlassen hat;
- eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine mindestens dreijährige geregelte Berufstätigkeit nachweisen kann. Abgeleiteter Wehrdienst, Ersatzdienst, nachgewiesene Arbeitslosigkeit bis zu 1,5 Jahren und das Führen eines Haushalts (mindestens ein Kind oder eine pflegebedürftige Person) können als Berufstätigkeit anerkannt werden. Als Berufstätigkeit gelten darüber hinaus auch eine abhängige Beschäftigung im Rahmen des Arbeitsförderungsgesetzes im Umfang von mindestens 20 Wochenstunden sowie ggf. nicht abgeschlossene Berufsausbildungen bis zur Hälfte der vorgeschriebenen Ausbildungszeit und Praktika mit einer Mindestdauer von 3 Monaten.

Die **Abendgymnasien** führen berufstätige Hörer zur allgemeinen Hochschulreife. Die Ausbildung gliedert sich in

- einen halbjährigen oder ganzjährigen Vorkurs,
- eine einjährige Einführungsphase und
- eine zweijährige Qualifikationsphase.

Hörer des Abendgymnasiums müssen während des Besuchs des Vorkurses, der Einführungsphase und des ersten Halbjahres der Qualifikationsphase berufstätig sein; während der weiteren Halbjahre der Qualifikationsphase ist die Berufstätigkeit frei gestellt.

Die **Kollegs** bereiten Hörer in Tageskursen auf die allgemeine Hochschulreife vor. Für die Dauer der Ausbildung ist den Hörern eine berufliche Tätigkeit nicht gestattet. Die Ausbildung gliedert sich in

- einen halbjährigen Vorkurs,
- eine einjährige Einführungsphase und
- eine zweijährige Qualifikationsphase.

Die Teilnahme am Vorkurs kann durch eine Aufnahmeprüfung ersetzt werden, jedoch ist der Vorkurs verbindlich für Bewerber, die keine Vorkenntnisse in einer Fremdsprache haben.

Inhaltliche Interpretation

Nachträglicher Erwerb des Haupt-, erweiterten Haupt- und mittleren Schulabschlusses

In §§ 40 und 60 des Schulgesetzes von Berlin ist festgelegt, dass geeigneten Erwachsenen die Gelegenheit zu geben ist, einen dem Hauptschulabschluss, dem erweiterten Hauptschulabschluss und dem mittleren Schulabschluss gleichwertigen Bildungsstand zu erreichen. Dies geschieht auf dem o. g. **Zweiten Bildungsweg**.

An 6 Integrierten Sekundarschulen sowie an 5 Berliner Volkshochschulen gibt es die bereits genannten **Abend- und Tageslehrgänge**. Jährlich werden diese Lehrgänge von ca. 1.500 Erwachsenen in Anspruch genommen. Seit dem Schuljahr 2008/09 wird der mittlere Schulabschluss im gleichen Abschlussverfahren erworben wie es für die Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien üblich ist.

Eine zweite Möglichkeit zum nachträglichen Erwerb dieser Abschlüsse sind die Prüfungen für **Nichtschülerinnen und Nichtschüler**. Auf diese können sich die Teilnehmer autodidaktisch vorbereiten. In zunehmendem Maße bieten auch Träger, die von den Arbeitsagenturen oder den Job-Centern finanziert werden, diese Vorbereitung an. Von der Möglichkeit der Teilnahme an den Nichtschülerprüfungen machen jährlich mehr als 2.000 Erwachsene Gebrauch, davon 600 für den nachträglichen Erwerb des mittleren Schulabschlusses.

So wird alljährlich rund 3.500 nicht mehr Schulpflichtigen eine Möglichkeit geboten, die Abschlüsse im Sekundarbereich I nachträglich zu erwerben.

Voraussetzungen und Bedingungen

Eine Voraussetzung für die Aufnahme in einen Lehrgang ist der Nachweis eines Wohnsitzes in Berlin. Der Unterricht und die Abschlussprüfung sind kostenlos. Eine erfolgreiche Prüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme voraus, am Ende eines Halbjahres erhalten die Teilnehmer ein Zeugnis. Das Abschlusszeugnis ist gleichwertig mit dem Abschlusszeugnis der weiterführenden allgemein bildenden Schule.

Die Abendlehrgänge

Der Unterricht findet an drei bzw. vier Abenden in der Woche statt. Er umfasst 16 Stunden in der Woche und beginnt in der Regel nicht vor 17.30 Uhr. Eine weitere Voraussetzung für die Aufnahme in einen Kurs ist, dass der Bewerber die zehnjährige Schulpflicht erfüllt hat.

Für den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses bestehen keine weiteren Zugangsvoraussetzungen. Für den nachträglichen Erwerb des erweiterten Hauptschulabschlusses und des mittleren Schulabschlusses gilt der Nachweis des Hauptschulabschlusses oder eines gleichwertigen Bildungsstandes. Unterrichtet werden die Fächer der Berliner Schule auf der Grundlage der geltenden Rahmenlehrpläne.

Die Tageslehrgänge

Die Tageslehrgänge sind einjährig. Sie umfassen 30 Wochenstunden. Ansonsten gelten die gleichen Bedingungen wie für die Abendlehrgänge. Eine zusätzliche Voraussetzung für eine Aufnahme in diese Lehrgänge ist allerdings, dass zwischen dem Verlassen der allgemein bildenden Schule und der Aufnahme in einen Tageslehrgang mindestens zwei Jahre liegen müssen.

Die Prüfungen für Nichtschüler und Nichtschülerinnen

Die Zugangsvoraussetzungen für eine Teilnahme an den Prüfungen sind

- ein Wohnsitz in Berlin,
- eine hinreichende Vorbereitung auf die Prüfung in Orientierung an den geltenden Rahmenlehrplänen der Berliner Schule,
- die Erfüllung der zehnjährigen Schulpflicht
- und das vollendete 16. Lebensjahr der Teilnehmer zu Beginn der schriftlichen Prüfung.

Über die Aufnahme zur Prüfung entscheidet der Vorsitzende der Prüfungskommission des zuständigen Prüfungsstandortes. Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen Teil: An drei aufeinander folgenden Tagen erfolgt die Prüfung in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und 1. Fremdsprache. Für den Hauptschulabschluss finden schriftliche Prüfungen in den Fächern Deutsch und Mathematik statt. Sie besteht weiterhin aus einem mündlichen Teil.

Diese Nichtschülerprüfungen werden für den Haupt- und erweiterten Hauptschulabschluss zweimal im Jahr durchgeführt, im Frühjahr und im Herbst, für den mittleren Schulabschluss einmal im Jahr, zum Zeitpunkt der Abschlussprüfungen an den weiterführenden allgemein bildenden Schulen. Bei Nichtbestehen können die Prüfungen einmal wiederholt werden.

In den Prüfungen sind die in den Rahmenlehrplänen ausgewiesenen Kompetenzen auf dem Niveau I am Ende des Doppeljahrgangs 7/8 und Anfang 9/10 für den Hauptschulabschluss und die Kompetenzen Niveau II am Ende der Doppeljahrgangsstufe 9/10 in den Fächern Deutsch, Mathematik, 1. Fremdsprache, Geschichte/Sozialkunde, Geografie, Physik, Biologie und Physik für den mittleren Schulabschluss nachzuweisen.

Alle Angaben zu den einzelnen **Standorten** der Lehrgänge und der Nichtschülerprüfungen bekommt man im Info-Punkt per E-Mail: infopunkt@senbwf.berlin.de und unter folgender Adresse: www.berlin.de/sen/bildung/bildungswege/zweiter_bildungsweg/index.html.

Es gibt auch Beratungen an allen Prüfungsstandorten, in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, in den Arbeitsämtern und Job-Centern, in den betreffenden Integrierten Sekundarschulen und in den Volkshochschulen.

Abitur im Zweiten Bildungsweg

Wie der Hauptschul- und der mittlere Schulabschluss ist auch das Abitur im Zweiten Bildungsweg zu erwerben, und zwar an fünf Kollegs mit einem Tagesangebot und zwei Abendgymnasien sowie als Nichtschülerabitur mit externer Prüfung und als Begabtenabitur.

Alle vier Bildungsgänge sind an spezielle Voraussetzungen geknüpft, die im Folgenden beschrieben werden. Selbstverständlich ist, dass der Weg zum Abschluss mühsam sein kann und oft nicht beim ersten Durchgang von Erfolg gekrönt ist. Die Zahlen der Anmelder und der erfolgreichen Absolventen gehen weit auseinander.

Die Bedingungen für den Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung sind kompliziert, sie gehen aber fast immer davon aus, dass die Kandidaten über Berufserfahrung verfügen.

Abitur am Kolleg

Das Berlin-Kolleg in Mitte und vier Kollegs, die ihre Standorte in Charlottenburg-Wilmersdorf, Tempelhof-Schöneberg, Treptow-Köpenick und Marzahn-Hellersdorf haben, bieten einen Bildungsgang an, der sich aus einem Vorkurs, aus der Einführungsphase und einem viersemestrigen Kurssystem zusammensetzt und damit in der Regel 3½ Jahre dauert.

Der Vorkurs dient vor allem der Aktivierung des Wissens in den Kernfächern und dem Erwerb der Kenntnisse in der obligatorischen zweiten Fremdsprache.

Hörer an den Kollegs kann nur sein, wer älter als 19 Jahre ist und mindestens den Hauptschulabschluss erworben hat, eine Berufsausbildung abgeschlossen hat oder eine dreijährige Berufstätigkeit nachweisen kann. Das Bildungsangebot entspricht dem des Gymnasiums weitestgehend, in vielen Fällen sind die Rahmenlehrpläne der Fächer aber auf das Alter und die Lebenserfahrung Erwachsener abgestellt. In die Einführungsphase tritt ein, wer den Vorkurs oder eine Eignungsprüfung erfolgreich abgeschlossen hat oder den mittleren Schulabschluss erworben hat. Der Unterricht an den Kollegs ähnelt dem der gymnasialen Oberstufen.

Die Prüfungen setzen sich wie im Regelabitur aus drei schriftlichen Prüfungen, einer mündlichen Prüfung und der Fünften Prüfungskomponente zusammen. Die Abiturprüfung kann einmal wiederholt werden. Auch an den Kollegs und Abendgymnasien gibt es die zentralen Prüfungen in Deutsch, Mathematik und den Fremdsprachen und ab dem Abitur 2013 in Geografie und Biologie.

Abitur am Abendgymnasium

Die Peter-A.-Silbermann-Schule ist das älteste Abendgymnasium in Deutschland. Diese Einrichtung und das Abendgymnasium Prenzlauer Berg bieten einen Bildungsgang für Berufstätige an, wobei im Unterschied zu den Kollegs die fortlaufende Berufstätigkeit zu den oben erwähnten Aufnahmebedingungen bis mindestens zum 1. Semester der Qualifikationsphase zählt. Am Abendgymnasium dauert der Vorkurs entweder ein halbes oder ein ganzes Jahr. Auch sind im Fachangebot gegenüber den Kollegs gewisse Einschränkungen hinzunehmen. Wegen des Abendunterrichts ist die Stundentafel auf 20 Wochenstunden begrenzt. Der Unterricht endet jeweils um 22 Uhr.

Das Nichtschülerabitur

Hierbei bereiten sich die Kandidaten individuell ohne Unterricht und Unterstützung durch öffentliche oder anerkannte private Schulen anhand der Rahmenlehrpläne auf das Abitur vor. Es gibt allerdings einige genehmigte private Einrichtungen, die außerhalb der Zuständigkeit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft gegen Schulgeld diese Vorbereitung unterstützen.

Für die Wahl der Prüfungsfächer gibt es bestimmte Vorgaben, die in ihrer genauen Fassung einem Merkblatt zu entnehmen sind. Es geht im Wesentlichen darum, dass in den schriftlichen Prüfungsfächern alle drei Aufgabenfelder berücksichtigt sind und dass sich Deutsch, Mathematik, zwei Fremdsprachen, Geschichte oder ein anderes Fach des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes und eine Naturwissenschaft unter den acht Prüfungsfächern befinden müssen.

Am Ende der Vorbereitung steht die Prüfungsanmeldung in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. Die Prüfung selbst findet an den Abendgymnasien vor einer staatlichen Prüfungskommission statt.

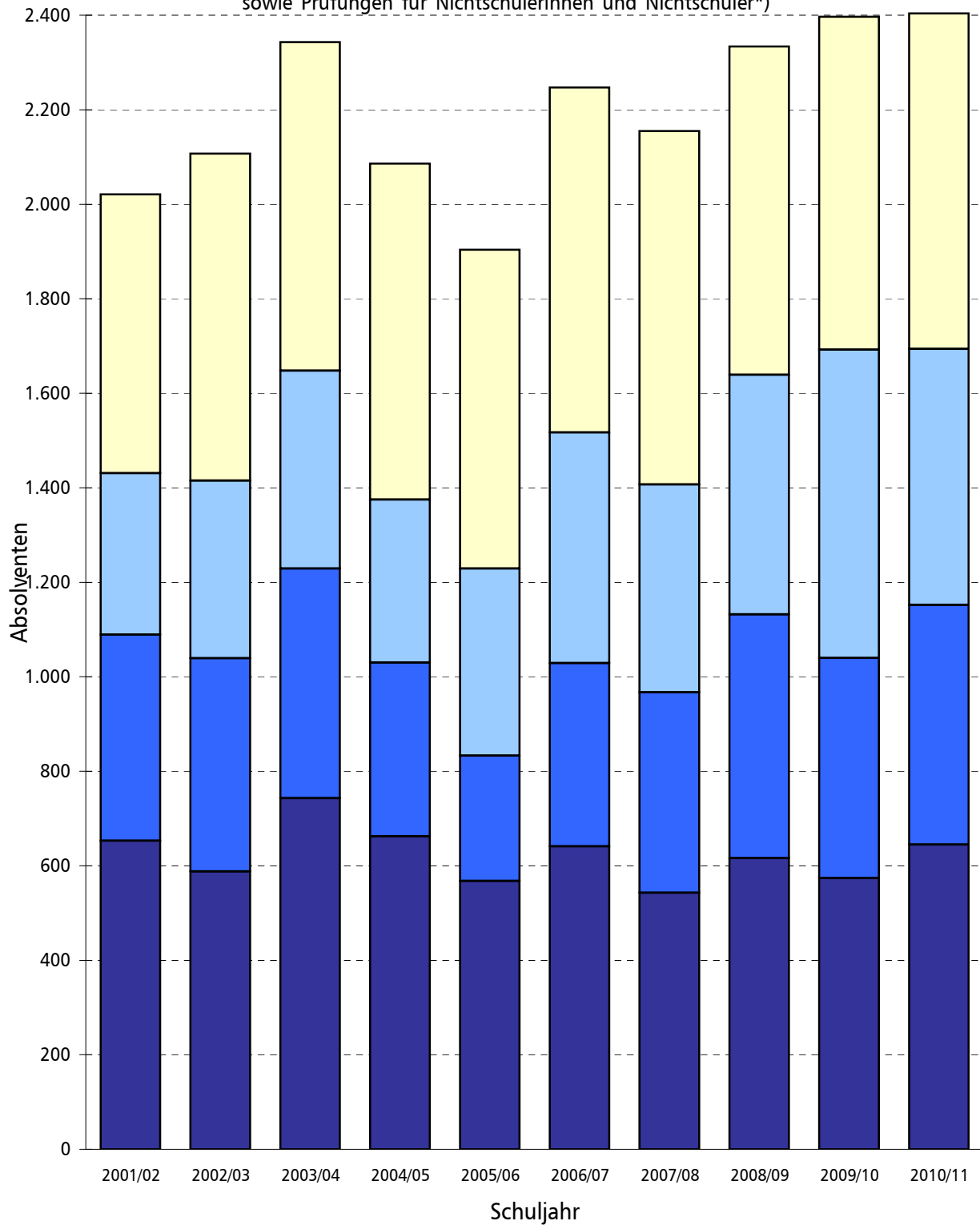
Über die Vorbereitung auf die acht Prüfungsfächer (vier Fächer für die schriftliche Prüfung, vier für die mündliche Prüfung) haben die Kandidaten einen Bericht zu fertigen. In ihm sind von den Kandidaten für die schriftlichen Prüfungsfächer je ein Schwerpunktthema pro Semester und Fach zu benennen, die bei möglichen Nachprüfungen Berücksichtigung finden. In den vier Fächern der mündlichen Prüfung werden je Fach zwei Schwerpunktsemester benannt, die die Prüfer berücksichtigen.

Das Begabtenabitur

Das Begabtenabitur heißt im Langtext „Prüfung besonders befähigter Berufstätiger“. Damit ist beschrieben, wem dieser Weg zum Abitur eröffnet wird. Geeignete Bewerber können sich zu einer besonderen Abiturprüfung anmelden, bei der ein wissenschaftliches Fachgebiet im schriftlichen und mündlichen Bereich von besonderer Bedeutung ist. Dieses Fachgebiet, das als Studiengang an einer Berliner Hochschule angeboten werden muss, wird auf Leistungskursniveau von einem Hochschullehrer geprüft. Vor schulischen Prüfern werden die übrigen Fächer absolviert: Deutsch und entweder Mathematik oder eine Fremdsprache im schriftlichen Bereich, im mündlichen Bereich das nicht für die schriftliche Prüfung gewählte Fach der Gruppe Mathematik/Fremdsprache und ein Fach aus den Fächergruppen Naturwissenschaften oder Politikwissenschaft/Geschichte/Geografie/Wirtschaftswissenschaft nach Festlegung durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft.

Entwicklung der Zahl der Absolventen des Zweiten Bildungsweges mit bestandener Abschlussprüfung 2001/02 – 2010/11

(Lehrgänge zum Erwerb allgemein bildender Schulabschlüsse
sowie Prüfungen für Nichtschülerinnen und Nichtschüler*)



- allgemeine Hochschulreife
- mittlerer Schulabschluss/Realschulabschluss
- erweiterter Hauptschulabschluss
- Hauptschulabschluss

*) Die Teilnehmer an Prüfungen für Nichtschülerinnen und Nichtschüler eines Kalenderjahres wurden jeweils dem in diesem Kalenderjahr beginnenden Schuljahr zugeordnet.

Allgemein bildende Schulen: Zweiter Bildungsweg

20. Öffentliche Einrichtungen zum Erwerb des Hauptschulabschlusses

20.1 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Teilnehmer, darunter Ausländer, nach Kurs und Geschlecht

Schuljahr	Teilnehmer				Davon im							
					Vorkurs				Hauptkurs			
	insgesamt	weiblich	darunter Ausländer		insgesamt	weiblich	darunter Ausländer		insgesamt	weiblich	darunter Ausländer	
			insgesamt	weiblich			insgesamt	weiblich			insgesamt	weiblich
2002/03	646	298	244	102	202	97	59	24	444	201	185	78
2003/04	683	332	289	148	231	119	69	38	452	213	220	110
2004/05	664	329	241	112	205	96	55	23	459	233	186	89
2005/06	580	300	215	106	159	83	41	19	421	217	174	87
2006/07	569	282	245	111	172	83	49	22	397	199	196	89
2007/08	521	242	240	110	104	34	20	7	417	208	220	103
2008/09	563	252	235	113	142	53	37	11	421	199	198	102
2009/10	541	231	236	101	89	36	23	9	452	195	213	92
2010/11	537	241	192	80	173	69	54	24	364	172	138	56
2011/12	504	223	190	83	58	29	8	6	446	194	182	77

20.2 Zeitreihe 2001/02 - 2010/11:

Absolventen, darunter Ausländer, nach Prüfungsergebnis und Geschlecht

Schuljahr	Absolventen				Davon mit							
					bestandener Abschlussprüfung				nicht bestandener Abschlussprüfung			
	insgesamt	weiblich	darunter Ausländer		insgesamt	weiblich	darunter Ausländer		insgesamt	weiblich	darunter Ausländer	
			insgesamt	weiblich			insgesamt	weiblich			insgesamt	weiblich
2001/02	263	145	139	75	253	139	136	72	10	6	3	3
2002/03	254	126	121	62	239	120	114	59	15	6	7	3
2003/04	226	107	109	50	216	101	107	50	10	6	2	-
2004/05	231	119	114	61	215	110	106	56	16	9	8	5
2005/06	226	124	114	60	221	119	110	56	5	5	4	4
2006/07	201	114	93	45	183	106	82	42	18	8	11	3
2007/08	222	115	109	54	203	105	102	49	19	10	7	5
2008/09	206	104	94	52	182	92	78	43	24	12	16	9
2009/10	211	85	99	46	185	74	88	39	26	11	11	7
2010/11	217	108	102	52	202	101	95	48	15	7	7	4

Allgemein bildende Schulen: Zweiter Bildungsweg

21. Öffentliche Einrichtungen zum Erwerb des erweiterten Hauptschulabschlusses

21.1 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Teilnehmer, darunter Ausländer, nach Kurs und Geschlecht

Schuljahr	Teilnehmer				Davon im							
					Vorkurs				Hauptkurs			
	insgesamt	weiblich	darunter Ausländer		insgesamt	weiblich	darunter Ausländer		insgesamt	weiblich	darunter Ausländer	
			insgesamt	weiblich			insgesamt	weiblich			insgesamt	weiblich
2002/03	76	48	64	39	-	-	-	-	76	48	64	39
2003/04	76	44	53	32	-	-	-	-	76	44	53	32
2004/05	77	41	64	34	-	-	-	-	77	41	64	34
2005/06	73	39	53	28	-	-	-	-	73	39	53	28
2006/07	75	42	56	29	-	-	-	-	75	42	56	29
2007/08	67	39	44	21	-	-	-	-	67	39	44	21
2008/09	75	41	52	27	-	-	-	-	75	41	52	27
2009/10	52	37	36	29	-	-	-	-	52	37	36	29
2010/11	48	20	36	17	-	-	-	-	48	20	36	17
2011/12	48	24	33	16	-	-	-	-	48	24	33	16

21.2 Zeitreihe 2001/02 - 2010/11:

Absolventen, darunter Ausländer, nach Prüfungsergebnis und Geschlecht

Schuljahr	Absolventen				Davon mit							
					bestandener Abschlussprüfung				nicht bestandener Abschlussprüfung			
	insgesamt	weiblich	darunter Ausländer		insgesamt	weiblich	darunter Ausländer		insgesamt	weiblich	darunter Ausländer	
			insgesamt	weiblich			insgesamt	weiblich			insgesamt	weiblich
2001/02	57	31	49	29	56	30	48	28	1	1	1	1
2002/03	56	35	48	28	56	35	48	28	-	-	-	-
2003/04	46	25	39	20	43	24	38	20	3	1	1	-
2004/05	50	33	45	30	48	32	44	29	2	1	1	1
2005/06	54	29	40	19	54	29	40	19	-	-	-	-
2006/07	46	31	41	26	42	29	37	24	4	2	4	2
2007/08	34	18	27	13	32	16	25	11	2	2	2	2
2008/09	50	32	32	18	45	30	28	17	5	2	4	1
2009/10	32	22	22	18	29	22	22	18	3	-	-	-
2010/11	34	14	26	11	30	14	23	11	4	-	3	-

Allgemein bildende Schulen: Zweiter Bildungsweg

22. Öffentliche Einrichtungen zum Erwerb des mittleren Schulabschlusses¹⁾

22.1 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Teilnehmer, darunter Ausländer, nach Kurs und Geschlecht

Schuljahr	Teilnehmer				Davon im							
					Vorkurs				Hauptkurs			
	insgesamt	weiblich	darunter Ausländer		insgesamt	weiblich	darunter Ausländer		insgesamt	weiblich	darunter Ausländer	
			insgesamt	weiblich			insgesamt	weiblich			insgesamt	weiblich
2002/03	944	455	180	85	486	233	97	46	458	222	83	39
2003/04	1.041	515	173	98	472	221	79	45	569	294	94	53
2004/05	1.043	539	175	87	411	213	85	36	632	326	90	51
2005/06	1.018	499	164	86	383	186	64	35	635	313	100	51
2006/07	995	517	191	109	421	207	75	40	574	310	116	69
2007/08	995	493	160	99	455	217	81	52	540	276	79	47
2008/09	977	502	168	94	404	211	91	44	573	291	77	50
2009/10	1.058	519	215	113	419	202	77	35	639	317	138	78
2010/11	1.026	463	189	90	363	158	55	24	663	305	134	66
2011/12	915	426	175	90	298	147	51	25	617	279	124	65

22.2 Zeitreihe 2001/02 - 2010/11:

Absolventen, darunter Ausländer, nach Prüfungsergebnis und Geschlecht

Schuljahr	Absolventen				Davon mit							
					bestandener Abschlussprüfung				nicht bestandener Abschlussprüfung			
	insgesamt	weiblich	darunter Ausländer		insgesamt	weiblich	darunter Ausländer		insgesamt	weiblich	darunter Ausländer	
			insgesamt	weiblich			insgesamt	weiblich			insgesamt	weiblich
2001/02	261	139	44	24	246	132	40	22	15	7	4	2
2002/03	302	157	63	40	283	149	57	38	19	8	6	2
2003/04	314	148	47	17	290	139	45	17	24	9	2	-
2004/05	292	127	59	28	276	118	51	25	16	9	8	3
2005/06	372	192	47	27	342	173	41	24	30	19	6	3
2006/07	362	193	52	27	328	172	43	19	34	21	9	8
2007/08	251	133	57	34	228	119	55	32	23	14	2	2
2008/09	275	127	63	37	249	113	54	31	26	14	9	6
2009/10	394	204	89	58	328	168	69	45	66	36	20	13
2010/11	385	184	91	44	336	164	74	37	49	20	17	7

1) bis Schuljahr 2004/05 Realschulabschluss

Allgemein bildende Schulen: Zweiter Bildungsweg

23. Öffentliche Einrichtungen zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife

23.1 Zeitreihe 2002/03 - 2011/12:

Teilnehmer, darunter Ausländer, nach Kurshalbjahr und Geschlecht

Schuljahr	Teilnehmer				Davon											
	insgesamt		weiblich		im Vorkurs		in der Einführungsphase				in der Qualifikationsphase					
					insgesamt	weiblich	insgesamt	davon im		weiblich	insgesamt	davon im				weiblich
	1. Halbj.	2. Halbj.	1. Halbj.	2. Halbj.				3. Halbj.	4. Halbj.							
Teilnehmer insgesamt																
2002/03	3.186	1.688	465	217	1.085	925	160	558	1.636	753	152	615	116	913		
2003/04	3.263	1.731	416	210	1.099	941	158	580	1.748	810	147	662	129	941		
2004/05	3.368	1.781	437	222	1.078	919	159	570	1.853	912	147	664	130	989		
2005/06	3.339	1.815	319	187	1.072	919	153	591	1.948	886	173	783	106	1.037		
2006/07	3.145	1.719	170	88	1.107	951	156	635	1.868	898	147	678	145	996		
2007/08	3.064	1.665	188	89	1.095	934	161	605	1.781	825	127	715	114	971		
2008/09	2.995	1.637	164	78	1.078	1.078	-	607	1.753	1.011	-	641	101	952		
2009/10	3.038	1.670	182	93	1.084	1.084	-	595	1.772	995	-	777	-	982		
2010/11	2.937	1.553	137	57	1.023	1.023	-	514	1.777	1.014	-	763	-	982		
2011/12	2.929	1.572	128	59	1.049	1.049	-	532	1.752	993	-	759	-	981		
darunter Ausländer																
2002/03	167	94	32	16	67	54	13	32	68	33	6	23	6	46		
2003/04	163	81	24	12	51	45	6	26	88	48	12	24	4	43		
2004/05	167	87	28	15	60	53	7	37	79	28	9	34	8	35		
2005/06	135	78	18	10	49	39	10	30	68	32	8	24	4	38		
2006/07	125	78	10	4	45	39	6	34	70	31	11	22	6	40		
2007/08	141	91	19	6	50	44	6	30	72	26	7	28	11	55		
2008/09	138	88	15	6	52	52	-	37	71	39	-	26	6	45		
2009/10	158	94	20	10	63	63	-	37	75	44	-	31	-	47		
2010/11	159	92	10	5	49	49	-	25	100	64	-	36	-	62		
2011/12	197	113	10	6	72	72	-	35	115	64	-	51	-	72		

23.2 Zeitreihe 2001/02 - 2010/11:

Absolventen, darunter Ausländer, nach Prüfungsergebnis und Geschlecht

Schuljahr	Absolventen				Davon mit							
	insgesamt		darunter Ausländer		bestandener Abschlussprüfung				nicht bestandener Abschlussprüfung			
					insgesamt		darunter Ausländer		insgesamt		darunter Ausländer	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
2001/02	565	297	23	10	535	286	23	10	30	11	-	-
2002/03	696	387	20	13	647	365	19	13	49	22	1	-
2003/04	712	386	26	17	655	364	21	13	57	22	5	4
2004/05	699	384	32	13	661	367	27	10	38	17	5	3
2005/06	659	351	25	13	626	335	23	13	33	16	2	-
2006/07	724	383	24	18	682	363	21	15	42	20	3	3
2007/08	749	407	16	11	710	390	15	11	39	17	1	-
2008/09	675	379	23	10	648	367	20	8	27	12	3	2
2009/10	689	374	25	14	660	362	25	14	29	12	-	-
2010/11	660	370	36	18	634	354	33	16	26	16	3	2

Allgemein bildende Schulen: Zweiter Bildungsweg

24. Prüfungen für Nichtschülerinnen und Nichtschüler

24.1 Zeitreihe 2001 - 2010:

Teilnehmer nach Art des Abschlusses, Prüfungsergebnis und Geschlecht

Kalenderjahr	Teilnehmer		Davon mit					
			bestandener Abschlussprüfung				nicht bestandener Abschlussprüfung	
	insgesamt	weiblich	absolut		in %			
			insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Hauptschulabschluss								
2001	623	244	400	144	64,2	59,0	223	100
2002	614	240	349	135	56,8	56,3	265	105
2003	839	338	527	211	62,8	62,4	312	127
2004	766	311	447	180	58,4	57,9	319	131
2005	591	242	347	144	58,7	59,5	244	98
2006	885	352	458	188	51,8	53,4	427	164
2007	734	332	340	164	46,3	49,4	394	168
2008	634	274	434	188	68,5	68,6	200	86
2009	592	264	389	177	65,7	67,0	203	87
2010	670	285	443	193	66,1	67,7	227	92
erweiterter Hauptschulabschluss								
2001	588	288	380	193	64,6	67,0	208	95
2002	662	334	395	192	59,7	57,5	267	142
2003	700	328	443	214	63,3	65,2	257	114
2004	505	263	320	176	63,4	66,9	185	87
2005	307	151	211	104	68,7	68,9	96	47
2006	531	287	346	192	65,2	66,9	185	95
2007	522	264	392	207	75,1	78,4	130	57
2008	601	307	471	236	78,4	76,9	130	71
2009	612	285	437	210	71,4	73,7	175	75
2010	661	299	477	223	72,2	74,6	184	76
mittlerer Schulabschluss¹⁾								
2001	236	102	96	36	40,7	35,3	140	66
2002	211	81	93	37	44,1	45,7	118	44
2003	271	129	129	56	47,6	43,4	142	73
2004	177	87	69	31	39,0	35,6	108	56
2005	129	59	54	24	41,9	40,7	75	35
2006	559	251	160	63	28,6	25,1	399	188
2007	585	311	212	102	36,2	32,8	373	209
2008	536	247	258	112	48,1	45,3	278	135
2009	665	300	324	135	48,7	45,0	341	165
2010	424	178	206	74	48,6	41,6	218	104
allgemeine Hochschulreife								
2001	111	59	55	28	49,5	47,5	56	31
2002	105	51	45	24	42,9	47,1	60	27
2003	106	56	40	21	37,7	37,5	66	35
2004	114	57	50	27	43,9	47,4	64	30
2005	113	55	49	22	43,4	40,0	64	33
2006	103	48	48	26	46,6	54,2	55	22
2007	105	44	38	19	36,2	43,2	67	25
2008	90	47	47	25	52,2	53,2	43	22
2009	106	42	45	18	42,5	42,9	61	24
2010	114	47	76	30	66,7	63,8	38	17

1) bis Schuljahr 2004/05 Realschulabschluss

Berufliche Schulen im Überblick

Erläuterungen und inhaltliche Interpretation

Berufliche Vorbereitung

Für Schülerinnen und Schüler, die keinen beruflichen Ausbildungsplatz in einer Ausbildungsstätte gefunden haben, werden Berufsqualifizierende Lehrgänge in Vollzeitform an beruflichen Schulen eingerichtet. Durch die Vertiefung der allgemeinbildenden Inhalte und die zusätzliche Vermittlung beruflicher Grundkenntnisse werden die Voraussetzung für die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung oder Tätigkeit verbessert. Die Aufnahme in diesen Lehrgang setzt keinen Schulabschluss voraus.

Schülerinnen und Schüler mit einem erweiterten Hauptschulabschluss können in der einjährigen Berufsfachschule (1 jährige OBF) den mittleren Schulabschluss erreichen. Diese Lehrgänge bereiten wie z. B. die einjährigen kaufmännischen Berufsfachschulen, die einjährigen Berufsfachschulen in gewerblich-technischen Fachrichtungen sowie die einjährigen Berufsfachschulen für Sozialwesen auch auf eine anschließende Berufsausbildung vor.

Berufsschule (Auszubildende)

Die Berufsschule hat die Aufgabe, Schülerinnen und Schülern, die sich in einem Berufsausbildungsverhältnis mit einem Betrieb bzw. Träger einer Berufsausbildungseinrichtung (duale Ausbildung) befinden, die für den gewählten Beruf erforderlichen fachtheoretischen Kenntnisse zu vermitteln und die Allgemeinbildung in Anknüpfung an die beruflich erworbenen Einsichten und Erfahrungen zu erweitern. Die ausbildungsbegleitende Berufsschule erteilt in der Regel mindestens 8 und höchstens 15 Stunden Unterricht an ein oder zwei Tagen in der Woche. Etwa 2/3 des Unterrichts entfallen auf die Fachtheorie, ca. 1/3 auf allgemein bildende Fächer (Deutsch/Kommunikation, Fremdsprache, Wirtschafts- und Sozialkunde, Sport). Anstelle des wöchentlichen Unterrichts wird der Berufsschulunterricht in bestimmten Ausbildungsberufen auch in Form des Blockunterrichtes organisiert. Die Berufsschulen sind in der Regel das Herzstück der Oberstufenzentren, die nach beruflichen Fachrichtungen eingeteilt und organisiert werden.

Mehrjährige Berufsfachschule

Neben der vorherrschenden Berufsausbildung im dualen System gibt es in Berlin auch die schulische Berufsausbildung in Vollzeitschulen. Sie wird in Berufsfachschulen mit zwei- bis dreieinhalbjähriger Dauer angeboten und führt entweder zu einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz mit abschließender Kammerprüfung (z. B. Berufsfachschule für Bauhandwerker, Berufsfachschule für Modenäher und Modeschneider, Bürokaufleute) oder zu einem staatlichen Ausbildungsabschluss, der ausschließlich an Berufsfachschulen erreicht werden kann (z. B. Berufsfachschule für technische Assistenten, Berufsfachschule für kaufmännische Assistenten). Viele der angebotenen 3 jährigen Berufsfachschulen führen gleichzeitig zu einem anerkannten Beruf und zu einem studienbefähigendem Abschluss (Fachhochschulreife als Zugang zur Hochschule).

Fachoberschule

Die ein - bzw. zweijährige Fachoberschule führt zur Fachhochschulreife, die zum Studium aller Fachrichtungen an Hochschulen berechtigt. Für die Hochschulen in Berlin ist ebenfalls die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft zuständig. Informationen zum Studium an den Hochschulen in Berlin finden Sie auf der Webseite www.studieren-in-bb.de.

Berufsoberschule

Die Berufsoberschule vermittelt in einem zweijährigen Vollzeitbildungsgang eine allgemeine und fachtheoretische Bildung. Sie führt zur fachgebundenen Hochschulreife und beim Nachweis der notwendigen Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache zur allgemeinen Hochschulreife. Die Berufsoberschule wird auch in Teilzeitform durchgeführt. Aufnahmevoraussetzung für die Berufsoberschule ist der mittlere Schulabschluss (ehemals Realschulabschluss) und eine mindestens zweijährige erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung oder eine fünfjährige einschlägige Berufstätigkeit.

Berufliche Gymnasien

Die Beruflichen Gymnasien in den Oberstufenzentren entsprechen der gymnasialen Oberstufe in Gymnasien und Gesamtschulen. Sie führen in drei Schuljahren zur allgemeinen Hochschulreife, die bundesweit anerkannt wird. In der Einführungsphase spielt neben dem Unterricht in den allgemein bildenden Fächern der Anteil fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichts — entsprechend der jeweiligen beruflichen Fachrichtung der Schule — eine wesentliche Rolle. Beim Übergang in die Qualifikationsphase wählen Schülerinnen und Schüler des beruflichen Gymnasiums ein Fach der Fachrichtungen Wirtschaft, Technik, Berufliche Informatik, Ernährung, Agrarwirtschaft, Gesundheit und Soziales, Biotechnologie oder Gestaltung aus dem Angebot der besuchten Schule entweder als fachrichtungsbezogenes zweites Leistungskursfach oder Grundkursfach, das drittes oder viertes Prüfungsfach oder Referenzfach der fünften Prüfungskomponente sein muss. Die berufliche Fachrichtung wird auch durch besondere profilierende Grundkurse betont.

Fachschule

Fachschulen dienen einer vertieften beruflichen Aus- und Weiterbildung und zwar für Bildungswillige, die bereits eine Berufsausbildung und eine mindestens einjährige Berufstätigkeit hinter sich haben. Für Erzieher/innen, Heilpädagogen/Heilpädagoginnen, Heilerziehungspfleger/innen und Familienpfleger/innen gelten besondere Bedingungen.

Die Fachschulen sind in der Regel an der Fachsystematik des Oberstufenzentrums ausgerichtet. Die Staatliche Technikerschule Berlin ist fächerübergreifend organisiert und bietet halbjährliche Aufnahme in die Teilzeit- oder Vollzeitlehrgänge mit verschiedenen Schwerpunkten.

Berufliche Schulen im Überblick

25. Einrichtungen¹⁾, Klassen, Schüler, darunter Ausländer und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache (ndH), nach Schulart/Bildungsgang

25.1 Öffentliche Schulen

Schuljahr 2011/12 - Stand: 17.10.2011

Schulart/Bildungsgang	Einrichtungen ²⁾	Klassen ³⁾	Schüler insgesamt		Darunter Ausländer			Darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache (ndH)		
			insg.	weibl.	insg.	in %	weibl.	insg.	in %	weibl.
Berufsschule										
Auszubildende		2.201	47.818	21.791	3.270	6,8	1.631	6.748	14,1	3.401
Berufsvorbereitung (TZ) ⁴⁾		58	718	319	110	15,3	39	239	33,3	103
Berufsvorbereitung (VZ) ⁵⁾		85	1.463	547	417	28,5	152	774	52,9	270
Berufsgrundbildungsjahr		1	12	3	1	8,3	-	1	8,3	-
zusammen	34	2.345	50.011	22.660	3.798	7,6	1.822	7.762	15,5	3.774
Berufsschule mit sonderpäd. Aufgaben										
Auszubildende		134	1.190	543	109	9,2	55	218	18,3	108
Berufsvorbereitung (TZ) ⁴⁾		22	299	80	12	4,0	3	27	9,0	8
Berufsvorbereitung (VZ) ⁵⁾		66	964	400	208	21,6	76	340	35,3	131
zusammen	11	222	2.453	1.023	329	13,4	134	585	23,8	247
Berufsfachschule										
Mehrjährige OBF in Lernortkooperation (ehem. OBF MDQM - Stufe II) ⁷⁾		96	1.879	556	396	21,1	87	734	39,1	170
Übrige Bildungsgänge		416	9.307	3.985	1.726	18,5	766	3.822	41,1	1.622
zusammen	42	512	11.186	4.541	2.122	19,0	853	4.556	40,7	1.792
Fachoberschule										
Bildungsgänge 1 - 5 (TZ) ⁶⁾		3	73	40	23	31,5	13	35	47,9	20
Bildungsgänge 1 - 5 (VZ) ⁶⁾		171	4.089	2.014	546	13,4	236	1.289	31,5	614
zusammen	36	174	4.162	2.054	569	13,7	249	1.324	31,8	634
Berufsoberschule										
Vollzeitunterricht		60	1.296	592	89	6,9	41	239	18,4	123
zusammen	26	60	1.296	592	89	6,9	41	239	18,4	123
Fachschule										
Teilzeitunterricht		88	1.554	638	44	2,8	20	97	6,2	60
Vollzeitunterricht		186	4.193	2.759	145	3,5	109	417	9,9	338
zusammen	19	274	5.747	3.397	189	3,3	129	514	8,9	398
Berufliches Gymnasium										
zusammen	19	48	2.729	1.242	367	13,4	183	653	23,9	294
zusammen	19	48	2.729	1.242	367	13,4	183	653	23,9	294
Insgesamt	187	3.635	77.584	35.509	7.463	9,6	3.411	15.633	20,1	7.262

1) ohne Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges

2) Filialen bzw. Standorte in den östlichen Bezirken wurden nicht als selbstständige Einrichtungen gezählt.

3) nur Klassen der Einführungsphase

4) Berufsvorbereitender Lehrgang mit Teilzeitunterricht gem. § 29 (5) SchulG

5) Berufsvorbereitende Lehrgänge (einschließlich Modulare-Duale-Qualifizierungsmaßnahme)

6) ohne Abendlehrgang

7) Mehrjährige OBF in Lernortkooperation (Modulare-Duale-Qualifizierungsmaßnahme Stufe II)

Berufliche Schulen im Überblick

25. Einrichtungen¹⁾, Klassen, Schüler, darunter Ausländer und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache (ndH), nach Schulart/Bildungsgang

25.2 Öffentliche und private Schulen

Schuljahr 2011/12 - Stand: 17.10.2011

Schulart/Bildungsgang	Einrichtungen ²⁾	Klassen ³⁾	Schüler insgesamt		Darunter Ausländer			Darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache (ndH)		
			insg.	weibl.	insg.	in %	weibl.	insg.	in %	weibl.
Berufsschule										
Auszubildende		2.319	49.637	22.422	3.357	6,8	1.673	6.890	13,9	3.472
Berufsvorbereitung (TZ) ⁴⁾		69	853	368	133	15,6	47	280	32,8	118
Berufsvorbereitung (VZ) ⁵⁾		87	1.498	565	426	28,4	158	785	52,4	276
Berufsgrundbildungsjahr		1	12	3	1	8,3	-	1	8,3	-
zusammen	43	2.476	52.000	23.358	3.917	7,5	1.878	7.956	15,3	3.866
Berufsschule mit sonderpäd. Aufgaben										
Auszubildende		158	1.415	647	110	7,8	56	227	16,0	113
Berufsvorbereitung (TZ) ⁴⁾		28	352	101	14	4,0	3	28	8,0	9
Berufsvorbereitung (VZ) ⁵⁾		66	964	400	208	21,6	76	340	35,3	131
zusammen	12	252	2.731	1.148	332	12,2	135	595	21,8	253
Berufsfachschule										
Mehrjährige OBF in Lernortkooperation (ehem. OBF MDQM - Stufe II) ⁷⁾		96	1.879	556	396	21,1	87	734	39,1	170
Übrige Bildungsgänge		769	15.520	8.047	2.395	15,4	1.231	4.948	31,9	2.389
zusammen	87	865	17.399	8.603	2.791	16,0	1.318	5.682	32,7	2.559
Fachoberschule										
Bildungsgänge 1 - 5 (TZ) ⁶⁾		3	73	40	23	31,5	13	35	47,9	20
Bildungsgänge 1 - 5 (VZ) ⁶⁾		220	4.990	2.544	625	12,5	283	1.406	28,2	675
zusammen	48	223	5.063	2.584	648	12,8	296	1.441	28,5	695
Berufsoberschule										
Vollzeitunterricht		60	1.296	592	89	6,9	41	239	18,4	123
zusammen	26	60	1.296	592	89	6,9	41	239	18,4	123
Fachschule										
Teilzeitunterricht		150	2.907	1.656	193	6,6	140	319	11,0	241
Vollzeitunterricht		279	6.241	4.273	232	3,7	179	580	9,3	468
zusammen	49	429	9.148	5.929	425	4,6	319	899	9,8	709
Berufliches Gymnasium										
zusammen	20	49	2.755	1.253	373	13,5	187	659	23,9	298
Insgesamt	285	4.354	90.392	43.467	8.575	9,5	4.174	17.471	19,3	8.503

1) ohne Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges

2) Filialen bzw. Standorte in den östlichen Bezirken wurden nicht als selbstständige Einrichtungen gezählt.

3) nur Klassen der Einführungsphase

4) Berufsvorbereitender Lehrgang mit Teilzeitunterricht gem. § 29 (5) SchulG

5) Berufsvorbereitende Lehrgänge (einschließlich Modulare-Duale-Qualifizierungsmaßnahme)

6) ohne Abendlehrgang

7) Mehrjährige OBF in Lernortkooperation (Modulare-Duale-Qualifizierungsmaßnahme Stufe II)

Berufliche Schulen im Überblick

26. Zeitreihe 2007/08 - 2011/12: Schüler, darunter Ausländer und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache (ndH), nach Schulart

26.1 Schüler insgesamt und Ausländer

Schulart		2007/08			2008/09			2009/10			2010/11			2011/12		
		Schüler insg.	darunter Ausländer		Schüler insg.	darunter Ausländer		Schüler insg.	darunter Ausländer		Schüler insg.	darunter Ausländer		Schüler insg.	darunter Ausländer	
			abs.	in %		abs.	in %		abs.	in %		abs.	in %		abs.	in %
Berufsschule	öffentl.	59.243	3.491	5,9	58.271	3.502	6,0	55.550	3.535	6,4	52.654	3.657	6,9	50.011	3.798	7,6
	öffentl. u. privat	60.565	3.544	5,9	59.730	3.553	5,9	57.499	3.629	6,3	54.846	3.789	6,9	52.000	3.917	7,5
Berufsschule mit sonderpäd. Aufgaben	öffentl.	2.511	307	12,2	2.547	286	11,2	2.445	320	13,1	2.387	351	14,7	2.453	329	13,4
	öffentl. u. privat	2.781	311	11,2	2.826	290	10,3	2.696	323	12,0	2.671	354	13,3	2.731	332	12,2
Berufsfachschule	öffentl.	13.150	2.217	16,9	12.618	2.139	17,0	12.236	2.263	18,5	11.633	2.222	19,1	11.186	2.122	19,0
	öffentl. u. privat	17.503	2.578	14,7	17.175	2.539	14,8	17.311	2.747	15,9	17.365	2.796	16,1	17.399	2.791	16,0
Fachoberschule ¹⁾	öffentl.	5.924	677	11,4	5.339	691	12,9	5.033	611	12,1	4.600	592	12,9	4.162	569	13,7
	öffentl. u. privat	6.898	724	10,5	6.287	739	11,8	5.981	678	11,3	5.580	666	11,9	5.063	648	12,8
Berufsoberschule	öffentl.	1.073	43	4,0	1.111	47	4,2	1.135	53	4,7	1.346	59	4,4	1.296	89	6,9
Berufliches Gymnasium	öffentl.	2.605	233	8,9	2.467	212	8,6	2.410	212	8,8	2.585	309	12,0	2.729	367	13,4
	öffentl. u. privat	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2.603	319	12,3	2.755	373	13,5
Berufliche Oberschulen insgesamt	öffentl.	84.506	6.968	8,2	82.353	6.877	8,4	78.809	6.994	8,9	75.205	7.190	9,6	71.837	7.274	10,1
	öffentl. u. privat	91.425	7.433	8,1	89.596	7.380	8,2	87.032	7.642	8,8	84.411	7.983	9,5	81.244	8.150	10,0
Fachschule ²⁾	öffentl.	4.595	165	3,6	4.765	164	3,4	5.135	149	2,9	5.368	176	3,3	5.747	189	3,3
	öffentl. u. privat	6.215	257	4,1	6.479	279	4,3	7.202	269	3,7	7.857	331	4,2	9.148	425	4,6
Zweiter Bildungsweg (Fachhochschulreife) Abendlehrgänge ³⁾ Besond. Lehrgänge ⁴⁾ Volkshochschule ⁵⁾	öffentl.	692	45	6,5	709	47	6,6	718	75	10,4	617	39	6,3	576	32	5,6
	öffentl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	öffentl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	öffentl.	89.793	7.178	8,0	87.827	7.088	8,1	84.662	7.218	8,5	81.190	7.405	9,1	78.160	7.495	9,6
	öffentl. u. privat	98.332	7.735	7,9	96.784	7.706	8,0	94.952	7.986	8,4	92.885	8.353	9,0	90.968	8.607	9,5

1) ohne die seit Schuljahr 1977/78 eingerichteten Abendlehrgänge

2) soweit sie der Aufsicht der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung unterstehen

3) Abendlehrgänge an Fachoberschulen und Berufsoberschulen

4) besondere Lehrgänge zum Erwerb der Fachhochschulreife für Absolventen der Fachschule

5) Abendlehrgänge an VHS unter Anwendung der Bestimmungen über die Abendlehrgängen an Fachoberschulen

Berufliche Schulen im Überblick

26. Zeitreihe 2007/08 - 2011/12: Schüler, darunter Ausländer und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache (ndH), nach Schulart

26.2 Schüler insgesamt und Schüler ndH

Schulart		2007/08			2008/09			2009/10			2010/11			2011/12		
		Schüler insg.	darunter ndH		Schüler insg.	darunter ndH		Schüler insg.	darunter ndH		Schüler insg.	darunter ndH		Schüler insg.	darunter ndH	
			abs.	in %		abs.	in %		abs.	in %		abs.	in %		abs.	in %
Berufsschule	öffentl.	59.243	5.687	9,6	58.271	5.982	10,3	55.550	6.667	12,0	52.654	7.450	14,1	50.011	7.762	15,5
	öffentl. u. privat	60.565	5.740	9,5	59.730	6.061	10,1	57.499	6.797	11,8	54.846	7.721	14,1	52.000	7.956	15,3
Berufsschule mit sonderpäd. Aufgaben	öffentl.	2.511	488	19,4	2.547	518	20,3	2.445	518	21,2	2.387	578	24,2	2.453	585	23,8
	öffentl. u. privat	2.781	504	18,1	2.826	531	18,8	2.696	529	19,6	2.671	587	22,0	2.731	595	21,8
Berufsfachschule	öffentl.	13.150	3.966	30,2	12.618	4.100	32,5	12.236	4.217	34,5	11.633	4.428	38,1	11.186	4.556	40,7
	öffentl. u. privat	17.503	4.557	26,0	17.175	4.812	28,0	17.311	5.010	28,9	17.365	5.444	31,4	17.399	5.682	32,7
Fachoberschule ¹⁾	öffentl.	5.924	1.431	24,2	5.339	1.436	26,9	5.033	1.413	28,1	4.600	1.363	29,6	4.162	1.324	31,8
	öffentl. u. privat	6.898	1.539	22,3	6.287	1.571	25,0	5.981	1.561	26,1	5.580	1.487	26,6	5.063	1.441	28,5
Berufsoberschule	öffentl.	1.073	114	10,6	1.111	123	11,1	1.135	131	11,5	1.346	177	13,2	1.296	239	18,4
Berufliches Gymnasium	öffentl.	2.605	338	13,0	2.467	340	13,8	2.410	407	16,9	2.585	570	22,1	2.729	653	23,9
	öffentl. u. privat	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2.603	580	22,3	2.755	659	23,9
Berufliche Oberschulen insgesamt	öffentl.	84.506	12.024	14,2	82.353	12.499	15,2	78.809	13.353	16,9	75.205	14.566	19,4	71.837	15.119	21,0
	öffentl. u. privat	91.425	12.792	14,0	89.596	13.438	15,0	87.032	14.435	16,6	84.411	15.996	19,0	81.244	16.572	20,4
Fachschule ²⁾	öffentl.	4.595	356	7,7	4.765	357	7,5	5.135	421	8,2	5.368	450	8,4	5.747	514	8,9
	öffentl. u. privat	6.215	500	8,0	6.479	531	8,2	7.202	617	8,6	7.857	698	8,9	9.148	899	9,8
Zweiter Bildungsweg (Fachhochschulreife) Abendlehrgänge ³⁾ Besond. Lehrgänge ⁴⁾ Volkshochschule ⁵⁾	öffentl.	692	68	9,8	709	36	5,1	718	64	8,9	617	45	7,3	576	92	16,0
	öffentl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	öffentl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	öffentl.	89.793	12.448	13,9	87.827	12.892	14,7	84.662	13.838	16,3	81.190	15.061	18,6	78.160	15.725	20,1
	öffentl. u. privat	98.332	13.360	13,6	96.784	14.005	14,5	94.952	15.116	15,9	92.885	16.739	18,0	90.968	17.563	19,3

1) ohne die seit Schuljahr 1977/78 eingerichteten Abendlehrgänge

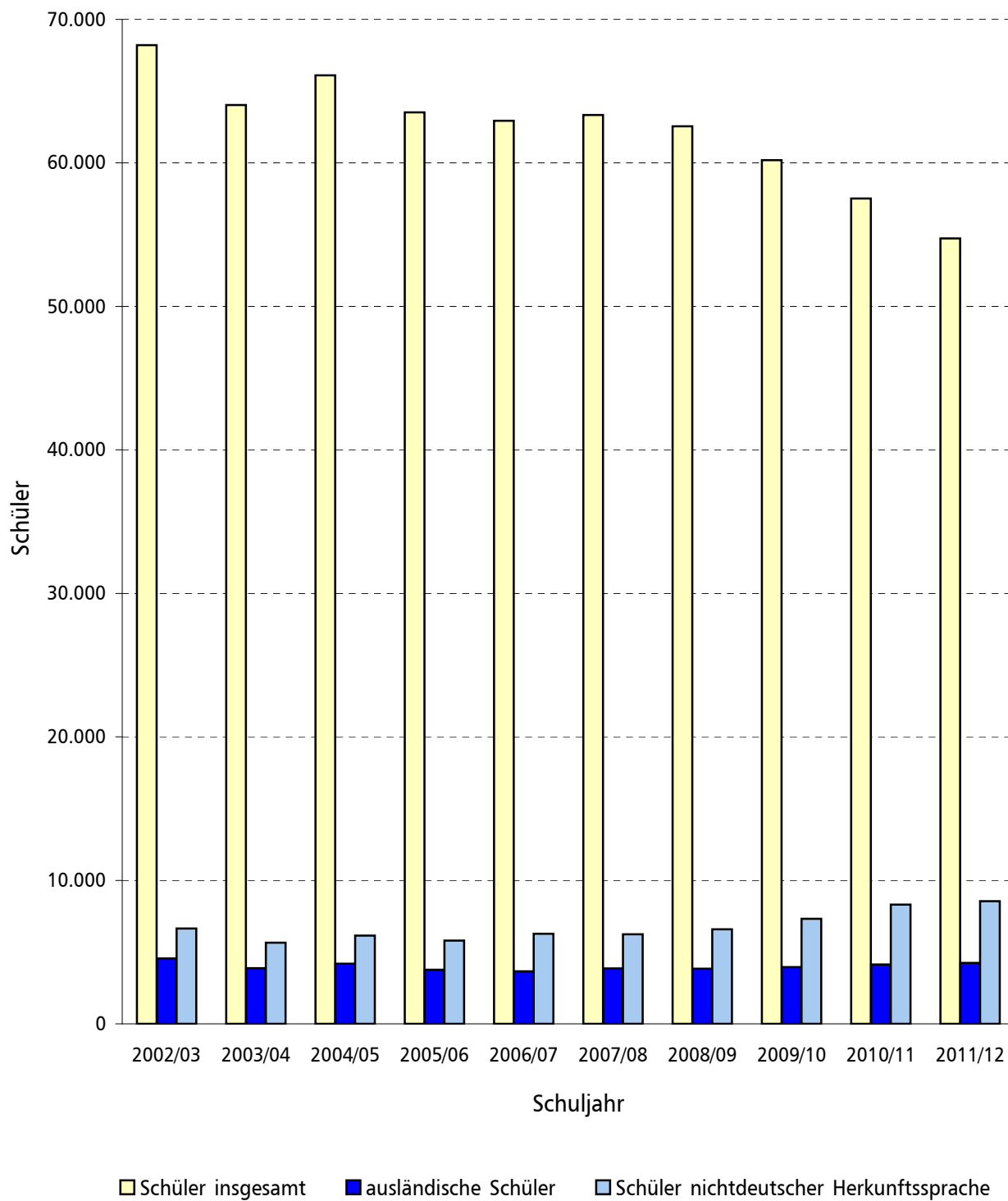
2) soweit sie der Aufsicht der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung unterstehen

3) Abendlehrgänge an Fachoberschulen und Berufsoberschulen

4) besondere Lehrgänge zum Erwerb der Fachhochschulreife für Absolventen der Fachschule

5) Abendlehrgänge an VHS unter Anwendung der Bestimmungen über die Abendlehrgängen an Fachoberschulen

Entwicklung der Schülerzahlen
(Auszubildende und Lehrgänge) an
öffentlichen und privaten Berufsschulen und
Berufsschulen mit sonderpädagogischen Aufgaben
2002/03 - 2011/12



Berufliche Schulen: Berufsschule und Berufsschule mit sonderpäd. Aufgaben

27. Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	Schüler insgesamt		Darunter Ausländer			Darunter Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache			Davon Schüler					
	insg.	weibl.	abs.	in %	weibl.	abs.	in %	weibl.	mit Ausbildungsverhältnis ¹⁾			ohne Ausbildungsverhältnis ²⁾		
									abs.	in %	weibl.	abs.	in %	weibl.

Öffentliche Berufsschulen (einschl. Berufliche Schulen mit sonderpäd. Aufgaben)

2002/03	67.155	30.852	4.512	6,7	1.991	6.633	9,9	2.907	59.886	89,2	28.014	7.269	10,8	2.838
2003/04	62.928	28.709	3.840	6,1	1.713	5.663	9,0	2.554	57.877	92,0	26.871	5.051	8,0	1.838
2004/05	64.987	29.680	4.164	6,4	1.801	6.109	9,4	2.709	57.537	88,5	26.884	7.450	11,5	2.796
2005/06	62.205	28.541	3.720	6,0	1.646	5.761	9,3	2.638	55.959	90,0	26.255	6.246	10,0	2.286
2006/07	61.470	28.107	3.617	5,9	1.643	6.225	10,1	2.976	56.451	91,8	26.284	5.019	8,2	1.823
2007/08	61.754	28.145	3.798	6,2	1.770	6.175	10,0	2.934	56.966	92,2	26.487	4.788	7,8	1.658
2008/09	60.818	27.984	3.788	6,2	1.822	6.500	10,7	3.199	56.841	93,5	26.543	3.977	6,5	1.441
2009/10	57.995	26.674	3.855	6,6	1.807	7.185	12,4	3.389	54.300	93,6	25.303	3.695	6,4	1.371
2010/11	55.041	25.194	4.008	7,3	1.907	8.028	14,6	3.985	51.521	93,6	23.823	3.520	6,4	1.371
2011/12	52.464	23.683	4.127	7,9	1.956	8.347	15,9	4.021	49.020	93,4	22.337	3.444	6,6	1.346

Öffentliche und private Berufsschulen (einschl. Berufliche Schulen mit sonderpäd. Aufgaben)

2002/03	68.207	31.165	4.557	6,7	2.010	6.646	9,7	2.917	60.820	89,2	28.246	7.387	10,8	2.919
2003/04	64.039	29.045	3.884	6,1	1.729	5.664	8,8	2.554	58.834	91,9	27.117	5.205	8,1	1.928
2004/05	66.106	29.991	4.197	6,3	1.812	6.148	9,3	2.718	58.544	88,6	27.134	7.562	11,4	2.857
2005/06	63.523	28.967	3.765	5,9	1.667	5.797	9,1	2.656	57.124	89,9	26.610	6.399	10,1	2.357
2006/07	62.927	28.590	3.661	5,8	1.667	6.271	10,0	3.002	57.805	91,9	26.722	5.122	8,1	1.868
2007/08	63.346	28.700	3.855	6,1	1.800	6.244	9,9	2.970	58.463	92,3	26.994	4.883	7,7	1.706
2008/09	62.556	28.585	3.843	6,1	1.845	6.592	10,5	3.238	58.487	93,5	27.106	4.069	6,5	1.479
2009/10	60.195	27.482	3.952	6,6	1.849	7.326	12,2	3.471	55.995	93,0	25.894	4.200	7,0	1.588
2010/11	57.517	26.117	4.143	7,2	1.962	8.308	14,4	4.115	53.542	93,1	24.558	3.975	6,9	1.559
2011/12	54.731	24.506	4.249	7,8	2.013	8.551	15,6	4.119	51.064	93,3	23.072	3.667	6,7	1.434

1) Schüler mit Ausbildungsverhältnis - Auszubildende und BGJ mit Ausbildungsvertrag

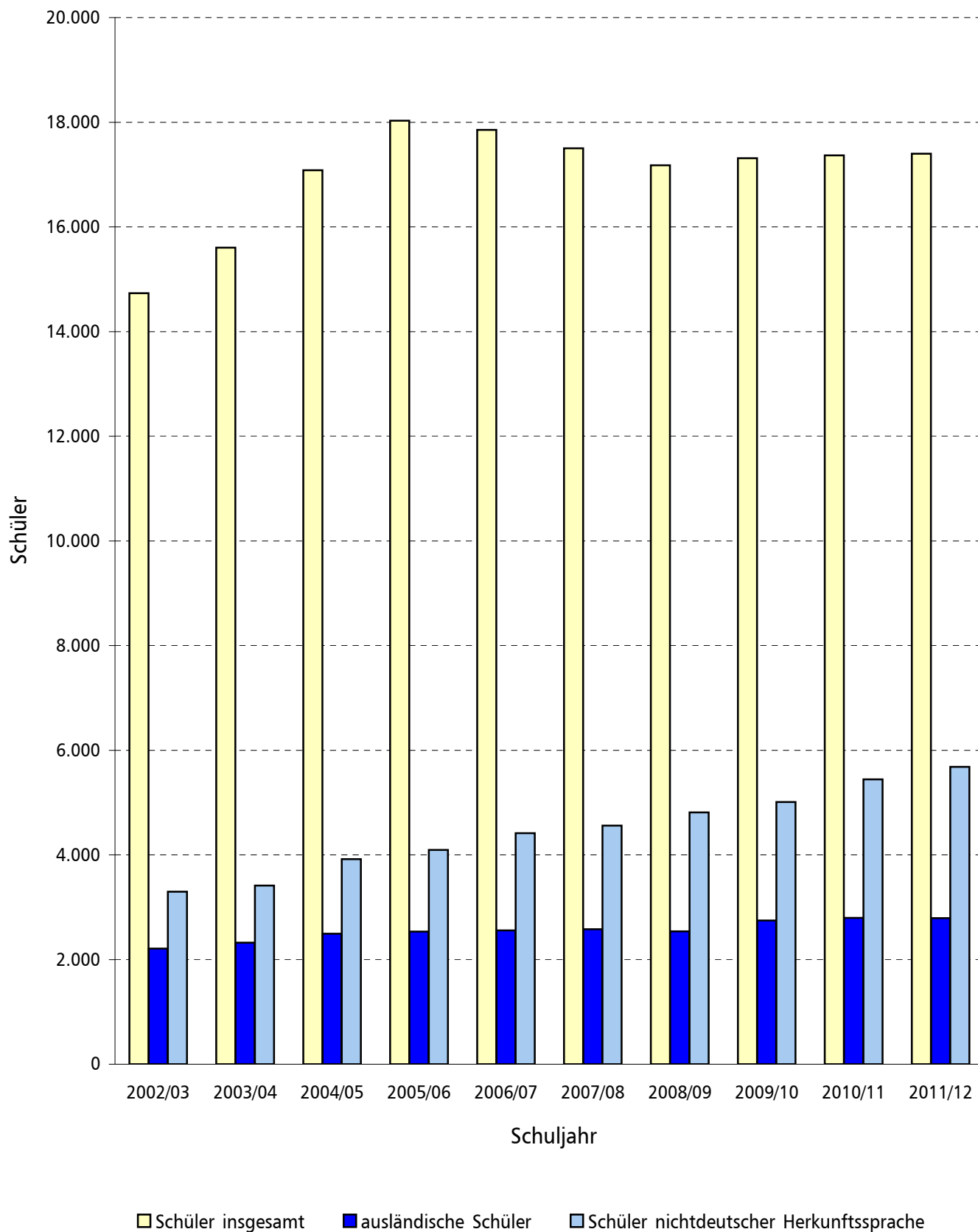
2) Schüler ohne Ausbildungsverhältnis - Lehrgänge (einschl. BGJ ohne Ausbildungsvertrag)

Berufliche Schulen: Berufsschule und berufliche Schule mit sonderpäd. Aufgaben

27.1 Zeitreihe 2009/10 - 2011/12: Auszubildende im 1. Schuljahr nach Berufsfeld

Schulart	Berufsfeld	Schuljahr 2009/10 Stichtag: 09.10.2009	Schuljahr 2010/11 Stichtag: 08.10.2010	Schuljahr 2011/12 Stichtag: 17.10.2011
Öffentliche Berufsschule	Wirtschaft und Verwaltung	7.446	7.149	7.027
	Metalltechnik	1.895	1.899	1.954
	Elektrotechnik	1.201	1.126	1.251
	Bautechnik	592	545	605
	Holztechnik	481	463	427
	Textiltechnik und Bekleidung	129	120	100
	Chemie, Physik und Biologie	186	183	212
	Drucktechnik	276	267	262
	Farbtechnik und Raumgestaltung	506	499	414
	Gesundheit	1.324	1.370	1.355
	Körperpflege	824	786	679
	Ernährung und Hauswirtschaft	2.731	2.777	2.340
	Agrarwirtschaft	459	435	374
	Sonstige/mehrere Berufsfelder	-	-	-
	zusammen	18.050	17.619	17.000
Öffentliche Berufsschule mit sonderpädagogischer Aufgabe	Sonstige/mehrere Berufsfelder	446	437	397
Öffentliche Schulen insgesamt		18.496	18.056	17.397
Private Berufsschule	Wirtschaft und Verwaltung	189	343	247
	Körperpflege	52	42	44
	Ernährung und Hauswirtschaft	-	35	-
	Sonstige/mehrere Berufsfelder	259	259	264
	zusammen	500	679	555
Private Berufsschule mit sonderpädagogischer Aufgabe	Sonstige/mehrere Berufsfelder	91	85	78
Private Schulen insgesamt		591	764	633
Berlin insgesamt		19.087	18.820	18.030

Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten Berufsfachschulen 2002/03 - 2011/12



Berufliche Schulen: Berufsfachschule

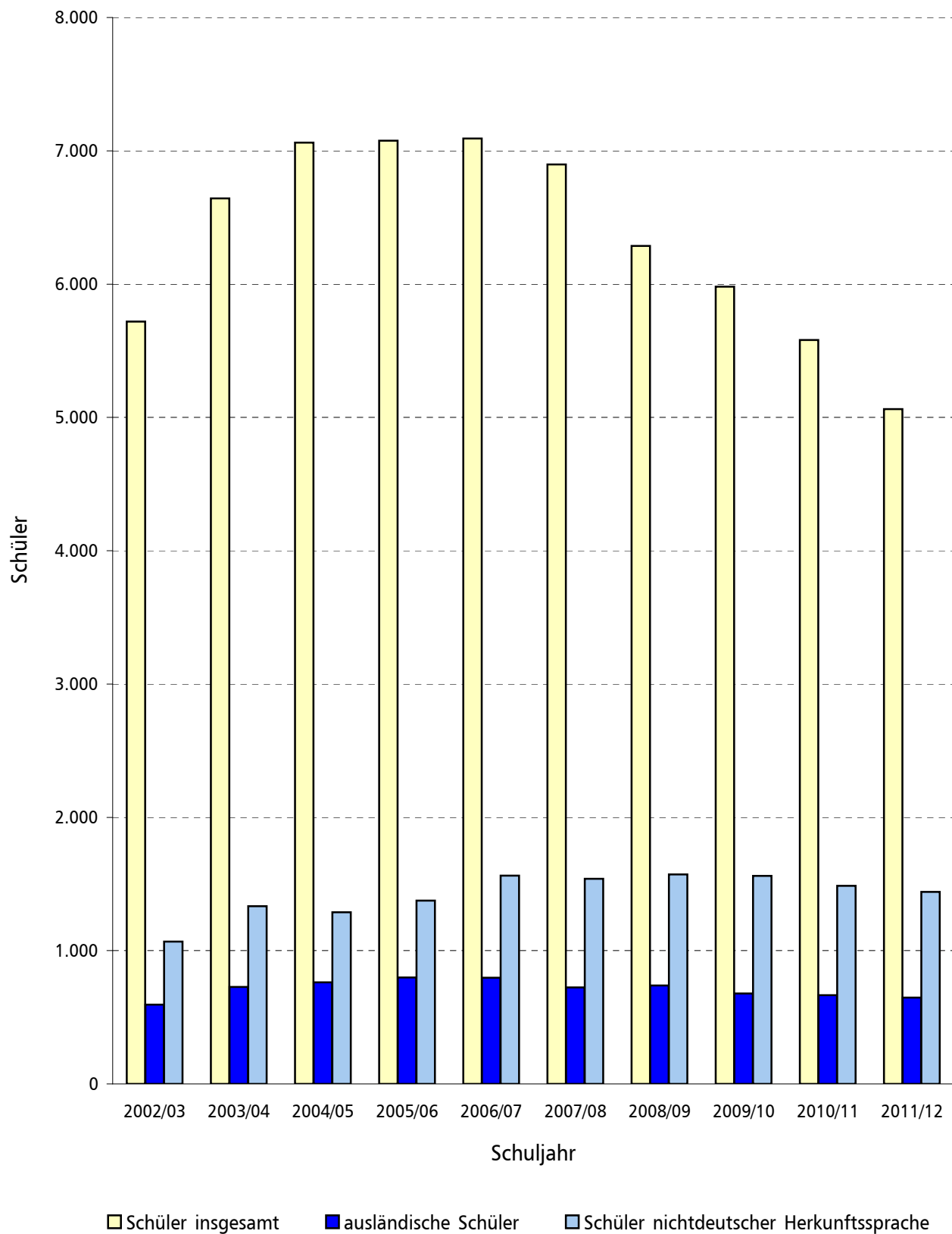
28. Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Entwicklung der Schülerzahlen

Merkmal	Schuljahr									
	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
Öffentliche Schulen										
Schüler insgesamt	12.378	13.231	13.819	13.999	13.487	13.150	12.618	12.236	11.633	11.186
weiblich	5.351	5.628	5.704	5.831	5.535	5.292	5.130	5.019	4.805	4.541
Darunter Ausländer	2.051	2.168	2.252	2.247	2.241	2.217	2.139	2.263	2.222	2.122
in %	16,6	16,4	16,3	16,1	16,6	16,9	17,0	18,5	19,1	19,0
Darunter ndH	3.084	3.238	3.594	3.621	3.872	3.966	4.100	4.217	1.861	4.556
in %	24,9	24,5	26,0	25,9	28,7	30,2	32,5	34,5	16,0	40,7
Davon im Berufsfeld										
Wirtschaft/Verwaltung	4.562	4.826	4.970	4.621	4.424	4.123	3.934	3.785	3.496	3.426
in %	36,9	36,5	36,0	33,0	32,8	31,4	31,2	30,9	30,1	30,6
Metalltechnik	1.585	1.719	1.827	1.919	1.925	1.810	1.697	1.616	1.561	1.415
in %	12,8	13,0	13,2	13,7	14,3	13,8	13,4	13,2	13,4	12,6
Bautechnik/Elektrotechnik	2.503	2.722	2.772	2.812	2.745	2.854	2.749	2.676	2.582	2.484
in %	20,2	20,6	20,1	20,1	20,4	21,7	21,8	21,9	22,2	22,2
Holztechnik	340	480	556	660	633	669	656	605	588	624
in %	2,7	3,6	4,0	4,7	4,7	5,1	5,2	4,9	5,1	5,6
Textiltechnik/Bekleidung	392	403	493	508	505	508	524	528	541	544
in %	3,2	3,0	3,6	3,6	3,7	3,9	4,2	4,3	4,7	4,9
Chemie, Physik und Biologie	409	439	480	502	491	471	474	491	495	477
in %	3,3	3,3	3,5	3,6	3,6	3,6	3,8	4,0	4,3	4,3
Drucktechnik	54	81	186	234	267	222	187	220	254	264
in %	0,4	0,6	1,3	1,7	2,0	1,7	1,5	1,8	2,2	2,4
Gesundheit/Körperpflege	437	486	421	475	430	430	421	353	355	344
in %	3,5	3,7	3,0	3,4	3,2	3,3	3,3	2,9	3,1	3,1
Ernährung/Hauswirtschaft	499	564	767	790	713	726	631	575	468	443
in %	4,0	4,3	5,6	5,6	5,3	5,5	5,0	4,7	4,0	4,0
Agrarwirtschaft	179	252	305	347	355	298	320	285	260	250
in %	1,4	1,9	2,2	2,5	2,6	2,3	2,5	2,3	2,2	2,2
Sozialpäd./sozialpfl. Bereich	1.094	915	698	680	607	587	550	637	590	449
in %	8,8	6,9	5,1	4,9	4,5	4,5	4,4	5,2	5,1	4,0
Sonstige o. mehrere Berufsfelder	324	344	344	451	392	452	475	465	443	466
in %	2,6	2,6	2,5	3,2	2,9	3,4	3,8	3,8	3,8	4,2

Öffentliche und private Schulen

Schüler insgesamt	14.731	15.602	17.081	18.029	17.852	17.503	17.175	17.311	17.365	17.399
weiblich	6.666	6.913	7.514	8.039	7.982	7.793	7.875	8.186	8.508	8.603
Darunter Ausländer	2.210	2.322	2.496	2.536	2.558	2.578	2.539	2.747	2.796	2.791
in %	15,0	14,9	14,6	14,1	14,3	14,7	14,8	15,9	16,1	16,0
Darunter ndH	3.296	3.415	3.921	4.093	4.416	4.557	4.812	5.010	5.444	5.682
in %	22,4	21,9	23,0	22,7	24,7	26,0	28,0	28,9	31,4	32,7
Davon im Berufsfeld										
Wirtschaft/Verwaltung	5.515	5.844	6.214	6.040	5.802	5.476	5.158	4.942	4.629	4.514
in %	37,4	37,5	36,4	33,5	32,5	31,3	30,0	28,5	26,7	25,9
Metalltechnik	1.585	1.763	1.882	1.993	2.069	1.938	1.804	1.710	1.686	1.451
in %	10,8	11,3	11,0	11,1	11,6	11,1	10,5	9,9	9,7	8,3
Bautechnik/Elektrotechnik	2.743	2.881	2.964	3.112	3.085	3.194	3.081	3.034	2.885	2.857
in %	18,6	18,5	17,4	17,3	17,3	18,2	17,9	17,5	16,6	16,4
Holztechnik	340	480	556	660	664	719	724	661	656	700
in %	2,3	3,1	3,3	3,7	3,7	4,1	4,2	3,8	3,8	4,0
Textiltechnik/Bekleidung	392	403	493	508	505	508	524	528	541	544
in %	2,7	2,6	2,9	2,8	2,8	2,9	3,1	3,1	3,1	3,1
Chemie, Physik und Biologie	670	729	755	765	647	654	677	701	692	662
in %	4,5	4,7	4,4	4,2	3,6	3,7	3,9	4,0	4,0	3,8
Drucktechnik	54	81	186	234	267	245	187	220	254	264
in %	0,4	0,5	1,1	1,3	1,5	1,4	1,1	1,3	1,5	1,5
Gesundheit/Körperpflege	437	486	421	475	463	476	462	371	366	352
in %	3,0	3,1	2,5	2,6	2,6	2,7	2,7	2,1	2,1	2,0
Ernährung/Hauswirtschaft	620	681	889	918	853	850	791	716	573	545
in %	4,2	4,4	5,2	5,1	4,8	4,9	4,6	4,1	3,3	3,1
Agrarwirtschaft	179	252	305	347	355	298	320	285	260	250
in %	1,2	1,6	1,8	1,9	2,0	1,7	1,9	1,6	1,5	1,4
Sozialpäd./sozialpfl. Bereich	1.428	1.202	1.628	2.085	2.336	2.208	2.503	3.226	3.955	4.293
in %	9,7	7,7	9,5	11,6	13,1	12,6	14,6	18,6	22,8	24,7
Sonstige o. mehrere Berufsfelder	768	800	788	892	806	937	944	917	868	967
in %	5,2	5,1	4,6	4,9	4,5	5,4	5,5	5,3	5,0	5,6

Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten Fachoberschulen 2002/03 - 2011/12



Berufliche Schulen: Fachoberschule

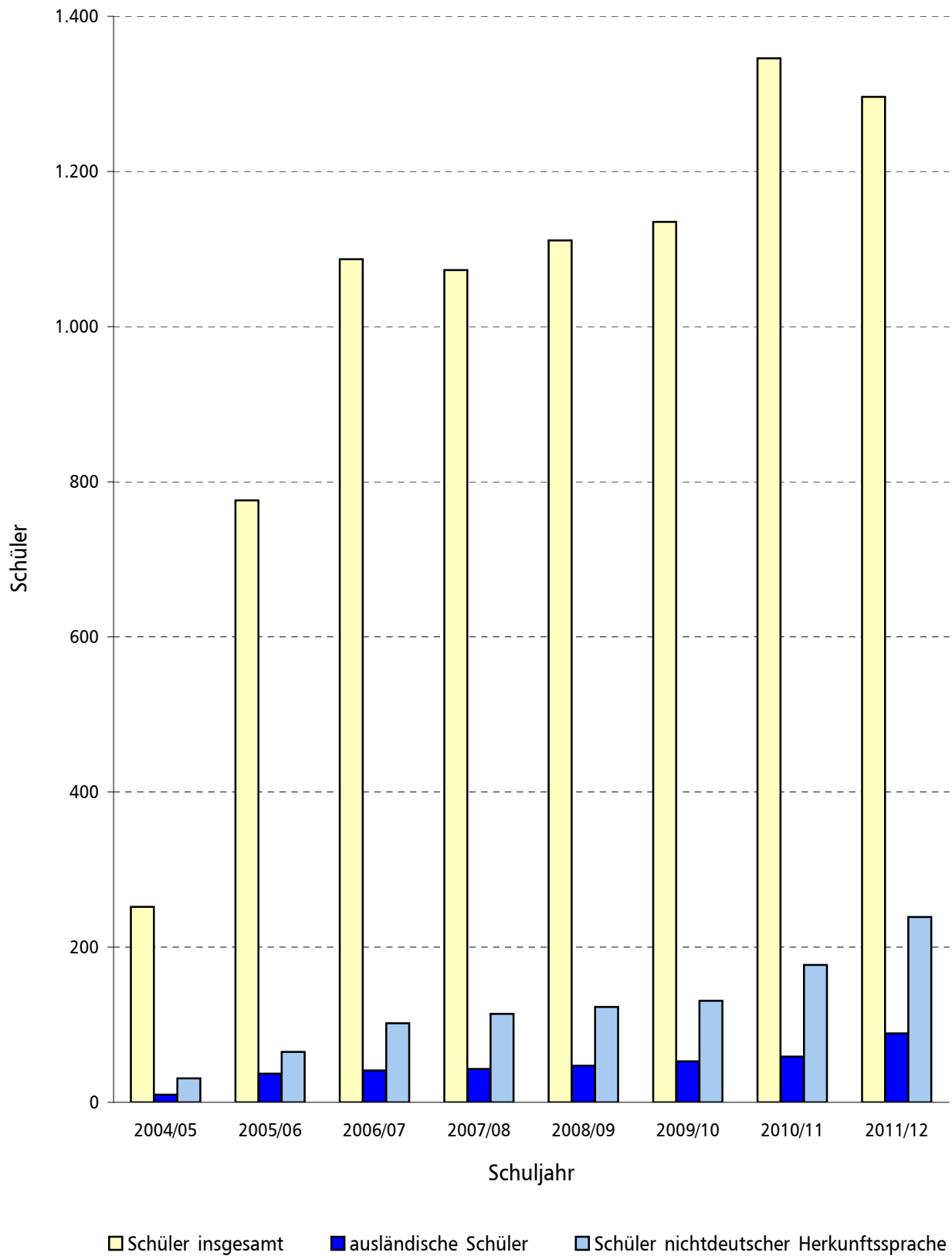
29. Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Entwicklung der Schülerzahlen (ohne Abendlehrgänge)

Merkmal	Schuljahr									
	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
Öffentliche Schulen										
Schüler insgesamt	5.477	6.250	6.542	6.362	6.194	5.924	5.339	5.033	4.600	4.162
weiblich	2.418	2.880	3.178	3.213	3.269	3.131	2.749	2.523	2.329	2.054
darunter Ausländer	579	705	734	752	738	677	691	611	592	569
in %	10,6	11,3	11,2	11,8	11,9	11,4	12,9	12,1	12,9	13,7
darunter ndH	1.036	1.305	1.244	1.319	1.462	1.431	1.436	1.413	1.363	1.324
in %	18,9	20,9	19,0	20,7	23,6	24,2	26,9	28,1	29,6	31,8
davon im Fachbereich Technik	2.134	2.250	2.251	2.174	1.741	1.516	1.394	1.378	1.164	947
in %	39,0	36,0	34,4	34,2	28,1	25,6	26,1	27,4	25,3	22,8
Ernährung/ Hauswirtschaft	193	205	224	229	221	208	163	150	139	119
in %	3,5	3,3	3,4	3,6	3,6	3,5	3,1	3,0	3,0	2,9
Sozialwesen	471	692	905	1.321	-	-	-	-	-	-
in %	8,6	11,1	13,8	20,8	-	-	-	-	-	-
Wirtschaft und Verwaltung	1.691	1.855	1.783	1.700	1.916	1.790	1.631	1.548	1.407	1.374
in %	30,9	29,7	27,3	26,7	30,9	30,2	30,5	30,8	30,6	33,0
Verwaltung	326	312	251	168	-	-	-	-	-	-
in %	6,0	5,0	3,8	2,6	-	-	-	-	-	-
Gestaltung	153	187	172	-	171	187	173	116	75	69
in %	2,8	3,0	2,6	-	2,8	3,2	3,2	2,3	1,6	1,7
Sozialpädagogik	430	587	725	498	-	-	-	-	-	-
in %	7,9	9,4	11,1	7,8	-	-	-	-	-	-
Körperpflege	52	53	50	39	-	-	-	-	-	-
in %	0,9	0,8	0,8	0,6	-	-	-	-	-	-
Gesundheit	27	109	181	233	-	-	-	-	-	-
in %	0,5	1,7	2,8	3,7	-	-	-	-	-	-
Gesundheit und Soziales	-	-	-	-	2.145	2.125	1.897	1.747	1.713	1.575
in %	-	-	-	-	34,6	35,9	35,5	34,7	37,2	37,8
Agrarwirtschaft	-	-	-	-	-	98	81	94	102	78
in %	-	-	-	-	-	1,7	1,5	1,9	2,2	1,9
Öffentliche und private Schulen										
Schüler insgesamt	5.719	6.643	7.061	7.076	7.092	6.898	6.287	5.981	5.580	5.063
weiblich	2.578	3.124	3.523	3.691	3.857	3.759	3.341	3.083	2.912	2.584
darunter Ausländer	594	728	762	798	796	724	739	678	666	648
in %	10,4	11,0	10,8	11,3	11,2	10,5	11,8	11,3	11,9	12,8
darunter ndH	1.067	1.333	1.288	1.376	1.562	1.539	1.571	1.561	1.487	1.441
in %	18,7	20,1	18,2	19,4	22,0	22,3	25,0	26,1	26,6	28,5
davon im Fachbereich Technik	2.134	2.250	2.251	2.210	1.798	1.555	1.440	1.408	1.204	991
in %	37,3	33,9	31,9	31,2	25,4	22,5	22,9	23,5	21,6	19,6
Ernährung/ Hauswirtschaft	193	205	224	229	221	208	163	150	139	119
in %	3,4	3,1	3,2	3,2	3,1	3,0	2,6	2,5	2,5	2,4
Sozialwesen	608	928	1.244	1.687	-	-	-	-	-	-
in %	10,6	14,0	17,6	23,8	-	-	-	-	-	-
Wirtschaft und Verwaltung	1.727	1.913	1.858	1.912	2.208	2.098	1.941	1.846	1.721	1.667
in %	30,2	28,8	26,3	27,0	31,1	30,4	30,9	30,9	30,8	32,9
Verwaltung	326	312	251	168	-	-	-	-	-	-
in %	5,7	4,7	3,6	2,4	-	-	-	-	-	-
Gestaltung	166	208	179	-	184	233	233	192	150	122
in %	2,9	3,1	2,5	-	2,6	3,4	3,7	3,2	2,7	2,4
Sozialpädagogik	486	665	823	598	-	-	-	-	-	-
in %	8,5	10,0	11,7	8,5	-	-	-	-	-	-
Körperpflege	52	53	50	39	-	-	-	-	-	-
in %	0,9	0,8	0,7	0,6	-	-	-	-	-	-
Gesundheit	27	109	181	233	-	-	-	-	-	-
in %	0,5	1,6	2,6	3,3	-	-	-	-	-	-
Gesundheit und Soziales	-	-	-	-	2.681	2.706	2.429	2.291	2.264	2.086
in %	-	-	-	-	37,8	39,2	38,6	38,3	40,6	41,2
Agrarwirtschaft	-	-	-	-	-	98	81	94	102	78
in %	-	-	-	-	-	1,4	1,3	1,6	1,8	1,5

*) Ab Schuljahr 2006/07 wurden die Fachbereiche laut Schulgesetz neu strukturiert.

Der Fachbereich Wirtschaft und der Fachbereich Verwaltung wurden zu dem Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung zusammengefasst. Die Fachbereiche Sozialwesen, Sozialpädagogik, Körperpflege und Gesundheit wurden zum Fachbereich Gesundheit und Soziales zusammengefasst.

Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen Berufsoberschulen 2004/05 - 2011/12



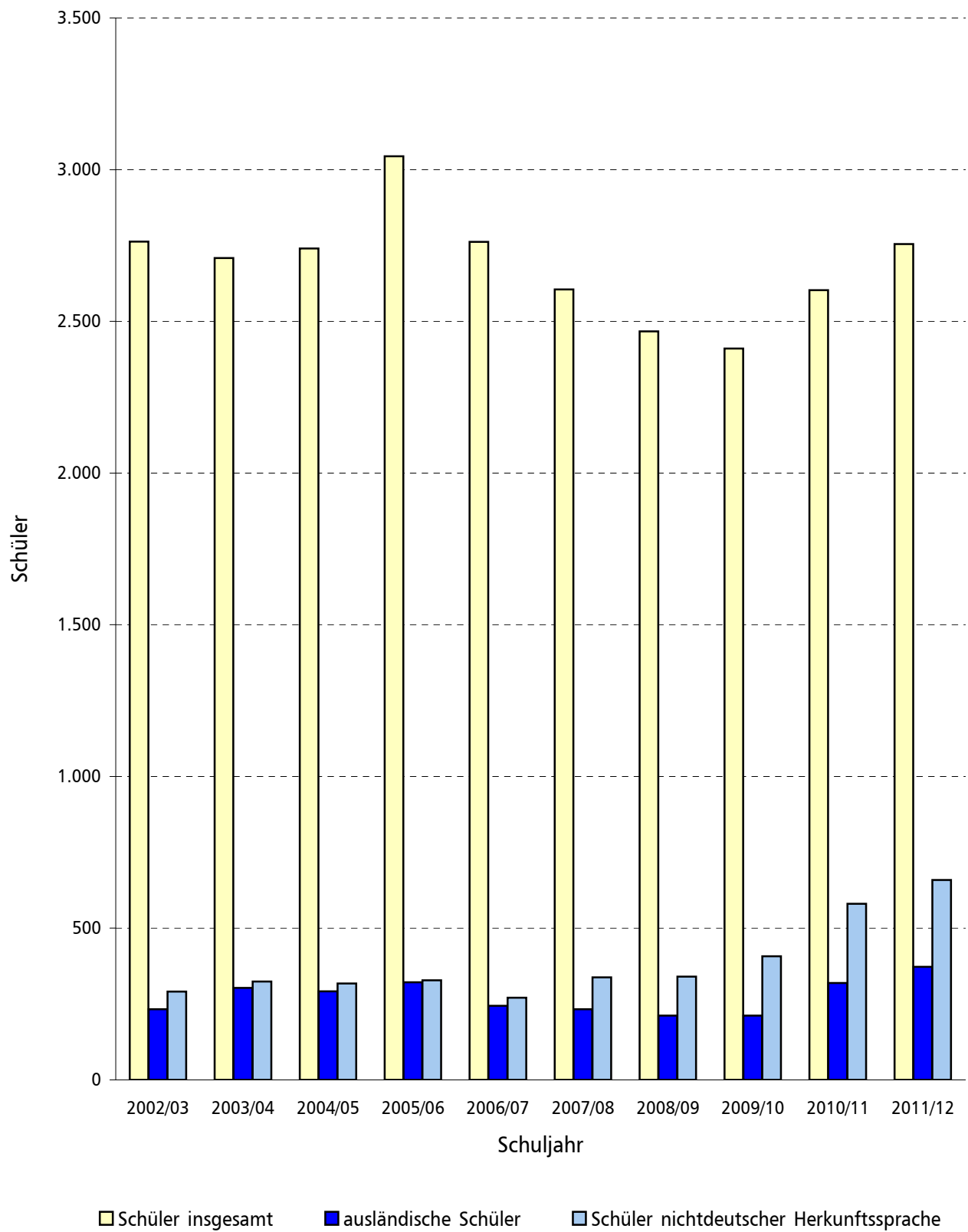
Berufliche Schulen: Berufsoberschule

30. Zeitreihe 2004/05 - 2011/12: Entwicklung der Schülerzahlen (ohne Abendlehrgänge)

Merkmal	Schuljahr							
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
Öffentliche Schulen								
Schüler insgesamt	252	776	1.087	1.073	1.111	1.135	1.346	1.296
weiblich	135	360	513	460	495	525	608	592
darunter Ausländer	10	37	41	43	47	53	59	89
in %	4,0	4,8	3,8	4,0	4,2	4,7	4,4	6,9
darunter ndH	31	65	102	114	123	131	177	239
in %	12,3	8,4	9,4	10,6	11,1	11,5	13,2	18,4
davon im Fachbereich Technik	56	248	321	352	355	328	388	332
in %	22,2	32,0	29,5	32,8	32,0	28,9	28,8	25,6
Ernährung/ Hauswirtschaft	27	91	118	124	134	124	132	130
in %	10,7	11,7	10,9	11,6	12,1	10,9	9,8	10,0
Sozialwesen	-	45	207	167	153	132	198	225
in %	-	5,8	19,0	15,6	13,8	11,6	14,7	17,4
Wirtschaft	130	286	386	372	388	448	507	505
in %	51,6	36,9	35,5	34,7	34,9	39,5	37,7	39,0
Gestaltung	-	-	55	44	53	71	83	66
in %	-	-	5,1	4,1	4,8	6,3	6,2	5,1
Sozialpädagogik	-	47	-	-	-	-	-	-
in %	-	6,1	-	-	-	-	-	-
Gesundheit	39	59	-	-	-	-	-	-
in %	15,5	7,6	-	-	-	-	-	-
Agrarwirtschaft	-	-	-	14	28	32	38	38
in %	-	-	-	1,3	2,5	2,8	2,8	2,9

*) Ab Schuljahr 2011/12 wurde der Fachbereich Gesundheit und Soziales zu Sozialwesen und der Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung zu Wirtschaft umbenannt.

Entwicklung der Schülerzahlen an beruflichen Gymnasien 2002/03 - 2011/12



Berufliche Schulen: Berufliches Gymnasium

31. Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	Schüler insgesamt		Darunter Ausländer			Darunter ndH			Davon in der/im					
									Einführungsphase		Qualifikationsphase			
									11. Jahrgang		12. Jahrgang		13. Jahrgang	
	insg.	weibl.	insg.	weibl.	in %	insg.	weibl.	in %	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.

Öffentliche Schulen

2002/03	2.763	1.076	233	118	8,4	291	149	10,5	1.151	441	835	343	777	292
2003/04	2.709	1.035	303	148	11,2	324	158	12,0	1.102	411	871	323	736	301
2004/05	2.740	1.027	292	131	10,7	318	134	11,6	1.076	417	879	315	785	295
2005/06 1)	3.044	1.263	322	140	10,6	328	158	10,8	1.101	464	1.042	431	901	368
2006/07	2.762	1.155	244	111	8,8	271	128	9,8	952	419	986	407	824	329
2007/08	2.605	1.182	233	121	8,9	338	182	13,0	932	479	861	370	812	333
2008/09	2.467	1.119	212	111	8,6	340	178	13,8	903	410	833	399	731	310
2009/10	2.410	1.130	212	110	8,8	407	204	16,9	918	454	814	350	678	326
2010/11	2.585	1.183	309	151	12,0	570	271	22,1	1.086	509	801	377	698	297
2011/12	2.729	1.242	367	183	13,4	653	294	23,9	1.204	570	916	405	609	267

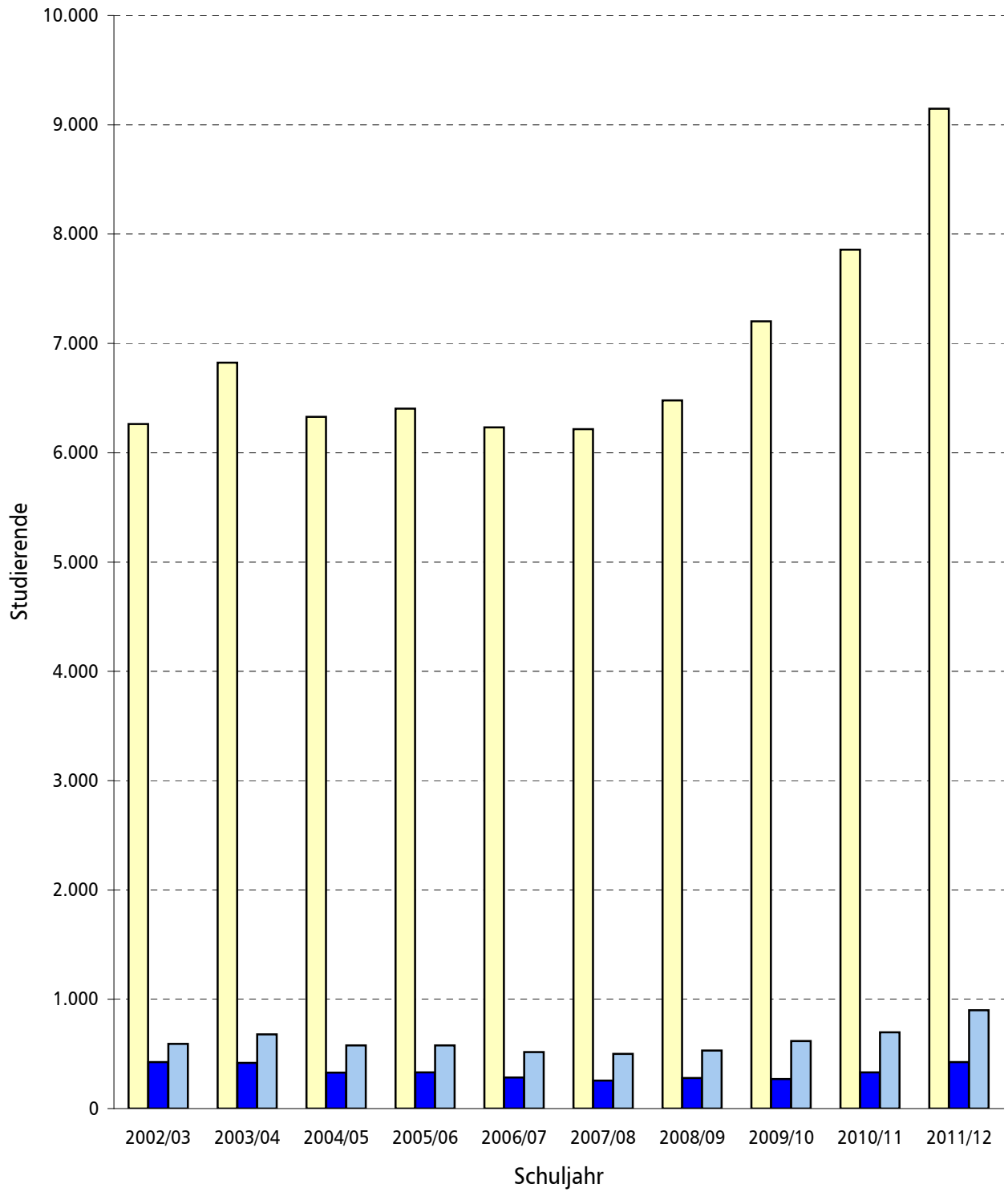
Öffentliche und private Schulen

2010/11 ²⁾	2.603	1.189	319	156	12,3	580	276	22,3	1.104	515	801	377	698	297
2011/12	2.755	1.253	373	187	13,5	659	298	23,9	1.220	576	926	410	609	267

1) ab Schuljahr 2005/06 mit OSZ Sozialwesen und Staatliche Ballettschule und Schule für Artistik

2) erstmalig ab Schuljahr 2010/11 Einrichtung eines privaten beruflichen Gymnasiums

Entwicklung der Zahl der Studierenden an öffentlichen und privaten Fachschulen 2002/03 - 2011/12



■ Studierende insgesamt
 ■ ausländische Studierende
 ■ Studierende nichtdeutscher Herkunftssprache

Berufliche Schulen: Fachschule

32. Zeitreihe 2002/03 - 2011/12: Entwicklung der Zahl der Studierenden

Schuljahr	Studierende insgesamt		Darunter Ausländer		Darunter Studierende nichtdeutscher Herkunftssprache (ndH)	
	insgesamt	weiblich	absolut	in %	absolut	in %

Öffentliche Schulen

2002/03	4.193	2.272	246	5,9	338	8,1
2003/04	4.447	2.391	225	5,1	376	8,5
2004/05	4.365	2.359	201	4,6	368	8,4
2005/06	4.733	2.765	238	5,0	451	9,5
2006/07	4.674	2.752	201	4,3	376	8,0
2007/08	4.595	2.717	165	3,6	356	7,7
2008/09	4.765	2.789	164	3,4	357	7,5
2009/10	5.135	3.045	149	2,9	421	8,2
2010/11	5.368	3.173	176	3,3	450	8,4
2011/12	5.747	3.397	189	3,3	514	8,9

Öffentliche und private Schulen

2002/03	6.263	3.868	425	6,5	592	10,2
2003/04	6.823	4.187	418	6,5	679	10,2
2004/05	6.329	3.821	328	6,8	579	10,8
2005/06	6.404	4.006	332	6,1	578	8,5
2006/07	6.232	3.930	285	5,2	516	9,1
2007/08	6.215	3.955	257	5,2	500	9,0
2008/09	6.479	4.095	279	4,6	531	8,3
2009/10	7.202	4.634	269	3,7	617	8,6
2010/11	7.857	5.063	331	4,2	698	8,9
2011/12	9.148	5.929	425	4,6	899	9,8

Berufliche Schulen: Absolventen und Abgänger

33. Zeitreihe 2006/07 - 2010/11: Absolventen und Abgänger aus öffentlichen und privaten Schulen nach Schulart und Qualifikation

Schulart	Bildungsgang	Art des Abschlusses sowie zusätzlich erworbene allgemein bildende Schulabschlüsse	Absolventen/Abgänger im Schuljahr ...				
			2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Berufsschule einschl. Berufsschulen mit sonderpäd. Aufgaben	Auszubildende	Abschlusszeugnis	14.498	14.162	14.329	14.151	14.573
		Abgangszeugnis	2.141	2.067	2.116	2.043	1.859
		insgesamt	16.639	16.229	16.445	16.194	16.432
		darunter					
		Hauptschulabschluss	115	83	89	101	76
		erweiterter Hauptschulabschluss	144	143	182	253	315
		mittlerer Schulabschluss/ Realschulabschluss	305	203	277	451	455
		Fachhochschulreife	12	16	10	28	-
		allgemeine Hochschulreife	-	-	5	-	29
		Berufs- vorbereitungs- jahr	Berufs- vorbereitungs- jahr	Abschlusszeugnis	1.363	1.290	1.215	1.146	1.120
Abgangszeugnis	3.132			2.569	1.917	2.211	1.968
insgesamt	4.495			3.859	3.132	3.357	3.088
darunter							
Hauptschulabschluss	479			408	409	348	318
erweiterter Hauptschulabschluss	657	546	541	589	544		
Berufsschule u. Berufsfach- schule ¹⁾	Berufsgrund- bildungsjahr ²⁾	Abschlusszeugnis	13	14	12	15	10
		Abgangszeugnis	-	1	-	-	-
		insgesamt	13	15	12	15	10
Berufsfach- schule ¹⁾	Grundstufe/ Fachstufe sowie ein- bis drei- jährige Bildungsgänge	Abschlusszeugnis	5.771	5.686	5.529	5.621	5.125
		Abgangszeugnis	1.109	697	557	541	407
		insgesamt	6.880	6.383	6.086	6.162	5.532
		darunter					
		erweiterter Hauptschulabschluss	20	40	54	64	82
		mittlerer Schulabschluss/ Realschulabschluss	1.301	1.288	1.357	1.336	1.262
Fachoberschule ¹⁾	ohne Abendlehrgänge	Abschlusszeugnis (Fachhochschulreife)	2.310	2.455	2.568	2.612	2.416
		Abgangszeugnis	558	677	305	257	228
		insgesamt	2.868	3.132	2.873	2.869	2.644
		darunter mittlerer Schulabschluss/ Realschulabschluss	11	4	10	17	4
Berufsoberschule ¹⁾	ohne Abendlehrgänge	Abschlusszeugnis	306	394	413	460	591
		Abgangszeugnis	51	58	64	24	30
		insgesamt	357	452	477	484	621
		darunter					
		fachgebundene Hochschulreife	179	217	253	189	272
allgemeine Hochschulreife	127	177	160	271	319		
Berufliches Gymnasium		allgemeine Hochschulreife	683	660	595	590	554
		mittlerer Schulabschluss/ Realschulabschluss	345	300	327	307	287
		insgesamt	1.028	960	922	897	841
Fachscheule ¹⁾		Abschlusszeugnis	2.122	1.878	1.896	2.090	2.188
		Abgangszeugnis	50	51	41	53	43
		insgesamt	2.172	1.929	1.937	2.143	2.231
		darunter mittlerer Schulabschluss/ Realschulabschluss	235	160	148	150	29
Öffentliche und private berufliche Schulen insgesamt			34.452	32.959	31.884	32.121	31.399

1) ohne Abgänger, die die Schule vor Beendigung des Bildungsganges verlassen haben (Abbrecher)

2) einschließlich Absolventen, die weiterhin die Schule besuchen

Berufliche Schulen: Absolventen und Abgänger

33.1 Zeitreihe 2006/07 - 2010/11: Ausländische Absolventen und Abgänger aus öffentlichen und privaten Schulen nach Schulart und Qualifikation

Schulart	Bildungsgang	Art des Abschlusses sowie zusätzlich erworbene allgemein bildende Schulabschlüsse	Absolventen/Abgänger im Schuljahr...				
			2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
Berufsschule einschl. Berufsschulen mit sonderpäd. Aufgaben	Auszubildende	Abschlusszeugnis	567	602	609	693	690
		Abgangszeugnis	195	176	177	241	258
		insgesamt	762	778	786	934	948
		darunter					
		Hauptschulabschluss	6	3	1	7	13
		erweiterter Hauptschulabschluss	6	8	10	13	30
		mittlerer Schulabschluss/ Realschulabschluss	19	12	18	37	24
		Fachhochschulreife	-	-	-	-	-
		allgemeine Hochschulreife	-	-	-	-	-
		Berufsschule u. Berufsfach- schule ¹⁾	Berufs- vorbereitungs- jahr	Abschlusszeugnis	242	230	230	229	269
Abgangszeugnis	413			363	301	279	334
insgesamt	655			593	531	508	603
darunter							
Hauptschulabschluss erweiterter Hauptschulabschluss	96 96			60 90	86 99	76 100	69 119
Berufsfach- schule ¹⁾	Grundstufe/ Fachstufe sowie ein- bis drei- jährige Bildungsgänge	Abschlusszeugnis	633	677	773	840	682
		Abgangszeugnis	251	178	146	109	91
Fachoberschule ¹⁾	ohne Abendlehrgänge	insgesamt	884	855	919	949	773
		darunter					
		erweiterter Hauptschulabschluss	2	9	17	15	9
		mittlerer Schulabschluss/ Realschulabschluss	147	203	253	245	208
		Fachhochschulreife	38	24	29	38	67
Berufsoberschule ¹⁾	ohne Abendlehrgänge	allgemeine Hochschulreife	-	-	-	-	2
		Abschlusszeugnis (Fachhochschulreife)	137	184	183	219	226
		Abgangszeugnis	44	99	50	45	24
		insgesamt	181	283	233	264	250
Berufliches Gymnasium		darunter mittlerer Schulabschluss/ Realschulabschluss	-	-	1	1	1
		Abschlusszeugnis	5	7	17	12	16
		Abgangszeugnis	2	1	9	-	3
Fachschnule ¹⁾		insgesamt	7	8	26	12	19
		darunter					
		fachgebundene Hochschulreife allgemeine Hochschulreife	5 -	5 2	12 5	5 7	7 9
Fachschnule ¹⁾		allgemeine Hochschulreife	54	35	39	42	25
		mittlerer Schulabschluss/ Realschulabschluss	57	42	30	37	46
		insgesamt	111	77	69	79	71
Fachschnule ¹⁾		Abschlusszeugnis	84	78	89	74	61
		Abgangszeugnis	4	4	4	2	-
		insgesamt	88	82	93	76	61
Öffentliche und private berufliche Schulen insgesamt		darunter mittlerer Schulabschluss/ Realschulabschluss	5	12	-	1	1
		insgesamt	2.688	2.676	2.657	2.822	2.725

1) ohne Abgänger, die die Schule vor Beendigung des Bildungsganges verlassen haben (Abbrecher)

2) einschließlich Absolventen, die weiterhin die Schule besuchen